

ETS-2104 I

***Installationshandbuch zum
Elektronischen Telefon-System***

Innenansicht



- 1** Westernbuchse zum Anschluss an das ISDN
- 2** Kontroll-LED
- 3** Klemmenblöcke zum Anschluss der Teilnehmer
- 4** Klemmenblöcke zum Anschluss des Systemdisplays und eines Computers / Druckers
- 5** Cinch-Buchse zum Anschluss der externen Wartemusik
- 6** Programmierschalter

Verwendete Piktogramme



Einen besonderen Ton hören



Ein Apparat klingelt



Montage und Installation



Hörer auflegen



Hinweis



Die angegebenen Ziffern wählen



Bitte unbedingt beachten



Legen Sie die Diskette ein und befolgen Sie die Anweisungen

Verwendete Abkürzungen

AAE	Allgemeine Anschalte-Erlaubnis
AOCD	ISDN-Dienstmerkmal: „Ständige Gebührenübermittlung“
AOCE	ISDN-Dienstmerkmal: „Gebührenübermittlung nach Beendigung der Verbindung“
CFB	ISDN-Dienstmerkmal: „Anrufweitschaltung – bei Besetzt“
CFNR	ISDN-Dienstmerkmal: „Anrufweitschaltung – bei Nichtmelden“
CFU	ISDN-Dienstmerkmal: „Anrufweitschaltung – ständig“
CLIR	ISDN-Dienstmerkmal: „Unterdrückung der Anzeige der Rufnummer“
DDI	Durchwahlnummer (Direct Dialling In) nur bei Tk-Anlagenanschluss
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
ETS	Elektronisches Telefon-System
HLC	High Layer Compatibility, z. B. Telephony, Facsimile Group 2/3
LLC	Low Layer Compatibility, z. B. Speech, 3,1 kHz Audio
MSN	Mehrfachrufnummer (Multiple Subscriber Number) bei Mehrgeräteanschluss
NTBA	Netzabschlussgerät für den Basisanschluss
PTP	Tk-Anlagenanschluss (Point to Point / DDI)
PTMP	Mehrgeräteanschluss (Point to Multi-Point / MSN)
Tn	Teilnehmer
VDE	Verband Deutscher Elektrotechniker e. V.
3PTY	ISDN-Dienstmerkmal: „Dreierkonferenz“

Rufnummerntabelle für Mehrgeräteanschluss

Nummer	MM	Ihre Rufnummer	Tn 31	Tn 32	Tn 33	Tn 34
1. MSN:	01					
2. MSN:	02					
3. MSN:	03					
4. MSN:	04					
5. MSN:	05					
6. MSN:	06					
7. MSN:	07					
8. MSN:	08					
9. MSN:	09					
10. MSN:	10					

Rufnummerntabelle für Tk-Anlagenanschluss

Anlagen-Rufnummer						
Nummer	MM	Ihre Rufnummer	Tn 31	Tn 32	Tn 33	Tn 34
1. DDI:	01					
2. DDI:	02					
3. DDI:	03					
4. DDI:	04					
5. DDI:	05					
6. DDI:	06					
7. DDI:	07					
8. DDI:	08					
9. DDI:	09					
10. DDI:	10					
Zentralrufnr.:	99					

Inhaltsverzeichnis

1	Zum Gebrauch dieses Handbuches	I-7
2	Vorbereitungen	I-7
2.1	Der ISDN-Anschluss	I-7
2.2	Der NTBA	I-7
2.3	Der Installationsort	I-8
2.4	Auswahl der anzuschließenden Geräte	I-8
2.5	Leitungen, Anschlussdosen und Steckverbinder	I-8
3	Anschluss und Montage	I-9
3.1	Öffnen und Montieren des Gehäuses	I-10
3.2	Anschluss der Telefone und anderer Geräte	I-11
3.3	Anschluss an einen Computer / Drucker	I-12
3.4	Anschluss des Systemdisplays SD-420	I-13
3.5	Anschluss für die externe Wartemusik	I-13
3.6	Anschluss an das ISDN und erste Inbetriebnahme	I-13
4	Das ETS-2104 I am Mehrgeräteanschluss	I-14
4.1	Rufnummern des Mehrgeräteanschlusses	I-14
4.2	Anschluss des ISDN	I-15
4.3	Erstes Einschalten	I-15
4.4	Wahlverfahren	I-16
4.5	Einrichten per Telefon	I-16
4.6	Rücksetzen der Anlage	I-16
4.7	Überprüfen des Amtanschlusses	I-17
4.8	Eintragen der Rufnummern	I-18
4.9	Schnellkonfigurationen "Plug and Play"	I-19
4.9.1	Schnellkonfigurationen für die einfache Anwendung	I-20
4.9.2	Schnellkonfigurationen für a/b-Adapter	I-21
4.10	Verteilen der Rufnummern (Amtklingeln)	I-23
5	Das ETS-2104 I am Tk-Anlagenanschluss	I-25
5.1	Rufnummern des Tk-Anlagenanschlusses	I-25
5.2	Anschluss des ISDN	I-26
5.3	Erstes Einschalten	I-27
5.4	Wahlverfahren	I-27
5.5	Einrichten per Telefon	I-27
5.6	Rücksetzen der Anlage	I-28
5.7	Einstellen der Anschlussart	I-28
5.8	Überprüfen des Amtanschlusses	I-29

5.9	Eintragen der Rufnummern	I-29
5.10	Schnellkonfigurationen "Plug and Play"	I-32
5.10.1	Schnellkonfigurationen für die einfache Anwendung	I-33
5.10.2	Schnellkonfigurationen für a/b-Adapter	I-34
5.11	Verteilen der Rufnummern (Amtklingeln)	I-36
6	Anhang	I-38
6.1	Das ETS-2104 I am ISDN der Deutschen Telekom AG	I-38
6.1.1	Der Mehrgeräteanschluss	I-38
6.1.2	Der Tk-Anlagenanschluss	I-38
6.1.3	Technische Hinweise	I-38
6.2	Telefone und andere Geräte am ETS-2104 I	I-39
6.2.1	Auswahl der Geräte	I-39
6.2.2	Unterschiede beim Anschluss verschiedener Geräte	I-39
6.3	Automatisches Anlagen-Software-Update	I-40
6.4	Diskette mit Bedienprogramm	I-42
6.4.1	Installation der Software	I-42
6.5	Technische Daten	I-43
6.6	Sicherheitshinweise	I-43
6.7	Garantiebedingungen	I-44

1 Zum Gebrauch dieses Handbuches

Sehr geehrter Kunde !

Sie haben sich entschlossen, Ihr ETS-2104 I selbst zu installieren? Kein Problem, das ETS-2104 I verfügt über die Allgemeine Anschalteerlaubnis AAE. Sie dürfen Ihre neue Telefonanlage also auch als Laie selbst anschließen. Wenn Sie also dieses Handbuch sorgfältig von Anfang bis Ende durchlesen und die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen, werden Sie schon bald das erste Gespräch mit Ihrer neuen Telefonanlage führen können.

Natürlich sind Fachkenntnisse für die Installation hilfreich. Wenn Sie unsicher sind, was z. B. die Auswahl der anzuschließenden Telefone oder den ISDN-Anschluss betrifft, lesen Sie im Anhang unter dem betreffenden Kapitel nach.

2 Vorbereitungen

Bevor Sie mit dem Anschluss Ihres ETS-2104 I beginnen, sind natürlich einige Vorbereitungen notwendig. Vergewissern Sie sich also zunächst, dass die nachfolgend beschriebenen Vorkehrungen getroffen sind.

2.1 Der ISDN-Anschluss

Sie benötigen zunächst einen S_0 -Anschluss mit dem europäischen Protokoll DSS1 (Euro-ISDN). Wurde versehentlich ein Netzabschluss mit dem nationalen Protokoll 1TR6 (nationales ISDN) installiert, funktioniert das ETS-2104 I nicht. Ihr ETS-2104 I ist für folgende Anschlussarten ausgelegt:

- Basisanschluss als Mehrgeräteanschluss (Punkt zu Mehrpunkt "PTMP")
- Basisanschluss als Tk-Anlagenanschluss (Punkt zu Punkt "PTP")

Wenn Sie nicht sicher sind, welche der beiden Anschlussarten bei Ihnen vorliegt, weil Sie ihren ISDN-Anschluss vielleicht nicht selbst beantragt haben, erkundigen Sie sich bei der Deutschen Telekom AG.

2.2 Der NTBA



Für den Anschluss Ihrer ISDN-Geräte wird in Ihrer Wohnung / Ihrem Büro ein NTBA (Netzabschlussgerät für den Basisanschluss) installiert. Sie erkennen den NTBA an seinem grauen, rechteckigen Gehäuse und den zwei Buchsen ① (den sogenannten IAE-Steckdosen), die sich meist an der unteren Stirnseite des Gehäuses befinden.

Sie haben auch die Möglichkeit Ihren NTBA aus Gründen der Kostenersparnis selbst zu installieren. Bedenken Sie aber, dass eine Bedingung für den einwandfreien Betrieb Ihrer Telefonanlage ein ebenso einwandfrei funktionierender NTBA ist.

Wenn es sich bei Ihrem ISDN-Anschluss um einen Mehrgeräteanschluss handelt, können Sie sich zusätzlich einen S₀-Bus mit zwölf weiteren IAE-Steckdosen legen lassen (z. B. von Ihrem Händler). Daran können Sie dann bis zu acht ISDN-Geräte einschließlich Ihrem ETS-2104 I anschließen.

Zum Anschluss des ETS-2104 I an den NTBA benötigen Sie das mitgelieferte ISDN-Anschlusskabel.

2.3 Der Installationsort

Es ist vorteilhaft, wenn Sie für Ihr ETS-2104 I einen Standort in unmittelbarer Nähe Ihres NTBA wählen, um lange Übertragungswege zwischen beiden Geräten zu vermeiden (das mitgelieferte ISDN-Anschlusskabel hat eine Länge von 1 m). Wenn ein S₀-Bus vorhanden ist, können Sie Ihr ETS-2104 I natürlich auch an einer der daran verfügbaren IAE-Steckdosen anschließen.

Außerdem benötigen Sie zur Stromversorgung Ihres ETS-2104 I genauso wie für den NTBA nahe am Installationsort eine **frei zugängliche** 230-V-Netzsteckdose.

Installieren sie Ihr ETS-2104 I nicht in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit, Verschmutzungsgefahr oder großen Temperaturextremen. Vermeiden Sie außerdem mechanische Belastungen (z. B. Vibrationen) und die Nähe von Geräten, die elektromagnetische Felder ausstrahlen oder empfindlich auf diese reagieren (z. B. Rundfunkempfangsgeräte, Amateurfunkanlagen o.ä.)

2.4 Auswahl der anzuschließenden Geräte

An die Teilnehmeranschlüsse des ETS-2104 I können Sie analoge Impulswahl- (IWV oder "Pulse") oder Mehrfrequenzwahl- (MFV oder "Tone") Telefone, Funktelefone (schnurlose Telefone), FAX-Geräte, Modems, Anrufbeantworter usw. anschließen.

Außerdem bietet Ihnen Ihr Hersteller noch folgendes Zubehör:

- Das **Systemdisplay SD-420** zeigt Ihnen Informationen zum aktuellen Gesprächsstand und Anlagenzustand an und führt Sie optimal in der Bedienung des Systems ETS-2104 I. Sie erhalten das Systemdisplay SD-420 unter der Art.-Nr.: 90407. Bitte fragen Sie Ihren Fachhändler.
- Der **DAR-4000** ist ein digitaler Musik- und Sprachspeicher, den Sie an den externen Musikeingang Ihres ETS-2104 I anschließen können. Er gibt laufend die entsprechende Melodie oder den Text aus. Den DAR-4000 erhalten Sie unter der Art.-Nr.: 90468 (4Mbit), Art.-Nr.: 90472 (8Mbit), Art.-Nr.: 90473 (16Mbit) und Art.-Nr.: 90474 (32Mbit). Bitte fragen Sie Ihren Fachhändler.

2.5 Leitungen, Anschlussdosen und Steckverbinder

Die analogen Geräte (Telefone, Fax, Modem) und das Systemdisplay dürfen nur indirekt über fest installierte TAE-Anschlussdosen mit dem ETS-2104 I verbunden werden. Sie müssen also zunächst die Leitungen zwischen dem Installationsort des ETS-2104 I und den Standorten der einzelnen analogen Geräte verlegen. Zu diesem Zweck verwenden Sie bitte nur entsprechendes Fernmeldekabel (z.B. JYY 0,6 mm) für feste Installationen. Bei Verwendung des angegebenen Kabeldurchmessers dürfen die Leitungen zwischen der Telefonanlage und den TAE-Anschlussdosen bis zu 790 m lang sein. Um Störeinflüssen vorzubeugen, verlegen Sie die Leitungen sorgfältig und verdrehen Sie die Doppeladern. Vermeiden Sie außerdem längere Parallelführung der Leitungen, insbesondere neben Stromversorgungsleitungen.

Was die TAE-Anschlussdosen betrifft, empfehlen wir solche mit einfacher F-Codierung (gekennzeichnet mit F für Fernsprecher) für Telefone oder Kombifax-Geräte. Wenn Sie FAX-Geräte, Modems, Gebührenzähler oder Anrufbeantworter bzw. eine Kombination dieser Geräte mit einem Telefon anschließen möchten, benötigen Sie TAE-Anschlussdosen mit N-F-N-Codierung (gekennzeichnet mit N für Nicht-fernsprecher).

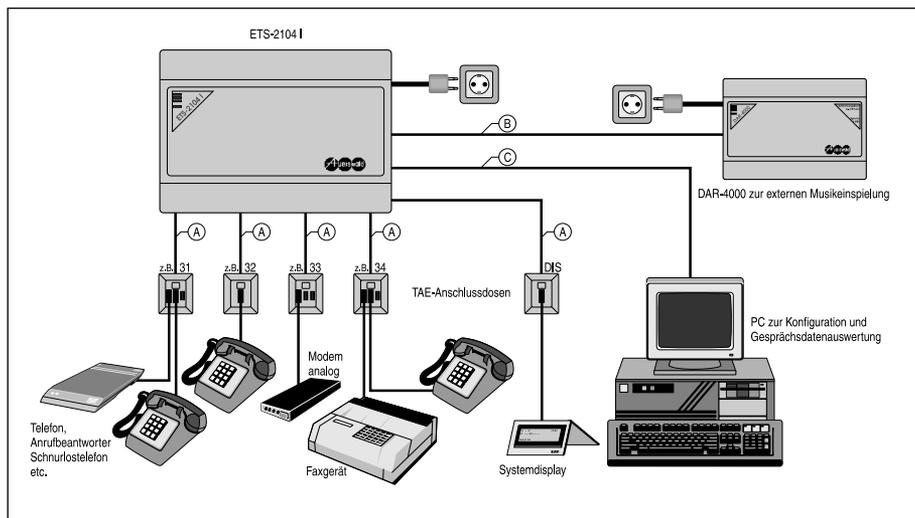
Wenn Sie einen PC oder Drucker an die serielle Schnittstelle Ihres ETS-2104 I anschließen wollen und dieser nicht in unmittelbarer Nähe Ihrer Telefonanlage steht, empfiehlt es sich, jetzt gleich die entsprechenden Leitungen mitzuverlegen. Für lange Übertragungswege sollten Sie nach Möglichkeit ein geschirmtes, zweiadriges Kabel verwenden (z. B. LIYCY 2 x 0,3 mm). Außerdem benötigen Sie für den Anschluss an die serielle Schnittstelle (COM 1 bis 4) Ihres Rechners oder Druckers je nach Rechneranschluss eine 9- oder 25-polige D-Sub-Buchse. (Wie Sie dieses Anschlusskabel selbst anfertigen, erfahren Sie im Kapitel *Anschluss an einen Computer / Drucker*.)

Die 9-polige Anschlussleitung gehört zum Lieferumfang des ETS-2104 I. Die 25-polige Anschlussleitung erhalten Sie unter der Art.-Nr.: 90106.

Wenn Sie unser Modell DAR-4000 an den externen Musikeingang anschließen möchten, verwenden Sie das beim DAR-4000 mitgelieferte Kabel.

3 Anschluss und Montage

Das folgende Bild zeigt Ihnen ein Beispiel für die Anschlussgestaltung, die Sie an Ihrem ETS-2104 I vornehmen können.



- A) Fernmeldekabel (z.B. JYY 0,6 mm) für feste Installationen
- B) Anschlusskabel mit Cynch-Stecker wird beim DAR-4000 mitgeliefert
- C) das mitgelieferte 9-polige Kabel oder geschirmtes, zweiadriges Kabel verwenden (z. B. LIYCY 2 x 0,3 mm)

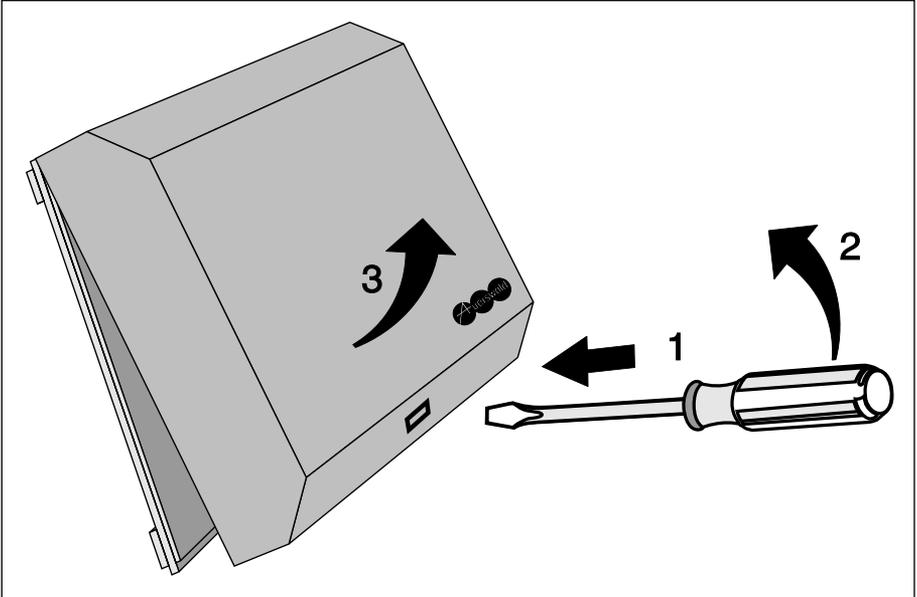
3.1 Öffnen und Montieren des Gehäuses

Achten Sie darauf, dass beim Öffnen des Gehäuses immer der Netzstecker gezogen ist. Das Berühren der spannungsführenden Leiterbahnen oder der Telefonschlüsse kann Sie in Lebensgefahr bringen.

Das Gehäuse besteht aus der Bodenplatte und einem Oberteil. Beide Teile sind ineinandergerastet und lassen sich folgendermaßen voneinander trennen:



Mit einem Schraubendreher oder einem ähnlichen, schmalen Werkzeug, das in den Schlitz des Gehäusedeckels passt, hebeln Sie entsprechend der Skizze zum Gehäuse hin.



So montieren Sie Ihr ETS-2104 I an der Wand:



Befestigen Sie den Gehäuseboden mit vier Schrauben und Dübeln. Verwenden Sie dafür die Befestigungslöcher in den Außen-ecken der Bodenplatte.



ACHTUNG: Aus sicherheitstechnischen Gründen darf die bestückte Leiterplatte nicht aus dem Gehäuse entfernt werden.



Für den Anschluss werden die Klemmleisten und die Steckbuchsen am unteren Rand der bestückten Leiterplatte verwendet.

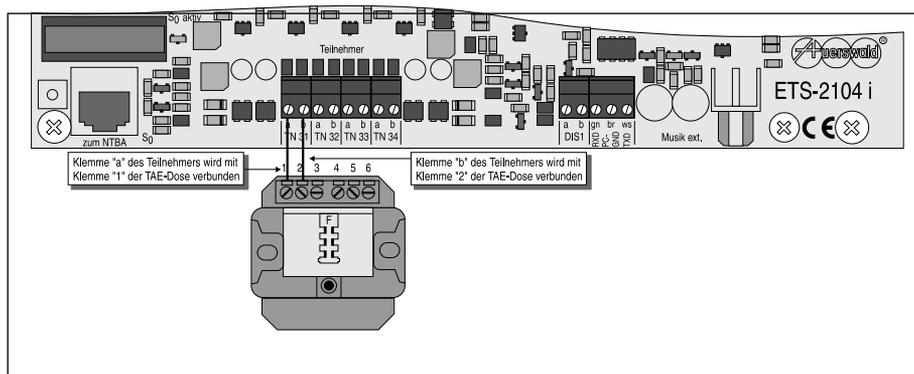
Die Aussparungen in der Bodenplatte dienen der Zuführung aller Anschlussleitungen. Sie als Monteur müssen bei der Montage für die eventuell notwendige Zugentlastung durch Schellen, Klemmen usw. sorgen.

3.2 Anschluss der Telefone und anderer Geräte

Der Anschluss der Telefone etc. erfolgt über fest installierte TAE-Anschlussdosen. Es werden also zunächst vier TAE-Anschlussdosen über fest verlegte Leitungen an den Teilnehmerklemmenpaaren Tn 31 (a und b) bis Tn 34 (a und b) angeschlossen. Die jeweilige Klemmenbezeichnung ist vor der Klemme auf der Leiterplatte aufgedruckt.

Die Klemmenblöcke können von der Platine abgezogen werden, um die Montage des ETS-2104 I zu erleichtern. Achten Sie beim Aufstecken der Klemmenblöcke bitte unbedingt darauf, diese nicht zu vertauschen oder versetzt aufzustecken.

Die Belegung einer handelsüblichen TAE-Anschlussdose (F-Codierung) ist im folgenden Bild dargestellt. Es werden nur die beiden Anschlüsse 1 (La) und 2 (Lb) der TAE-Anschlussdose mit den Teilnehmerklemmen a und b des ETS-2104 I verbunden.



Sie möchten ein Telefon an Teilnehmerklemme 31 anschließen.



Verwenden Sie eine TAE-Anschlussdose mit F-Codierung (oder N-F-N-Codierung). Verbinden Sie die Klemme Tn 31 a des ETS-2104 I mit der Klemme 1 der TAE-Anschlussdose und die Klemme Tn 31 b des ETS-2104 I mit der Klemme 2 der TAE-Anschlussdose. Anschließend stecken Sie den Anschlussstecker Ihres Telefons in die Buchse mit der F-Kennzeichnung der TAE-Anschlussdose.

Sie möchten ein FAX-Gerät an Teilnehmerklemme 34 anschließen.



Verwenden Sie eine TAE-Anschlussdose mit N-F-N-Codierung (bei Kombifax auch F-Codierung). Verbinden Sie die Klemme Tn 34 a des ETS-2104 I mit der Klemme 1 der TAE-Anschlussdose und die Klemme Tn 34 b des ETS-2104 I mit der Klemme 2 der TAE-Anschlussdose. Anschließend stecken Sie den Anschlussstecker Ihres FAX-Gerätes in die Buchse mit der N-Kennzeichnung (bei Kombifax F-Kennzeichnung) der TAE-Anschlussdose.



Wenn Sie eine der komfortablen Schnellkonfigurationen für die gesamte Anlage verwenden wollen, um Ihr ETS-2104 I zu programmieren, informieren Sie sich erst im Kapitel *Schnellkonfigurationen "Plug and Play"* über die günstigste Reihenfolge, bevor Sie alle Ihre Geräte anschließen.

Damit Sie die folgenden Inbetriebnahmeschritte durchführen können, sollten Sie wenigstens zwei Telefone an das ETS-2104 I anschließen. In diesem Fall benutzen Sie bitte die Teilnehmerklemmen Tn 31 und Tn 32.

Die internen Rufnummern "31", "32", "33" und "34" der jeweils angeschlossenen Teilnehmer stimmen mit den Bezeichnungen der Teilnehmerklemmen überein.

3.3 Anschluss an einen Computer / Drucker

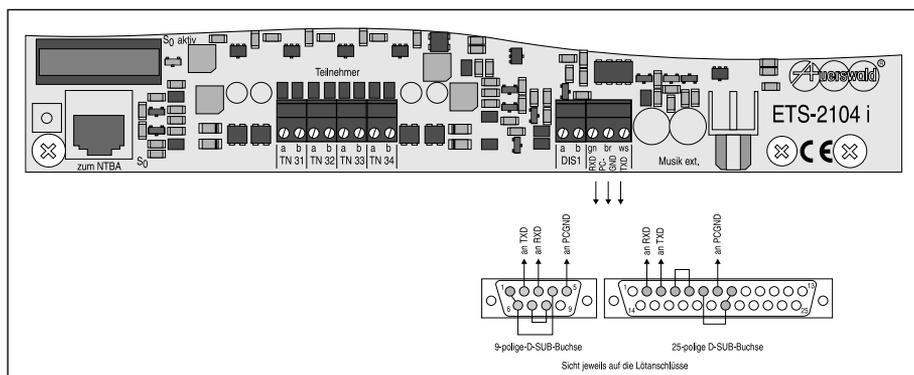
Das ETS-2104 I verfügt über eine serielle Schnittstelle (RS-232-C, V.24), über die das System sehr komfortabel von einem PC (IBM-PC oder kompatiblen) programmiert werden kann. Außerdem können Sie sich über die serielle Schnittstelle auch die Gesprächs- und Gebührenliste ausgeben lassen.

Wenn Sie einen Drucker an die serielle Schnittstelle anschließen, können Sie sich die Gesprächs- und Gebührenliste auch direkt ausdrucken lassen.

Verbinden Sie das ETS-2104 I folgendermaßen mit der seriellen Schnittstelle (COM 1 bis 4) Ihres Rechners oder Druckers:



Verwenden Sie ein dreiadriges Kabel oder ein zweiadriges, geschirmtes Kabel (z. B. LIYCY 2 x 0,3 mm). Den geflochtenen Schirm dieser Leitung verwenden Sie für die Klemme mit der Bezeichnung PCGND des ETS-2104 I, die beiden Innenleiter für RXD und TXD. Das rechnerseitige Ende der Leitung ist je nach Rechneranschluss mit einer 9- oder 25-poligen D-Sub-Buchse zu versehen! Die Anschlussgestaltung ist dem Bild zu entnehmen. Achten Sie genau auf die Numerierung der Buchsenanschlüsse und die Platzierung der Brücken. Anschließend stecken Sie die D-Sub-Buchse in das Gegenstück an Ihrem Rechner oder Drucker.



3.4 Anschluss des Systemdisplays SD-420

Das Systemdisplay SD-420 zeigt Ihnen Informationen zum aktuellen Gesprächsstand und Anlagenzustand an und führt Sie optimal in der Bedienung des Systems ETS-2104 I. Das Systemdisplay ist genauso wie die Telefone nur über eine fest installierte TAE-Anschlussdose mit dem ETS-2104 I zu verbinden.

Der Anschluss des Systemdisplays erfolgt folgendermaßen:



Verwenden Sie eine TAE-Anschlussdose mit der F-Codierung. Verbinden Sie die für das Systemdisplay vorgesehene Klemme DIS 1 a des ETS-2104 I mit der Klemme 1 der TAE-Anschlussdose und die Klemme DIS 1 b des ETS-2104 I mit der Klemme 2 der TAE-Anschlussdose. Anschließend stecken Sie den TAE-Stecker Ihres Systemdisplays in die TAE-Anschlussdose.

3.5 Anschluss für die externe Wartemusik

Anstelle des internen Melodiegenerators haben Sie auch die Möglichkeit, eine externe Musikquelle (z.B. einen CD-Spieler) an das ETS-2104 I anzuschließen. Hierzu steht Ihnen eine Cynch-Buchse (mit „Musik ext.“ beschriftet) zur Verfügung. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Anschaltung eines digitalen Musik- und Sprachspeichers, der laufend die entsprechende Melodie oder den Text ausgibt. Dazu ist z.B. unser Modell DAR-4000 geeignet.

Wenn Sie den DAR-4000 an den externen Musikeingang anschließen wollen, verwenden Sie das beim DAR-4000 mitgelieferte Kabel.

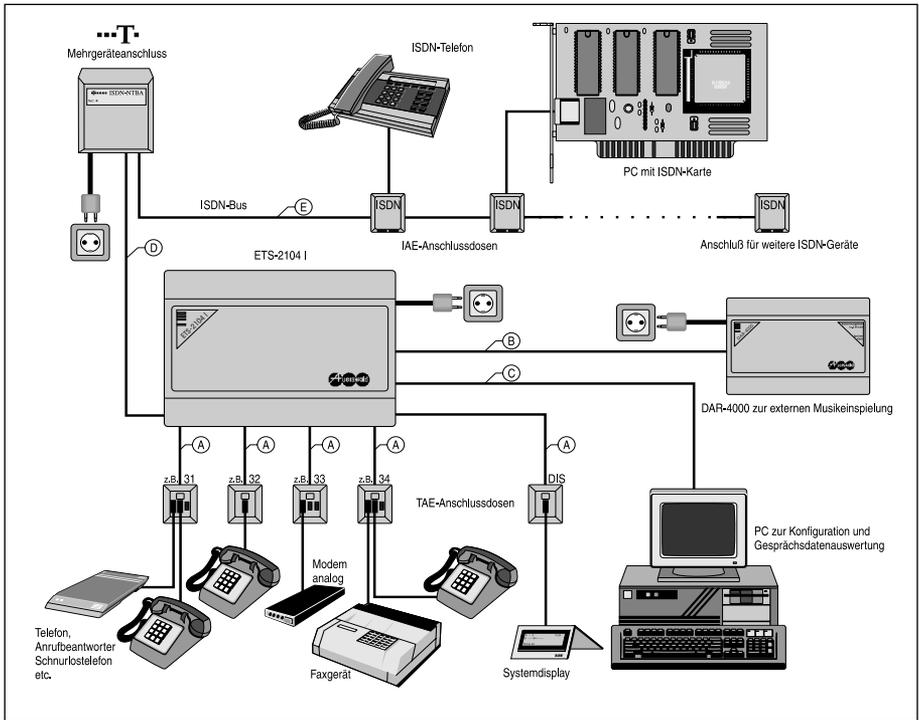


Beim Abspielen externer Wartemusik müssen Sie unbedingt die Gebührenpflicht der GEMA beachten. Für einen festen Monats- / Jahrestarif (Stand 1997: 291,47 DM / Jahr) können Sie beliebige Musikstücke abspielen. Bitte erkundigen Sie sich hierzu bei der GEMA, Blücherstraße 6, 30175 Hannover, Tel.: 0511 / 2838-0, Fax.: 0511 / 817410

3.6 Anschluss an das ISDN und erste Inbetriebnahme

Bei Anschluss an das ISDN und Inbetriebnahme treten je nach Anschlussart - **Mehrgeräteanschluss** oder **Tk-Anlagenanschluss** - einige Unterschiede auf. Aus diesem Grund findet an dieser Stelle eine Aufteilung statt. Je nachdem welche Anschlussart des ISDN bei Ihnen vorliegt, fahren Sie jetzt bitte mit dem entsprechenden Kapitel *Das ETS-2104 I am Mehrgeräteanschluss* oder *Das ETS-2104 I am Tk-Anlagenanschluss* fort. Die Register am Hefrand sollen Ihnen helfen, immer das richtige, auf Ihren Anschluss zutreffende, Kapitel zu finden.

4 Das ETS-2104 I am Mehrgeräteanschluss



- A) Fernmeldekabel (z.B. JYY 0,6 mm) für feste Installationen
- B) Anschlusskabel mit Cynch-Stecker wird beim DAR-4000 mitgeliefert
- C) das mitgelieferte 9-polige Kabel oder geschirmtes, zweiadriges Kabel verwenden (z. B. LIYCY 2 x 0,3 mm)
- D) mitgeliefertes ISDN-Anschlusskabel
- E) S_0 -Bus.

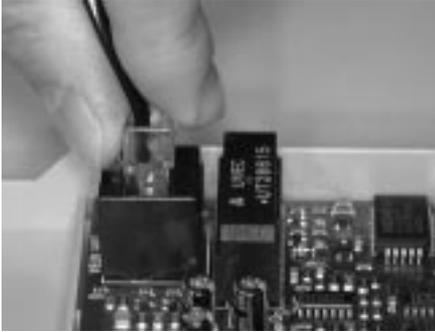
4.1 Rufnummern des Mehrgeräteanschlusses

Wenn Sie bei der Deutschen Telekom AG einen Mehrgeräteanschluss beantragt haben, bekommen Sie in der Regel mehrere (3 bis max. 10) Mehrfachrufnummern "MSN" zugewiesen, z. B. 4711, 4712, 4718 (es muss sich dabei nicht um fortlaufende Nummern handeln). Sie finden diese Rufnummern in der Auftragsbestätigung, die Sie von der Deutschen Telekom AG erhalten haben.

Wenn Sie sich einen S_0 -Bus haben legen lassen, können Sie neben dem ETS-2104 I noch bis zu 7 weitere ISDN-Geräte parallel anschließen. Die MSNs können Sie den einzelnen Geräten beliebig zuweisen, auch mehrfach. Das jeweilige Gerät reagiert dann nur auf diese spezielle, ihm zugewiesene Rufnummer. Die MSNs, die Sie für Ihr ETS-2104 I verwenden wollen, können Sie wiederum den einzelnen Teilnehmern beliebig zuordnen, z.B.:

Tn 31 (Zentrale)	4711, 4712
Tn 32	4711
Tn 33	4712
Tn 34 (FAX)	4718

4.2 Anschluss des ISDN



Um Ihr ETS-2104 I am ISDN anzuschließen, benötigen Sie das mitgelieferte ISDN-Kabel mit zwei gleichen Steckern (sogenannten Westernsteckern RJ 45) an beiden Enden. Sie können Ihr ETS-2104 I entweder an eine der beiden IAE-Steckdosen Ihres NTBA anschließen oder, wenn Sie sich einen S₀-Bus haben legen lassen, eine der daran vorhandenen IAE-Steckdosen nutzen.

So schließen Sie Ihr ETS-2104 I am ISDN-Anschluss an

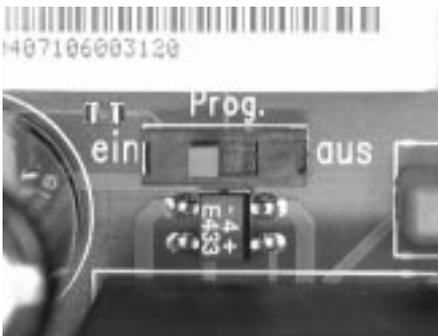


Stecken Sie ein Ende des mitgelieferten ISDN-Kabels in die mit S₀ gekennzeichnete Buchse (eine sogenannte Westernbuchse) Ihres ETS-2104 I und das andere Ende in eine der zur Verfügung stehenden IAE-Steckdosen des NTBA oder des eventuell vorhandenen S₀-Bus.



Der 230-V-Netzstecker Ihres NTBA (und Ihres ETS-2104 I) sollte dabei gezogen sein und erst eingesteckt werden, wenn der Deckel des ETS-2104 I geschlossen ist.

4.3 Erstes Einschalten



Der Programmierschalter in der Anlage muss in Stellung „Prog. ein“ stehen, wenn das ETS-2104 I per Telefon programmiert wird.

Die Apparate an den Teilnehmer-Klemmenpaaren 31 und 32 werden jetzt zur Programmierung bzw. zur ersten Überprüfung benötigt.

Bevor Sie das ETS-2104 I in Betrieb nehmen, schließen Sie auf jeden Fall den Deckel.

Der NTBA benötigt für die Stromversorgung 230-V-Netzspannung. Achten Sie darauf, dass das 230-V-Netzkabel des NTBA gesteckt ist. Verbinden Sie das ETS-2104 I nun ebenfalls mit der Netzspannung (**frei zugängliche 230-V-Steckdose**).

4.4 Wahlverfahren

An das ETS-2104 I können Sie Telefone sowohl mit Impulswahlverfahren (IWW oder „Pulse“) als auch Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV oder „Tone“) anschließen; auch kombiniert. Sobald am Teilnehmeranschluss eine Ziffer gewählt wird, erkennt das ETS-2104 I das vom angeschlossenen Apparat verwendete Wahlverfahren automatisch und speichert es.

So erkennt Ihr ETS-2104 das Wahlverfahren Ihres Telefons (an jedem Teilnehmerapparat durchführen):



Hörer abnehmen



„7“ wählen - auflegen

4.5 Einrichten per Telefon

Das ETS-2104 I bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Anlage mit einer einzigen Programmiernummer (siehe Kapitel *Schnellkonfigurationen „Plug and Play“*) so einzustellen, dass Sie sie sofort einsetzen können. Vorher müssen Sie Ihrem ETS-2104 I natürlich noch mitteilen, auf welche Rufnummern es reagieren soll. Ist Ihr ETS-2104 I schon einmal an anderer Stelle in Betrieb gewesen, müssen Sie es erst in den Auslieferungszustand zurücksetzen (siehe Kapitel *Rücksetzen der Anlage*).

Die Programmierung der Anlage kann durch Wählen bestimmter Ziffernfolgen von **Apparat 31** aus vorgenommen werden. Achten Sie bitte bei jeder Programmierung darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. Impulswahl-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe! War die jeweilige Programmierung erfolgreich, so ist der Quittungston (pulsierender Ton) zu hören. Bei einem Besetztton haben Sie einen Fehler gemacht (Ziffern vertauscht etc.). Legen Sie den Hörer auf und wiederholen Sie die Programmierung. Mehr Informationen zum Programmieren des ETS-2104 I finden Sie im Kapitel *Bedien- und Programmierhilfen* des Programmierhandbuchs.



Hinweise zum besseren Verständnis der Töne finden Sie im Kapitel *Interne Töne probieren* des Bedienhandbuchs.

Sind Sie mit dem Funktionsumfang des ETS-2104 I vertraut und haben den Computeranschluss hergestellt, sollten Sie die Programmierungen lieber bequem vom PC aus durchführen (siehe Kapitel *Diskette mit Bedienprogramm*).

4.6 Rücksetzen der Anlage

Das ETS-2104 I sollte bei den nun folgenden Schritten im Auslieferungszustand sein (die in diesem Zustand vorhandenen Einstellungen sind im Kapitel *Auslieferungszustand* des Bedienhandbuchs beschrieben). Ist dies nicht der Fall, weil die Anlage bereits in Betrieb war und eventuell Programmierungen vorgenommen wurden, so müssen Sie den folgenden Programmierschritt durchführen.

Sie möchten das ETS-2104 I in den Auslieferungszustand setzen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

„8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston

9 0

„90“ wählen - Quittungston abwarten - auflegen

4.7 Überprüfen des Amtanschlusses

Der S_0 -Anschluss des ETS-2104 I ist im Auslieferungszustand als Mehrgeräteanschluss eingestellt. Diese Einstellung sollten Sie nun überprüfen, indem Sie Ihren eigenen Anschluss über Amt anrufen.

So können Sie die Einstellung des Mehrgeräteanschlusses überprüfen:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Nebensstellen-Wählton

0

Amtzugangsziffer „0“ wählen - Sie hören den Wählton der Deutschen Telekom AG

r...r

Eine der Ihrem Anschluss zugewiesenen Rufnummern (ohne Vorwahl) wählen (r...r steht für eine zu wählende Rufnummer)



Es klingelt bei Teilnehmer 32, 33 und 34



Hörer vom Apparat 32 abheben - Sie haben über Amt Verbindung mit Apparat 31 - beide Hörer wieder auflegen



In unserem Beispiel könnten Sie z. B. „0 4718“ wählen, um eine Verbindung über Amt mit einem anderen Apparat des ETS-2104 I zu erreichen.

Dieser Test funktioniert in dieser Form nur, solange dem ETS-2104 I noch keine MSN mitgeteilt wurde (Auslieferungszustand) und beide B-Kanäle Ihres Anschlusses frei sind.

Wenn dieser Test nicht funktioniert, obwohl Sie sicher sind, alle Anweisungen richtig befolgt zu haben (beginnen Sie eventuell noch einmal mit dem Rücksetzen der Anlage in den Auslieferungszustand), vergewissern Sie sich noch einmal, dass es sich bei Ihrem Anschluss wirklich um einen Mehrgeräteanschluss handelt. Im Zweifelsfall stellen Sie den S_0 -Anschluss des ETS-2104 I als Tk-Anlagenanschluss ein (siehe Kapitel *Das ETS-2104 I am Tk-Anlagenanschluss*) und führen die Überprüfung des Amtanschlusses danach erneut durch.

4.8 Eintragen der Rufnummern

Tragen Sie alle nun folgenden Programmierungen in die Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite ein. Diese können Sie hinterher ausschneiden und neben Ihren Programmierapparat (Tn 31) legen.

Nun müssen Sie Ihrem ETS-2104 I mitteilen, auf welche Rufnummern es reagieren darf. Die MSNs müssen allerdings nicht nur bei diesem Programmierschritt, sondern auch bei späteren Programmierungen (z.B. bei der Anrufweiterschaltung) gewählt werden. Um Ihnen die späteren Programmierungen und dem ETS-2104 I die Verarbeitung der Rufnummern zu vereinfachen, weisen sie jeder MSN jeweils eine fortlaufende Nummer MM zu und tragen Sie diese Programmierungen auf jeden Fall in die Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite ein. In der Spalte "Ihre Rufnummer" tragen Sie die Mehrfachrufnummern (MSNs) ein, die Ihnen die Telekom mitgeteilt hat. (In den Spalten "Tn 31 bis 34" werden später noch Eintragungen vorgenommen.)

Beispiel:

Nummer	MM	Ihre Rufnummer	Tn 31	Tn 32	Tn 33	Tn 34
1. MSN:	01	4711				
2. MSN:	02	4712				
3. MSN:	03	4718				
10. MSN:	10					



Achtung: Sollten die Ihnen zugewiesenen MSNs verschiedene Längen aufweisen, geben Sie die längste Rufnummer als 1. MSN ein, die nächstlängste als 2. MSN usw.

Sie möchten eine der MSNs (z.B. r...r=4718) als Nummer MM (z.B. MM=03) in die Anlage eintragen:

	Hörer vom Apparat 31 abheben
	"8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston
	"840" wählen
MM	zweistellige Nummer MM (MM=01-10 steht für die 1. bis 10. MSN) wählen
r...r	MSN r...r (r...r steht für eine der MSNs, die Ihnen von der Deutschen Telekom AG zugewiesen wurde) wählen
	auflegen



Achten Sie bitte darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe.

Geben Sie für die Buchstaben r...r bitte nur die MSN ein und lassen Sie die dazugehörige Ortsvorwahl weg.

In unserem Beispiel müssten Sie also "8 1111 840 03 4718" wählen.

Sie möchten die eingetragene MSN abhören, um sicher zu gehen, dass Sie richtig gespeichert wurde:

	Hörer vom Apparat 31 abheben
	"8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston
	"848" wählen
MM	Nummer MM (MM=01-10 steht für 1. bis 10. MSN) wählen
	Die MSN wird ziffernweise in kurzen Tönen ausgegeben (10 kurze Töne hintereinander stehen für eine 0) - Danach hören Sie den Quittungston - auflegen

4.9 Schnellkonfigurationen "Plug and Play"

Mit einer dieser komfortablen Schnellkonfigurationen haben Sie die Möglichkeit viele einzelne Programmierschritte zu einem einzigen Programmierschritt zusammenzufassen, nachdem Sie zuvor die MSNs im ETS-2104 I eingetragen haben (siehe vorangegangenes Kapitel). So werden die eingetragenen MSNs auf die Teilnehmer verteilt, Amtberechtigungen werden zugewiesen und Teilnehmeranschlüsse für den Anschluss von FAX-Geräten optimiert. Weiterhin können Sie mithilfe einer Schnellkonfiguration Ihr ETS-2104 I als "a/b-Adapter" zwischen einer schon vorhandenen analogen Tk-Anlage und dem ISDN einstellen.



Wenn Sie Ihr ETS-2104 I **nicht** mit einer der Schnellkonfigurationen programmieren wollen, lesen Sie bitte weiter im Kapitel *Verteilen der Rufnummern (Amtklingeln)*.

4.9.1 Schnellkonfigurationen für die einfache Anwendung

Die folgenden Schnellkonfigurationen für die einfache Anwendung stehen Ihnen zur Verfügung:

XXXX:	Inhalt:
9611	<u>Das Büro zu Hause:</u> Tn 31 (Büro) klingelt bei 1. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 32 (Wohnbereich) klingelt bei 3. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 33 (Wohnbereich) klingelt bei 3. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 34 (FAX) klingelt bei 2. MSN, hat Vollamberechtigung
9612	<u>Die kleine Firma:</u> Tn 31 (Sekretärin) klingelt bei 1./2. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 32 (Chef) klingelt verzögert bei 1./2. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 33 (Werkstatt) klingelt verzögert bei 2. MSN, hat Teilamberechtigung Tn 34 (FAX) klingelt bei 3. MSN, hat Vollamberechtigung
9613	<u>Das Einfamilienhaus:</u> Tn 31 (Wohnzimmer) klingelt bei 1./2./3. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 32 (Schlafzimmer) klingelt bei 2. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 33 (Kinderzimmer) klingelt bei 3. MSN, hat Teilamberechtigung Tn 34 (Hobbyraum) klingelt verzögert bei 1./2./3. MSN, hat Teilamberechtigung
9614	<u>Drei Generationen in einem Haus:</u> Tn 31 (Eltern) klingelt bei 1. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 32 (Eltern) klingelt bei 1. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 33 (Oma / Opa) klingelt bei 2. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 34 (Tochter / Sohn) klingelt bei 3. MSN, hat Vollamberechtigung

Vollamberechtigung: Der Teilnehmer darf alle Rufnummern ohne Einschränkung wählen.

Teilamberechtigung: Der Teilnehmer darf Rufe über Amt zwar annehmen, darf aber selbst keine Gespräche über Amt einleiten.

So programmieren Sie Ihre Anlage mit einer Schnellkonfiguration:



Hörer vom Apparat 31 abheben



„8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston

XXXX

Schnellkonfigurationsart XXXX (XXXX steht für die Nummer der gewünschten Schnellkonfiguration, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Vergessen Sie nicht, die hier angegebene Zuordnung der MSNs zu den Teilnehmern in Ihrer Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite zu notieren, z. B. für "Die kleine Firma":

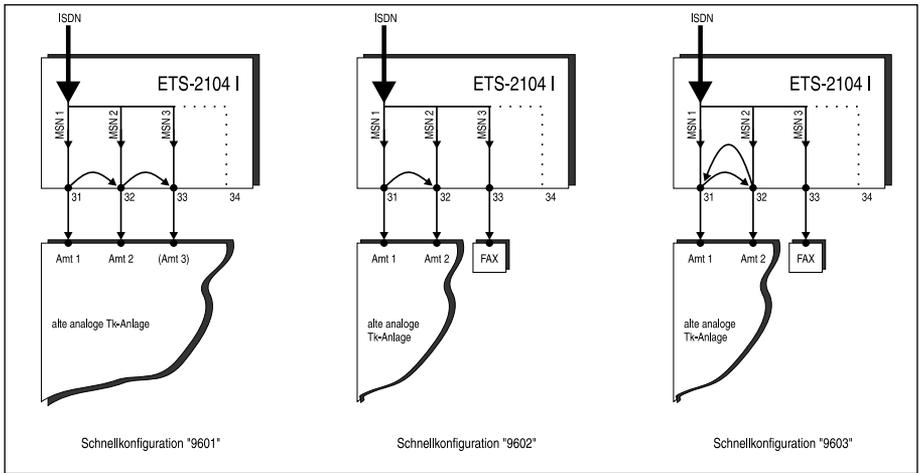
Nummer	MM	Ihre Rufnummer	Tn 31	Tn 32	Tn 33	Tn 34
1. MSN:	01	4711	X	X		
2. MSN:	02	4712	X	X	X	
3. MSN:	03	4718				X
10. MSN:	10					

4.9.2 Schnellkonfigurationen für a/b-Adapter

Die folgenden Schnellkonfigurationen für die Anlage als a/b-Adapter stehen Ihnen zur Verfügung:

XXXX:	Inhalt:
9601	<u>Weiterschaltung wie beim analogen Telekom-Amt:</u> Amt 1 (Tn 31) klingelt bei 1. MSN Amt 2 (Tn 32) klingelt bei 2. MSN Amt 3 (Tn 33) klingelt bei 3. MSN Wenn Amt 1 belegt ist, wird zu Amt 2 weitergeschaltet. Wenn Amt 2 belegt ist, wird zu Amt 3 weitergeschaltet.
9602	<u>Weiterschaltung wie beim analogen Telekom-Amt und getrenntes FAX:</u> Amt 1 (Tn 31) klingelt bei 1. MSN Amt 2 (Tn 32) klingelt bei 2. MSN FAX (Tn 33) klingelt bei 3. MSN Wenn Amt 1 belegt ist, wird zu Amt 2 weitergeschaltet.
9603	<u>Weiterschaltung mit optimaler Erreichbarkeit:</u> Amt 1 (Tn 31) klingelt bei 1. MSN Amt 2 (Tn 32) klingelt bei 2. MSN FAX (Tn 33) klingelt bei 3. MSN Wenn Amt 1 belegt ist, wird zu Amt 2 weitergeschaltet. Wenn Amt 2 belegt ist, wird zu Amt 1 weitergeschaltet.

Die nachfolgenden Bilder sollen noch einmal die in der Tabelle beschriebenen a/b-Adapter verdeutlichen.



So programmieren Sie Ihre Anlage mit einer Schnellkonfiguration:



Hörer vom Apparat 31 abheben



“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston

XXXX

Schnellkonfigurationsart XXXX (XXXX steht für die Nummer der gewünschten Schnellkonfiguration, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Wenn Sie Ihr ETS-2104 I als a/b-Adapter eingestellt haben, sind alle Teilnehmer als direkter Amtapparat eingestellt (s. Kapitel *Direkter Amtapparat* “Schneller Amtzugang” im Programmierhandbuch). Vergessen Sie nicht, die hier angegebene Zuordnung der MSNs zu den Teilnehmern in Ihrer Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite zu notieren, z. B. für “Weiterschaltung wie beim analogen Telekom-Amt“:

Nummer	MM	Ihre Rufnummer	Tn 31	Tn 32	Tn 33	Tn 34
1. MSN:	01	4711	X			
2. MSN:	02	4712		X		
3. MSN:	03	4718			X	
10. MSN:	10					

4.10 Verteilen der Rufnummern (Amtklingeln)

Nun müssen Sie die eingetragenen MSNs den vorhandenen Teilnehmern zuordnen. (Wenn sie bereits eine der komfortablen Schnellkonfigurationen benutzt haben, müssen Sie dieses Kapitel nicht mehr berücksichtigen, können aber noch Änderungen vornehmen.) Vergessen Sie nicht, Ihre Programmierungen in der Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite zu notieren.

Sie können jedem Teilnehmer nn (nacheinander) mehrere Nummern MM (MSNs) zuordnen. Steht in der Programmieranweisung ein nn, so wählen Sie an Ihrem Programmierapparat "31", "32", "33" oder "34", je nachdem für welchen Teilnehmer die Programmierung gelten soll. Wählen Sie "00", wenn sie für alle Teilnehmer gelten soll.

Steht in der Programmieranweisung ein MM, so wählen Sie an Ihrem Programmierapparat eine der Nummern "01" bis "10", je nachdem welche der 10 eingetragenen MSNs Sie auswählen möchten. Wählen Sie die "00", wenn Sie alle MSNs auswählen möchten.

Ein Teilnehmer soll bei dem Ruf mit einer Nummer MM (MSN) sofort klingeln (Amtklingeln):

	Hörer vom Apparat 31 abheben
	"8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston
	"820" wählen
nn	Teilnehmer nn (nn steht für die Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34 / nn=00 steht für alle Teilnehmer) wählen
MM	zweistellige Nummer (MM=01-10 steht für die 1. bis 10. MSN / MM=00 steht für alle MSNs) wählen
	"1" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

 Beispiel: Wenn Sie möchten, dass es an allen Teilnehmerapparaten bei der 1. MSN sofort klingelt, wählen Sie "8 1111 820 00 01 1".

Ein Teilnehmer soll bei dem Ruf mit einer Nummer MM (MSN) nicht klingeln (Amtklingeln deaktivieren):



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston

8 2 0

“820“ wählen

nn

Teilnehmer nn (nn steht für die Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34 / nn=00 steht für alle Teilnehmer) wählen

MM

zweistellige Nummer (MM=01-10 steht für die 1. bis 10. MSN / MM=00 steht für alle MSNs) wählen

0

“0“ wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie eine Nummer (MSN) MM versehentlich einem Teilnehmer nn zugewiesen haben und dies zurücknehmen wollen. Sie bewirkt nur das Ausschalten eines vorher eingeschalteten Amtklingelns.

Ein Teilnehmer soll bei dem Ruf mit einer Nummer MM (MSN) verzögert klingeln (Amtklingeln):



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston

8 2 0

“820“ wählen

nn

Teilnehmer nn (nn steht für die Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34 / nn=00 steht für alle Teilnehmer) wählen

MM

zweistellige Nummer (MM=01-10 steht für die 1. bis 10. MSN / MM=00 steht für alle MSNs) wählen

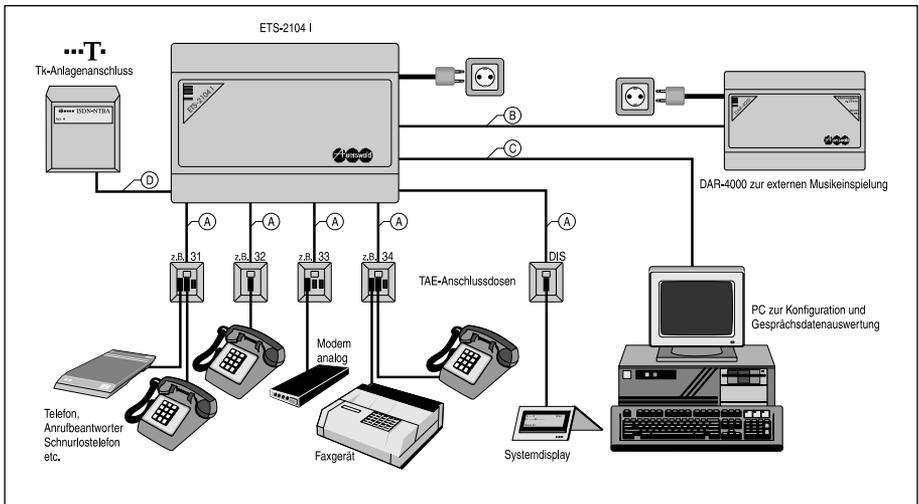
2

“2“ wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Beispiel: Wenn Sie möchten, dass es an Teilnehmerapparat 33 bei der 3. MSN verzögert klingelt, wählen Sie “8 1111 820 33 03 2“.

5 Das ETS-2104 I am Tk-Anlagenanschluss



- A) Fernmeldekabel (z.B. JYY 0,6 mm) für feste Installationen
- B) Anschlusskabel mit Cynch-Stecker wird beim DAR-4000 mitgeliefert
- C) mitgeliefertes 9-poliges Kabel oder geschirmtes, zweiadriges Kabel verwenden (z. B. LIYCY 2 x 0,3 mm)
- D) mitgeliefertes ISDN-Anschlusskabel

5.1 Rufnummern des Tk-Anlagenanschlusses

Wenn Sie bei der Deutschen Telekom AG einen Tk-Anlagenanschluss beantragt haben, erhalten Sie eine Anlagenrufnummer (z. B. 4711) und einen dazugehörigen Rufnummernblock, bestehend aus zwei- oder mehrstelligen Durchwahlrufnummern "DDI", die an die Anlagenrufnummer angehängt werden. In der Auftragsbestätigung, die Sie von der Deutschen Telekom AG erhalten haben, steht in der Regel die Anlagenrufnummer mit einer zusätzlich angehängten Ziffer, die wir hier Zentralrufnummer (ist auch als "Global Call" bekannt) nennen wollen. Diese Rufnummer (Anlagenrufnummer + Zentralrufnummer) wird im allgemeinen von der Deutschen Telekom AG auch ins Telefonverzeichnis eingetragen. Wenn aus der Auftragsbestätigung nicht hervorgeht, über welche Nummern sich Ihr Rufnummernblock erstreckt, erkundigen Sie sich bei der Deutschen Telekom AG. (Bei einem Basisanschluss ist es möglich, aber nicht sichergestellt, dass Ihnen als Zentralrufnummer die allseits bekannte Ziffer "0" mit einem Rufnummernblock von "10"- "99" zugewiesen wird. In unserem Beispiel verwenden wir deshalb die Ziffer "5" als Zentralrufnummer und die "60"- "69" als DDIs.)

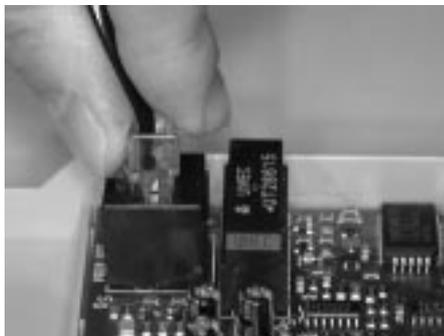


Ist die Zentralrufnummer "5", können die Durchwahlrufnummern "50" - "59" nicht mehr verwendet, da nach Wahl der "5" bereits die "Zentrale" gerufen wird. Das gilt natürlich für jede mögliche Zentralrufnummer ("0" - "9").

Die Rufnummern müssen Sie später in Ihr ETS-2104 I eintragen und auf die Teilnehmer verteilen. Die angeschlossenen Geräte reagieren dann nur auf die Ihnen zugewiesenen Rufnummern, z. B.:

Tn 31 (Zentrale)	4711-5
Tn 32	4711-61, 4711-62
Tn 33	4711-61, 4711-63
Tn 34	4711-64

5.2 Anschluss des ISDN



Am Tk-Anlagenanschluss (Point To Point = PTP) dürfen Sie nur ein ISDN-Gerät, in diesem Fall also nur Ihr ETS-2104 I, betreiben. Alle weiteren analogen Geräte werden an das ETS-2104 I angeschlossen. Der Anschluss des ETS-2104 I an das ISDN erfolgt über eine der IAE-Steckdosen (ISDN-Anschluss-Einheit) an der unteren Stirnseite des NTBA (Netzabschlussgerät für den Basisanschluss). Sie benötigen dafür das mitgelieferte ISDN-Kabel mit zwei gleichen Steckern (sogenannten Westernsteckern RJ 45) an beiden Enden.

So schließen Sie Ihr ETS-2104 I am ISDN-Anschluss an

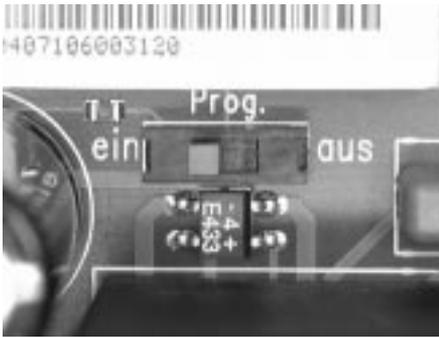


Stecken Sie ein Ende des mitgelieferten ISDN-Kabels in die mit S_0 gekennzeichnete Buchse (eine sogenannte Westernbuchse) Ihres ETS-2104 I ein und das andere Ende in eine der zur Verfügung stehenden IAE-Steckdosen des NTBA. (Die zweite IAE-Steckdose muss auf jeden Fall frei bleiben.)



Der 230-V-Netzstecker Ihres NTBA (und Ihres ETS-2104 I) sollte dabei gezogen sein und erst eingesteckt werden, wenn der Deckel des ETS-2104 I geschlossen ist.

5.3 Erstes Einschalten



Der Programmierschalter in der Anlage muss in Stellung „Prog. ein“ stehen.

Die Apparate an den Teilnehmerklemmpaaren 31 und 32 werden jetzt zur Programmierung bzw. zur ersten Überprüfung benötigt.

Bevor Sie das ETS-2104 I in Betrieb nehmen, schließen Sie auf jeden Fall den Deckel.

Der NTBA benötigt für die Stromversorgung 230-V-Netzspannung. Achten Sie darauf, dass das 230-V-Netzkabel des NTBA gesteckt ist. Verbinden Sie das ETS-2104 I nun ebenfalls mit der Netzspannung (**frei zugängliche 230-V-Steckdose**).

5.4 Wahlverfahren

An das ETS-2104 I können Sie Telefone sowohl mit Impulswahlverfahren (IWW oder „Pulse“) als auch Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV oder „Tone“) anschließen; auch kombiniert. Sobald am Teilnehmeranschluss eine Ziffer gewählt wird, erkennt das ETS-2104 I das vom angeschlossenen Apparat verwendete Wahlverfahren automatisch und speichert es.

So erkennt Ihr ETS-2104 das Wahlverfahren Ihres Telefons (an jedem Teilnehmerapparat durchführen):



Hörer abnehmen



„7“ wählen - auflegen

5.5 Einrichten per Telefon

Das ETS-2104 I bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Anlage mit einer einzigen Programmiernummer (siehe Kapitel *Schnellkonfigurationen „Plug and Play“*) so einzustellen, dass Sie sie sofort einsetzen können. Vorher müssen Sie Ihrem ETS-2104 I natürlich noch mitteilen, auf welche Rufnummern es reagieren soll. Ist Ihr ETS-2104 I schon einmal an anderer Stelle in Betrieb gewesen, müssen Sie es erst in den Auslieferungszustand zurücksetzen (siehe Kapitel *Rücksetzen der Anlage*).

Die Programmierung der Anlage kann durch Wählen bestimmter Ziffernfolgen von **Apparat 31** aus vorgenommen werden. Achten Sie bitte bei jeder Programmierung darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. Impulswahl-Telefone mit Ziffern-

tasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe! War die jeweilige Programmierung erfolgreich, so ist der Quittungston (pulsierender Ton) zu hören. Bei einem Besetztton haben Sie einen Fehler gemacht (Ziffern vertauscht etc.). Legen Sie den Hörer auf und wiederholen Sie die Programmierung. Mehr Informationen zum Programmieren des ETS-2104 I finden Sie im Kapitel *Bedien- und Programmierhilfen* des Programmierhandbuches.



Hinweise zum besseren Verständnis der Töne finden Sie im Kapitel *Interne Töne probieren* des Bedienhandbuches.

Sind Sie mit dem Funktionsumfang des ETS-2104 I vertraut und haben den Computeranschluss hergestellt, sollten Sie die Programmierungen lieber bequem vom PC aus durchführen (siehe Kapitel *Diskette mit Bedienprogramm*).

5.6 Rücksetzen der Anlage

Das ETS-2104 I sollte bei den nun folgenden Schritten im Auslieferungszustand sein (die in diesem Zustand vorhandenen Einstellungen sind im Kapitel *Auslieferungszustand* des Bedienhandbuches beschrieben). Ist dies nicht der Fall, weil die Anlage bereits in Betrieb war und eventuell Programmierungen vorgenommen wurden, so müssen Sie den folgenden Programmierschritt durchführen.

Sie möchten das ETS-2104 I in den Auslieferungszustand setzen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

„8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston

9 0

„90“ wählen - Quittungston abwarten - auflegen

5.7 Einstellen der Anschlussart

Als erstes müssen Sie die Anlage nun entsprechend Ihrem Antrag bei der Deutschen Telekom AG einstellen.

Sie möchten den S₀-Anschluss des ETS-2104 I als Tk-Anlagenanschluss einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

„8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston

8 9 0 1

„890 1“ wählen - Quittungston abwarten - Hörer auflegen

5.8 Überprüfen des Amtanschlusses

So können Sie die Einstellung des Tk-Anlagenanschlusses überprüfen:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Nebenstellen-Wählton



Amtzugangsziffer „0“ wählen - Sie hören den Wählton der Deutschen Telekom AG

r...r

Die Ihrem Anschluss zugewiesene Anlagenrufnummer wählen und Nachwählen einer der Ihrem Anschluss zugewiesenen zweistelligen DDIs (siehe Kapitel *Rufnummern des Tk-Anlagenanschlusses*, r...r = Rufnummer)



Es klingelt bei Teilnehmer 32, 33 und 34



Hörer vom Apparat 32 abheben - Sie haben über Amt Verbindung mit Apparat 31 - Beide Hörer wieder auflegen.



In unserem Beispiel könnten Sie z. B. „0 4711 61“ wählen, um eine Verbindung über Amt mit einem anderen Apparat des ETS-2104 I zu erreichen.

Dieser Test funktioniert in dieser Form nur, solange dem ETS-2104 I noch keine Anlagenrufnummer, Zentralrufnummer oder DDI mitgeteilt wurde (Auslieferungszustand).

Wenn dieser Test nicht funktioniert, obwohl Sie sicher sind, alle Anweisungen richtig befolgt zu haben (beginnen Sie eventuell noch einmal mit dem Rücksetzen der Anlage in den Auslieferungszustand), vergewissern Sie sich noch einmal, dass es sich bei Ihrem Anschluss wirklich um einen Tk-Anlagenanschluss handelt. Im Zweifelsfall stellen Sie den S_0 -Anschluss des ETS-2104 I als Mehrgeräteanschluss ein, indem Sie „8 1111 8900“ wählen, und führen die Überprüfung des Amtanschlusses danach erneut durch (siehe auch Kapitel *Das ETS-2104 I am Mehrgeräteanschluss*).

5.9 Eintragen der Rufnummern

Tragen Sie alle nachfolgenden Programmierungen in die Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite ein. Diese können Sie hinterher ausschneiden und neben Ihren Programmierapparat (Tn 31) legen.

Nun müssen Sie Ihrem ETS-2104 I mitteilen, auf welche Rufnummern es reagieren darf. Die DDIs müssen allerdings nicht nur bei diesem Programmierschritt, sondern auch bei späteren Programmierungen (z.B. bei der Anrufweiterschaltung) gewählt werden. Um Ihnen die späteren Programmierungen und dem ETS-2104 I die Verarbeitung der Rufnummern zu vereinfachen, weisen sie jeder DDI zunächst eine fortlaufende Nummer MM zu und tragen Sie diese Programmierungen auf jeden Fall in

die Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite ein. In der Spalte "Ihre Rufnummer" tragen Sie die Durchwahlruffnummern (DDIs), die Anlagenrufnummer und die Zentralrufnummer ein, die Ihnen die Telekom zugeteilt hat. (In den Spalten "Tn 31 bis 34 werden später noch Eintragungen vorgenommen.)

Beispiel:

Anlagenrufnummer	4711
------------------	------

Nummer	MM	Ihre Rufnummer	Tn 31	Tn 32	Tn 33	Tn 34
1. DDI:	01	60				
2. DDI:	02	61				
3. DDI:	03	62				
4. DDI:	04	63				
10. DDI:	10	69				
Zentralrufnr.	99	5				

Geben Sie jetzt Ihre Anlagenrufnummer (im Beispiel r...r=4711) ein:

 Hörer vom Apparat 31 abheben

 "8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston

 "891" wählen

r...r Anlagenrufnummer r...r (r...r steht für die Anlagenrufnummer, die Ihnen die Deutsche Telekom AG zugewiesen hat) wählen

 auflegen

 Achten Sie bitte darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe. Tragen Sie die Anlagenrufnummer bitte ohne Vorwahl und ohne die zugehörige Zentralrufnummer ein. In unserem Beispiel müssten Sie also "8 1111 891 4711" wählen.

Sie möchten die eingetragene Anlagenrufnummer abhören, um sicher zu gehen, dass Sie richtig gespeichert wurde:

	Hörer vom Apparat 31 abheben
	“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston
	“899“ wählen
	Die Anlagenrufnummer wird ziffernweise in kurzen Tönen ausgegeben (10 kurze Töne hintereinander stehen für eine 0) - Danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Sie möchten eine der DDIs (z.B. rr=63) aus Ihrem Rufnummernblock als Nummer MM (z.B. MM=04) in die Anlage eintragen:

	Hörer vom Apparat 31 abheben
	“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston
	“840“ wählen
MM	zweistellige Nummer MM (MM=01-10: steht für die 1. bis 10. DDI) wählen
rr	DDI rr (rr steht für eine zweistellige DDI aus Ihrem Rufnummernblock) wählen
	auflegen

 Achten Sie bitte darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe. In unserem Beispiel müssten Sie also “8 1111 840 04 63“ wählen.

Sie möchten die eingetragene DDI abhören, um sicher zu gehen, dass Sie richtig gespeichert wurde:

	Hörer vom Apparat 31 abheben
	“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston
	“848“ wählen
MM	Nummer MM (MM=01-10: steht für die 1. bis 10. DDI) wählen
	Die DDI wird ziffernweise in kurzen Tönen ausgegeben (10 kurze Töne hintereinander stehen für eine 0) - Danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Sie möchten die Zentralrufnummer (in unserem Beispiel 5) als Nummer MM (MM=99) in die Anlage eintragen:

	Hörer vom Apparat 31 abheben
	“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston
	“840“ wählen
MM	Nummer MM (MM=99 steht für die Zentralrufnummer) wählen
r	Zentralrufnummer r (r steht für die Zentralrufnummer, die Ihnen von der Deutschen Telekom AG zugewiesen wurde) wählen
	auflegen

 Achten Sie bitte darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe. In unserem Beispiel müssten Sie also “8 1111 840 99 5“ wählen.

Sie möchten die eingetragene Zentralrufnummer abhören, um sicher zu gehen, dass Sie richtig gespeichert wurde:

	Hörer vom Apparat 31 abheben
	“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston
	“848“ wählen
MM	Nummer MM (MM=99 steht für die Zentralrufnummer) wählen
	Die Zentralrufnummer wird ziffernweise in kurzen Tönen ausgegeben (10 kurze Töne hintereinander stehen für eine 0) - Danach hören Sie den Quittungston - auflegen

5.10 Schnellkonfigurationen “Plug and Play“

Mit einer dieser komfortablen Schnellkonfigurationen haben Sie die Möglichkeit viele einzelne Programmierschritte zu einem einzigen Programmierschritt zusammenzufassen, nachdem Sie zuvor die Anlagenrufnummer, die Zentralrufnummer und die DDIs im ETS-2104 I eingetragen haben (siehe vorangegangenes Kapitel). So werden die eingetragenen DDIs auf die Teilnehmer verteilt, Amtberechtigungen werden zugewiesen und Teilnehmeranschlüsse für den Anschluss von FAX-Geräten optimiert. Weiterhin können Sie mithilfe einer Schnellkonfiguration Ihr ETS-2104 I als “a/b-Adapter“ zwischen einer schon vorhandenen analogen Tk-Anlage und dem ISDN einstellen.



Wenn Sie Ihr ETS-2104 I **nicht** mit einer Schnellkonfigurationen programmieren wollen, lesen Sie bitte weiter im Kapitel *Verteilen der Rufnummern (Amtklingeln)*.

5.10.1 Schnellkonfigurationen für die einfache Anwendung

Die folgenden Schnellkonfigurationen für die einfache Anwendung stehen Ihnen zur Verfügung:

XXXX:	Inhalt:
9615:	<p><u>Die kleine Firma (Tk-Anlagenanschluss):</u> Tn 31 (Sekretärin) klingelt bei 1.DDI und Zentralrufnummer, hat Vollamtberechtigung Tn 32 (Chef) klingelt bei 2.DDI und verzögert bei Zentralrufnummer, hat Vollamtberechtigung Tn 33 (Mitarbeiter) klingelt bei 3.DDI, hat Vollamtberechtigung Tn 34 (FAX) klingelt bei 4.DDI, hat Vollamtberechtigung</p>
9616:	<p><u>Das kleine Hotel (Tk-Anlagenanschluss):</u> Tn 31 (Rezeption) klingelt bei 1.DDI und Zentralrufnummer, hat Vollamtberechtigung Tn 32 (Gast) klingelt bei 2.DDI, hat Vollamtberechtigung Tn 33 (Gast) klingelt bei 3.DDI, hat Vollamtberechtigung Tn 34 (Gast) klingelt bei 4.DDI, hat Vollamtberechtigung</p>

Vollamtberechtigung: Der Teilnehmer darf alle Rufnummern ohne Einschränkung wählen.

So programmieren Sie Ihre Anlage mit einer Schnellkonfiguration:

 Hörer vom Apparat 31 abheben
 "8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston
XXXX Schnellkonfigurationsart XXXX (XXXX steht für die Nummer der gewünschten Funktion, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Vergessen Sie nicht, die hier angegebene Zuordnung der DDIs zu den Teilnehmern in Ihrer Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite zu notieren, z. B. für "Die kleine Firma":

Beispiel:

Anlagenrufnummer	4711
------------------	------

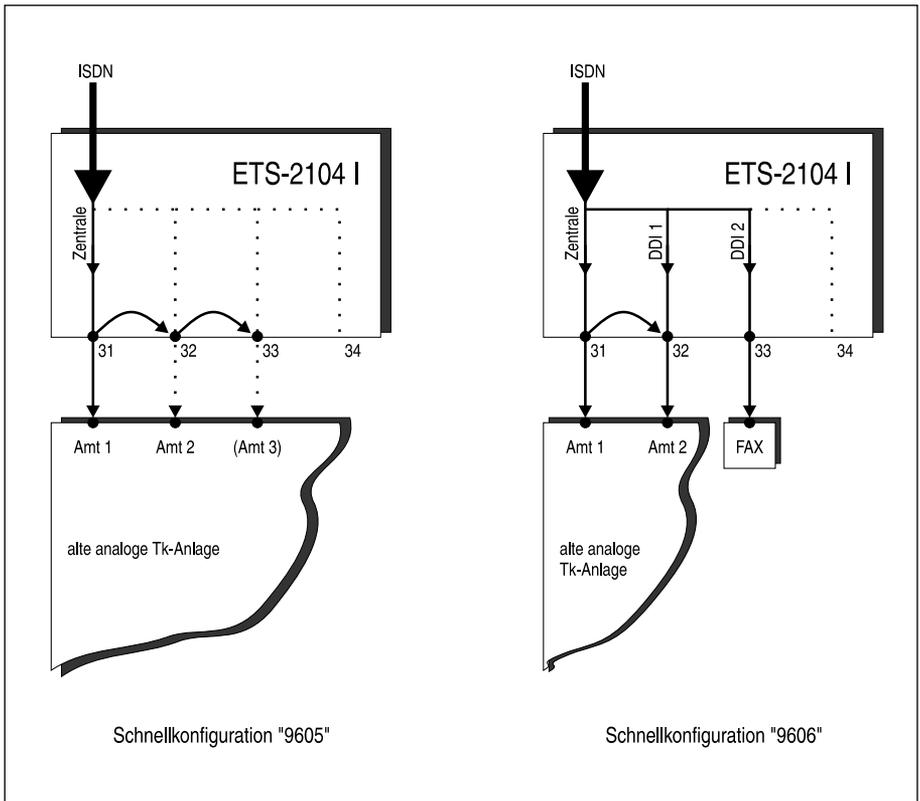
Nummer	MM	Ihre Rufnummer	Tn 31	Tn 32	Tn 33	Tn 34
1. DDI:	01	60	X			
2. DDI:	02	61		X		
3. DDI:	03	62			X	
4. DDI:	04	63				X
10. DDI:	10	69				
Zentralrufnr.	99	5	X	X		

5.10.2 Schnellkonfigurationen für a/b-Adapter

Die folgenden Schnellkonfigurationen für die Anlage als a/b-Adapter stehen Ihnen zur Verfügung:

XXXX:	Inhalt:
9605	<u>Weiterschaltung wie beim analogen Telekom-Amt:</u> Amt 1 (Tn 31) klingelt bei der Zentralrufnummer Wenn Amt 1 belegt ist, wird zu Amt 2 (Tn 32) weitergeschaltet. Wenn Amt 2 belegt ist, wird zu Amt 3 (Tn 33) weitergeschaltet.
9606	<u>Weiterschaltung wie beim analogen Telekom-Amt und getrenntes FAX:</u> Amt 1 (Tn 31) klingelt bei der Zentralrufnummer Amt 2 (Tn 32) klingelt bei 1. DDI FAX (Tn 33) klingelt bei 2. DDI Wenn Amt 1 belegt ist, wird zu Amt 2 (Tn 32) weitergeschaltet.

Die nachfolgenden Bilder sollen noch einmal die in der Tabelle beschriebenen a/b-Adapter verdeutlichen.



So programmieren Sie Ihre Anlage mit einer Schnellkonfiguration:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston

XXXX

Schnellkonfigurationsart XXXX (XXXX steht für die Nummer der gewünschten Funktion, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Wenn Sie Ihr ETS-2104 I als a/b-Adapter eingestellt haben, sind alle Teilnehmer als direkter Amtapparat eingestellt (s. Kapitel *Direkter Amtapparat* “Schneller Amtzugang” im Programmierhandbuch).

Vergessen Sie nicht die hier angegebene Zuordnung der MSNs zu den Teilnehmern in Ihrer Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite zu notieren, z. B. für “Weiterschaltung wie beim analogen Telekom-Amt und getrenntes FAX“.

Anlagenrufnummer	4711
-------------------------	------

Nummer	MM	Ihre Rufnummer	Tn 31	Tn 32	Tn 33	Tn 34
1. DDI:	01	60	X			
2. DDI:	02	61		X		
10. DDI:	10	69				
Zentralrufnr.	99	5	X			

5.11 Verteilen der Rufnummern (Amtsklingeln)

Nun müssen Sie die eingetragenen DDIs den vorhandenen Teilnehmern zuordnen. (Wenn sie bereits eine der komfortablen Schnellkonfigurationen benutzt haben, müssen Sie dieses Kapitel nicht mehr berücksichtigen, können aber noch Änderungen vornehmen.) Vergessen Sie nicht, Ihre Programmierungen in der Tabelle auf der ausklappbaren Umschlagseite zu notieren.

Sie können jedem Teilnehmer nn (nacheinander) mehrere Nummern (DDIs oder Zentralrufnummer) MM zuordnen. Steht in der Programmieranweisung ein nn, so wählen Sie an Ihrem Programmierapparat "31", "32", "33" oder "34", je nachdem für welchen Teilnehmer die Programmierung gelten soll. Wählen Sie "00", wenn sie für alle Teilnehmer gelten soll.

Steht in der Programmieranweisung ein MM, so wählen Sie an Ihrem Programmierapparat eine der Nummern "01" bis "10", je nachdem welche der 10 eingetragenen DDIs Sie auswählen möchten. Wählen Sie die "00", wenn Sie alle DDIs auswählen möchten. Wählen Sie die "99" wenn Sie die Zentralrufnummer auswählen möchten.

Ein Teilnehmer soll bei dem Ruf mit einer Nummer (DDI oder Zentralrufnummer) MM sofort klingeln:

 Hörer vom Apparat 31 abheben
 "8 1 1 1 1" wählen - Sie hören den Quittungston
 "8 2 0" wählen
nn Teilnehmer nn (nn steht für die Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34 / nn=00 steht für alle Teilnehmer)
MM zweistellige Nummer (MM=01-10 steht für die 1. bis 10. DDI / MM=00 steht für alle DDIs / MM=99 steht für die Zentralrufnummer) wählen
 "1" wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Beispiel: Wenn Sie möchten, dass es an allen Teilnehmerapparaten bei der Zentralrufnummer sofort klingelt, wählen Sie "8 1111 820 00 99 1".

Ein Teilnehmer soll bei dem Ruf mit einer Nummer (DDI oder Zentralrufnummer) MM nicht klingeln:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston

8 2 0

"820" wählen

nn

Teilnehmer nn (nn steht für die Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34 / nn=00 steht für alle Teilnehmer)

MM

zweistellige Nummer (MM=01-10 steht für die 1. bis 10. DDI / MM=00 steht für alle DDIs / MM=99 steht für die Zentralrufnummer) wählen

0

"0" wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie eine Nummer MM (DDI oder Zentralrufnummer) versehentlich einem Teilnehmer nn zugewiesen haben und dies zurücknehmen wollen. Sie bewirkt nur das Ausschalten eines vorher eingeschalteten Amtklingelns.

Ein Teilnehmer soll bei dem Ruf mit einer Nummer (DDI oder Zentralrufnummer) MM verzögert klingeln:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston

8 2 0

"820" wählen

nn

Teilnehmer nn (nn steht für die Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34 / nn=00 steht für alle Teilnehmer)

MM

zweistellige Nummer (MM=01-10 steht für die 1. bis 10. DDI / MM=00 steht für alle DDIs / MM=99 steht für die Zentralrufnummer) wählen

2

"2" wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Beispiel: Wenn Sie möchten, dass es an Teilnehmerapparat 34 bei der 4. DDI verzögert klingelt, wählen Sie "8 1111 820 34 04 2".

6 Anhang

6.1 Das ETS-2104 I am ISDN der Deutschen Telekom AG

Am ISDN-Anschluss werden alle Informationen in digitaler Form übertragen. Dadurch ist es möglich, die Signale für Sprache, Texte, Bilder und Daten über einen Anschluss zu übermitteln. ISDN steht für "Integrated Services Digital Network" und bedeutet übersetzt "Diensteintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz. Der S_0 - (Basis-) Anschluss des ETS-2104 I ist für folgende Anschlussarten des ISDN ausgelegt:

- Basisanschluss als Mehrgeräteanschluss (Punkt zu Mehrpunkt "PTMP")
- Basisanschluss als Tk-Anlagenanschluss (Punkt zu Punkt "PTP")

6.1.1 Der Mehrgeräteanschluss

Der Mehrgeräteanschluss (Point To Multi-Point = PTMP) ist ein Busanschluss, der Ihnen den Vorteil bietet, dass sowohl das ETS-2104 I als auch weitere ISDN-Geräte, unter anderem PCs mit ISDN-Karten oder ISDN-Telefone, angeschlossen werden können. Für den Mehrgeräteanschluss bieten sich zwei Varianten an:

- 1. Sie möchten zusätzlich zu Ihrem ETS-2104 I nur **ein** weiteres ISDN-Gerät am Mehrgeräteanschluss anschließen und zwischen den beiden ISDN-Geräten und dem NTBA ist ein Anschlusskabel von **höchstens 10 m Länge** erforderlich. In diesem Fall kommen Sie mit den beiden IAE-Steckdosen aus, die an den meisten NTBAs (Netzabschlussgerät für den Basisanschluss) vorhanden sind.
- 2. Sie möchten neben Ihrem ETS-2104 I noch mehrere andere ISDN-Geräte anschließen. In diesem Fall lassen Sie sich einen S_0 -Bus legen, z. B. von Ihrem Händler. Hier können Sie nun zusätzlich zu Ihrem ETS-2104 I noch 7 weitere ISDN-Geräte anschließen.

Der NTBA versorgt im Normalbetrieb max. 4 an den S_0 -Bus (Mehrgeräteanschluss) angeschlossene Telefone mit der notwendigen Betriebsspannung. Im Notbetrieb kann nur **ein** entsprechend ausgerüstetes ISDN-Telefon gespeist werden. (Das ETS-2104 I benötigt keine Speisung vom S_0 -Bus.) Die Reichweite des S_0 -Busses beträgt 100-150 m.

6.1.2 Der Tk-Anlagenanschluss

Am Tk-Anlagenanschluss (Point To Point = PTP) dürfen Sie nur **ein** Gerät, in diesem Fall also nur Ihr ETS-2104 I, betreiben. Der Anschluss des ETS-2104 I an das ISDN erfolgt über die IAE-Steckdose (ISDN-Anschluss-Einheit). Diese befindet sich meist an der unteren Stirnseite des NTBA (Netzabschluss der Deutschen Telekom AG). Die zweite IAE-Steckdose muss auf jeden Fall frei bleiben.

6.1.3 Technische Hinweise

- Bei Netzausfall kann am ETS-2104 I systembedingt kein Netzausfallapparat betrieben werden.
- Die rote Kontroll-LED auf der Platine neben der S_0 -Buchse dient Servicezwecken. Sie zeigt die Aktivitäten des ETS-2104 I am Amt an (LED flimmert: ein B-Kanal ist belegt / LED leuchtet: beide B-Kanäle sind belegt / LED leuchtet kurz auf: D-Kanal-Meldung wurde empfangen / LED blitzt mit 0,5 Hz: Schicht 1 ist aktiviert)

- Für die IAE-Anschlusstechnik gelten die europäischen Normen ENV 41001 (DINV 41001) und EN 28877.

6.2 Telefone und andere Geräte am ETS-2104 I

6.2.1 Auswahl der Geräte

An die Teilnehmeranschlüsse des ETS-2104 I können Sie die meisten **analogen** Impulswahl- (IWV oder „Pulse“) oder Mehrfrequenzwahl- (MFV oder „Tone“) Telefone, Funktelefone (schnurlose Telefone), FAX-Geräte, Modems, Anrufbeantworter etc. anschließen.

MFV-Telefone müssen über eine FLASH-Taste verfügen (oft auch Signaltaste R genannt). Es ist möglich, dass Sie die FLASH-Funktion an der Signaltaste R Ihres Telefons erst einstellen müssen (Auskunft darüber gibt das Bedienhandbuch des jeweiligen Telefons). Wenn Ihr Telefon nur die Hook-FLASH-Funktion beherrscht, müssen Sie diese auch an Ihrem ETS-2104 I einstellen (mehr dazu im Kapitel *Telefone mit Hook-FLASH* in Ihrem Programmierhandbuch).

Das ETS-2104 I ermöglicht den Zugang jedes Teilnehmerapparates zur Amtleitung über die sogenannte Amtzugangsziffer („0“). Diese Zugangsziffer muss zusätzlich vor der gewünschten Anrufnummer gewählt werden. Bei Verwendung der automatischen Wahlwiederholung des Telefons achtet das ETS-2104 I automatisch darauf, dass die vom Teilnehmer gewählten Ziffern nicht zu früh ans Amt weitergegeben werden. Sie müssen also keine speziellen Telefone mit programmierbarer Amtzugangsziffer oder mit einer Pausenfunktion verwenden und können trotzdem alle Funktionen wie Wahlwiederholung, Zielwahl etc. benutzen.

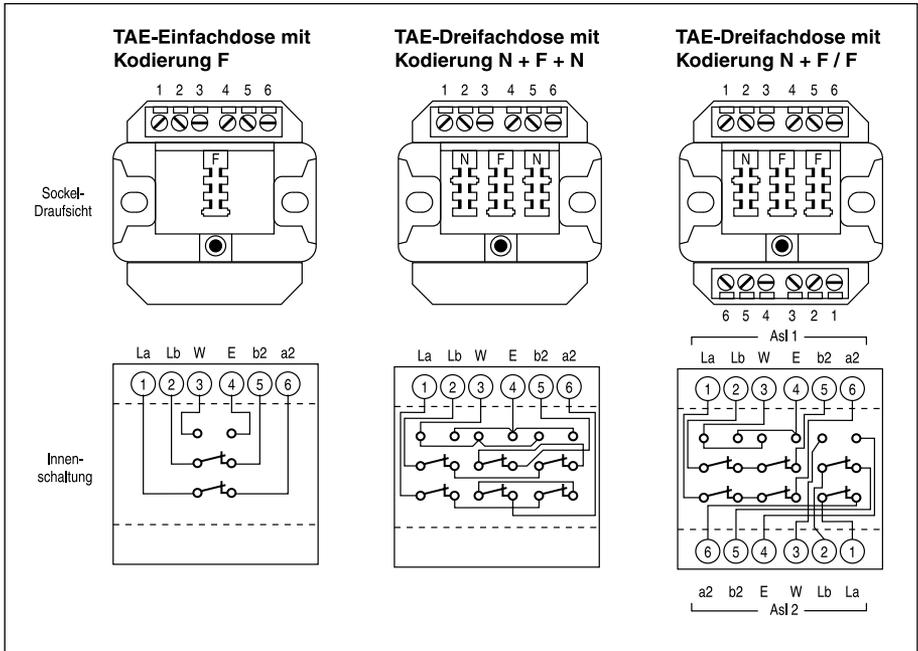
6.2.2 Unterschiede beim Anschluss verschiedener Geräte

Am ETS-2104 I können mehrere verschiedene Geräte evtl. auch kombiniert an einem Teilnehmeranschluss betrieben werden. Hierzu sind unter Umständen unterschiedliche Belegungen der TAE-Anschlussdosen zu berücksichtigen:

Gerät:	TAE-Dose mit:	Belegung der F-Buchse	Belegung der N-Buchse:
nur Telefon	F-Buchse	Telefon	
nur Kombifax	F-Buchse	Kombifax	
nur FAX oder Modem	N-F-Buchse	bleibt frei	FAX / Modem
nur Anrufbeantworter	N-F-Buchse	bleibt frei	Anrufbeantworter
FAX und Telefon	N-F-Buchse	Telefon	FAX
Anrufbeantworter und Telefon	N-F-Buchse	Telefon	Anrufbeantworter
Anrufbeantworter, Gebührenzähler und Telefon	N-F-N-Buchse	Telefon	N1: (links) Gebührenzähler N2: (rechts) Anrufbeantworter

In Sonderfällen können Sie auch mehrere TAE-Dosen hintereinander schalten. Ein Parallelschalten mehrerer TAE-Dosen ist nicht zulässig. An der Einfachdose ist zu erkennen, dass die Anschlüsse 6 (a2) und 5 (b2) mit den Anschlüssen 1 und 2 verbunden sind, wenn sich kein Stecker in der Dose befindet. Ist die Dose dagegen am F-Anschluss mit einem Telefon belegt, so ist diese Verbindung unterbrochen.

Die Belegung der handelsüblichen TAE-Anschlussdosen ist im folgenden Bild dargestellt:



6.3 Automatisches Anlagen-Software-Update

Mit dem ETS-2104 I bieten wir Ihnen ein automatisches Update der Anlagen-Software an. Abgesehen von den anfallenden Gebühren für die nötige Telefonverbindung ist dieses Update kostenlos. Damit bleibt Ihre Anlagen-Software stets auf dem neuesten Stand, selbst wenn die Deutsche Telekom AG Änderungen vornimmt. Wir bemühen uns, Änderungen möglichst schnell in die aktuelle Anlagen-Software einzubeziehen. Sollten in Ihrem ETS-2104 I also Funktionsprobleme auftreten, führen Sie zunächst ein Anlagen-Software-Update durch. Sollten die Probleme dann nicht behoben sein, fragen Sie bitte Ihren Händler.

Infos zu Neuerungen in der Anlagen-Software erhalten Sie über unsere Mailbox. Dort ist auch die aktuelle Bediensoftware kostenlos beziehbar.

Wenn Sie das automatische Update der Anlagen-Software mit der folgenden Programmierfunktion einleiten, stellt Ihr ETS-2104 I eine Amtverbindung mit einem ETS-2104 I (Server) bei Ihrem Hersteller her und lässt sich von diesem die aktuelle Software übermitteln. Sie sollten diese Aktion möglichst nur dann auslösen, wenn sich die Anlage in einer Ruhephase befindet (also nicht mitten im Geschäftsbetrieb), denn das ETS-2104 I muss zu diesem Zweck alle anderen Gespräche beenden. Die Dauer der ganzen Prozedur - wenn das ETS-2104 I die Verbindung aufbauen kann - beträgt ca. 2-3 Minuten.

Sie möchten das automatische Anlagen-Software-Update einleiten:



Hörer vom Apparat 31 abheben



“8 1111“ wählen - Sie hören den Quittungston



“971“ wählen - Ihr ETS-2104 I versucht, eine Verbindung zum Server bei Ihrem Hersteller (Rufnummer: 05306 9200730) herzustellen - Sie hören für kurze Zeit den Rufton - Quittungston abwarten - auflegen (wenn Sie einen Besetztton hören, ist der Anschluss bei Ihrem Hersteller belegt - legen Sie den Hörer auf und versuchen Sie es erneut)



Der Apparat 31 klingelt nach ca. 2-3 Minuten.



Hörer vom Apparat 31 abheben - Wenn Sie einen Quittungston hören, hat das automatische Anlagen-Software-Update funktioniert - Wenn Sie einen Besetztton hören, hat es nicht funktioniert. In diesem Fall müssen Sie die ganze Prozedur noch einmal wiederholen.



Der Apparat klingelt 60 Sekunden lang. Wenn Sie den Hörer nicht abheben, führt das ETS-2104 I die Prozedur zwar trotzdem aus, Sie können aber nicht überprüfen, ob alles funktioniert hat (Quittungston).

Wenn Sie während dieser Prozedur von einem Amtteilnehmer angerufen werden, beenden Sie das Gespräch möglichst gleich wieder. Ansonsten müssen Sie damit rechnen, dass das Gespräch automatisch vom ETS-2104 I abgebrochen wird.

Wenn diese Prozedur weniger als 60 Sekunden dauert, Sie aber trotzdem den Quittungston hören, war Ihre Anlagen-Software bereits aktuell.

Durch das Update ändert sich die Versionsnummer der Anlagensoftware (einsehbar mithilfe des Bedienprogramms bzw. abfragbar per Telefon / siehe Kapitel *Automatisches Anlagen-Software-Update* im Programmierhandbuch).

Sollte sich die Rufnummer des Servers bei AUERSWALD einmal ändern, können Sie dies Ihrem ETS-2104 I mitteilen (siehe Kapitel *Automatisches Anlagen-Software-Update* im Programmierhandbuch).

6.4 Diskette mit Bedienprogramm

Auf der mitgelieferten Diskette befindet sich ein menügesteuertes Bedienprogramm in Fenstertechnik, mit dessen Hilfe das ETS-2104 I komfortabel programmiert werden kann. Es sind die Funktionen aufrufbar, die auch über die Teilnehmeranschlüsse direkt programmiert werden können. Es erlaubt zusätzlich das Mitführen von Namen und Adressen der 230 Kurzwahlnummern. Außerdem ist ein Ausdruck der Anlagenkonfiguration, der Kurzwahlnummern, der Weckzeiten und der aufgezeichneten Gesprächs- und Gebühren Daten möglich. Mit Hilfe dieses Programms und eines ETS-2104 I ist es auch möglich, ein weiteres ETS-2104 I über Amt fernzu programmieren.

6.4.1 Installation der Software

Bevor Sie das Programm starten, sollten Sie sich eine Sicherheitskopie der Originaldiskette anfertigen. Zum Kopieren können Sie den DOS-Befehl DISKCOPY verwenden, da die Diskette nicht kopiergeschützt ist.

Die Diskette enthält je eine unter DOS und unter WINDOWS lauffähige Programmversion. Für die DOS-Version des Programms benötigen Sie DOS ab Version 3.31 und ca. 2 MByte freien Speicherbereich. Die WINDOWS-Version ist unter WINDOWS ab Version 3.1 lauffähig.

Sie möchten das Bedienprogramm unter WINDOWS installieren:



Zur Installation unter WINDOWS legen Sie die Diskette in Laufwerk A ein. Unter WINDOWS rufen Sie im Programmmanager über das Menü „Datei \ Ausführen“ das Programm „A:\INSTALL“ auf. Unter WINDOWS 95 drücken Sie im Desktop den Startknopf in der Taskleiste. Rufen Sie „Ausführen“ auf und geben Sie „A:\INSTALL“ ein. Befolgen Sie die Anweisungen.

Sie möchten das Bedienprogramm unter DOS installieren:



Zur Installation unter DOS legen Sie die Diskette in Laufwerk A ein und geben Sie den Befehl „TYPE A:\LIESMICH.TXT | MORE“ ein. Befolgen Sie die Anweisungen in der Datei LIESMICH.TXT.

Da das Bedienprogramm menügesteuert ist, und die einzelnen Funktionen leicht verständlich sind, werden sie hier nicht näher beschrieben. Wenn Sie mit dem Funktionsumfang, den das ETS-2104 I bietet, vertraut sind, bereitet Ihnen die Bedienung keine Schwierigkeiten. **Nutzen Sie auf jeden Fall die Hilfefunktionen des Bedienprogramms.**

Aktuelle Informationen, die nach dem Zeitpunkt der Drucklegung bekannt wurden, und kurze Bedienungshinweise entnehmen Sie bitte der Datei LIESMICH.TXT.

Mit dem Befehl „COPY A:\LIESMICH.TXT PRN“ können Sie die Datei auf Ihrem Drucker ausdrucken.

Zum Starten des Programms unter DOS geben Sie „ETS2104D“ ein.

Falls Sie das Programm von Diskette starten, verwenden sie immer eine Kopie (nicht das Original) ohne Schreibschutz, da sonst die Konfigurationsdatei nicht erstellt werden kann.

 Die Programmierung der Konfigurationsdaten des ETS-2104 I durch den Computer ist auch dann möglich, wenn der Programmierschalter in Stellung "Prog. aus" steht.

6.5 Technische Daten

Stromversorgung
 Netzspannung 230 V +/-10%~, 50 Hz
 Leistungsaufnahme typ. 12 VA

Amtanschluss
 Anschlussart S₀Basisanschluss als Mehrgeräteanschluss oder als Tk-Anlagenanschluss, Protokoll DSS1 (Euro-ISDN), Anlage wird lokal gespeist

Teilnehmeranschluss
 Leerlaufspannung max. 40 Volt DC
 Schleifenstrom ca. 23 mA
 Reichweite 2 x 50 Ω,
 790 m bei 0,6 mm Ø
 Rufspannung ca. 48 Veff, 50 Hz
 Höröne 425 Hz +/- 5 %, Intervall ± 10 %

Musikeingang
 Eingangspegel: max. +3 dB (500 mVeff)
 Eingangswiderstand: ca. 38 kΩ

Serielle Schnittstelle
 Standard RS-232-C, V.24
 Übertragungsrate 9600 Baud
 Ein- / Ausgang potentialfrei

Temperaturbereich
 Betrieb +0...+40 Grad Celsius, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen!
 Lagerung und Versand-20...+70 Grad Celsius
 Luftfeuchtigkeit 10 - 75 %, nicht kondensierend

Sonstiges
 Abmessungen 217 mm x 157 mm x 63 mm
 Gewicht ca. 1000 g

Technische Änderungen vorbehalten

6.6 Sicherheitshinweise

Beim Umgang mit 230-V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten müssen die einschlägigen VDE-Vorschriften beachtet werden.

Sie erhalten die VDE-Vorschriften bei:

vde-verlag GmbH, Bismarckstraße 33, 10625 Berlin

vde-verlag GmbH, Postfach 12 23 05, 10591 Berlin

Folgende VDE-Vorschriften sind besonders wichtig:

DIN EN 60950 / VDE 0805: 1993-11

Beachten Sie bitte unbedingt die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise:

- Alle Bauteile dürfen nur im stromlosen Zustand eingebaut werden (z.B. bei Wartungsarbeiten).
- Die Geräte dürfen nur dann in Betrieb genommen werden, wenn sie berührungssicher in einem Gehäuse eingebaut sind.
- Mit externer Spannung - vor allem mit Netzspannung - betriebene Geräte dürfen nur dann geöffnet werden, wenn sie zuvor von der Spannungsquelle oder dem Netz getrennt wurden.
- Die Anschlussleitungen der elektrischen Geräte und Verbindungskabel müssen regelmäßig auf Schäden untersucht und bei festgestellten Schäden ausgetauscht werden.
- Der Einsatz von Werkzeugen in der Nähe von oder direkt an verdeckten oder offenen Stromleitungen und Leiterbahnen sowie an und in mit externer Spannung - vor allen Dingen mit Netzspannung - betriebenen Geräten muss unterbleiben, solange die Versorgungsspannung nicht abgeschaltet und das Gerät nicht durch Entladen von eventuell vorhandenen Kondensatoren spannungsfrei gemacht wurde.
- Bei Verwendung von Bauelementen, Bausteinen, Baugruppen, Schaltungen und Geräten muss unbedingt auf die in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte von Spannung, Strom und Leistung geachtet werden. Das Überschreiten (auch kurzzeitig) solcher Grenzwerte kann zu erheblichen Schäden führen.
- Die in dieser Bedienanleitung beschriebenen Geräte, Baugruppen oder Schaltungen sind nur für den angegebenen Gebrauchszweck geeignet. Wenn Sie sich über den Bestimmungszweck der Ware nicht sicher sind, fragen Sie bitte den Fachmann.

6.7 Garantiebedingungen

Die Auerswald GmbH & Co. KG gewährt auf dieses Produkt 24 Monate Garantie ab Kaufdatum. Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Lieferanten. Wir behalten uns die Reparatur oder den Austausch vor. Die dazu verwendeten Teile sind neu oder neuwertig. Zurückgenommene Teile gehen in das Eigentum der Auerswald GmbH & Co. KG über.

Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienungsfehler, Missbrauch, äußere Einflüsse, Blitzschlag, Veränderungen des Produkts sowie Änderungen oder Anbauten entstehen. Des Weiteren ausgeschlossen sind Verschleißteile (z. B. Batterien, Sicherungen), sowie durch Verschleißteile entstandene Schäden (z. B. durch das Auslaufen von Batterien). Ebenfalls ausgeschlossen sind Transportschäden, Folgeschäden, Kosten für Ausfall- und Wegezeiten.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen. Die Gewährleistung kann nur gegen Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges (Rechnung oder Kassenbeleg) erfolgen.

Senden Sie bitte im Reparaturfall das Gerät sorgfältig verpackt (möglichst in der Originalverpackung mit Umkarton) mit einer ausführlichen Fehlerbeschreibung ausreichend freigemacht an Ihren Händler oder an die folgende Adresse ein:

Auerswald GmbH & Co. KG
Abteilung Kundendienst
Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Bitte informieren Sie sich vor der Einsendung des Gerätes über unsere Reparaturbedingungen und geben Sie bitte auch für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer an, unter der wir Sie erreichen können. Sie ermöglichen damit eine schnelle Reparatur und Rücksendung des Gerätes.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 1998

Auerswald GmbH & Co. KG

Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Info-Telefon (0 53 06) 92 00 - 700
Info-Telefax (0 53 06) 92 00 - 760
Internet <http://www.auerswald.de>

Stand Oktober 1998

ETS-2104 I

***Programmierhandbuch zum
Elektronischen Telefon-System***

Inhaltsverzeichnis

1	Programmierfunktionen	P-6
1.1	Töne, Klingelrhythmen und Wartemusik	P-6
1.1.1	Interne Töne und Wartemusik probenhören	P-6
1.1.2	Lautstärke der Wartemusik	P-7
1.1.3	Wähltonart auswählen	P-8
1.1.4	Klingelrhythmus für interne Rufe auswählen	P-9
1.1.5	Klingelrhythmus für externe Rufe auswählen	P-10
1.1.6	Sonderwählton	P-11
1.2	Passwort ändern	P-11
1.2.1	Öffentliches, geheimes oder externes Passwort ändern	P-12
1.2.2	Privates Passwort ändern	P-13
1.3	Verschiedene Geräte am ETS-2104 I	P-13
1.3.1	Teilnehmer als Telefon einrichten	P-14
1.3.2	Teilnehmer als Fax einrichten	P-14
1.3.3	Teilnehmer als Kombifax einrichten	P-15
1.3.4	Teilnehmer als Modem einrichten	P-16
1.3.5	Teilnehmer als Anrufbeantworter einrichten	P-16
1.3.6	Wahlverfahren	P-17
1.3.7	Telefone mit Hook-FLASH	P-18
1.3.8	Systemdisplay	P-19
1.3.9	Passive Fax-Umschaltung	P-19
1.3.10	Direkter Amtapparat (Schneller Amtzugang)	P-20
1.3.11	Besetztton am Gesprächsende	P-21
1.4	Dienstekennung	P-22
1.4.1	Gesendete Dienstekennung	P-23
1.4.2	Empfangene Dienstekennung	P-23
1.5	Bedienfunktionen erlauben	P-25
1.5.1	Gesprächsübernahme-Erlaubnis	P-25
1.5.2	Coderuf-Erlaubnis	P-26
1.5.3	Anklopf-Erlaubnis	P-27
1.6	Amtberechtigungen	P-28
1.7	Sperrnummern	P-29
1.7.1	Sperrnummern eintragen	P-30
1.7.2	Sperrnummern aktivieren	P-31
1.8	Freigabenummern	P-32
1.8.1	Freigabenummern eintragen	P-32
1.8.2	Freigabenummern aktivieren	P-34
1.9	Kurzwahlnummern	P-35
1.9.1	Rufnummern im privaten Kurzwahlspeicher eintragen	P-35
1.9.2	Rufnummern im allgemeinen Kurzwahlspeicher eintragen	P-36
1.9.3	Notrufnummern im allgemeinen Kurzwahlspeicher eintragen	P-37
1.9.4	Lange Rufnummern im allgemeinen Kurzwahlspeicher eintragen ..	P-38
1.9.5	Rufnummer im allgemeinen Kurzwahlspeicher abfragen	P-39
1.9.6	Gesonderte Kurzwahlberechtigung	P-40
1.10	Nachrichten übermitteln	P-41
1.10.1	D2-Nachrichten übermitteln	P-41
1.10.2	SCALL-Empfänger ansprechen	P-44

1.11	Notrufvorrangschaltung	P-45
1.12	Einen B-Kanal für einen Teilnehmer reservieren	P-45
1.13	Sammelruf-Gruppen einrichten	P-46
1.14	Zeit einstellen	P-46
1.14.1	Uhrzeit einstellen	P-47
1.14.2	Datum einstellen	P-48
1.14.3	Sommer-/Winterzeitschaltung	P-48
1.15	Tag- / Nachtschaltung	P-49
1.15.1	Manuelle Tag- / Nachtumschaltung erlauben	P-50
1.15.2	Automatische Tag- / Nachtumschaltung einschalten	P-50
1.15.3	Tageszeitabhängige Einstellungen programmieren	P-52
1.16	Gebührenerfassung	P-54
1.16.1	Gebührenübermittlung zu Beginn des nächsten Gespräches	P-55
1.16.2	Gebühren jetzt übermitteln	P-56
1.16.3	Gebührensomme	P-56
1.16.4	Gebührenkonto	P-57
1.16.5	Gebührenerfassung mit wechselndem Teilnehmer	P-60
1.17	Gesprächsdatenerfassung	P-60
1.17.1	Aufzeichnung der Rufnummern	P-61
1.17.2	Gebühren aus Gesprächsdatenspeicher abfragen	P-62
1.17.3	Ausgabe der Gesprächs- und Gebührendaten auf Anweisung	P-63
1.17.4	Ausgabeformat der Gesprächs- und Gebührendaten	P-64
1.17.5	Tarifeinheiten	P-65
1.17.6	Füllstand des Gesprächsdatenspeichers abfragen	P-65
1.17.7	Gesprächsdatenspeicher vollständig löschen	P-66
1.17.8	Gesprächsdatenspeicher automatisch überschreiben	P-67
1.18	Betriebsarten der seriellen Schnittstelle	P-67
1.18.1	Ständige Gesprächs- und Gebührenausgabe starten / stoppen	P-68
1.18.2	PC-Apparat	P-69
1.19	Zuweisen der Rufnummern (Amtklingeln)	P-70
1.20	Rufnummernübermittlung	P-71
1.20.1	Zu übermittelnde MSN/DDI	P-71
1.20.2	Zu übermittelnde MSN/DDI bei verschiedenen Gesprächen	P-71
1.20.3	Übermittlung der Teilnehmerrufnummer unterdrücken	P-73
1.21	Anrufweitschaltung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal ...	P-74
1.21.1	Anrufweitschaltung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal schalten	P-74
1.21.2	Zeit für verzögerte Anrufweitschaltung und verzögertes Amtklingeln	P-74
1.22	MSN/DDI für Raumüberwachung und Programmieren der Anrufweitschaltung über Amt	P-75
1.22.1	MSN/DDI für Raumüberwachung und Programmieren über Amt ...	P-75
1.22.2	Ansprechzeit für Raumüberwachung und Programmieren über Amt	P-76
1.22.3	Programmierung am Amt erlauben	P-76
1.23	Programmierverbot für einzelne Teilnehmer	P-77
1.24	Initialisierung (Zurücksetzen in den Auslieferungszustand)	P-78
1.24.1	Initialisierungen einzelner Funktionsgruppen	P-79
1.24.2	Initialisierungen der gesamten Anlage	P-80

1.25	Automatisches Anlagen-Software-Update	P-80
1.26	Fernprogrammierung	P-83
2	Bedien- und Programmierhilfen	P-84
2.1	Allgemeine Hinweise zu den Programmierfunktionen	P-84
2.2	Unterschiede zwischen MFV- und IWW-Telefonen	P-84
2.3	Passwortschutz	P-85
2.4	Programmierschalter	P-87
2.5	Abfrage von Einstellungen	P-87
2.6	Abkürzungen im Text und in den Programmierfunktionen	P-88
2.6.1	Verwendete Abkürzungen	P-88
2.6.2	Verwendete Piktogramme	P-89
2.6.3	Verwendete Buchstabenkürzel	P-89
3	Programmier- und Rufnummern-Verzeichnis	P-91
3.1	Rufnummern im normalen Gesprächsbetrieb	P-91
3.1.1	Rufnummern direkt nach Abheben des Hörers	P-91
3.1.2	Rufnummern als Nachwahlziffern beim Gesprächsaufbau	P-92
3.1.3	Rufnummern im einfachen Gespräch	P-93
3.1.4	Rufnummern im Rückfrage-Gespräch	P-94
3.2	Programmiernummern vom internen Teilnehmer	P-94
3.2.1	Amtberechtigungen	P-94
3.2.2	Amteinstellungen	P-95
3.2.3	Anzeige der Rufnummer	P-96
3.2.4	Babyruf / Raumüberwachung / Anrufsschutz	P-97
3.2.5	Erlaubnis für Anklopfen / Gesprächsübernahme usw.	P-97
3.2.6	Gebühren- und Gesprächsdatenerfassung	P-98
3.2.7	Initialisierungen	P-100
3.2.8	Kurzwahlspeicher	P-101
3.2.9	MSN-/DDI-Zuordnungen	P-101
3.2.10	Nachtumschaltung	P-103
3.2.11	Passworte	P-104
3.2.12	Rufumleitung / Follow-me / Anrufweilerschaltung	P-105
3.2.13	Schnellkonfigurationen	P-107
3.2.14	Sonstige	P-110
3.2.15	Sperrnummern und Freigabenummern	P-110
3.2.16	Töne, Wartemusik und Klingelrhythmen	P-111
3.2.17	Unterscheidung Telefon- / Fax- und Modem-Teilnehmer	P-113
3.2.18	Update der Anlagen-Software	P-113
3.2.19	Weckfunktionen	P-114
3.2.20	Zeitfunktionen	P-114
3.3	Programmiernummern vom Amt mit MFV	P-115
4	Verhalten bei Funktionsstörungen	P-116
4.1	Allgemeine Hinweise zu Fehlfunktionen	P-116
4.2	Fehlermöglichkeiten	P-117
5	Sicherheitshinweise	P-118
6	Garantiebedingungen	P-119

1 Programmierfunktionen

Im folgenden Kapitel werden die Programmierfunktionen des ETS-2104 I beschrieben. Unter Programmierungen fallen sämtliche Einstellungen des ETS-2104 I, die auch bei Stromausfall erhalten bleiben, wie z.B. Amtberechtigungen, Kurzwahlnummern, Anrufschutz und Rufweiterschaltung. Einige Programmierfunktionen wurden bereits im Kapitel *Komfortfunktionen* des Bedienhandbuches beschrieben, da sie eventuell bei dem einen oder anderen Anwender täglich oder zumindest wiederholt benutzt werden. In diesem Kapitel finden Sie nun die Funktionen, die im allgemeinen nur einmalig eingestellt werden.

Fragen zur Bedienung oder Programmierung (z. B. zur Bedeutung der Passworte) werden im Kapitel *Bedien- und Programmierhilfen* beantwortet.



Sollte Ihre Anlage noch nicht installiert sein, lesen Sie zuerst das beiliegende Installationshandbuch. Dort erfahren Sie auch, wie Sie Ihr ETS-2104 I am vorhandenen ISDN-Anschluss einrichten, wie Sie der Anlage Ihre Rufnummern mitteilen und das Amtklingeln einstellen. Außerdem finden Sie im Installationshandbuch eine Reihe von Schnellkonfigurationen für die gesamte Anlage, mit denen Sie Ihr ETS-2104 I besonders schnell und komfortabel einrichten können.

Zur täglichen Bedienung Ihres ETS-2104 I benötigen Sie lediglich das mitgelieferte Bedienhandbuch.

1.1 Töne, Klingelrhythmen und Wartemusik

Die folgenden Kapitel beinhalten Programmierfunktionen, mit denen Sie Töne und Klingelrhythmen, sowie die Wartemusik und deren Lautstärke verändern können.

1.1.1 Interne Töne und Wartemusik probehören

Beim Betrieb der Anlage treten verschiedene Tonfolgen auf, die Sie während eines Gespräches oder während eines Programmiervorgangs im Telefonhörer hören können. Um sich diese Töne einmal "anschaulich" zu machen, können Sie sie mit der folgenden Funktion über Ihr Telefon "probehören".

Folgende Töne können Sie probehören:

X:	Ton:
1:	Wählton (Dauerton)
2:	Nebenstellen-Wählton (3 x kurz)
3:	Quittungston (schnell pulsierend)

X:	Ton:
4:	Besetztton
5:	Sonderton (unterbrochen pulsierend)
6:	Rufton (1s Ton, 4s Pause, telekomähnlich)
7:	Coderuf Nr.3 (1 x lang, 3 x kurz, Pause)
0:	interne Wartemusik

Sie möchten zum besseren Verständnis einen der acht Töne (bzw. Wartemusik) X anhören:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"36" und Ton X (X=1-0: siehe Tabelle), den Sie hören wollen, wählen - Sie hören den Ton - auflegen



Wenn Sie die interne Wartemusik anhören wollen, sollten Sie keine externe Wartemusik angeschlossen haben, sonst hören Sie eine Mischung aus beidem.

Wenn Sie bereits einen Ton zur Probe hören, genügt es, nur noch die Ziffer X für den nächsten Ton zu wählen.

Wenn Sie die nächste interne Wartemelodie anhören wollen, wählen Sie nach X = "0" eine weitere "0". Mit jeder weiteren "0" schalten Sie durch die 7 verschiedenen internen Wartemelodien. An achter Stelle hören Sie Ruhe und können die externe Wartemusik anschließen. Die zuletzt eingestellte Melodie (oder Ruhe bzw. externe Musik) bleibt schließlich ausgewählt, wenn Sie auflegen.

1.1.2 Lautstärke der Wartemusik

Sie haben die Möglichkeit, die Wartemusik entsprechend Ihren Bedürfnissen laut oder leise (Auslieferungszustand) einzustellen.

Sie möchten die Lautstärke der Wartemusik einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 3 2 S

"832" und S (S=1: laut / S=0: leise) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.1.3 Wähltonart auswählen

Sie können zwischen drei verschiedenen internen Wählönen (Wählton, Nebenstellen-Wählton oder Sonderton) auswählen und diese an den einzelnen Teilnehmern einstellen. Der Wählton, den Sie hier einstellen, ist nur beim Hörerabheben zu hören (nicht bei einem direkten Amtapparat). Nach dem Wählen der Amtzugangsziffer hören Sie den Wählton der Deutschen Telekom AG.



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Folgende Wähltonarten können Sie einstellen:

X:	Ton:
0:	Wählton (Dauer)ton
1:	Nebenstellen-Wählton 3 x kurz (Auslieferungszustand)
2:	Sonderton (unterbrochen pulsierend)

Sie möchten an einem Teilnehmer einen bestimmten Wählton X einstellen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben

7 2

"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

1 1 4 X

"114" und Wähltonart X (X=0-2: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



nnX

"114", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Teilnehmers und Wähltonart X (X=0-2: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.1.4 Klingelrhythmus für interne Rufe auswählen

Sie können zwischen zwei verschiedenen Klingelrhythmen für interne Rufe (telekom-ähnlich oder 3mal kurz) auswählen und diese an den einzelnen Teilnehmern einstellen. Dies bietet sich zur Unterscheidung von zwei gleichen Telefonen in einem Raum an.



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Folgende Klingelrhythmen für interne Rufe können Sie einstellen:

X:	Rhythmus:
0:	telekom-ähnlich
1:	Nebenstellenklingeln 3 x kurz (Auslieferungszustand)

Sie möchten an einem Teilnehmer einen bestimmten Klingelrhythmus einstellen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



"115" und Klingelrhythmus X (X=0-1: siehe Tabelle) wählen – Quittungston abwarten – auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



nnX

"115", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Teilnehmers und Klingelrhythmus X (X=0-1: siehe Tabelle) wählen – Quittungston abwarten – auflegen

1.1.5 Klingelrhythmus für externe Rufe auswählen

Sie können zwischen drei verschiedenen Klingelrhythmen für externe Rufe auswählen und diese für die einzelnen MSNs/DDIs einstellen. So können Sie auch an einem Apparat, dem Sie mehrere MSNs/DDIs zugewiesen haben (z. B. 1.MSN: privat, 2.MSN: dienstlich), erkennen, über welche MSN/DDI der Amtteilnehmer anruft.

Folgende Klingelrhythmen für externe Rufe können Sie einstellen:

X:	Rhythmus:
0:	1 x lang, telekom-ähnlich (Auslieferungszustand)
1:	3 x kurz
2:	Sonderrhythmus

Sie möchten für eine MSN/DDI einen bestimmten Klingelrhythmus einstellen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



MMX

"841", Nummer MM (MM=01-10: 1.-10.MSN/DDI / MM=00: alle MSNs/DDIs / MM=99: Zentralrufnummer im TK-Anlagenanschluss) und Klingelrhythmus X (X=0-2: siehe Tabelle) wählen – Quittungston abwarten – auflegen

1.1.6 Sonderwählton

Wenn Sie möchten, dass man ein Gerät, an dem eine Rufumleitung, Babyruf oder Anrufschutz programmiert wurde, am Wählton erkennt, erlauben Sie mit dieser Funktion einen Sonderwählton. Sie brauchen diese Einstellung nur einmalig vornehmen. Der Sonderwählton wird dann automatisch durch Programmieren einer Rufumleitung, Babyruf oder Anrufschutz am entsprechenden Apparat ausgelöst. (Im Auslieferungszustand ist der Sonderwählton eingestellt.)



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Sie möchten für einen Teilnehmer den Sonderwählton ein- / ausschalten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"119" und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



nnS

"119" und Teilnehmernummer (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des betreffenden Apparates und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.2 Passwort ändern

Ein neues Passwort (siehe Kapitel *Passwortschutz*) muss immer doppelt eingegeben werden. Wenn Sie sich bei einer der beiden Eingaben verählt haben, müssen Sie also nicht raten, wie Ihr Passwort heißt. Die Änderung tritt nur in Kraft, wenn Sie zweimal exakt dieselbe Nummer gewählt haben. Die Ziffer "0" darf im Passwort nicht verwendet werden, außer wenn das Passwort weniger als vier Stellen haben soll (nur beim öffentlichen und geheimen Passwort möglich). In diesem Fall muss das Passwort hinten mit "0" bis auf vier volle Stellen aufgefüllt werden (z. B. gewünschtes

Passwort: "67"; einzugeben: "6700"). Das externe und die privaten Passworte müssen immer vierstellig (also ohne "0") sein. Das öffentliche und das geheime Passwort dürfen nicht mit derselben Ziffer beginnen.

1.2.1 Öffentliches, geheimes oder externes Passwort ändern

Mit der folgenden Programmierfunktion können Sie diese Passworte ändern:

X:	Passwortart:
5	öffentliches Passwort (Auslieferungszustand: 2)
6	geheimes Passwort (Auslieferungszustand: 1111)
7	externes Passwort (Auslieferungszustand: 4321)

Sie möchten das öffentliche / geheime / externe Passwort ändern:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

7 X
QQQQ
qqqq

"7", Passwortart X (X=5-7: siehe Tabelle), die Sie ändern wollen, und neues vierstelliges Passwort (QQQQ=qqqq) zweimal hintereinander wählen – Quittungston abwarten – auflegen



Achtung: Wenn Sie das geheime oder öffentliche Passwort geändert haben, müssen Sie von nun an darauf achten, dass Sie am Anfang jedes Programmierschrittes die Ziffern "1111" bzw. "2" gegen das neue Passwort austauschen.

Sie dürfen das geheime Passwort nicht vergessen, da ohne dieses viele Programmierungen nicht mehr möglich sind. Sollten Sie es doch einmal vergessen haben, so wenden Sie sich bitte an den Hersteller.



Wenn Ihnen die Geheimhaltung Ihres Passwortes wichtig ist, legen Sie es nicht auf eine Kurzwahltaste Ihres Telefons. Wenn Sie über ein Telefon mit LCD-Anzeige verfügen, sollten Sie nach einer ausgeführten Programmierung noch einmal den Hörer abheben, eine beliebige Ziffer wählen und wieder auflegen. Damit können Sie vermeiden, dass jemand Ihr Passwort über den Wahlwiederholpeicher abrufen kann.

Die Änderung des geheimen Passwortes tritt nach dem Auflegen in Kraft.

1.2.2 Privates Passwort ändern

Im Auslieferungszustand ist das private Passwort bei Teilnehmer 31 auf "3131" eingestellt, bei Teilnehmer 32 auf "3232",..., usw.

Sie möchten das private Passwort für einen Teilnehmer ändern:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



PPPP
QQQQ
qqqq

"78" und altes privates Passwort (PPPP) wählen und neues vierstelliges Passwort (QQQQ=qqqq) zweimal hintereinander wählen – Quittungston abwarten – auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

7 8 nn
QQQQ
qqqq

"78", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Apparates wählen und neues vierstelliges Passwort (QQQQ=qqqq) zweimal hintereinander wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Wenn Ihnen die Geheimhaltung Ihres Passwortes wichtig ist, legen Sie es nicht auf eine Kurzwahltaste Ihres Telefons. Wenn Sie über ein Telefon mit LCD-Anzeige verfügen, sollten Sie nach einer ausgeführten Programmierung noch einmal den Hörer abheben, eine beliebige Ziffer wählen und wieder auflegen. Damit können Sie vermeiden, dass jemand Ihr Passwort über den Wahlwiederholtspeicher abrufen kann.

1.3 Verschiedene Geräte am ETS-2104 I

Je nachdem, welche Geräte Sie an Ihrem ETS-2104 I betreiben, müssen Sie die einzelnen Teilnehmer einrichten. Die folgenden Kapitel sollen Ihnen diese Aufgabe erleichtern.

1.3.1 Teilnehmer als Telefon einrichten

Wenn Sie an einen Teilnehmeranschluss ein Telefon angeschlossen haben, können Sie die Einstellungen verwenden, die im Auslieferungszustand vorhanden sind (siehe Kapitel *Auslieferungszustand* im Bedienhandbuch). Wenn sie einen einzelnen Teilnehmer in diesen Auslieferungszustand zurücksetzen wollen, können Sie die folgende Programmierfunktion verwenden. Eventuell bereits eingetragene Rufnummern und MSN/DDI-Zuordnungen werden von dieser Programmierung nicht beeinflusst.

Sie möchten einen Teilnehmer als Telefon einrichten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

9 6 2 0

nn

"9620" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.3.2 Teilnehmer als Fax einrichten

Wenn Sie an einen Teilnehmeranschluss ein Faxgerät angeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen folgende Einstellungen an diesem Teilnehmer vorzunehmen:

- gesendete Dienstekennung: LLC: 3,1 kHz Audio / HLC: Fax Gruppe 2/3
- empfangene Dienstekennung: LLC: Speech oder 3,1 kHz Audio / HLC: Fax Gruppe 2/3, Telefonie oder keine
- Anrufschutz aus
- kein Anklopftön
- kein Gebührenimpuls
- Coderuf-Erlaubnis aus
- telekom-ähnlicher Wählton (Dauerton)
- telekom-ähnlicher Klingelrhythmus
- Vollambtberechtigung
- keine Rufumleitung
- keine Anrufwefterschaltung

Die folgende Programmierfunktion bietet Ihnen die Möglichkeit, alle diese Funktionen in einem Schritt für einen einzelnen Teilnehmer einzustellen. Eventuell bereits eingetragene Rufnummern und MSN/DDI-Zuordnungen werden von dieser Programmierung nicht beeinflusst (außer Rufumleitung und Anrufwefterschaltung).

Sie möchten einen Teilnehmer als Fax einrichten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

9 6 2 1

nn

"9621" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.3.3 Teilnehmer als Kombifax einrichten

Wenn Sie an einen Teilnehmeranschluss ein Kombifax angeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen folgende Einstellungen an diesem Teilnehmer vorzunehmen:

- gesendete Dienstekennung: LLC: 3,1 kHz Audio / HLC: weggelassen
- empfangene Dienstekennung: LLC: Speech oder 3,1 kHz Audio / HLC: Fax Gruppe 2/3, Telefonie oder keine
- Anrufschutz aus
- kein Anklopftön
- kein Gebührenimpuls
- Coderuf-Erlaubnis aus
- telekom-ähnlicher Wählton (Dauerton)
- telekom-ähnlicher Klingelrhythmus
- Vollamtberechtigung
- keine Rufumleitung
- keine Anrufwefterschaltung

Die folgende Programmierfunktion bietet Ihnen die Möglichkeit, alle diese Funktionen in einem Schritt für einen einzelnen Teilnehmer einzustellen. Eventuell bereits eingetragene Rufnummern und MSN/DDI-Zuordnungen werden von dieser Programmierung nicht beeinflusst (außer Rufumleitung und Anrufwefterschaltung).

Sie möchten einen Teilnehmer als Kombifax einrichten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

9 6 2 4

nn

"9624" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.3.4 Teilnehmer als Modem einrichten

Wenn Sie an einen Teilnehmeranschluss ein Modem (z. B. auch für BTX) angeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen folgende Einstellungen an diesem Teilnehmer vorzunehmen:

- gesendete Dienstekennung: LLC: 3,1 kHz Audio / HLC: weggelassen
- empfangene Dienstekennung: LLC: Speech oder 3,1 kHz Audio / HLC: Fax Gruppe 2/3, Telefonie oder keine
- Anrufschutz aus
- kein Anklopfton
- kein Gebührenimpuls
- Coderuf-Erlaubnis aus
- telekom-ähnlicher Wählton (Dauerton)
- telekom-ähnlicher Klingelrhythmus
- Vollambtberechtigung
- keine Rufumleitung
- keine Anrufweiserschaltung

Die folgende Programmierfunktion bietet Ihnen die Möglichkeit, alle diese Funktionen in einem Schritt für einen einzelnen Teilnehmer einzustellen. Eventuell bereits eingetragene Rufnummern und MSN/DDI-Zuordnungen werden von dieser Programmierung nicht beeinflusst (außer Rufumleitung und Anrufweiserschaltung).

Sie möchten einen Teilnehmer als Modem einrichten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

9 6 2 3

nn

"9623" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.3.5 Teilnehmer als Anrufbeantworter einrichten

Wenn Sie an einen Teilnehmeranschluss einen Anrufbeantworter angeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen folgende Einstellungen an diesem Teilnehmer vorzunehmen:

- empfangene Dienstekennung: LLC: Speech oder 3,1 kHz Audio / HLC: Fax Gruppe 2/3, Telefonie oder keine

- Anrufschutz aus
- kein Anklopfton
- kein Besetztton bei Gesprächsende
- Gesprächsübernahme erlaubt
- kein Gebührenimpuls
- Coderuf-Erlaubnis aus
- telekom-ähnlicher Wählton (Dauerton)
- telekom-ähnlicher Klingelrhythmus

Die folgende Programmierfunktion bietet Ihnen die Möglichkeit, alle diese Funktionen in einem Schritt für einen einzelnen Teilnehmer einzustellen. Eventuell bereits eingetragene Rufnummern und MSN/DDI-Zuordnungen werden von dieser Programmierung nicht beeinflusst.

Sie möchten einen Teilnehmer als Anrufbeantworter einrichten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 "8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

9 6 2 2
nn "9622" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.3.6 Wahlverfahren

An das ETS-2104 I können Sie Telefone sowohl mit Impulswahlverfahren (IWV oder "Pulse") als auch Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV oder "Tone") anschließen; auch kombiniert. Sobald am Teilnehmeranschluss eine Ziffer gewählt wird, erkennt das ETS-2104 I das vom angeschlossenen Apparat verwendete Wahlverfahren automatisch und speichert es.

So erkennt Ihr ETS-2104 das Wahlverfahren Ihres Telefons (an jedem Teilnehmerapparat durchführen):



Hörer abnehmen

7 "7" wählen - auflegen

1.3.7 Telefone mit Hook-FLASH

An MFV-Telefonen mit Hook-FLASH-Funktion bewirkt die FLASH-Taste (auch Signaltaste "R" genannt) eine längere Signalunterbrechung (bis zu einer Sekunde) als bei den MFV-Telefonen ohne Hook-FLASH-Funktion (überprüfen Sie anhand der Bedienanleitungen, was bei Ihren Telefonen der Fall ist). Eine derart lange Signalunterbrechung wird vom ETS-2104 I normalerweise bereits als Auflegen erkannt. Wenn Sie an Ihr ETS-2104 I ein MFV-Telefon mit Hook-FLASH-Funktion angeschlossen haben, müssen Sie dies am betreffenden Teilnehmer einstellen, damit das ETS-2104 I das FLASH-Signal trotzdem als solches erkennen kann. Bedenken Sie, dass das ETS-2104 I das Auflegen dann erst nach einer entsprechend längeren Zeit erkennen kann (je nach eingestellter Hook-FLASH-Zeit). Im Auslieferungszustand ist die Hook-FLASH-Funktion ausgeschaltet.

Sie möchten den Teilnehmer für ein MFV-Telefon mit Hook-FLASH-Funktion einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



nnS

"118", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Teilnehmers und S (S=1: Hook-FLASH / S=0: normales FLASH) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten eine bestimmte Hook-FLASH-Zeit einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"25" und Zeit T (T=3-9: 0,3 - 0,9s / T=0: 1s) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Diese Zeit gilt für alle angeschlossenen Telefone mit eingestellter Hook-FLASH-Funktion.

Empfehlung: Stellen Sie die Zeit lieber zu lang als zu kurz ein.

1.3.8 Systemdisplay

Wenn Sie ein Systemdisplay an Ihr ETS-2104 I angeschlossen haben, müssen Sie dieses einem bestimmten Teilnehmer zuweisen. Von diesem Teilnehmerapparat können Sie das Systemdisplay dann bedienen. Es sollte sich dabei um ein MFV-Telefon handeln, damit Sie auch die "Sternchen"-Funktionen bedienen können. Weiteres zur Bedienung und zum Funktionsumfang des Systemdisplays finden Sie im Kapitel *Bedienung des Systemdisplays ("Sternchen"-Funktionen des Bedienhandbuches)*.

Sie möchten das Systemdisplay einem Teilnehmer (im Auslieferungszustand Tn 31) zuordnen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

2 4 nn

"24" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: kein Systemdisplay) wählen - Quittungston abwarten - aufliegen

1.3.9 Passive Fax-Umschaltung

Die passive Fax-Umschaltung ist nur dann sinnvoll, wenn Sie sehr selten ein Fax erhalten oder nur einen Einfachanschluss mit einer einzigen MSN beantragt haben. Sie dürfen dem Teilnehmer, an dem das Fax angeschlossen ist, keine MSN zuordnen. Anrufe werden nur dann zum Fax-Gerät durchgeschaltet, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind:

- 1. Der Anruf wird durch Hörerabheben an einem beliebigen klingelnden Telefon entgegengenommen und der Hörer schon nach weniger als 15 s wieder aufgelegt.
- 2. Der Anrufer sendet die Dienstekennung LLC: Speech oder 3,1 kHz Audio und HLC: Fax-Gruppe 2/3, Telefonie oder keine.

Wenn Sie einen TK-Anlagenanschluss oder einen Mehrgeräteanschluss mit drei oder mehr MSNs haben, empfehlen wir Ihnen, dem Teilnehmer, an dem das Fax-Gerät angeschaltet ist, eine eigene MSN/DDI als Fax-Rufnummer zuzuordnen. So können Sie auch dann Fax-Sendungen empfangen, wenn Sie nicht zugegen sind, um den Hörer abzuheben. (Im Auslieferungszustand ist die passive Fax-Umschaltung ausgeschaltet.)

Sie möchten die passive Fax-Umschaltung ein- / ausschalten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

2 7 S

"27" und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen - Quittungston abwarten
- auflegen

Das ankommende Fax soll zu Teilnehmer nn umgeschaltet werden:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

2 6 nn

"26" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34) vom Teilnehmer, an dem Ihr Fax-Gerät angeschaltet ist, wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Wenn Sie den Hörer abheben und einen Faxton hören, so müssen Sie den Hörer innerhalb von 15 Sekunden auflegen. Das Fax wird dann automatisch zu Ihrem Fax-Gerät weitergeschaltet.

1.3.10 Direkter Amtapparat (Schneller Amtzugang)

Wenn Sie keine internen Gespräche führen wollen, können Sie die Teilnehmer auch so einstellen, dass Sie nach Hörerabheben sofort mit dem Amt verbunden sind. An einem direkten Amtapparat müssen Sie natürlich keine Amtzugangsziffer mehr wählen. Allerdings können Sie an einem direkten Amtapparat auch nicht intern telefonieren, keine Kurzwahlnummern nutzen und keine Programmierung durchführen. (Im Auslieferungszustand ist diese Funktion natürlich ausgeschaltet.)



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Sie möchten einen Teilnehmer als direkten Amtapparat einstellen / ausstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"109", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Apparates und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen
 - Quittungston abwarten - auflegen



Diese Funktion kann erst dann einwandfrei arbeiten, wenn das ETS-2104 I das Wahlverfahren des entsprechenden Apparates kennt. Wenn Sie an dem einzustellenden Apparat noch nie telefoniert oder programmiert haben, wählen Sie an diesem Apparat zunächst die Ziffer "7", bevor Sie diese Programmierung durchführen.

Wenn Sie den Apparat 31 ebenfalls als direkten Amtapparat eingestellt haben, können Sie diese Einstellung nur aufheben, indem Sie für ca. 5 Sekunden den 230-V-Netzstecker ziehen. Nachdem Sie die Anlage wieder in Betrieb genommen haben, müssen sie innerhalb der nächsten 10 Sekunden den schnellen Amtzugang mit "8 2 109310" ausschalten.

1.3.11 Besetztton am Gesprächsende

Wenn ein Gespräch beendet wird (der Gesprächspartner legt auf), erzeugt das ETS-2104 I einen Besetztton. Bei manchen Anrufbeantwortern führt dieser Besetztton dazu, dass die Aufzeichnung nicht abgebrochen wird. Diese Anrufbeantworter können den Besetztton nicht von Sprache unterscheiden. Mit der folgenden Funktion können Sie den Besetztton nach Gesprächsende an den betreffenden Teilnehmern ausschalten.



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

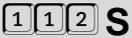
Sie möchten bei einem Teilnehmer den Besetztton nach Gesprächsende ein- / ausschalten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"112" und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



nnS

"112", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Teilnehmers und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.4 Dienstkennung

Im ISDN werden alle Daten über eine einzige Leitung übermittelt. ISDN-Geräte geben zu diesem Zweck eine Dienstkennung aus, damit das Amt weiß, wie es mit diesen Daten umzugehen hat. So dürfen z. B. Daten, die von einem Fax ausgesendet werden, nicht ohne weiteres vom Amt komprimiert werden, wie es zum Teil mit der Sprache vom Telefon passiert. In diesem Fall könnten die Informationen vom Fax nicht mehr vernünftig ausgewertet werden.

Diese Dienstkennung setzt sich aus zwei einzelnen Kennungen zusammen, der HLC-Kennung (High Layer Compatibility) und LLC-Kennung (Low Layer Compatibility).

Das ETS-2104 I kennt folgende Dienstkennungen:

LLC:	3,1 kHz Audio:	unbekannte Töne / Sprache, allgemein NF, nicht komprimiert, wird u.a. von analogen Vermittlungsstellen übermittelt
	Speech:	Sprache, eventuell komprimiert (Datenkompression)
HLC:	Fax Gruppe 2/3:	Fax-Sendung, nicht komprimiert
	Telefonie	Sprachdienst, wird u.a. von analogen Vermittlungsstellen übermittelt

1.4.1 Gesendete Dienstekennung

Die analogen Geräte, die Sie an Ihr ETS-2104 I anschließen, können die Dienstekennung nicht selbst aussenden. Aus diesem Grund sollten Sie Ihrer Telefonanlage mitteilen, welche Dienstekennung das ETS-2104 I für die Geräte, die sich an den einzelnen Teilnehmern befinden, aussenden soll. Das ETS-2104 I erzeugt dann die benötigten Dienstekennungen, sobald Sie einen Ruf über Amt ausführen.

Folgende Dienstekennungen X können gesendet werden:

X:	Dienstekennung:
1	LLC: 3,1 kHz Audio / HLC: wird weggelassen (empfohlen für Telefon oder Modem, Auslieferungszustand)
2	LLC: Speech / HLC: wird weggelassen (nur geeignet für Telefon)
3	LLC: 3,1 kHz Audio / HLC: Fax Gruppe 2 und 3 (empfohlen für Fax)

Ein Teilnehmer soll die Dienstekennung X aussenden:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

1 0 2

nnX

"102", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) und Dienstekennung X (X=1-3: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Wenn Sie die einzelnen Teilnehmer mithilfe einer Schnellkonfiguration der gesamten Anlage (siehe Kapitel *Schnellkonfigurationen "Plug and Play"* im Installationshandbuch) oder einer Schnellkonfiguration einzelner Teilnehmer (siehe Kapitel *Teilnehmer als Telefon / Fax / Modem einrichten*) als Telefon-, Fax- oder Modem-Teilnehmer einstellen, werden die in der Tabelle als "empfohlen" gekennzeichneten Dienstekennungen automatisch verwendet.

1.4.2 Empfangene Dienstekennung

Die analogen Geräte, die Sie an Ihr ETS-2104 I anschließen, können die bei einem Anruf vom Amt übermittelte Dienstekennung nicht erkennen. Aus diesem Grund sollten Sie Ihrer Telefonanlage mitteilen, welche Art der Dienstekennung - also welche Anrufe - es zu den einzelnen Teilnehmern durchschalten darf. So können Sie verhindern, dass z. B. zu einem Teilnehmer, an dem lediglich ein Telefon angeschlossen ist, ein Fax mit der Dienstekennung Fax Gruppe 2/3 durchgeschaltet wird.

Das ETS-2104 I ist mit der Multiport-Funktion ausgestattet. Sie können einen Teilnehmer so einstellen, dass er auf verschiedene Dienstkennungen reagiert.

Folgende Kombinationen von Dienstkennungen X können Sie den einzelnen Teilnehmern zuordnen (Auslieferungszustand: X=7):

X:	Dienstkennung LLC:	Dienstkennung HLC:
1	3,1 kHz Audio	Telefonie, Fax Gruppe 2/3 oder keine Kennung
2	3,1 kHz Audio	Nur Telefonie
3	3,1 kHz Audio	Nur Fax Gruppe 2/3
4	Speech	Telefonie, Fax Gruppe 2/3 oder keine Kennung
5	Speech	Nur Telefonie
6	Speech	Nur Fax Gruppe 2/3
7	3,1 kHz Audio oder Speech	Telefonie, Fax Gruppe 2/3 oder keine Kennung
8	3,1 kHz Audio oder Speech	Nur Telefonie
9	3,1 kHz Audio oder Speech	Nur Fax Gruppe 2/3



Warnhinweis: Die im Auslieferungszustand gewählte Dienstkennung X=7 ist die einzige Kombination, die in der Praxis wirklich einen problemlosen Betrieb gewährleisten kann, da nicht sichergestellt ist, welche Dienstkennung ein beliebiges anrufendes Gerät (Telefon, Fax, Telefonanlage u.v.m.) sendet. Wenn Sie also diese Einstellung verändern, sollten Sie sich wirklich darüber im klaren sein, welche Auswirkung Ihre Änderung hat und ob sie wirklich Ihren Vorstellungen entspricht.

Ein Anruf mit der Dienstkennung X soll zu einem Teilnehmer durchgeschaltet werden:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston

1 0 3

nnX

"103", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) und Dienstkennung X (X=1-9: siehe Tabelle) wählen – Quittungston abwarten – auflegen



Wenn Sie die einzelnen Teilnehmer mithilfe einer Schnellkonfiguration der gesamten Anlage (siehe Kapitel *Schnellkonfigurationen "Plug and Play"* im Installationshandbuch) oder einer Schnellkonfiguration einzelner Teilnehmer (siehe Kapitel *Teilnehmer für Telefon / Fax / Kombifax / Modem / Anrufbeantworter einrichten*) einstellen, wird stets die Dienstekennung X=7 eingestellt.

1.5 Bedienfunktionen erlauben

Mit den folgenden Programmierfunktionen können Sie festlegen, ob Sie Coderuf, Anklopfen und Gesprächsübernahme an den einzelnen Teilnehmern erlauben.

1.5.1 Gesprächsübernahme-Erlaubnis

Die Erlaubnis zur Gesprächsübernahme ist sinnvoll bei Anrufbeantwortern und Modems. So können Sie z. B. ein Gespräch von Ihrem Anrufbeantworter übernehmen (siehe Kapitel *Ein bestehendes Gespräch übernehmen* im Bedienhandbuch), wenn dieser Ihnen zuvorgekommen ist und ein für Sie bestimmtes Gespräch angenommen hat. Um das Übernehmen von Gesprächen, die Sie an Ihrem Telefon führen, zu verhindern, können Sie die Gesprächsübernahme am entsprechenden Teilnehmer verbieten. (Im Auslieferungszustand ist Gesprächsübernahme nicht erlaubt.)



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Sie möchten das Übernehmen von Gesprächen an einem Apparat erlauben / verbieten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"116" und S (S=1: erlauben / S=0: verbieten) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



nnS

"116", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Teilnehmers und S (S=1: erlauben / S=0: verbieten) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.5.2 Coderuf-Erlaubnis

Wenn Sie mit einer Person, die nicht ständig am selben Apparat zu erreichen ist, ein Klingelzeichen vereinbaren, können Sie diese Person an allen Teilnehmerapparaten (siehe Kapitel *Einen Coderuf einleiten* im Bedienhandbuch) des ETS-2104 I gleichzeitig rufen. Sie haben den Vorteil, dass diese Person sofort weiß, dass sie gemeint ist.

An Teilnehmern, an denen Anrufbeantworter, Faxgeräte oder Modems angeschlossen sind, müssen Sie Coderuf unbedingt verbieten. Da es diese Geräte nicht kümmert, für wen das Klingelsignal bestimmt ist, würden sie das Gespräch immer entgegennehmen. (Im Auslieferungszustand ist Coderuf erlaubt.)



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Sie möchten Coderuf an einem Apparat erlauben / verbieten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"117" und S (S=1: erlauben / S=0: verbieten) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:


Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



nnS

"117", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Teilnehmers und S (S=1: erlauben / S=0: verbieten) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.5.3 Anklopf-Erlaubnis

Wenn Sie "Anklopfen" erlauben, können Sie auch dann noch beruhigt telefonieren, wenn Sie einen wichtigen Amt-Anruf erwarten. Der Anrufer hört in diesem Fall das Freizeichen, obwohl Sie gerade ein anderes Gespräch führen. Sie selbst wiederum hören den sogenannten Anklopftton. Dieser signalisiert Ihnen, dass jemand versucht, Sie zu erreichen. Sie haben nun die Möglichkeit, den Anklopfenden abzuweisen - er hört dann den Besetztton - oder Sie nehmen das Gespräch an, wobei der bisherige Gesprächspartner im Hintergrund wartet (siehe Kapitel *Anklopfen* im Bedienhandbuch). Bei Faxgeräten und Modems sollte das Anklopfen nicht erlaubt sein. Der Anklopftton könnte den Datenaustausch solcher Geräte stören. (Im Auslieferungszustand ist Anklopfen erlaubt.)

Wenn Sie "Anklopfen" erlauben, können Sie zusätzlich die Bedingung einräumen, dass nur angeklopft wird, wenn kein weiterer Apparat für die betreffende MSN/DDI klingelt.



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Sie möchten Anklopfen an einem Apparat erlauben / verbieten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"111" und X (X=1: erlauben, wenn sonst kein Apparat klingeln würde / X=2: immer erlauben / X=0: verbieten) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



nnX

"111", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des entsprechenden Teilnehmers und X (X=1: erlauben, wenn sonst kein Apparat klingeln würde / X=2: immer erlauben / X=0: verbieten) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.6 Amtberechtigungen

Mit einer Amtberechtigung legen Sie fest, ob ein Teilnehmer Amtgespräche führen darf und welche Nummern er wählen darf. Jedem Teilnehmer können zwei verschiedene Amtberechtigungen zugeteilt werden. Zum einen die direkte (dienstliche) Amtberechtigung, die nach dem Wählen der Amtzugangsziffer "0" gilt und zum anderen die private Amtberechtigung, welche dann gilt, wenn der Amtzugangsziffer die "90" und das private Passwort vorangestellt werden.



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Die folgenden Amtberechtigungsstufen X stehen Ihnen zur Verfügung:

X:	Amtberechtigungsstufen:
0	keine Amtberechtigung (der Teilnehmer darf überhaupt keine Gespräche über Amt führen)
1	Notgesprächsberechtigung (der Teilnehmer darf lediglich die Notrufkurzwahlnummern 110 - 119 wählen, sonst wie "keine Amtberechtigung")
2	Teilamberechtigung (der Teilnehmer darf Amtanrufe entgegennehmen, er darf aber selbst keine Amtgespräche einleiten, ausgenommen mithilfe von Notrufkurzwahlnummern)
3	Ortsgesprächsberechtigung (der Teilnehmer darf nur Amt-rufnummern ohne Vorwahl wählen, für Notrufkurzwahlnummern gibt es keine Beschränkung)
5	Ferngesprächsberechtigung (der Teilnehmer darf alle Vorwahl-rufnummern im Inland wählen, für Notrufkurzwahlnummern gibt es keine Beschränkung)
6	Vollamberechtigung (der Teilnehmer darf alle Vorwahl-rufnummern im In- und Ausland wählen, Auslieferungszustand)

Sie möchten einem Teilnehmer die direkte (dienstliche) Amtberechtigungsstufe X zuweisen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
– Sie hören den Quittungston

8 0 6

nnX

"806", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer)
vom entsprechenden Apparat und Amtberechtigungsstufe X
(X=0, 1, 2, 3, 5, 6: siehe Tabelle) wählen – Quittungston abwarten
– auflegen

Sie möchten einem Teilnehmer die private Amtberechtigungsstufe X zuweisen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
– Sie hören den Quittungston

8 0 1

nnX

"801", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer)
vom entsprechenden Apparat und Amtberechtigungsstufe X
(X=0, 1, 2, 3, 5, 6: siehe Tabelle) wählen – Quittungston abwarten
– auflegen



Wenn Sie die hier eingestellte Amtberechtigung noch weiter spezialisieren wollen, lesen Sie dazu die Kapitel *Sperrnummern*, *Freigabenummern* und *Kurzwahlnummern*.

Kommende Amtgespräche werden nur zu dem Teilnehmer durchgeschaltet, dem eine MSN/DDI zugeordnet wurde, vorausgesetzt er hat mindestens Teilambtberechtigung.

1.7 Sperrnummern

Sie können 10 verschiedene bis zu 10-stellige Sperrnummern im ETS-2104 I speichern und diese bei den einzelnen Teilnehmern aktivieren. Diese Rufnummern dürfen auch einfach aus einer Anfangsziffernfolge einer Rufnummer bestehen. Sie gelten unabhängig von der Amtberechtigung des Teilnehmers. So haben Sie die Möglichkeit sich vor überhöhten Telefonrechnungen zu schützen, indem Sie bei einem Teilnehmer lediglich eine Vorwahl sperren, die er aufgrund seiner Amtberechtigung eigentlich wählen darf.

Im allgemeinen werden Rufnummern gesperrt, die mit einer bestimmten Ziffernfolge beginnen und die aufgrund ihrer hohen Gebührentarife nicht für jeden Teilnehmer zugänglich sein sollen, z.B. die 0190-Rufnummern. In der Regel sind die ersten 4 bis 5 Ziffern kennzeichnend für den Telefondienst, der derartig hohe Gebühren verursacht. Versucht ein Teilnehmer, eine für ihn gesperrte Rufnummer zu wählen, so erhält er den Besetztton.

1.7.1 Sperrnummern eintragen

Mithilfe dieser Programmierfunktion können Sie nun bis zu zehn Sperrnummern eintragen. Nach dem Eintrag sind die Sperrnummern aber nicht automatisch aktiviert. Sie müssen dem ETS-2104 I erst mitteilen, für welchen Teilnehmer diese Sperrnummern gelten sollen. Wenn Sie z. B. jedem Teilnehmer die Möglichkeit geben wollen, in Privatgesprächen diese Nummern weiterhin zu wählen, weil er die Gebühren selbst bezahlt, stellen Sie im folgenden Kapitel die Sperrnummern im Privatgespräch als "nicht gesperrt" ein.

Sie möchten eine bis zu 10-stellige Rufnummer (Teilrufnummer) als Sperrnummer eintragen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

5 4 0

Zr...r #

"540", Speicherstelle Z (Z=0-9), unter der Sie eine der 10 Sperrnummern speichern wollen, die zu speichernde Rufnummer (r...r) und "#" wählen - Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen: #-Taste weglassen - auflegen]



Wenn Sie die Nummer löschen wollen, geben Sie nur "8 1111 540 Z" ein und legen dann auf.

Achten Sie bitte bei der Programmierung darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe.

Sie möchten eine als Sperrnummer eingetragene Rufnummer (Teilrufnummer) abfragen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 **1** **1** **1** **1** **1**

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
– Sie hören den Quittungston

5 **4** **1** **Z**

"541" und Speicherstelle Z (Z=0-9) der Sperrnummer, die Sie abfragen wollen, wählen



Gespeicherte Rufnummer wird ziffernweise ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) – danach hören Sie den Quittungston – auflegen

1.7.2 Sperrnummern aktivieren

Sie können für jeden Teilnehmer getrennt einstellen, ob für Ihn die Sperrnummern gelten oder nicht. Wenn die Sperrnummern für einen Teilnehmer nicht aktiviert, also "nicht gesperrt" sind, heißt das nicht unbedingt, dass der Teilnehmer diese Nummern wählen darf. In diesem Fall gilt dann immer noch die eingestellte Amtsberechtigung. Wenn ein Teilnehmer keine Amtsberechtigung oder nur Teilamt-berechtigung (berechtigt nur zur Annahme von Amtrufen) hat, würde das Sperren dieser Nummernfolgen nichts bewirken, da er sowieso keine Amtrufnummer wählen darf. (Im Auslieferungszustand sind die Sperrnummern nicht aktiviert.)



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*) – ebenso für Dienst- und Privatgespräche

Sie möchten, dass die als Sperrnummern gespeicherten Nummernfolgen für einen Teilnehmer bei direkten (dienstlichen) Amtgesprächen gesperrt / nicht gesperrt sind.



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 **1** **1** **1** **1** **1**

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 **0** **7**

nns

"807", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat und S (S=0: gesperrt / S=1: nicht gesperrt) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten, dass die als Sperrnummern gespeicherten Nummernfolgen für einen Teilnehmer bei privaten Amtgesprächen gesperrt / nicht gesperrt sind.



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 **1** **1** **1** **1**

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 **0** **2**

nns

"802", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer)
vom entsprechenden Apparat und S (S=0: gesperrt / S=1: nicht gesperrt) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.8 Freigabenummern

Sie können 10 verschiedene bis zu 10-stellige Freigabenummern im ETS-2104 I speichern. Die Freigabenummern gelten unabhängig von den Amtberechtigungen. Diese Rufnummern dürfen auch einfach aus einer Anfangsziffernfolge einer Rufnummer bestehen. So haben Sie die Möglichkeit bei einem Teilnehmer lediglich eine Vorwahl (z. B. 0130) freizugeben, die er aufgrund seiner fehlenden Amtberechtigung eigentlich nicht wählen darf.

Außerdem kann man mithilfe dieser Freigabenummern die als Sperrnummern programmierten Rufnummernfolgen bzw. Teile davon wieder freigeben. Angenommen Sie haben die Sperrnummern "0180" und "0190" eingetragen und bei mehreren Teilnehmern "gesperrt", möchten einem dieser Teilnehmer aber das Wählen der "0180 6"-Nummern ermöglichen, so können Sie diese Nummernfolge wiederum als Freigabenummer eintragen und z. B. nur für den entsprechenden Teilnehmer "freigeben".

1.8.1 Freigabenummern eintragen

Mithilfe dieser Programmierfunktion können Sie nun bis zu zehn Freigabenummern eintragen. Nach dem Eintrag sind die Freigabenummern aber nicht automatisch aktiviert. Sie müssen dem ETS-2104 I erst mitteilen, für welchen Teilnehmer diese Freigabenummern gelten sollen.

Sie möchten eine bis zu 10-stellige Rufnummer (Teilrufnummer) als Freigabenummer eintragen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston



"550", Speicherstelle Z (Z=0-9), unter der Sie eine Freigabenummerspeichern wollen, die zu speichernde Rufnummer (r...r) und "#" wählen - Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen: #-Taste weglassen - auflegen]



Wenn Sie die Nummer löschen wollen, geben Sie nur "8 1111 550 Z" ein und legen dann auf.

Achten Sie bitte bei der Programmierung darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe.

Sie möchten eine als Freigabenummer eingetragene Rufnummer (Teilrufnummer) abfragen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston



"551" und Speicherstelle Z (Z=0-9) der Freigabenummer, die Sie abfragen wollen, wählen



Gespeicherte Rufnummer wird ziffernweise ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

1.8.2 Freigabenummern aktivieren

Sie können für jeden Teilnehmer getrennt einstellen, ob für Ihn die Freigabenummern gelten oder nicht. Wenn die Freigabenummern für einen Teilnehmer nicht aktiviert, also "nicht freigegeben" sind, heißt das nicht unbedingt, dass der Teilnehmer diese Nummern nicht wählen darf. In diesem Fall gilt dann die eingestellte Amtsberechtigung. Wenn Sie bei einem Teilnehmer die Vollamt-berechtigung eingestellt und die Sperrnummern "nicht gesperrt" haben, hat es auch keine Wirkung auf ihn, wenn Sie die Freigabenummern bei ihm "freigegeben", da er sowieso alles wählen darf. (Im Auslieferungszustand sind die Freigabenummern nicht aktiviert.)



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*) - ebenso für Dienst- und Privatgespräche

Sie möchten, dass die als Freigabenummern gespeicherten Nummernfolgen für einen Teilnehmer bei direkten (dienstlichen) Amtsgesprächen freigegeben / nicht freigegeben sind.



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

8 0 8

nnS

"808", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat und S (S=1: freigegeben / S=0: nicht freigegeben) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten, dass die als Freigabenummern gespeicherten Nummernfolgen für einen Teilnehmer bei privaten Amtsgesprächen freigegeben / nicht freigegeben sind.



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

8 0 3

nnS

"803", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat und S (S=1: freigegeben / S=0: nicht freigegeben) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.9 Kurzwahlnummern

Sie können bis zu 230 Kurzwahlnummern im ETS-2104 I speichern. Die Kurzwahlnummern sind von allen Teilnehmern nutzbar, unterliegen aber der Prüfung auf eingestellte Amtsberechtigungen, das heißt, wenn ein Teilnehmer keine Amtsberechtigung hat, kann er auch keine Kurzwahlnummer wählen. Eine Ausnahme stellt die gesonderte Kurzwahlberechtigung dar.

Die gespeicherten Kurzwahlnummern werden über die dreistelligen Nummern 100-299 aufgerufen. Hierbei sind die ersten zehn Speicher teilnehmerbezogen, das heißt, dass jeder Teilnehmer bei Verwendung der Speicher 100-109 auf seine eigenen, privaten Rufnummern zugreift. Die übrigen Kurzwahlspeicher 110-299 werden von allen Teilnehmern gemeinsam genutzt (Notrufspeicher, allgemeiner Kurzwahlspeicher und der Kurzwahlspeicher für lange Rufnummern).

Folgende Kurzwahlnummern stehen im ETS-2104 I zur Verfügung:

100-109:	bis zu 20-stellige private Kurzwahlnummern (individuell für jeden Teilnehmer)
110-119:	bis zu 20-stellige Notruf-Kurzwahlnummern
120-295:	bis zu 20-stellige allgemeine Kurzwahlnummern
296-299:	bis zu 100-stellige allgemeine Kurzwahlnummern

1.9.1 Rufnummern im privaten Kurzwahlspeicher eintragen

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit 10 private Kurzwahlnummern zu programmieren. Zu diesem Zweck stehen jedem Teilnehmer die Kurzwahlnummern 100 - 109 zur Verfügung. Diese Nummern werden dann aber nur an dem Apparat gewählt, an dem Sie programmiert wurden. Das heißt, Sie müssen eine private Kurzwahlnummer an dem Apparat programmieren, an dem Sie sie nutzen wollen.

Sie möchten an Ihrem Apparat eine bis zu 20-stellige Rufnummer im privaten Kurzwahlspeicher ablegen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"5", Kurzwahlnummer kkk (kkk=100-109), unter der Sie eine Rufnummer speichern wollen, die zu speichernde Rufnummer (r...r) und "#" wählen - Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen : #-Taste weglassen - auflegen]



Achten Sie bitte bei der Programmierung darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe.

In diesen Kurzwahlspeichern können nur Rufnummern gespeichert werden, die aus den Ziffern 0-9 bestehen.

Die Amtzugangsziffer darf hier nicht mitprogrammiert werden.

Wenn Sie die Nummer löschen wollen, geben Sie nur "72 5kkk" (kkk=100-109: Nummer der Kurzwahlnummer, die Sie löschen wollen) ein und legen dann auf.

Sie möchten an Ihrem Apparat eine Rufnummer im privaten Kurzwahlspeicher abfragen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"59" und Kurzwahlnummer kkk (kkk=100-109), die Sie abfragen wollen, wählen



Gespeicherte Rufnummer wird ziffernweise ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

1.9.2 Rufnummern im allgemeinen Kurzwahlspeicher eintragen

Der allgemeine Kurzwahlspeicher kann von allen Teilnehmern gleichzeitig genutzt werden. Sie können von jedem Apparat aus bis zu 20-stellige Rufnummern unter den Kurzwahlnummern 120 - 295 abspeichern.

Sie möchten eine bis zu 20-stellige Rufnummer im allgemeinen Kurzwahlspeicher ablegen:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"5", Kurzwahlnummer kkk (kkk=120-295), unter der Sie eine Rufnummer speichern wollen, die zu speichernde Rufnummer (r...r) und "#" wählen - Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen : #-Taste weglassen - auflegen]



Achten Sie bitte bei der Programmierung darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe.

In diesen Kurzwahlspeichern können nur Rufnummern gespeichert werden, die aus den Ziffern 0-9 bestehen.

Die Amtzugangsziffer darf hier nicht mitprogrammiert werden.

Wenn Sie die Nummer löschen wollen, geben Sie nur "82 5kkk" (kkk=120-295: Nummer der Kurzwahlnummer, die Sie löschen wollen) ein und legen dann auf.

1.9.3 Notrufnummern im allgemeinen Kurzwahlspeicher eintragen

Unter den Kurzwahlnummern 110 - 119 können Sie bis zu 20-stellige Notrufnummern abspeichern, die jeder Teilnehmer (ausgenommen solche mit keiner Amtberechtigung) wählen darf.

Sie möchten eine bis zu 20-stellige Notrufnummer im allgemeinen Kurzwahlspeicher ablegen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"5", Kurzwahlnummer kkk (kkk=110-119), unter der Sie eine Rufnummer speichern wollen, die zu speichernde Rufnummer (r...r) und "#" wählen - Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen : #-Taste weglassen - auflegen]



Achten Sie bitte bei der Programmierung darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe.

In diesen Kurzwahlspeichern können nur Rufnummern gespeichert werden, die aus den Ziffern 0-9 bestehen.

Diese Kurzwahlnummern können nur von Teilnehmer 31 programmiert werden.

Die Amtszugangsziffer darf hier nicht mitprogrammiert werden.

Wenn Sie die Nummer löschen wollen, geben Sie nur "8 1111 5kkk" (kkk=110-119: Nummer der Kurzwahlnummer, die Sie löschen wollen) ein und legen dann auf.

Im Auslieferungszustand sind die Notrufnummern "110" und "112" schon in den Notruf-Kurzwahlnummern "110" und "112" eingetragen. So kann auch jemand, der sich mit TK-Anlagen nicht auskennt, einen Notruf absetzen (wären diese Rufnummern nicht im Kurzwahlspeicher eingetragen, müssten Sie vorher die Amtszugangsziffer wählen).

Die Notrufnummern für die Rettungsdienste sind in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland z. Z. noch nicht einheitlich. Informieren Sie sich bitte, welche Rufnummer in Ihrem Wohnort zu wählen ist. In den meisten Fällen gilt: "110" für Polizei / Notruf, "112" für Feuerwehr / Rettungsdienst.

1.9.4 Lange Rufnummern im allgemeinen Kurzwahlspeicher eintragen

Die Kurzwahlnummern 296 - 299 sind für bis zu 100-stellige Rufnummern reserviert. Diese können Sie verwenden, wenn Sie z. B. eine Nachricht für einen SCALL-Empfänger abspeichern wollen (siehe Kapitel *Nachrichten übermitteln*).

In diesen Speichern können Sie neben den Ziffern 0-9 auch die MFV-Zeichen # und * mit speichern. Aus diesem Grund kann die Programmierung der langen Rufnummern nur mit einem MFV-Telefon erfolgen. IWW-Telefone können Sie in der Regel durch Drücken der *-Taste auf MFV umschalten (siehe Bedienanleitung des jeweiligen Telefons). Weiterhin können auch Pausen zwischen den Ziffern eingefügt werden. Die eigentliche Rufnummer, mit der Sie z. B. den SCALL-Dienst anwählen, darf nur aus den Ziffern 0-9 bestehen. Die nachfolgenden Ziffern können beliebig mit Pausen und den Zeichen # und * kombiniert werden. Sie bilden die eigentliche Nachricht für den Empfänger und werden vom ETS-2104 I mit dem Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) ausgesendet.

Damit das ETS-2104 I weiß, wann die Ziffern der eigentlichen Rufnummer enden, hängen Sie einfach das Zeichen * an. Alle nachfolgenden Zeichen werden dann für die Nachricht mit MFV verwendet.

Werden bei Eingabe zwischen den Ziffern Pausen von 5 oder 10 Sekunden gemacht, so werden diese mit abgespeichert, und zwar als 2- bzw. 12-Sekunden-Pause. Beim Programmieren einer Pause wird nach 5 und 10 Sekunden ein kurzer Ton ausgegeben, um Ihnen zu signalisieren, dass die gewünschte Pause übernommen wurde.

**Sie möchten eine bis zu 100-stellige Rufnummer im allgemeinen Kurzwahl-
speicher ablegen:**



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston



"5", Kurzwahlnummer kkk (kkk=296-299), unter der Sie eine
Rufnummer und Nachricht speichern wollen, und die zu spei-
chernde Rufnummer und Nachricht (r...r) wählen - auflegen



Sie können die Eingabe hier nicht mit # abschließen, weil das
Zeichen auch in der Nummer gespeichert werden kann.

Achten Sie bitte bei der Programmierung darauf, dass alle Ziffern
bis zu Ende gewählt werden. IWW-Telefone mit Zifferntasten benö-
tigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine ent-
sprechende Zeit zur Ausgabe.

Diese Kurzwahlnummern können nur von Teilnehmer 31 program-
miert werden.

Die Amtzugangsnummer darf hier nicht mitprogrammiert werden.

Wenn Sie die Nummer löschen wollen, geben Sie nur "8 1111 5kkk"
(kkk=296-299: Nummer der Kurzwahlnummer, die Sie löschen wol-
len) ein und legen dann auf.

Wie Sie Nachrichten mit MFV-Zeichen z. B. für D2-Message oder
den SCALL-Dienst zusammenfügen, erfahren Sie im Kapitel
Nachrichten übermitteln.

1.9.5 Rufnummer im allgemeinen Kurzwahlspeicher abfragen

Sie möchten eine Rufnummer im allgemeinen Kurzwahlspeicher abfragen:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen -
Sie hören den Quittungston



"59" und Kurzwahlnummer kkk (kkk=110-299), die Sie abfragen
wollen, wählen



Gespeicherte Rufnummer wird ziffernweise ausgegeben (siehe
Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den
Quittungston - auflegen



Ist in der Rufnummer ein #-Zeichen gespeichert, so wird dies mit 12 HörTönen signalisiert, ein *-Zeichen mit 11 HörTönen. Bei einer gespeicherten 2-Sekunden-Pause hören Sie einen kurzen Dauerton (ca. 1 s lang), bei einer 12-Sekunden-Pause einen langen Dauerton (ca. 4 s lang)

1.9.6 Gesonderte Kurzwahlberechtigung

Ob ein Teilnehmer Kurzwahlnummern wählen darf oder nicht, hängt in erster Linie von seiner Amtberechtigung ab. Wenn ein Teilnehmer keine Amtberechtigung besitzt, kann er keine Kurzwahlnummern wählen, weil im Kurzwahlspeicher nur Amt-rufnummern abgespeichert werden. Wenn ein Teilnehmer Ortsgesprächsberechtigung besitzt, wird eine Kurzwahlnummer, in der eine Rufnummer mit Vorwahl abgespeichert ist, vom ETS-2104 I nicht gewählt.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, einem Teilnehmer das Wählen der Kurzwahlnummern gesondert zu erlauben, auch ohne Amtberechtigung. So können Sie spezielle Rufnummern (z. B. die Ihrer Kunden) vorgeben, die gewählt werden dürfen. Ein Teilnehmer mit gesonderter Kurzwahlberechtigung darf alle Kurzwahlnummern wählen unabhängig von seiner Amtberechtigung. (Im Auslieferungszustand ist die gesonderte Kurzwahlberechtigung nicht aktiviert / nicht erteilt.)



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Sie möchten einem Teilnehmer bei einem direkten (dienstlichen) Amtgespräch die gesonderte Kurzwahlberechtigung erteilen / nicht erteilen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 0 9

nnS

"809", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer)
vom entsprechenden Apparat und S (S=1: erteilen / S=0: nicht erteilen) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten einem Teilnehmer bei einem privaten Amtgespräch die gesonderte Kurzwahlberechtigung erteilen / nicht erteilen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8

0

4

nnS

"804", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer)
vom entsprechenden Apparat und S (S=1: erteilen / S=0: nicht erteilen) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.10 Nachrichten übermitteln

Wie Sie im Kapitel *Lange Rufnummern im allgemeinen Kurzwahlspeicher eintragen* gelesen haben, lassen sich auch Kurzwahlrufnummern programmieren, die nach der eigentlichen Rufnummer des Empfängers noch weitere Ziffern (MFV-Töne) anhängen. Mit diesen Ziffern übermitteln Sie einem gewünschten Teilnehmer (Pager wie z.B. SCALL-Empfänger oder einem D-Netz-Telefon) eine Nachricht.

1.10.1 D2-Nachrichten übermitteln

Anhand des D2-Netzes mit seinem Dienst *D2-Message* soll hier kurz die Vorgehensweise beschrieben werden:

- Sie wählen eine bestimmte feste Rufnummer des D2-Netzes an, die noch nichts mit dem Empfänger Ihrer Nachricht zu tun hat. Z.Z. ist dies die Rufnummer 0172/2278040 (D2-Message-Server).
- Nun hören Sie eine freundliche Stimme, die Ihnen mehrere verschiedene Dienste zur Auswahl stellt. Sie müssen eine MFV-Ziffer wählen, um einen der Dienste auszuwählen. Im diesem Fall die Ziffer "3" für den Dienst *frei formulierten Text senden*.
- Daraufhin hören Sie wieder eine Stimme, die Sie dazu auffordert, Ihre Nachricht mit MFV-Ziffern nach dem *CEPT T/CS 34-15 Alphabet* einzugeben. Jetzt wird es erst richtig spannend. Die Verschlüsselung mit diesem Alphabet ist weiter unten erläutert.
- Nach der Nachricht müssen Sie schließlich noch die D-Netz-Nummer des eigentlichen Empfängers der Nachricht angeben, ebenfalls mit MFV-Ziffern. Schließen Sie die Eingabe der Rufnummer mit der [#]-Taste und der [*]-Taste ab.

Kodierung mit Hilfe des CEPT T/CS 34-15 Alphabets

Mit Hilfe dieses Alphabets können Sie frei formulierte Nachrichten allein mit MFV-Ziffern einschließlich * und # übermitteln.

Es gibt drei verschiedene Zustände (Modus) bei der Eingabe mit MFV-Ziffern. In jedem der drei Zustände hat die eingegebene MFV-Ziffer eine andere Bedeutung. Befinden Sie sich im Zustand *numerischer Modus* so bedeutet die Ziffer 4 auch tatsächlich die Ziffer 4. Im *Spezialmodus* bedeutet die Ziffer 4 dagegen einen Bindestrich, und im *alphanumerischen Modus* wiederum einen der Buchstaben J, K oder L.

Taste	numerischer Modus	Spezialmodus	alphanumerischer Modus
1	1	/ (Schrägstrich)	ABC
2	2	(Leerzeichen)	DEF
3	3	U	GHI
4	4	- (Bindestrich)	JKL
5	5	. (Punkt)	MNO
6	6	% (Prozent)	PQR
7	7	(Mitteilung löschen)	STU
8	8	(Wort löschen bis ".")	VWX
9	9	(Wort löschen)	YZ
0	0	(Zeichen löschen)	(Leerzeichen)
*	zum Spezialmodus wechseln	zum alphanumerischen Modus wechseln	zum Spezialmodus wechseln
#	Ende der Mitteilung	zum numerischen Modus wechseln	Ende des Buchstabens / Ende der Mitteilung

Mit den Tasten * und # können Sie zwischen den drei Zuständen wechseln. Je nach Zustand, in dem Sie sich gerade befinden, wechseln Sie in einen der anderen beiden Zustände. Z. B. wechseln Sie mit dem * (Sternchen) vom alphanumerischen Modus in den Spezialmodus, oder mit der # (Raute) vom Spezialmodus in den numerischen Modus.

Der Spezialmodus wird nach Eingabe einer Ziffer selbsttätig verlassen (automatisch zum vorherigen Modus zurück).

Im alphanumerischen Modus können Sie mit der Ziffer 4 z.B. die Buchstaben J, K und L wählen. Wählen Sie einmal die Ziffer 4, so erhalten Sie das J, wählen Sie zweimal die 4, so erhalten Sie ein K und bei dreimal Ziffer 4 gibt's den Buchstaben L. Haben Sie den richtigen Buchstaben ausgewählt, so muss eine # folgen, bevor der nächste Buchstabe folgt. Am besten, Sie veranschaulichen sich dies anhand des folgenden Beispiels:

Sie möchten die folgende Nachricht ausgeben:

• **AUERSWALD ETS-2104 I**

Programmieren Sie die Kurzwahlruffnummer mit folgenden Ziffern:

01722278040	D2-Message-Server anwählen
*	Ende-Kennung für die eigentliche Rufnummer
Pause	Fügen Sie eine Pause von 12 Sekunden ein.
3	Mit dieser Ziffer wird der Menüpunkt "frei formulierten Text senden" gewählt.
Pause	Fügen Sie eine Pause von 2 Sekunden ein.
*	zum Spezialmodus wechseln.
*	zum alphanumerischen Modus wechseln.
1#	A
777#	U
22#	E
666#	R
7#	S
88#	W
1#	A
444#	L
2#	D
0#	Leerzeichen
22#	E
77#	T
7#	S
*	zum Spezialmodus wechseln.
4	Bindestrich (nach diesem Zeichen automatisch zurück zum vorherigen Modus)
*	zum Spezialmodus wechseln.
#	zum numerischen Modus wechseln.
2	2
1	1
0	0
4	4
*	zum Spezialmodus wechseln.

*	zum alphanumerischen Modus wechseln.
0#	Leerzeichen
333#	I
#	Ende der Mitteilung.
0172	Nummer des D2-Handies,
1234567	..., das die Nachricht anzeigen soll.
# *	Ende-Kennzeichen und Gespräch beenden

Hinweis: An diesem Beispiel sehen Sie, wie durch die Codierung mit dem CEPT-Alphabet schnell eine Rufnummer mit 83 Ziffern entsteht.

1.10.2 SCALL-Empfänger ansprechen

Ähnlich wie bei D2-Nachrichten können Sie auch Nachrichten an SCALL-Empfänger übermitteln. Die Nachricht kann aber nur aus den Ziffern 0-9 bestehen. Mit bestimmten Ziffernfolgen, die Sie mit dem Empfänger abgesprochen haben, können Sie auch eine verschlüsselte Nachricht übermitteln.

- Sie wählen die Vorwahlnummer (01681) für SCALL-Empfänger an, gefolgt von der Empfängernummer.
- Nun hören Sie eine freundliche Ansage und anschließend einen kurzen Ton.
- Die Ziffern für Ihre Nachricht mit MFV (Tonwahl) müssen noch während der Ansage nachgewählt werden. Nach dem kurzen Ton ist nur noch eine Spracheingabe möglich. Die Ziffern erscheinen unverschlüsselt in der Anzeige des SCALL-Empfängers.
- Mit der [#]-Taste beenden Sie die zu übermittelnde Nachricht.

Beispiel: Sie möchten die Nachricht 1151270 übermitteln.

Programmieren Sie die lange Kurzwahlrufnummer mit folgenden Ziffern:

01681	Vorwahlnummer für SCALL-Empfänger
1234567	Empfängernummer
*	Ende-Kennung für die eigentliche Rufnummer
Pause	Fügen Sie eine Pause von 2 Sekunden ein (eventuell ist eine weitere Pause nötig).
1151270	Diese Ziffernfolge soll als Nachricht übertragen werden.
#	Ende der Nachricht

Hinweis: Die Pause ist unbedingt erforderlich, da vor der eigentlichen Nachricht mit MFV die Ansage und der Ton abgewartet werden müssen. Eventuell müssen Sie eine zweite Pause einfügen.

1.11 Notrufvorrangschaltung

Wenn Sie gewährleisten wollen, dass auch in dem Fall, dass alle Amtleitungen belegt sind, die Notruf-Kurzwahlnummern gewählt werden, müssen Sie die Notrufvorrangschaltung mit der folgenden Programmierung einstellen. Wenn dann jemand eine Notruf-Kurzwahlnummer wählt, wird ggf. eines der beiden laufenden Amtgespräche abgebrochen und der Notruf eingeleitet. (Im Auslieferungszustand ist die Notrufvorrangschaltung ausgeschaltet.)

Sie möchten an Ihrer Anlage die Notrufvorrangschaltung ein-/ausschalten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 6 1 S

"861" und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.12 Einen B-Kanal für einen Teilnehmer reservieren

Wenn Sie einem Teilnehmer die Möglichkeit geben wollen, zu jeder Zeit ein Amtgespräch zu führen, können Sie ihm mit der folgenden Programmierfunktion einen der beiden B-Kanäle reservieren. Damit sinkt gleichzeitig die Erreichbarkeit der anderen Teilnehmer. Diese Einstellung kann nur für einen Teilnehmer vorgenommen werden.

Sie möchten einem Teilnehmer einen B-Kanal reservieren:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 8 nn

"88" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34) des Teilnehmers wählen, dem Sie einen B-Kanal reservieren wollen - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten den B-Kanal nicht mehr reservieren (Auslieferungszustand):



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 8 0 0

"8800" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.13 Sammelruf-Gruppen einrichten

Wenn Sie einen Sammelruf ausführen wollen (siehe Kapitel *Einen Sammelruf einleiten* im Bedienhandbuch), müssen Sie zunächst die Teilnehmer, die einer bestimmten Gruppe angehören sollen, definieren.



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Sie möchten einen Teilnehmer einer bestimmten Gruppe zuordnen / aus einer bestimmten Gruppe entfernen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 2

"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

3 7 nnGS

"37", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) des Teilnehmers, Gruppe G (G=1-4) und S (S=1: zuordnen / S=0: entfernen) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.14 Zeit einstellen

Für die Funktionen Wecken und Tag- / Nachtschaltung benötigt Ihr ETS-2104 I die aktuelle Zeit. Normalerweise wird diese bei jedem Gespräch automatisch vom Amt geholt. Sie können die Zeit aber auch über diese Programmierfunktionen eingeben. Wenn die Zeit einmal eingestellt ist, läuft sie selbsttätig weiter - bis zum nächsten Ausschalten der Anlage. Die Uhr ist nicht batteriegepuffert. Bei jedem selbst eingeleiteten Amtgespräch wird die Uhr ggf. aktualisiert / korrigiert.



Da bei einem Stromausfall die Uhrzeit und das Datum verloren gehen, werden alle Weckfunktionen und automatischen Umschaltungen (Tag / Nacht) nicht mehr ausgeführt. Erst nach einem Stellen der Uhr (mit den folgenden Programmierungen oder durch ein Amtspräch), werden diese Funktionen wieder aktiviert.

1.14.1 Uhrzeit einstellen

Sie möchten die Uhrzeit an Ihrem ETS-2104 I einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"460" wählen - Uhrzeit hhmm (hh=00-23: Stunden / mm=00-59: Minuten) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

hhmm

Sie möchten wissen, welche Uhrzeit an Ihrem ETS-2104 I eingestellt ist:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"470" wählen



Uhrzeit hhmmw wird ziffernweise in Stunde (hh steht für die Stunden 00-23), Minute (mm steht für die Minuten 00-59) und Wochentag (w steht für die Wochentage 1-7: Montag bis Sonntag) ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

1.14.2 Datum einstellen

Sie möchten das Datum an Ihrem ETS-2104 I einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



ttmmjj

"461" und Datum ttmmjj (tt=01-31: Tag / mm=01-12: Monat / jj=96: 1996 (Jahr) / .. / jj=00: 2000 / jj=01: 2001 usw.) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten wissen, welches Datum an Ihrem ETS-2104 I eingestellt ist:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"471" wählen



Datum ttmmjj wird ziffernweise in Tag (tt steht für die Tage 01-31), Monat (mm steht für die Monate 01-12) und Jahr (jj steht für die Jahre 96 (=1996),...,00 (=2000), 01 (=2001),...) ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

1.14.3 Sommer-/Winterzeitschaltung

Wenn Sie es dem ETS-2104 I ankündigen, so wird auch eine automatische Sommer-/Winterzeitschaltung durchgeführt. Die Ankündigung muss innerhalb der Woche unmittelbar vor dem kommenden Umschalttermin erfolgen. Die Umschaltung wird dann vom ETS-2104 I automatisch am nächstmöglichen Sonntag um 02:00 / 03:00 Uhr durchgeführt. Ob Winter oder Sommer, erkennt das ETS-2104 I selbsttätig, vorausgesetzt das Datum ist eingestellt (siehe Kapitel *Zeit einstellen*).

Sie möchten dem ETS-2104 I mitteilen, dass am kommenden Sonntag die Sommer- / Winterzeitschaltung stattfindet:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

4

6

2

S

"462" und S (S=1: ja / S=0: nein) wählen - Quittungston abwarten
- auflegen



Die Programmierung "8 1111 4620" (0=nein) ist nur dann nötig, wenn Sie sich vertan haben und dies noch vor dem betreffenden Sonntag bemerken.

1.15 Tag- / Nachtschaltung

Das ETS-2104 I ermöglicht es, dass Sie die folgenden Funktionen für Tag- und Nachtbetrieb verschieden einstellen können (siehe Kapitel *Tageszeitabhängige Einstellungen programmieren*):

- Amtberechtigung
- Anklopf-Erlaubnis
- Anrufschutz
- Babyruf/Seniorenruf
- Besetztton nach Gesprächsende
- Coderuf-Erlaubnis
- direkter Amtapparat
- Freigabenummernaktivierung
- gesonderte Kurzwahlberechtigung
- Gesprächsübernahme-Erlaubnis
- interne Rufumleitung
- interne Wähltonart
- Klingelrhythmus bei internen Rufen
- Sonderwählton für Babyruf, Rufumleitung und Anrufschutz
- Sperrnummernaktivierung
- Sammelrufgruppen-Einträge
- Teilnehmer-MSN/DDI-Zuordnung

Sie können festlegen, ob Sie den Tag- und Nachtbetrieb automatisch zeitgesteuert nach der internen Uhr des ETS-2104 I ein- und ausschalten oder ob Sie dies von Hand (manuell) zu einem entsprechenden Zeitpunkt (z.B. Dienstende, Dienstpause, Dienstbeginn) vornehmen wollen.

Natürlich müssen Sie den Nachtbetrieb nicht unbedingt für die Nacht nutzen, sondern können ihn z. B. für die Mittagspause oder das Wochenende verwenden.

1.15.1 Manuelle Tag- / Nachtschaltung erlauben

Sie können festlegen, ob Sie den Tag- und Nachtbetrieb automatisch, zeitgesteuert nach der internen Uhr des ETS-2104 I ein- und ausschalten (siehe Kapitel *Automatische Tag- / Nachtschaltung einschalten*) oder ob Sie dies von Hand (manuell) zu einem entsprechenden Zeitpunkt (z.B. Dienstende, Dienstpause, Dienstbeginn) vornehmen wollen. Auch wenn Sie die automatische Tag- / Nachtschaltung aktiviert haben, können Sie bei Bedarf die Umschaltung noch manuell ausführen.

Sie möchten einem Teilnehmer das manuelle Umschalten erlauben / verbieten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 0 0

nnS

"800" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) und S (S=1: erlauben / S=0: verbieten) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Die Bedienung der manuellen Tag- / Nachtschaltung finden Sie im Bedienhandbuch unter dem Kapitel *Komfortfunktionen*

1.15.2 Automatische Tag- / Nachtschaltung einschalten

Wenn Sie die automatische Tag- / Nachtschaltung nutzen möchten, stellen Sie bitte die Zeiten für Tag->Nacht- und Nacht->Tag-Umstellung ein und schalten Sie anschließend die Automatische Tag- / Nachtschaltung ein. Auch wenn Sie diese wieder ausschalten, bleiben die eingestellten Zeiten erhalten. (Im Auslieferungszustand ist die automatische Tag- / Nachtschaltung ausgeschaltet.)

Auch Blockbildung der Wochentage ist möglich. Sie können folgende Wochentage bzw. Wochentagsblöcke einstellen.

w:	Wochentag bzw. Wochentagsblock:
1	Montag
2 ... 6	Dienstag ... Samstag
7	Sonntag
8	Samstag und Sonntag
9	Montag bis Freitag
0	jeder Tag

Sie möchten die Zeiten für die automatische Tag- / Nachtumschaltung einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

4 1 N
hhmmw

"41" und N (N=1: Tag->Nacht / N=0: Nacht->Tag) und Umschaltzeit in Stunde (hh=00-23), Minute (mm=00-59) und Wochentag oder Wochentagsblock (w=0-9, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten die Zeiten für die automatische Tag- / Nachtumschaltung an einem bestimmten Wochentag abfragen:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben

8 2

"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

4 2 Nw

"42" und N (N=1: Tag->Nacht / N=0: Nacht->Tag) und Wochentag (w=1-7: Montag - Sonntag) wählen



Umschaltzeit hhmm wird ziffernweise in Stunde (hh=00-23) und Minute (mm=00-59) ausgegeben - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Sie möchten die automatische Tag- / Nachtumschaltung ein- / ausschalten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

4 0 2 S

"402" und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Wenn Sie die automatische Tag- / Nachtumschaltung eingeschaltet haben, können Sie trotzdem bei Bedarf die manuelle Tag- / Nachtumschaltung anwenden.

1.15.3 Tageszeitabhängige Einstellungen programmieren

Im Auslieferungszustand ist die folgende Funktion so eingestellt, dass die tageszeitabhängigen Programmierungen immer gleichzeitig für Tagbetrieb und Nachtbetrieb ausgeführt werden. Wenn Sie für Tag und Nacht verschiedene Einstellungen haben möchten, müssen Sie vor der jeweiligen Programmierung bestimmen, für welchen Zustand der Nachtschaltung (siehe Tabelle) diese Programmierung gilt. Damit Sie diese Funktion nach dem Programmiervorgang nicht wieder umstellen müssen, geht Sie nach zwei Minuten, in denen Sie keine Ziffer gewählt haben, automatisch in den Auslieferungszustand zurück. Die tageszeitabhängigen Einstellungen, vor denen Sie diese Programmierfunktion anwenden können, sind jeweils mit einem Hinweis gekennzeichnet.

Angenommen Sie möchten einem Teilnehmer für Nachtbetrieb die Vollamberechtigung und für Tagbetrieb die Teilamberechtigung erteilen. Wählen Sie zunächst die Ziffernfolge "8 2 71 2" und programmieren Sie dann am entsprechenden Teilnehmer die Vollamberechtigung. Wählen Sie anschließend die Ziffernfolge "8 2 71 1" und programmieren Sie dann am entsprechenden Teilnehmer die Teilamberechtigung. Wenn Sie nun eine Rufumleitung für Tag- und Nachtbetrieb gleichzeitig einstellen möchten, wählen Sie zuvor die Ziffernfolge "8 2 71 3" oder warten Sie 2 Minuten.

Auswahl der Einstellungen:

X:	Zustand der Nachtschaltung:
0	aktueller Zustand der Nachtschaltung
1	Tagbetrieb
2	Nachtbetrieb
3	Tag und Nacht gleichzeitig (Auslieferungszustand)

Sie möchten einstellen, für welchen Zustand der Nachtschaltung (Tag- / oder Nachtbetrieb) die nachfolgenden Programmierungen gelten sollen:



Hörer am entsprechenden Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"71" und Zustand der Nachtschaltung X (X=0-3: siehe Tabelle), für den Sie Programmierungen ausführen wollen, wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten den momentanen Schaltzustand der Nachtschaltung des ETS-2104 I abfragen:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"401" wählen



Sie hören einen Ton für Nachtbetrieb oder zwei Töne für Tagbetrieb - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Sie haben für beide Zustände der Tag- / Nachtschaltung verschiedene Einstellungen programmiert, z. B. klingeln tagsüber alle Telefone und nachts nur der Anrufbeantworter (Amtklingeln). Nun möchten Sie diese Einstellungen ohne großen Aufwand aneinander angleichen, z. B. dass auch tagsüber nur der Anrufbeantworter reagiert, weil Sie im Urlaub sind. Sie haben mit der folgenden Programmierfunktion die Möglichkeit, die tageszeitabhängigen Programmierungen von einem Zustand der Tag- / Nachtschaltung in den anderen zu kopieren. In unserem Beispiel würden Sie also "8 1111 972 1" wählen, um die Einstellungen von Nacht nach Tag zu kopieren.

Sie möchten alle tageszeitabhängigen Programmierungen von einem Zustand der Nachtschaltung in den anderen kopieren:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

9 7 2 S

"972" und S (S=1: von Nacht nach Tag / S=0: von Tag nach Nacht)
wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Achtung: Mit dieser Funktion werden **alle** für Tag und Nacht unterschiedlich programmierten Einstellungen aneinander angeglichen.

1.16 Gebührenerfassung

Das ETS-2104 I kann bei Amtsgesprächen, die Sie von Ihrem Anschluss aus einleiten, die Anzahl der Gebühreneinheiten für jeden Teilnehmer getrennt ermitteln. Jedem Teilnehmer kann individuell der Gebührenimpuls aufgeschaltet werden. So kann der Teilnehmer an seinem eigenen Apparat das Gebührenaufkommen seiner Amtsgespräche mitverfolgen (vorausgesetzt sein Telefon besitzt eine Gebührenanzeige). Eine exakte Kontrolle der Gebühreneinheiten ist damit jedoch nicht möglich, da z.B. während einer Rückfrage aus dem Amtsgespräch keine eindeutige Zuordnung des Gebührenimpulses zu einem der beiden beteiligten Teilnehmer möglich ist.

Bei Faxgeräten und Modems sollte der Gebührenimpuls ausgeschaltet sein (Auslieferungszustand), um Übertragungsschwierigkeiten zu vermeiden. Jedesmal, wenn ein Gebührenimpuls aufgeschaltet wird, hören Sie ein leichtes Knacken in der Leitung.

Bei einem Teilnehmer soll der Gebührenimpuls ein- / ausgeschaltet werden:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

1 0 7

nns

"107", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer)
vom entsprechenden Apparat und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen
- Quittungston abwarten - Hörer auflegen



Die Gebührenanzeige während des Gespräches setzt voraus, dass Sie das Dienstmerkmal "angefallene Tarifeinheiten während und nach Beendigung der Verbindung (AOCD, auch Tariffinformation "A" genannt)" bei der Deutschen Telekom AG beantragt haben (dieses Dienstmerkmal ist **nicht** im Komfortanschluss enthalten).

1.16.1 Gebührenübermittlung zu Beginn des nächsten Gespräches

Wenn Sie nur das Dienstmerkmal "angefallene Tarifeinheiten nach Beendigung der Verbindung (AOCE, auch Tariffinformation "B" genannt)" (gegenwärtig im Komfortanschluss der Deutschen Telekom AG enthalten) beantragt haben, besteht die Möglichkeit, sich vom ETS-2104 I die aufgelaufenen Gebühren zu Beginn des nächsten Gespräches übermitteln zu lassen. Sie sparen so die eventuell zusätzlichen Gebühren für das Dienstmerkmal "angefallene Tarifeinheiten während und nach Beendigung der Verbindung (AOCD)".

Wenn Sie diese Funktion einstellen, hören Sie oft unmittelbar nach dem Abheben des Hörers ein Knacken oder einen etwas unsauberen Wählton. Was Sie dort hören, ist kein Grund zur Beunruhigung. Es handelt sich lediglich um die Gebührenimpulse, die übermittelt werden. Wenn Ihr letztes Gespräch ein längeres Ferngespräch war, dauert die Übermittlung natürlich etwas länger. Sie können aber trotzdem wie gewohnt wählen. (Im Auslieferungszustand ist diese Funktion ausgeschaltet.)

Sie möchten die aufgelaufenen Gebühren eines Teilnehmers zu Beginn des nächsten Gespräches übermitteln lassen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"65" und S (S=1: ja / S=0: nein) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"65", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat und S (S=1: ja / S=0: nein) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.16.2 Gebühren jetzt übermitteln

Wenn Sie sich die aufgelaufenen Gebühren nicht jedesmal zu Beginn des nächsten Gesprächs übermitteln lassen möchten, können Sie das ETS-2104 I auch nach Bedarf dazu auffordern, die aufgelaufenen Gebühren zu übermitteln.

Sie möchten die inzwischen aufgelaufenen und noch nicht übermittelten Gebühren jetzt übermitteln lassen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"661" wählen - Gebühren werden übermittelt - Danach hören Sie den Quittungston - auflegen

1.16.3 Gebührensumme

Die Summe der Gebühreneinheiten je Teilnehmer, die seit dem letzten Löschen aufgelaufen sind, kann individuell abgefragt und von Teilnehmer 31 gelöscht werden.

Sie möchten die entstandene Gebührensumme eines Teilnehmers abfragen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"611" wählen



Gebührensumme wird ziffernweise in Einheiten ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"611" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat wählen



Gebührensomme wird ziffernweise in Einheiten ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Sie möchten die entstandene Gebührensomme eines Teilnehmers löschen



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und öffentliches Passwort ("1" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"612" und Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Die Gebührensomme stimmt nicht mit den Werten des Einzelgesprächsdatenspeichers überein, da beide Speicher zu unterschiedlichen Zeiten gelöscht werden.

1.16.4 Gebührenkonto

Jeder Teilnehmer verfügt über ein Gebührenkonto, das ihm, wie bei einer Telefonkarte auch, eine begrenzte Anzahl an Gebühreneinheiten gewährt. Solange dieses Konto noch Einheiten enthält, kann der Teilnehmer Amtsgespräche führen, wie es seiner Amtsberechtigung entspricht. Ist die letzte Einheit verbraucht, so werden für diesen Teilnehmer Amtsgespräche gesperrt. Auch auf ein eventuell gerade laufendes Amtsgespräch wird keine Rücksicht genommen, es wird mit der letzten Einheit abgebrochen. Haben Sie bei Gesprächsbeginn nur noch eine Einheit, so wird für dieses (und nur für dieses) Gespräch eine zusätzliche Einheit bereitgestellt, damit das Gespräch nicht unmittelbar nach Gesprächsbeginn abgebrochen wird. Das Gebührenkonto kann auf einen bestimmten Wert gesetzt oder um einen bestimmten Wert erhöht werden. Der höchste festgesetzte Wert, den Sie eingeben können, beträgt 9998.

Wenn Sie 9999 eingeben ist das Konto unbegrenzt (Auslieferungszustand). Wenn Sie das Gebührenkonto erhöhen, kann die Summe dessen, was noch vorhanden war und was dazukommt, 9998 nicht übersteigen. Für alle Teilnehmer ist gemeinsam einstellbar, ob die Gebührenkonten nur für dienstliche, nur für private oder für alle Amtsgespräche gelten.



Diese Funktion ist nur dann wirksam, wenn Sie das Dienstmerkmal "angefallene Tarifeinheiten während und nach Beendigung der Verbindung (AOCD)" beantragt haben. Sonst merkt Ihr ETS-2104 I erst nach dem Gespräch, dass das Gebührenkonto erheblich überschritten wurde.

Das Gebührenkonto gilt für folgende Gesprächsarten X:

X:	Gesprächsart:
0	kein Gespräch (keine Begrenzung, das Konto wird nie belastet) im Auslieferungszustand
1	Dienstgespräch
2	Privatgespräch
3	Dienst- und Privatgespräch

Die Gebührenkonten aller Teilnehmer sollen bei Gesprächsart X gelten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

6 0 0 X

"600" und Gesprächsart X (X=0-3: siehe Tabelle) wählen -
Quittungston abwarten - Hörer auflegen

Sie möchten das Gebührenkonto eines Teilnehmers auf einen bestimmten Wert setzen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

6 2 2

nnEEEE

"622", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat und den Einheitenwert (0-9999), auf den Sie das Gebührenkonto setzen wollen, wählen - Quittungston abwarten - Hörer auflegen

Sie möchten das Gebührenkonto eines Teilnehmers um einen bestimmten Wert erhöhen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

6 2 1

nnEEEE

"621", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat und den Einheitenwert (0-9999), um den Sie das Gebührenkonto erhöhen wollen, wählen - Quittungston abwarten - Hörer auflegen

Sie möchten die Höhe des Gebührenkontos eines Teilnehmers abfragen:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben

7 2

"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

6 2 0

"620" wählen



Gebührenkontostand wird ziffernweise in Einheiten ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 2

"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

6 2 0 nn

"620" und Teilnehmernummer (nn=31-34) vom entsprechenden Apparat wählen



Gebührenkontostand wird ziffernweise in Einheiten ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

1.16.5 Gebührenerfassung mit wechselndem Teilnehmer

Wird von einem bestimmten Teilnehmer ein Amtsgespräch eingeleitet, so werden alle anfallenden Gebühren diesem Teilnehmer zugerechnet. Gibt der Teilnehmer das Gespräch an einen anderen Teilnehmer weiter, so kann man wählen, ob die von nun an anfallenden Gebühren dem jeweils nächsten Teilnehmer oder weiterhin dem ersten Teilnehmer zugerechnet werden.

Die anfallenden Gebühren sollen mit dem Gesprächsteilnehmer wechseln:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

6 0 1 S

"601" und S (S=1: ja / S=0: nein) wählen - Quittungston abwarten
- auflegen



Wenn die Gebührenerfassung mit dem Teilnehmer wechselt, steigt die Anzahl der aufgezeichneten Gesprächsdaten bei häufigem Weitervermitteln stärker an, da bei jedem Weitervermitteln ein neues Gespräch für die Gesprächsdatenerfassung beginnt.

Diese Einstellung funktioniert nur dann, wenn Sie das Dienstmerkmal "angefallene Tarifeinheiten während und nach Beendigung der Verbindung (AOCD)" beantragt haben. Sonst werden alle Einheiten dem zuletzt sprechenden Teilnehmer berechnet.

1.17 Gesprächsdatenerfassung

Das ETS-2104 I zeichnet alle gehenden Amtsgespräche, nach dienstlichen und privaten Gesprächen getrennt, stromausfallsicher auf. Folgende Gesprächsdaten werden je Gespräch gespeichert:

- Amtrufnummer, maximal 20-stellig.
- Kennung: erfolgreich / vergeblich.
- Kennung: dienstlich / privat.
- Kennung: kommend / gehend.
- Teilnehmernummer.
- Uhrzeit bei Gesprächsbeginn.
- Datum.
- Gesprächsdauer.
- Angefallene Gebühreneinheiten.

Es können mehr als 1000 Gespräche aufgezeichnet werden. Wenn der Speicher voll ist, werden im Auslieferungszustand keine weiteren Gespräche mehr aufgezeichnet (siehe Kapitel *Gesprächsdatenspeicher automatisch überschreiben* bzw. *Gesprächsdatenspeicher vollständig löschen*). Bei Privatgesprächen ist aus Datenschutzgründen nicht die volle Amtrufnummer lesbar. (Im Auslieferungszustand werden alle Gesprächsarten aufgezeichnet.)

Folgende Gesprächsarten können aufgezeichnet werden:

X:	Gesprächsart:
1	Privatgespräche (gehend)
2	Dienstgespräch (gehend)
3	kommende Gespräche, bei denen keine Verbindung erreicht wurde
4	zustande gekommene kommende Gespräche
5	gehende Gespräche, bei denen keine Verbindung erreicht wurde
6	zustande gekommene gehende Gespräche ohne Gebühren (z. B. mit 0130)
7	zustande gekommene gehende Gespräche mit Gebühren

Sie möchten die Gesprächsarten X aufzeichnen / nicht aufzeichnen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

6

4

XS

"64", Gesprächsart X (X=1-7: siehe Tabelle) und S (S=1: aufzeichnen / S=0: nicht aufzeichnen) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

 Hier können Sie mehrere Gesprächsarten kombiniert einstellen. Das heißt, jede Gesprächsart bleibt solange eingestellt, bis sie wieder mit S=0 ausgestellt wird.

1.17.1 Aufzeichnung der Rufnummern

Da eine innerbetriebliche Gesprächsdatenerfassung mit Rufnummern ggf. der Zustimmung des Betriebsrates bedarf, kann die Rufnummernaufzeichnung je nach Bedarf gesperrt oder freigegeben werden. Die übrigen Daten jedes Gespräches werden weiterhin aufgezeichnet.

Sie möchten die Rufnummern aufzeichnen / nicht aufzeichnen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

6 4 0 S

"640" und S (S=1: aufzeichnen / S=0: nicht aufzeichnen) wählen
- Quittungston abwarten - auflegen

1.17.2 Gebühren aus Gesprächsdatenspeicher abfragen

Die Gesprächsdaten können nur über einen angeschlossenen PC oder Drucker abgerufen werden, nicht über ein Telefon. Lediglich die Gebührensomme, getrennt nach dienstlichen und privaten Gesprächen, können Sie an Ihrem eigenen Telefon abfragen. Da die Gebührensomme hierbei aus den Gesprächsdaten heraus ermittelt wird, kann es ein paar Sekunden dauern, bis der Wert ausgegeben wird. Des Weiteren muss die Summe dienstlicher und privater Gespräche nicht unbedingt mit der Gebührensomme aus dem gesonderten Gebührenspeicher (siehe vorangegangenes Kapitel *Gebührenerfassung*) übereinstimmen, da der Gesprächsdatenspeicher nur etwas über 1000 Gespräche speichert und die Speicher für Gesprächsdaten und Gebührensommen zu unterschiedlichen Zeitpunkten gelöscht worden sein können.

Es gibt folgende Gesprächsarten:

X:	Gesprächsart:
0	Dienst- und Privatgespräch
1	Privatgespräch
2	Dienstgespräch

Sie möchten die **Gebührensomme eines Teilnehmers bei Gesprächsart X** aus dem **Gesprächsdatenspeicher abfragen**:

	Hörer vom betreffenden Apparat abheben
	"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston
	"610" und Gesprächsart X (X=0-2: siehe Tabelle) wählen
	Gebührensomme wird ziffernweise in Einheiten ausgegeben (siehe Kapitel <i>Abfrage von Einstellungen</i>) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

 Wenn Sie das ETS-2104 I z. B. nur die Privatgespräche im Gesprächsdatenspeicher aufzeichnen lassen, können Sie die Gebühren für Dienstgespräche hier nicht abfragen.

1.17.3 Ausgabe der Gesprächs- und Gebührendaten auf Anweisung

Mit der folgenden Funktion geben Sie dem ETS-2104 I die Anweisung zur Ausgabe der Gesprächs- und Gebührendaten. Schließen Sie einen Drucker an die serielle Schnittstelle, wählen Sie das Ausgabeformat der Gesprächs- und Gebührendaten (siehe Kapitel *Ausgabeformat der Gesprächs- und Gebührendaten*) und geben Sie die Anweisung zur Ausgabe. Die Gesprächs- und Gebührendaten werden dann über die serielle Schnittstelle ausgegeben.

Sie können wählen zwischen folgenden Gesprächsarten:

X:	Gesprächsart:
0	Dienst- und Privatgespräch
1	Privatgespräch
2	Dienstgespräch

Sie möchten die Gesprächs- und Gebühren Daten eines Teilnehmers bei Gesprächsart X ausdrucken:

 Hörer von Apparat 31 abheben

 "8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

 "691", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat und Gesprächsart X (X=0-2: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

 Wenn Sie das ETS-2104 I z. B. nur die Privatgespräche im Gesprächsdatenspeicher aufzeichnen lassen, können Sie hier keine Dienstgespräche ausdrucken lassen.

1.17.4 Ausgabeformat der Gesprächs- und Gebühren Daten

Folgende Ausgabeformate stehen Ihnen zur Verfügung:

X:	Ausgabeformat:
0	Einzelblatt (jedes Blatt enthält nur die Daten eines einzigen Gespräches)
1	fortlaufend (Auslieferungszustand)

Sie möchten das Ausgabeformat der Gesprächs- und Gebühren Daten einstellen:

 Hörer von Apparat 31 abheben

 "8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

 "690" und X (X=0-1: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.17.5 Tarifeinheiten

Wenn Sie die Gebührensumme über einen angeschlossenen PC abrufen oder auf einem eventuell vorhandenen Systemdisplay ausgeben lassen, wird diese nicht nur in Einheiten, sondern auch in DM angezeigt. Im Auslieferungszustand ist der derzeit gültige Tarif von 12 Pf pro Einheit eingestellt.

Sie möchten die eingestellte Tarifeinheit ändern:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

6

0

2

"602" und Pfennige pro Einheit ppp (ppp=000-999) wählen -
Quittungston abwarten - auflegen

ppp



Wenn Sie z. B. 12 Pf pro Einheit einstellen wollen, müssen Sie "8 1111 602 012" wählen.

1.17.6 Füllstand des Gesprächsdatenspeichers abfragen

Wenn Sie wissen möchten, wie viele Gespräche noch aufgezeichnet werden können, müssen Sie den Füllstand des Gesprächsdatenspeichers abfragen. Dies ist auch vom Telefon aus möglich. Sie erhalten einen Wert in Prozent, der Ihnen sagt, wieviel Speicherplatz bereits verbraucht ist. Der Rest bis zu 100 Prozent ist noch frei für neue Gespräche. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass bestimmte Teilnehmer beim Abheben einen Sonderton anstelle des Wähltones hören, wenn der Füllstand des Speichers 80 Prozent (entsprechend ca. 800 Gespräche) überschritten hat. Sie können beliebig wählen, bei welchem Teilnehmer dies derartig signalisiert wird.

Sie möchten den Füllstand des Gesprächsdatenspeichers abfragen:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"63" wählen



Füllstand wird ziffernweise in Prozent ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Sie möchten bei einem Teilnehmer den Sonderwählton bei Füllstand größer als 80% des Gesprächsdatenspeichers ein- / ausschalten:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



nnS

"106", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) vom entsprechenden Apparat und S (S=1: ein / S=0: aus) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.17.7 Gesprächsdatenspeicher vollständig löschen

Wenn Sie alle Gesprächsdaten bereits über Ihren PC abgefragt haben, oder kein Interesse mehr an den gespeicherten Daten haben, können Sie den Speicher löschen (komplett!), um für neue Daten Platz zu schaffen. Das Löschen des Speichers kann mehrere Sekunden dauern.

Sie möchten den Gesprächsdatenspeicher vollständig löschen:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"67" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.17.8 Gesprächsdatenspeicher automatisch überschreiben

Wenn Sie möchten, dass immer Platz für neue Gesprächsdaten auf Ihrem Gesprächsdatenspeicher ist, können Sie die folgende Funktion einstellen. Sie müssen dann nicht daran denken, den Inhalt zu löschen. Mithilfe dieser Funktion werden automatisch immer so viele der ältesten Daten aus dem Speicher gelöscht, dass Platz für mindestens 16 neue Gespräche vorhanden ist. Wenn Sie das automatische Überschreiben nicht einstellen, werden bei Erreichen von 100% Füllstand keine weiteren, neuen Gespräche mehr aufgezeichnet. (Diese Funktion ist im Auslieferungszustand eingeschaltet.)

Sie möchten dass der Gesprächsdatenspeicher immer automatisch überschrieben wird:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

6

8

S

"68" und S (S=1: automatisch überschreiben / S=0: keine weitere Speicherung bei Füllstand 100%) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.18 Betriebsarten der seriellen Schnittstelle

Wenn Sie an die serielle Schnittstelle Ihres ETS-2104 I einen PC anschließen, können Sie alle Programmierungen mithilfe der mitgelieferten Bediensoftware ausführen. Die Benutzung der Bediensoftware ist immer möglich, unabhängig davon, welche Betriebsart Sie an der seriellen Schnittstelle einstellen. Es sind aber je nach eingestellter Betriebsart zusätzlich noch einige andere Funktionen möglich. Dazu gehört die Wahlunterstützung durch einen angeschlossenen PC und die Ausgabe der Gesprächs- und Gebührendaten. Sie können zwischen zwei Betriebsarten der Gesprächs- und Gebührenaussgabe wählen.

- **Betriebsart "Ausgabe ständig":** Für die ständige Ausgabe der Gesprächs- und Gebührendaten ist es sinnvoll, einen Drucker direkt an die serielle Schnittstelle anzuschließen. Die Daten werden ständig, unmittelbar nach dem geführten Gespräch ausgegeben, d. h. es werden die Daten der Gespräche, die erfasst werden sollen (siehe Kapitel *Gesprächsdatenerfassung*), protokolliert. Zusätzlich müssen Sie noch das Ausgabeformat der Gesprächs- und Gebührendaten einstellen (siehe Kapitel *Ausgabeformat der Gesprächs- und Gebührendaten*). Wenn Sie zwischendurch das Bedienprogramm benutzen wollen, müssen Sie den Drucker von der seriellen Schnittstelle trennen und den PC anschließen. Beachten Sie dazu das Kapitel *Ständige Gesprächs- und Gebührenaussgabe starten / stoppen*.
- **Betriebsart "Ausgabe mit externen Programmen":** In dieser Betriebsart können Sie die gespeicherten Daten mithilfe eines speziellen Programms über die serielle Schnittstelle anfordern (die dazu nötige Software gehört nicht zum Liefer-

umfang des ETS-2104 I). Die gespeicherten Daten werden erst dann ausgegeben, wenn Sie über die serielle Schnittstelle mit diesem Programm ein bestimmtes Zeichen ausgeben. Mit dem Zeichen "\$" erreichen Sie die Ausgabe der ersten Zeile. Mit dem Zeichen "%" erreichen Sie die Ausgabe der nachfolgenden Zeilen. Auf ein Zeichen "%" folgt immer nur die Ausgabe **einer** Zeile.

Folgende Betriebsarten können Sie für die serielle Schnittstelle einstellen:

X:	Betriebsarten:
0	nur Bediensoftware (Auslieferungszustand)
1	Wahl über PC-Apparat für ATDxxx-Kommandos (siehe Kapitel <i>PC-Apparat</i>) zusätzlich zur Bediensoftware
2	ständige Gesprächs- und Gebührenaussgabe zusätzlich zur Bediensoftware
3	Gesprächs- und Gebührenaussgabe mit externen Programmen zusätzlich zur Bediensoftware

Sie möchten die Betriebsart der seriellen Schnittstelle einstellen:

 Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1 "8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
 - Sie hören den Quittungston

8 3 0 **X** "830" und Betriebsart X (X=0-3: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.18.1 Ständige Gesprächs- und Gebührenaussgabe starten / stoppen

Diese Start- / Stoppfunktion benötigen Sie nur, wenn Sie die Betriebsart "ständige Gesprächs- und Gebührenaussgabe" eingestellt haben. Um die Bediensoftware zu benutzen, müssen Sie den Drucker zeitweise von der seriellen Schnittstelle trennen und Ihren PC anschließen. Vorher geben Sie bitte den Stoppbefehl. Nachdem Sie den Drucker wieder angeschlossen haben, müssen Sie den Startbefehl geben. Nach dem Stoppbefehl geführte Gespräche werden gespeichert und nach dem Startbefehl ausgegeben.

Sie möchten die ständige Gesprächs- und Gebührenaussgabe starten / stoppen:



Hörer von Apparat 31 abheben

8 2

"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

6 9 2 S

"692" und S (S=1: starten / S=0: stoppen) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Sie können auch auf das Starten und Stoppen verzichten. Sie müssen dann aber damit rechnen, dass die Daten der zwischendurch geführten Gespräche verlorengehen.

1.18.2 PC-Apparat

Mit dem ETS-2104 I können Sie die Wahlunterstützung durch einen angeschlossenen PC nutzen (siehe Kapitel *Betriebsarten der seriellen Schnittstelle*). Dies ist besonders bequem, wenn Sie auf Ihrem PC über eine Adresdatenbank verfügen und mit Hilfe eines entsprechenden Wählprogramms eine der gespeicherten Rufnummern anwählen lassen möchten.

Sie müssen dem PC einen Teilnehmerapparat zuordnen. Dieser Teilnehmerapparat (PC-Apparat) wird immer dann gerufen, wenn die vom PC angewiesene Verbindung aufgebaut ist. Im Auslieferungszustand ist Teilnehmer 31 als PC-Apparat eingestellt.

Sie möchten einen Teilnehmer als PC-Apparat einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

8 3 1 nn

"831" und Teilnehmernummer (nn=31-34) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Zum Einleiten der automatischen Wahl ist der Hayes-Befehl **ATDT** oder **ATDP r...r** (r...r steht für die zu wählende Amtrufnummer) zu verwenden. Stellen Sie in dem von Ihnen benutzten Programm zum Typ des Hayes-Befehls auch die Parameter der seriellen Schnittstelle (XOFF / XON-Protokoll, 9600 Baud, 8 Datenbit, 1 Startbit, 1 Stoppbit, kein Paritätsbit) ein. Jeder andere Wählpräfix oder -suffix ist zu entfernen.

Es kann nur ein Teilnehmer als PC-Apparat programmiert werden.
Die Option der Wahlunterstützung wird nicht von der mitgelieferten Software (Diskette) bereitgestellt.

1.19 Zuweisen der Rufnummern (Amtklingeln)

Mit dieser Funktion können Sie die Rufnummern (MSNs/DDIs), die Sie in die fortlaufenden Nummern MM eingetragen haben, den vier Teilnehmern beliebig (auch mehrfach) zuweisen. Sie stellen also ein, welcher Teilnehmer bei einem Ruf vom Amt über eine bestimmte MSN/DDI klingeln soll. Auch verzögertes Klingeln ist möglich.



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Folgende Arten der Zuweisung sind möglich:

X:	Zuweisungsarten:
0	kein Amtklingeln (ein vorher eingestelltes Amtklingeln wird damit wieder ausgestellt)
1	sofortiges Amtklingeln
2	verzögertes Amtklingeln

Sie möchten für einen Teilnehmer bei dem Ruf mit einer Nummer MM (MSN/DDI) kein / sofortiges / verzögertes Amtklingeln einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston

8

2

0

"820" wählen

nnMMX

Teilnehmer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer), Nummer MM (MM steht für die Nummern 01-10, in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs) und Art der Zuweisung X (s. Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Die Zeit für das verzögerte Amtklingeln ist einstellbar (siehe Kapitel *Zeit für verzögerte Anrufweiserschaltung und verzögertes Amtklingeln*)

1.20 Rufnummernübermittlung

Im ISDN besteht die Möglichkeit die eigene Rufnummer dem Angerufenen zu übermitteln. Verfügt dieser ebenfalls über einen ISDN-Anschluss und ein ISDN-Telefon, so kann er Ihre Rufnummer vor dem Beginn des Gespräches auf seinem Display sehen.

 Die Rufnummer des anrufenden Amtteilnehmers kann bei analogen Telefonen nicht dargestellt werden.

1.20.1 Zu übermittelnde MSN/DDI

Mit der folgenden Funktion können Sie im voraus einstellen, welche MSN/DDI Sie Ihrem Gesprächspartner von einem bestimmten Teilnehmerapparat aus übermitteln wollen. (Die Rufnummer wird sowohl dann übermittelt, wenn Sie jemanden anrufen, als auch dann, wenn Sie angerufen werden.)

Sie können für jeden Teilnehmer getrennt einstellen, welche Rufnummer übermittelt wird. So kann z. B. Ihr Fax-Teilnehmer immer die Fax-Rufnummer übermitteln und die übrigen Teilnehmer Ihre Hauptrufnummer (die im Telefonbuch eingetragene).

Sie möchten bei einem Teilnehmer die zu übermittelnde Rufnummer (MSN/DDI) einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

nnMM

"104", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) und zu übermittelnde Nummer MM (MM steht für die Nummern 01-10, in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

 Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

1.20.2 Zu übermittelnde MSN/DDI bei verschiedenen Gesprächen

Mit der vorangegangenen Funktion haben Sie die zu übermittelnde Rufnummer bei den einzelnen Teilnehmern so eingestellt, dass sie für alle Gesprächsarten gleich ist. Sie können aber auch mit der folgenden Einstellung zwischen den drei Gesprächsarten Dienstgespräch (gehend), Privatgespräch (gehend) und kommenden Gesprächen unterscheiden.

So können Sie z. B. von einem bestimmten Teilnehmer gezielt bei Dienstgesprächen Ihre Dienstrufnummer (aus dem Branchentelefonbuch), bei Privatgesprächen Ihre Privatnummer (aus dem normalen Telefonbuch) und bei kommenden Gesprächen wieder eine andere Rufnummer übermitteln lassen (siehe auch das Beispiel am Ende dieses Unterkapitels). So können Sie vermeiden, dass Sie z. B. einem Kunden die MSN/DDI übermitteln, die Sie sonst nur an private Gesprächspartner ausgeben.

Im Auslieferungszustand wird bei jedem Teilnehmer und jeder Gesprächsart die 1. MSN/DDI übermittelt.

Es gibt folgende Gesprächsarten:

X:	Gesprächsart:
0:	alle Gespräche (Auslieferungszustand)
1:	gehendes Dienstgespräch , d. h. Sie rufen jemanden "dienstlich" an
2:	gehendes Privatgespräch , d. h. Sie rufen jemanden "privat" an (über den privaten Amtzugang "90 PPPP")
3:	kommendes Gespräch , d. h. Sie werden angerufen

Sie möchten bei einem Teilnehmer für bestimmte Gesprächsarten die zu übermittelnde Rufnummer (MSN/DDI) einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

1 0 5

nnMMX

"105", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) und Nummer MM (MM steht für die Nummern 01-10, in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) und Gesprächsart X (X=0-3: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung*)

Wenn Sie X=0 wählen, erzielen Sie dieselbe Einstellung wie mit der Einstellfunktion des vorangegangenen Kapitels (8 1111 104 nnMM).

Wenn Sie, wie oben erwähnt, für Dienst-, Privat und kommende Gespräche eine unterschiedliche Rufnummer von Teilnehmer 31 übermitteln lassen wollen, müssen Sie nacheinander folgende Ziffernfolgen wählen (zwischendurch den Hörer auflegen): "8 1111 105 31 01 1" (1. MSN/DDI für Dienstgespräche), "8 1111 105 31 02 2" (2. MSN/DDI für Privatgespräche) und "8 1111 105 31 03 3" (3. MSN/DDI für kommende Gespräche). Dabei ist die 1. MSN/DDI Ihre Dienstrufnummer, die 2. MSN/DDI Ihre Privatrufnummer und die 3. MSN/DDI eine weitere Rufnummer Ihres Anschlusses.

1.20.3 Übermittlung der Teilnehmerrufnummer unterdrücken

Das ETS-2104 I unterstützt das ISDN-Dienstmerkmal "Fallweise Unterdrückung der Amtrufnummer beim B-Teilnehmer (CLIR)", d.h. mit der folgenden Funktion können Sie festlegen, ob Sie die Übermittlung der eigenen Rufnummer unterdrücken möchten. Sie können dieses ISDN-Dienstmerkmal allerdings nur dann nutzen, wenn Sie es bei der Deutschen Telekom AG beantragt haben. (Im Auslieferungszustand wird die Rufnummer nicht unterdrückt.)

Während Sie die Rufnummernübermittlung unterdrücken, bleiben die eingestellten Rufnummern erhalten.

Sie möchten die Anzeige der eigenen Rufnummer (MSNs/DDIs und Anlagenrufnummer, die Ihrem Apparat zugeordnet sind) beim Amtsteilnehmer unterdrücken / nicht unterdrücken:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"100" und S (S=1: unterdrücken / S=0: nicht unterdrücken) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Um die Rufnummernübermittlung für ein Amtgespräch, das Sie gleich führen wollen, vorübergehend zu unterdrücken, müssen Sie vor dem Gespräch "8 2 100 1" wählen. Nach dem Gespräch wählen Sie "8 2 100 0".

1.21 Anrufwefterschtaltung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal

Mit der Funktion "Anrufwefterschtaltung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal" können Sie die Dienste "Anrufwefterschtaltung", "Konferenz" und "Makeln" auch ohne Beantragung bei der Deutschen Telekom AG nutzen. Diese ggf. gebührenpflichtigen Dienste werden im ETS-2104 I selbst ausgeführt. Bei der Anrufwefterschtaltung z. B. wird der ankommende Amtruf über den 1. B-Kanal zum ETS-2104 I geleitet. Das ETS-2104 I wiederum schickt den Ruf über den 2. B-Kanal zurück zum Amt und zur programmierten Amtrufnummer weiter. In diesem Fall bezahlen Sie lediglich die Gebühren für die Verbindung von Ihrem ETS-2104 I zum Ziel der Anrufwefterschtaltung.



Wie Sie eine Amtrufnummer zur Anrufwefterschtaltung programmieren bzw. die Anrufwefterschtaltung ein- und ausschalten, erfahren Sie im Kapitel *Anrufwefterschtaltung (externe Rufumleitung)* des Bedienungshandbuches).

1.21.1 Anrufwefterschtaltung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal schalten

Sie möchten Anrufwefterschtaltung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal (Auslieferungszustand) / über das Telekom-Amt schalten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 5 9 S

"859" und S (S=1: Telekom-Amt / S=0: 2. B-Kanal) wählen -
Quittungston abwarten - aufliegen

1.21.2 Zeit für verzögerte Anrufwefterschtaltung und verzögertes Amtklingeln

Sie können anstelle der vom Telekom-Amt vorgegebenen 15 Sekunden eine Zeit für die verzögerte Anrufwefterschtaltung am ETS-2104 I selbst bestimmen, wenn Sie die Anrufwefterschtaltung über den 2. B-Kanal nutzen. (Im Auslieferungszustand sind 20 Sekunden als Verzögerungszeit eingestellt.)

Sie möchten die Zeit für die verzögerte Anrufweitschaltung über den 2. B-Kanal bzw. das verzögerte Amtklingeln einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8

6

0

T

"860" und Zeit T (T steht für die Verzögerungszeit in Sekunden
T=1-4: 10-40 s) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Gleichzeitig verändern Sie damit die Zeit für das verzögerte Amtklingeln.

1.22 MSN/DDI für Raumüberwachung und Programmieren der Anrufweitschaltung über Amt

Wenn Sie eine Raumüberwachung (siehe Kapitel *Raumüberwachung ausführen* im Bedienungshandbuch) oder die Programmierungen der Anrufweitschaltungen vom Amt aus (siehe Kapitel *Anrufweitschaltung von einem externen Apparat programmieren* im Bedienungshandbuch) ausführen wollen, müssen Sie vorher eine MSN/DDI einstellen, über die Sie später das ETS-2104 I über Amt anrufen. **Diese MSN/DDI dürfen Sie dann natürlich nicht mithilfe der Anrufweitschaltung umleiten.**

1.22.1 MSN/DDI für Raumüberwachung und Programmieren über Amt

Die MSN/DDI, die Sie für die Funktionen Raumüberwachung und Programmieren der Anrufweitschaltung über Amt einstellen, sollte möglichst keinem anderen Teilnehmer zugeordnet sein (Amtklingeln).

Sie möchten eine MSN/DDI für die Funktionen Raumüberwachung und Programmieren der Anrufweitschaltung über Amt einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8

4

2

MM

"842" und Nummer MM (MM steht für die Nummern 01-10, in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei Tk-Anlagenanschluss) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.22.2 Ansprechzeit für Raumüberwachung und Programmieren über Amt

Die MSN/DDI, die Sie für die Funktionen Raumüberwachung und Programmieren der Anrufweberschaltung über Amt eingestellt haben, sollte möglichst keinem anderen Teilnehmer zugeordnet sein. Ist dies aber doch der Fall, muss für diese Funktionen eine Ansprechzeit eingestellt werden. Wird das ETS-2104 I dann über die entsprechende MSN/DDI gerufen, klingeln zunächst für die eingestellte Zeit die anderen Teilnehmer. So haben anwesende Personen die Möglichkeit, den Anruf entgegenzunehmen. Geschieht das nicht in der eingestellten Zeit, nimmt das ETS-2104 I den Ruf selbstständig entgegen. (Im Auslieferungszustand ist die Ansprechzeit auf 0 Sekunden eingestellt.)

Sie möchten die Ansprechzeit für die Raumüberwachung und Programmieren über Amt einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8 6 3

"863" wählen

T

Zeit T (T steht für die Ansprechzeit in Sekunden T=0-9: 0 - 90 s)
wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.22.3 Programmierung am Amt erlauben

Mit dieser Einstellung können Sie die Programmierung der Anrufweberschaltung vom externen Apparat aus erlauben oder verbieten.

Folgende Berechtigungen können Sie auswählen:

X:	Berechtigung:
0	Programmierung der Anrufweberschaltung von einem externen Apparat ist verboten (Auslieferungszustand).
1	Ein- und Ausschalten der Anrufweberschaltung von einem externen Apparat ist erlaubt.
2	Ein- und Ausschalten der Anrufweberschaltung und eingeben einer neuen Zielrufnummer in Form einer Kurzwahlnummer von einem externen Apparat ist erlaubt.
3	Ein- und Ausschalten der Anrufweberschaltung und eingeben einer neuen Zielrufnummer von einem externen Apparat ist erlaubt.

Sie möchten die Berechtigung zur Programmierung der Anrufweitschaltung über Amt einstellen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

8

7

X

"87" und Berechtigung X (X=0-3: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Beachten Sie bitte im Fall X=3, dass fremde Personen bei Kenntnis Ihres externen Passwortes jedes beliebige Ziel weltweit programmieren und anschließend auf Ihre Kosten anwählen können.

1.23 Programmierverbot für einzelne Teilnehmer

Die Programmierfunktionen des ETS-2104 I teilen sich in verschiedene Gruppen auf:

- A) Einstellungen der gesamten Anlage nur von Apparat 31
- B) Einstellungen einzelner Teilnehmer nur von Apparat 31
- C) Einstellungen einzelner Teilnehmer von Apparat 31 oder vom betreffenden Apparat
- D) Einstellungen einzelner Teilnehmer nur vom betreffenden Apparat

Die Programmierfunktion der Gruppen A und B und einige Funktionen der Gruppen C und D werden mit der Ziffer "8" und dem Passwort eingeleitet.

In den Gruppen C und D finden Sie einige Funktionen, die zur Programmierung vom entsprechenden Apparat mit einer 7 und dem Passwort eingeleitet werden:

- Anklopf-Erlaubnis
- Anrufschutz
- Anrufweitschaltung
- Babyruf
- Besetztton nach Gesprächsende
- Coderuf-Erlaubnis
- Follow-me
- Gebühren zu Beginn des nächsten Gesprächs
- Gebührenfunktionen abfragen
- Gesprächsübernahme-Erlaubnis
- interne Rufumleitung
- interne Wähltonart

- Klingelrhythmus bei internen Rufen
- private Kurzwahlnummern eintragen
- privates Passwort ändern
- Raumüberwachung
- Rufnummernunterdrückung
- Sonderwählton für Babyruf, Rufumleitung und Anrufschutz
- Weckfunktionen

Mit der folgenden Programmierfunktion können Sie festlegen, ob diese Programmierungen mit oder ohne öffentlichem Passwort von den einzelnen Teilnehmern ausgeführt werden dürfen. Sie können den Teilnehmern die Programmierung dieser Funktionen aber auch komplett verbieten. (Im Auslieferungszustand ist die Programmierung dieser Funktionen mit öffentlichem Passwort erlaubt.)

Sie möchten bei einem Teilnehmer die Programmierung der 7-er Programmiernummern verbieten / mit Passwort erlauben / ohne Passwort erlauben:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

7 0 nnX

"70", Teilnehmernummer nn (nn=31-34 / nn=00: alle Teilnehmer) und Programmiererlaubnis (X=0: verbieten / X=1: mit Passwort erlauben / X=2: ohne Passwort erlauben) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.24 Initialisierung (Zurücksetzen in den Auslieferungszustand)

Die folgenden Programmierfunktionen dienen der Initialisierung der Anlage. Sie können damit die gesamte Anlage komplett oder bestimmte Funktionen (bereichsweise) in den Auslieferungszustand setzen. Die entsprechenden Einstellungen, die dabei durchgeführt werden, finden Sie im Kapitel *Auslieferungszustand* des Bedienhandbuchs.

1.24.1 Initialisierungen einzelner Funktionsgruppen

Folgende Initialisierungen sind möglich:

XXX:	Initialisierung:
950	Initialisiert Amtberechtigung, Schnellen Amtzugang, Kurzwahlberechtigung, Aktivierung der Sperr- und Freigabenummern (eingetragene Rufnummern bleiben erhalten)
951	Initialisiert alle Passworte
952	Initialisiert alle Töne, Klingelrhythmen
953	Löscht alle internen Rufumleitungen, Follow-me, Rückrufe, Amtreservierungen, Babyrufe, Anrufschutz
954	Initialisiert alle Gesprächsdatenspeicher- und Gebührenfunktionen
955	Initialisiert alle Amtfunktionen, einschließlich eingetragener Rufnummern, MSN-/DDI-Zuordnungen und der Anschlussart
956	Löscht alle eingetragenen Sperr- und Freigabenummern
957	Löscht alle Anrufweiterrichtungen (am Amt)
958	Löscht alle eingetragenen Kurzwahlnummern (Vorsicht!)

So initialisieren Sie einzelne Funktionsgruppen Ihrer Anlage:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

XXX

Programmnummer XXX (XXX steht für die Nummer der gewünschten Funktion, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.24.2 Initialisierungen der gesamten Anlage

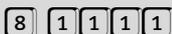
Folgende Initialisierungen sind möglich:

XX:	Initialisierung:
98	Initialisiert die gesamte Anlage einschließlich der Passworte , nur eingetragene Rufnummern (MSN/DDI, Kurzwahlnummern, Sperr- und Freigabenummern) sowie die Amtberechtigungen, MSN/DDI-Zuordnungen, Gebührensummen und Gesprächsdaten bleiben erhalten
99	Initialisiert die gesamte Anlage einschließlich der Passworte , nur eingetragene Rufnummern (MSN/DDI, Kurzwahlnummern, Sperr- und Freigabenummern) bleiben erhalten
90	Initialisiert die Anlage komplett ohne Einschränkung

So initialisieren Sie Ihre Anlage:



Hörer vom Apparat 31 abheben



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

XX

Programmnummer XX (XX steht für die Nummer der gewünschten Funktion, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

1.25 Automatisches Anlagen-Software-Update

Mit dem ETS-2104 I bieten wir Ihnen ein automatisches Update der Anlagen-Software an. Abgesehen von den anfallenden Gebühren für die nötige Telefonverbindung ist dieses Update kostenlos. Damit bleibt Ihre Anlagen-Software stets auf dem neuesten Stand, selbst wenn die Deutsche Telekom AG Änderungen vornimmt. Wir bemühen uns, Änderungen möglichst schnell in die aktuelle Anlagen-Software einzubeziehen. Sollten in Ihrem ETS-2104 I also Funktionsprobleme auftreten, führen Sie zunächst ein Anlagen-Software-Update durch. Sollten die Probleme dann nicht behoben sein, fragen Sie bitte Ihren Händler.

Infos zu Neuerungen in der Anlagen-Software erhalten Sie über unsere Mailbox. Dort ist auch die aktuelle Bediensoftware kostenlos beziehbar.

Wenn Sie das automatische Update der Anlagen-Software mit der folgenden Programmierfunktion einleiten, stellt Ihr ETS-2104 I eine Amtverbindung mit einem Server beim Hersteller her und lässt sich von diesem die aktuelle Software übermit-

teln. Sie sollten diese Aktion möglichst nur dann auslösen, wenn sich die Anlage in einer Ruhephase befindet (also nicht mitten im Geschäftsbetrieb), denn das ETS-2104 I muss zu diesem Zweck alle anderen Gespräche beenden. Die Dauer der ganzen Prozedur - wenn das ETS-2104 I die Verbindung aufbauen kann - beträgt ca. 2-3 Minuten.

Sie möchten das automatische Anlagen-Software-Update einleiten:



Hörer vom Apparat 31 abheben

8

1

1

1

1

"8 1111" wählen - Sie hören den Quittungston

9

7

1

"971" wählen - Ihr ETS-2104 I versucht, eine Verbindung zum Server bei Ihrem Hersteller (Rufnummer: 05306 9200730) herzustellen - Sie hören für kurze Zeit den Ruftton - Quittungston abwarten - auflegen (wenn Sie einen Besetztton hören, ist der Anschluss bei Ihrem Hersteller belegt - legen Sie den Hörer auf und versuchen Sie es später erneut)



Der Apparat 31 klingelt nach ca. 2-3 Minuten.



Hörer vom Apparat 31 abheben - Wenn Sie einen Quittungston hören, hat das automatische Anlagen-Software-Update funktioniert - Wenn Sie einen Besetztton hören, hat es nicht funktioniert. In diesem Fall müssen Sie die ganze Prozedur noch einmal wiederholen.



Der Apparat klingelt 60 Sekunden lang. Wenn Sie den Hörer nicht abheben, führt das ETS-2104 I die Prozedur zwar trotzdem aus, Sie können aber nicht überprüfen, ob alles funktioniert hat (Quittungston).

Wenn Sie während dieser Prozedur von einem Amtteilnehmer angerufen werden, beenden Sie das Gespräch möglichst gleich wieder. Ansonsten müssen Sie damit rechnen, dass das Gespräch automatisch vom ETS-2104 I abgebrochen wird.

Wenn diese Prozedur weniger als 60 Sekunden dauert, Sie aber trotzdem den Quittungston hören, war Ihre Anlagen-Software bereits auf dem neuesten Stand.

Durch das Update ändert sich die Versionsnummer der Anlagensoftware (einsehbar mithilfe des Bedienprogramms).

Ihr ETS-2104 I kennt die Rufnummer des Servers beim Hersteller bereits. Sollte sich die Rufnummer einmal ändern, können Sie sie mit der folgenden Programmierfunktion Ihrem ETS-2104 I mitteilen.

Sie möchten die Rufnummer für das Anlagen-Software-Update ändern:



Hörer vom Apparat 31 abheben

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

r...r

"970", die zu ändernde Rufnummer (r...r) und "#" wählen -
Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen: #-Taste
weglassen - auflegen]



Die Amtszugangsziffer darf hier nicht mit eingegeben werden.

Sie möchten die Rufnummer für das Anlagen-Software-Update abfragen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

"979" wählen



Die gespeicherte Rufnummer wird ziffernweise ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen*) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Sie möchten die Versionsnummer Ihrer Anlagen-Software abfragen:



Hörer vom Apparat 31 abheben

"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen -
Sie hören den Quittungston

"790" wählen



Die Versionsnummer wird ziffernweise ausgegeben (2-stellige
Zahl und 2 weitere Ziffern als ASCII-Code für Buchstabe) - da-
nach hören Sie den Quittungston - auflegen

1.26 Fernprogrammierung

Diese Funktion ermöglicht es einem Servicetechniker bzw. dem Kundendienst, der im Besitz eines ETS-2006, ETS-2008I, ETS-1006 FAX, ETS-2104 I, ETS-2106 I, ETS-2116 I, ETS-4016 FAX, ETS-4216 I oder einer aufwärtskompatiblen Anlage ist, die Programmierung Ihrer Anlage über eine aufgebaute Amtverbindung zwischen beiden Anlagen zu lesen und zu verändern. Dazu benötigt er die Bediensoftware zum ETS-2104 I.

Ohne Ihr persönliches Einverständnis ist es für diese Person nicht möglich, in Ihre Anlage einzugreifen! D.h. erst wenn Sie die Freigabe durch Wählen bestimmter Ziffern gegeben haben, kann der Servicetechniker die Fernprogrammierung vornehmen.

Ablauf der Fernprogrammierung:

Für den Kunden:

- Sie sprechen über einen Teilnehmerapparat Ihres ETS-2104 I und eine aufgebaute Amtverbindung mit dem Servicetechniker, der seinerseits einen Teilnehmerapparat seiner oben erwähnten Telefonanlage benutzt und einen PC mit der Bedien-SW des ETS-2104 I an die serielle Schnittstelle seiner Anlage angeschlossen hat.
- Der Servicetechniker erläutert Ihnen seinen beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten Ihres ETS-2104 I.
- Wenn Sie mit dem Eingriff des Servicetechnikers einverstanden sind, wählen Sie die Ziffern "99" (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken).
- Sie hören nun den Quittungston und können auflegen.
- Nun bleibt die Amtverbindung noch eine bestimmte Zeit bestehen, in der der Servicetechniker die Daten auslesen oder hineinprogrammieren kann.
- Anschließend wird entweder die Verbindung aufgelöst oder es erfolgt ein Wiederanruf, so dass Sie sich nochmals mit dem Servicetechniker unterhalten können.

Für den Servicetechniker:

- Sie sprechen über einen Teilnehmerapparat Ihrer Telefonanlage und eine aufgebaute Amtverbindung mit dem Kunden, der seinerseits einen Teilnehmerapparat seines ETS-2104 I benutzt.
- Sie erläutern dem Kunden Ihren beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten seines ETS-2104 I.
- Wenn der Kunde mit Ihrem Eingriff einverstanden ist, wählt dieser die Ziffern "99" und Sie wählen "98" (bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste drücken).
- Sie hören nun den Quittungston.
- Nun können Sie mit dem Bedienprogramm (Menü-Punkt "Anlage \ Fernladen bzw. Fernspeichern") die gesamten Programmierungen auslesen oder neuprogrammieren.
- Sie hören nun den Besetztton (Zeichen zum Auflegen), wenn Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren. Legen Sie anschließend den Hörer auf.
- Der Menü-Punkt des Bedienprogramms kann mit oder ohne Wiederanruf beendet werden, d.h. im Anschluss an die Fernprogrammierung wird entweder die

Verbindung aufgelöst oder es erfolgt ein Wiederanruf, so dass Sie sich nochmals mit dem Kunden unterhalten können.



Hinweis: Wenn die ausgelesenen Programmierdaten vom Servicetechniker verändert werden, werden sie nicht gleichzeitig in Ihrem ETS-2104 I aktualisiert. Dazu muss der Servicetechniker die Daten nach dem Verändern wieder in Ihr ETS-2104 I zurückladen (auf gleichem Weg wie beim Auslesen der Daten).

Wenn der Händler ein ETS-2104 I (oder eine neuere Anlage) verwendet, läuft die Übertragung zwischen den Anlagen sehr viel schneller, weil die Daten digital über den B-Kanal übertragen werden. Die normale Konfiguration mit älteren Anlagen dauert 10-15 Minuten, die digitale Konfiguration dauert weniger als 1 Minute.

2 Bedien- und Programmierhilfen

2.1 Allgemeine Hinweise zu den Programmierfunktionen

Einige Programmierungen betreffen nur den Apparat, an dem Sie auch eingestellt werden. Einige wichtige Programmierfunktionen können nur vom Teilnehmer 31 aus vorgenommen werden.

Viele Funktionen, die an jedem Apparat programmiert werden können, sind auch von Apparat 31 aus für den betreffenden Apparat durchführbar. Apparat 31 besitzt gegenüber den übrigen Apparaten eine übergeordnete Programmierberechtigung.

Bei einem großen Teil der Programmierfunktionen, die von allen Teilnehmern aus zu programmieren sind (individuelle Einstellungen), ist dem Passwort eine "7" vorangestellt. Für diese Programmierfunktionen können Sie festlegen, ob sie mit oder ohne Passwort von den einzelnen Teilnehmern ausgeführt werden dürfen. Sie können den Teilnehmern die Programmierung dieser Funktionen aber auch komplett verbieten (siehe Kapitel *Programmierverbot für einzelne Teilnehmer*).

Einige Programmierungen können Sie für den Tag- und den Nachtbetrieb getrennt programmieren. In diesem Fall müssen Sie vorher einstellen, ob die jeweilige Programmierung für Tag- oder für Nachtbetrieb gelten soll (siehe Kapitel *Tageszeitabhängige Einstellungen programmieren*). Zwischen Tag- und Nachtbetrieb kann manuell oder auch automatisch zu festgelegten Zeiten umgeschaltet werden.

2.2 Unterschiede zwischen MFV- und IWV-Telefonen

Zwischen Telefonen mit dem Impulswahlverfahren (IWV) und solchen mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) ergeben sich bei der Programmierung geringfügige Unterschiede. Wenn Sie eine Rufnummer eingeben (z. B. Eintragen der MSNs/DDIs), weiß das ETS-2104 I nicht, wann die Eingabe dieser Rufnummer beendet ist. Also schließen Sie die Rufnummer bei MFV-Telefonen mit der "#"-Taste ab und erhalten dann den Quittungston. Diese "#"-Taste ist bei einem IWV-Telefon nicht vorhanden bzw. sie bewirkt nichts. Sollten Sie also ein IWV-Telefon an Ihr ETS-2104 I ange-

geschlossen haben, lassen Sie das Drücken der "#"-Taste weg und legen nach Eingabe der Rufnummer den Hörer auf. Sie erhalten **keinen** Quittungston. Bei IWV-Telefonen auftretende Abweichungen sind stets in Klammern [] angegeben.



Achten Sie bitte bei der Programmierung darauf, dass alle Ziffern bis zu Ende gewählt werden. IWV-Telefone mit Zifferntasten benötigen nach dem schnellen Eintippen der Nummer noch eine entsprechende Zeit zur Ausgabe.

Auch bei der Bedienung ergeben sich geringfügige Unterschiede. Wenn Sie sich bereits in einem Gesprächszustand mit einem anderen Teilnehmer (intern oder über Amt) befinden, müssen Sie bei einem MFV-Telefon erst die FLASH-Taste (Signal-taste "R") drücken, bevor Sie eine Ziffer wählen. Diese FLASH-Taste ist bei einem IWV-Telefon nicht vorhanden und auch nicht notwendig. Sollten Sie also ein IWV-Telefon an Ihr ETS-2104 I angeschlossen haben, lassen Sie das Drücken der FLASH-Taste "R" einfach weg. Bei IWV-Telefonen auftretende Abweichungen sind stets in Klammern [] angegeben.



Die FLASH-Taste der meisten MFV-Telefone erzeugt eine Unterbrechung von ca. 100 ms. Manche neueren Telefone verfügen aber über eine Hook-FLASH-Taste, die eine deutlich längere Unterbrechung erzeugt. Dies kann zu Fehlerkennung (z. B. als Auflegen) beim ETS-2104 I führen. Abhilfe finden Sie im Kapitel *Telefone mit Hook-FLASH*.

2.3 Passwortschutz

Sämtliche Programmierungen werden mit der Ziffer "8" oder "7" eingeleitet, gefolgt von einem maximal vierstelligen Passwort. Die nach dem Passwort folgenden Ziffern bestimmen die eigentliche Programmierfunktion. Die "8" oder "7" kündigt als erste Ziffer dem ETS-2104 I an, dass nun eine Programmierung vorgenommen werden soll. Das folgende Passwort bestimmt die Programmierbefugnisse des Teilnehmers. Hierzu gibt es verschiedene Passwörter, die dem Programmierenden unterschiedliche Rechte einräumen. So können Sie z. B. mit dem geheimen Passwort verhindern, dass Amtberechtigungen ohne Ihr Wissen umprogrammiert werden. Die Passwörter sind im Auslieferungszustand der Anlage wie folgt festgelegt:

- öffentliches Passwort: "2".
- geheimes Passwort: "1111".
- private Passwörter: "3131" für Teilnehmer 31, "3232" für Teilnehmer 32,..., usw. (nur für private Amtgespräche).
- externes Passwort: "4321" (nur für Raumüberwachung / Programmierung der Anrufweiterschaltung vom Amt).

Das öffentliche und geheime Passwort ist für die Programmierung der Anlage durch die angeschlossenen Teilnehmer vorgesehen. Die höchsten Programmierrechte werden durch das geheime, die niedrigsten durch das öffentliche Passwort gewährt. Alle Programmierungen, die mit dem öffentlichen Passwort erlaubt sind, sind natürlich auch mit dem geheimen Passwort möglich.

Einen weiteren Programmierschutz bietet der Programmierschalter (siehe folgendes Kapitel).

Jede Programmierung durch einen der angeschlossenen Apparate muss durch Wählen der "8" oder "7", gefolgt vom erforderlichen Passwort (öffentliches oder geheimes) eingeleitet werden.

Um die Programmierung vieler aufeinanderfolgender Einstellungen zu vereinfachen, ist es möglich, das Auflegen des Hörers zwischen den einzelnen Programmierungen zu umgehen. Hierzu müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

- Wählen Sie nach Abheben des Hörers z. B. die Ziffer "7".
- Wählen Sie das Passwort ("2": öffentlich, "1111": geheim).
- Sie hören nun den Quittungston.
- Nun folgt die eigentliche Ziffernfolge der zu programmierenden Funktion (z.B. "1131" für den Anrufschutz beim eigenen Apparat).
- Sie hören wieder den Quittungston.
- Sie können nun die Ziffernfolge für die nächste zu programmierende Funktion wählen (z.B. "1170" um den Coderuf beim eigenen Apparat zu verbieten).
- Sie hören wieder den Quittungston.
- usw.

So können Sie mehrere Programmierungen nacheinander vornehmen, ohne den Hörer auflegen und erneut "8" oder "7" + Passwort wählen zu müssen. Das heißt, wenn einmal das Passwort eingegeben worden ist, können beliebig viele Programmierungen direkt nacheinander vorgenommen werden (ohne Auflegen des Hörers und erneute Eingabe des Passwortes). Nach jeder erfolgreichen Programmierung ist der Quittungston zu hören. Warten Sie diesen auf jeden Fall immer ab, bevor Sie mit weiteren Programmierungen fortfahren. Ist der Besetztton zu hören, so ist bei der Programmierung ein Fehler unterlaufen, und der Hörer muss aufgelegt werden. Für einen erneuten Programmierversuch muss dann das Passwort neu eingegeben werden.



Lediglich das Programmieren (Eintragen) einer Rufnummer (z. B. Kurzwahlnummern, Sperrnummern usw.) mit einem IWW-Telefon ist nicht mit dem Ertönen des Quittungstones abgeschlossen, sondern muss durch Auflegen des Hörers beendet werden.

Sollten Sie einmal Ihr geheimes Passwort vergessen haben, ohne das wichtige Einstellungen des ETS-2104 I nicht mehr durchführbar sind (so auch die Initialisierungen), so müssen Sie sich mit dem Hersteller oder Ihrem Händler in Verbindung setzen.

Jeder Teilnehmer hat ein eigenes privates Passwort, um private Amtsgespräche führen zu können. Dies ist für die Gesprächsdatenerfassung sinnvoll.

Das externe Passwort ist nur für die Programmierung der Anrufweitschaltung vom Amt und die Raumüberwachung vom Amt her notwendig. Dabei werden das Passwort und die Steuerbefehle mit MFV-Signalen eingegeben. Sie können dafür jedes MFV-Telefon oder auch einen handelsüblichen MFV-Geber (z. B. von einem fernsteuerbaren Anrufbeantworter) verwenden.

2.4 Programmierschalter

Zusätzlich zu den unterschiedlichen Programmierbefugnissen der einzelnen Teilnehmer gibt es die Möglichkeit, durch einen Schalter auf der Leiterplatte des ETS-2104 I beliebige Programmierfunktionen zu sperren. Hierzu muss der Schalter auf "PROG aus" gestellt werden. Dabei bleiben sämtliche bisher durchgeführten Programmierungen erhalten und können nicht mehr durch die angeschlossenen Teilnehmerapparate verändert werden.

Für jede einzelne Programmierfunktion kann über einen angeschlossenen PC (nicht über das Telefon) getrennt eingestellt werden, ob sie durch den Programmierschalter gesperrt wird, wenn dieser in der Stellung "PROG aus" steht. So können z.B. durch Ausschalten des Programmierschalters die Amtberechtigungen vor Veränderung geschützt werden, nebenbei aber das Programmieren von Rufumleitungen weiterhin zulässig bleiben. Im Auslieferungszustand werden alle Programmierfunktionen durch den Programmierschalter gesperrt.

Bei der Schalterstellung "PROG ein" besteht nur die Möglichkeit, die Programmierungen mit einem Passwort zu schützen (siehe Kapitel *Passwortschutz*).



Wenn Sie Ihre gewünschten Programmierungen vorgenommen haben, ist es sinnvoll, ggf. das Passwort zu ändern oder den Programmierschalter auf "PROG aus" zu stellen, um unberechtigtes Ändern der Programmierung zu verhindern.

Im Installationshandbuch ist beschrieben, wo Sie den Programmierschalter finden.

2.5 Abfrage von Einstellungen

Neben den reinen Programmierfunktionen gibt es auch die Möglichkeit, verschiedene programmierte Einstellungen (z. B. Kurzwahlnummern, Uhrzeit oder Gebührenzähler) abzufragen. Die Zahlen werden ziffernweise von der Anlage durch Töne ausgegeben. Jeder Ziffer entsprechend wird die passende Anzahl an aufeinanderfolgenden Tönen ausgegeben, d. h. für eine "3" drei Töne, für eine "6" sechs Töne und für eine "0" zehn (!) Töne. Will man nun z. B. um 13:50 Uhr die Uhrzeit abfragen, so hört man folgendes:

- 1 Ton, Pause.
- 3 Töne, Pause.
- 5 Töne, Pause.
- 10 Töne, Quittungston.

2.6 Abkürzungen im Text und in den Programmierfunktionen

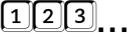
2.6.1 Verwendete Abkürzungen

Die folgende Tabelle erklärt die im Text des Installations- und Bedienhandbuches verwendeten Abkürzungen:

Abkürzung:	Erklärung:
Tn	Teilnehmer
ETS	Elektronisches Telefon-System
VDE	Verband Deutscher Elektrotechniker e.V.
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
AAE	Allgemeine Anschalte-Erlaubnis
NTBA	Netzabschlussgerät für den Basisanschluss
IAE	ISDN-Anschluss-Einheit
TAE	Telekommunikations-Anschluss-Einheit
PTP	TK-Anlagenanschluss (Point to Point)
PTMP	Mehrgeräteanschluss (Point to Multi-Point)
DDI	Durchwahlnummer (Direct Dialling in) nur bei Tk-Anlagenanschluss
MSN	Mehrfachrufnummer (Multiple Subscriber Number) nur bei Mehrgeräteanschluss
3PTY	ISDN-Dienstmerkmal: "Dreierkonferenz"
CLIP	ISDN-Dienstmerkmal: "Anzeige der Rufnummer des A-Teilnehmers beim B-Teilnehmer"
CLIR	ISDN-Dienstmerkmal: "Fallweise Unterdrückung der Anzeige der Rufnummer"
AOCD	ISDN-Dienstmerkmal: "Ständige Gebührenübermittlung"
AOCE	ISDN-Dienstmerkmal: "Gebührenübermittlung nach Beendigung der Verbindung"
CFU	ISDN-Dienstmerkmal: "Anrufweitzerschaltung - ständig"
CFB	ISDN-Dienstmerkmal: "Anrufweitzerschaltung - bei Besetzt"
CFNR	ISDN-Dienstmerkmal: "Anrufweitzerschaltung - bei Nichtmelden"
CCBS	ISDN-Dienstmerkmal: "Automatischer Rückruf bei Besetzt"
LLC	Low Layer Compatibility z. B. Speech, 3,1 kHz Audio, Non Restricted Data
HLC	High Layer Compatibility z. B. Telephony, Facsimile Group 2/3

2.6.2 Verwendete Piktogramme

Die folgende Tabelle erklärt die im Installations- und Bedienhandbuch verwendeten Piktogramme:

Piktogramm:	Erklärung:
	Hörer von einem Apparat abheben.
	Ein Gespräch führen.
	Ein Apparat klingelt.
	Hörer auflegen
	Die angegebenen Ziffern wählen.
	Die FLASH-Taste drücken.
	Die #-Taste drücken.
	Legen Sie die Diskette ein und befolgen Sie die Anweisungen.
	Montage und Installation.
	Hinweis.
	Bitte unbedingt beachten.
	Sie hören einen Ton oder eine Tonfolge.

2.6.3 Verwendete Buchstabenkürzel

Da es eine so große Vielzahl von verschiedenen Programmierfunktionen gibt, würde es den Rahmen dieses Handbuches sprengen, wenn man alle Beispiele, die bei einer Funktion möglich sind, gesondert beschreiben würde. Aus diesem Grund sind an die zu wählenden Ziffern der Programmiernummern zusätzlich noch Buchstaben angehängt, die für in diesem Handbuch immer wiederkehrende Ziffernfolgen stehen. Sie wählen also nicht die Buchstaben (die es auf einem herkömmlichen Telefon ja auch nicht gibt), sondern setzen die Ziffern ein, die in Ihrem Fall gelten.

Die folgende Tabelle erklärt die verwendeten Buchstabenkürzel:

Kürzel:	Erklärung:
nn	steht für die interne Teilnehmernummer für nn können Sie die Ziffernfolgen 31, 32, 33 oder 34 wählen
hhmm	steht für Stunde und Minute (Uhrzeit) für hh können Sie die Ziffernfolgen 00 bis 23 wählen für mm können Sie die Ziffernfolgen 00 bis 59 wählen
ttmmjj	steht für Tag, Monat und Jahr (Datum) für tt können Sie die Ziffernfolgen 01 bis 31 wählen für mm können Sie die Ziffernfolgen 01 bis 12 wählen für jj können Sie die Ziffernfolgen 96 bis 99 (1996 bis 1999) bzw. 00 bis 95 (2000 bis 2095) wählen
w	steht für einen Wochentag oder eine Kombination von mehreren Wochentagen für w können Sie die Ziffern 0 bis 9 wählen (in den Kapiteln, in denen Sie diese Ziffern benötigen, finden Sie eine entsprechende Auflistung)
X	steht für eine bestimmte Funktion oder Bedingung in den Kapiteln, in denen Sie diese Ziffern benötigen, finden Sie eine entsprechende Auflistung
S	steht für einen Schalter für S können Sie die Ziffer 0 (aus bzw. nein) oder 1 (ein bzw. ja) wählen
Z	steht für die Speicherstelle in die eine Sperr- oder Freigabenummer eingetragen wird für Z können Sie die Ziffern 0 bis 9 (Speicherstelle 0 bis 9) wählen
c	steht für einen bestimmten Klingelrhythmus in der Coderuf-Funktion für c können Sie die Ziffern 1 bis 5 wählen (näheres im entsprechenden Kapitel)
g	steht für eine bestimmte Gruppe von Teilnehmern in der Sammelruf-Funktion für g können Sie die Ziffern 1 bis 4 wählen (näheres im entsprechenden Kapitel)

Kürzel:	Erklärung:
kkk	steht für eine Kurzwahlnummer unter der Sie eine Amrufnummer abspeichern für kkk können Sie die Ziffernfolgen 100 bis 299 wählen
MM	steht für Ihre Rufnummern (MSN/DDI), die Sie dem ETS-2104 I "mitteilen" für MM können Sie die Ziffernfolgen 01 bis 10 (1.MSN/DDI bis 10.MSN/DDI) oder 99 (Zentralrufnummer: nur bei Tk-Anlagenanschluss) wählen
r...r	steht für eine Rufnummer variabler Länge für r...r können Sie eine beliebige Ziffernfolge wählen (näheres in den entsprechenden Kapiteln)
PPPP	steht für das vierstellige externe oder das private Passwort siehe Kapitel <i>Passwortschutz</i> bzw. <i>Passwort ändern</i>
QQQQ	steht für ein neu einzugebendes Passwort siehe Kapitel <i>Passwort ändern</i>
qqqq	steht für die Wiederholung eines neu einzugebendes Passwortes siehe Kapitel <i>Passwort ändern</i>

3 Programmier- und Rufnummern-Verzeichnis

In diesem Kapitel sind nun noch einmal alle Nummern aufgeführt, die Ihr ETS-2104 I kennt und die Sie zur Bedienung und zur Programmierung nutzen können. Wenn Sie also mit Ihrer Telefonanlage so vertraut sind, dass Sie keine ausführliche Anleitung mehr benötigen, sondern nur eine bestimmte Nummer suchen, können Sie diese auch hier nachschlagen.

3.1 Rufnummern im normalen Gesprächsbetrieb

3.1.1 Rufnummern direkt nach Abheben des Hörers

In der folgenden Tabelle finden Sie die Rufnummern, die Sie im normalen Gesprächsbetrieb gleich nach Abheben des Hörers wählen können, entweder weil Sie ein Gespräch einleiten wollen, oder weil Sie einen kommenden Ruf annehmen wollen.

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
0, r...r	0, r...r	Amt anfordern und Amtrufnummer r...r rufen
100-109	100-109	Persönliche Kurzwahlrufnummer rufen
110-119	110-119	Notruf-Kurzwahlrufnummer rufen
120-295	120-295	Allgemeine 20-stellige Kurzwahlrufnummer rufen
296-299	296-299	Allgemeine 100-stellige Kurzwahlrufnummer rufen
301-304	301-304	Sammelrufgruppe 1-4 rufen
31-34	31-34	Internen Teilnehmer 31-34 rufen
401-405	401-405	Coderuf einleiten, Rufcode 1-5
60	60	Amt-Pick-up
61	61	ungezieltes Pick-up
631-634	631-634	gezieltes Pick-up eines Anrufes für Teilnehmer 31-34
68	68	ein am Mehrgeräteanschluss geparktes Gespräch übernehmen
7...	7...	Teilnehmerbezogene Programmierung mit oder ohne Passwort einleiten
8...	8...	Programmierung mit Passwort einleiten
90, PPPP, 0, r...r	90, PPPP, 0, r...r	priv. Amtzugang einleiten (PPPP = privates Passwort) und Amtrufnummer r...r rufen
90, PPPP, 100-299	90, PPPP, 100-299	priv. Amtzugang einleiten (PPPP = privates Passwort) und Amtrufnummer über Kurzwahlnummer 100-299 rufen
nicht möglich	*	Abfragefunktionen des Systemdisplays

3.1.2 Rufnummern als Nachwahlziffern beim Gesprächsaufbau

In der folgenden Tabelle finden Sie die Rufnummern, die Sie im normalen Gesprächsbetrieb nach dem Wählen der Amtzugangsziffer oder einer internen Teilnehmernummer wählen können. Sie hören also gerade den Besetztton oder den Ruftton.

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
2	2	nach Amtzugangsziffer, Amt reservieren bei besetztem Amt
2	2	nach Teilnehmernummer, Rückruf einleiten bei besetztem oder abwesenden Teilnehmer
3	3	nach Teilnehmernummer, Dringlichkeitsruf einleiten , um Anrufschutz des Teilnehmers zu umgehen
6	6	nach Teilnehmernummer, Gesprächsübernahme bei besetztem Teilnehmer

3.1.3 Rufnummern im einfachen Gespräch

In dieser Tabelle finden Sie Rufnummern, die Sie anwenden können, wenn Sie sich bereits in einem Gespräch befinden. Sie möchten vielleicht noch einen weiteren Teilnehmer rufen (für Konferenz, Makeln, Rückfrage usw.) oder Sie hören einen Anklopftön. Es darf aber noch kein dritter Teilnehmer im Hintergrund warten. Bei einem MFV-Telefon müssen Sie vor den eigentlichen Ziffern noch die FLASH-Taste (Signaltaste "R") drücken.

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
0, r...r	FLASH, 0, r...r	Amt anfordern und Anrufnummer r...r rufen
301-304	FLASH, 301-304	Sammelrufgruppe 1-4 rufen
31-34	FLASH, 31-34	Internen Teilnehmer 31-34 rufen
401-405	FLASH, 401-405	Coderuf einleiten, Rufcode 1-5
60	FLASH, 60	klopfendes Amt annehmen
60	FLASH, 60	Amt-Pick-up
61	FLASH, 61	ungezieltes Pick-up
631-634	FLASH, 631-634	gezieltes Pick-up eines Anrufes für internen Teilnehmer 31-34
68	FLASH, 68	das gerade laufende Amtgespräch parken (nur am Mehrgeräteanschluss)
69	FLASH, 69	klopfendes Amt ablehnen
8	FLASH, 8	Zurück ins vorige Gespräch , wenn gerufener Rückfrage- oder Weitergabe-Teilnehmer nicht abnimmt
98	FLASH, 98	Fernprogrammieren als Servicetechniker einleiten

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
99	FLASH, 99	Fernprogrammieren als Kunde einleiten
nicht möglich	FLASH ... FLASH	Gespräch intern parken und später wieder aufnehmen

3.1.4 Rufnummern im Rückfrage-Gespräch

In dieser Tabelle finden Sie Rufnummern, die Sie anwenden können, wenn Sie sich bereits in einem Gespräch befinden und ein weiterer Teilnehmer im Hintergrund wartet. Sie können beispielsweise von einem zum anderen Gesprächsteilnehmer wechseln (Makeln). Bei einem MFV-Telefon müssen Sie vor den eigentlichen Ziffern noch die FLASH-Taste (Signal Taste "R") drücken.

IWV-Telefon	MFV-Telefon	Funktion
1	FLASH, 1	Makeln bei Amt- und Intern-Gespräch
6	FLASH, 6	Konferenz einleiten
8	FLASH, 8	zurück zum vorherigen Gespräch, Rückfragegespräch beenden
nicht möglich	FLASH ... FLASH	Gespräch intern parken und später wieder aufnehmen

3.2 Programmiernummern vom internen Teilnehmer

In den folgenden Tabellen finden Sie Nummern, mit denen Sie Ihr ETS-2104 I über ein Telefon programmieren können. In der ersten Spalte ist stets angegeben, ob Sie die Programmierung nur am Teilnehmer 31 oder an allen Teilnehmern ausführen dürfen. Beachten Sie, dass das hier verwendete geheime Passwort (1111) bzw. öffentliche Passwort (2) ausgetauscht werden muss, sobald Sie es an Ihrem ETS-2104 I geändert haben.

3.2.1 Amtberechtigungen

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 801 nnX	private Amtberechtigung X für Tn nn einstellen / nn=00: alle Tn X=0: Keine Amtberechtigung X=1: Notgesprächsberechtigung (KW110-119) X=2: Teilamtberechtigung X=3: Ortsgesprächsberechtigung X=5: Ferngesprächsberechtigung X=6: Vollamtberechtigung

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 806 nnX	dienstliche Amtberechtigung X für Tn nn einstellen / nn=00: alle Tn X=0: Keine Amtberechtigung X=1: Notgesprächsberechtigung (KW110-119) X=2: Teilambtberechtigung X=3: Ortsgesprächsberechtigung X=5: Ferngesprächsberechtigung X=6: Vollambtberechtigung

3.2.2 Amteinstellungen

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 890 S	Anschlussart: Basisanschluss ist S=1: TK-Anlagenanschluss / S=0: Mehrgeräteanschluss
31	8 1111 891 r...r	Die Anlagenrufnummer bei TK-Anlagenanschluss ist r...r / Ende der Rufnummer: auflegen oder MFV-"#" / löschen: nach 891 auflegen oder MFV-"#"
31	8 1111 840 MMr...r	Rufnummer r...r als MSN/DDI (MM) eintragen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / Ende der Nummer: auflegen oder MFV-"#" / löschen: nach MM auflegen oder MFV-"#"
31	8 1111 899	Anlagenrufnummer erfragen / wird ziffernweise ausgegeben
31	8 1111 848 MM	MSN/DDI (MM) erfragen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / wird ziffernweise ausgegeben
31	8 1111 820 nnMMX	Tn nn klingelt bei MSN/DDI MM (Amtklingeln) X=0: nicht / X=1: sofort / X=2: verzögert / nn=00: alle Tn / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs
31	8 1111 861 S	Notrufvorrangschaltung / S=0: aus / S=1: ein
31	8 1111 832 S	Lautstärke der Wartemusik / S=0: leise / S=1: laut

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 860 T	Zeit für verzögerten Amtruf und verzögerte Anrufweitschaltung über den 2. B-Kanal einstellen / T=1-4: 10s-40s
31	8 1111 88 nn	für Tn nn immer einen B-Kanal freihalten / nn=00: für keinen Tn freihalten
31	8 1111 87 X	Berechtigung X zur Programmierung der Anrufweitschaltung vom Amt aus einstellen X=0: keine Berechtigung X=1: Ein-/Ausschalten erlaubt X=2: Eingeben einer Kurzwahlnummer als Ziel X=3: Eingeben einer beliebigen Rufnummer als Ziel

3.2.3 Anzeige der Rufnummer

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 100 S	Anzeige der eigenen Rufnummer beim Amtteilnehmer bei gehendem Amtgespräch unterdrücken / S=0: aus / S=1: ein
31	8 1111 104 nnMM	an den Amtteilnehmer bei kommendem und gehendem Amtgespräch zu übermittelnde MSN/DDI (MM) des Tn nn / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / nn=00: alle Tn
31	8 1111 105 nnMMX	an den Amtteilnehmer je nach Gesprächsart X zu übermittelnde MSN/DDI (MM) des Tn nn / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / nn=00: alle Tn / X=0: bei allen Gesprächsarten / X=1: gehendes Dienstgespräch / X=2: gehendes Privatgespräch / X=3: kommendes Gespräch

3.2.4 Babyruf / Raumüberwachung / Anrufschutz

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 30	Babyruf ausschalten / innerhalb von 2 s nach Hörerabheben wählen
alle	7 2 3 kkk	Babyruf auf Kurzwahlnummer kkk / kkk=100-299
alle	7 2 3 nn	Babyruf auf internen Tn nn
alle	7 2 119 S	Tn bekommt Sonderwählton bei Umleitung, Babyruf / S=0: aus / S=1: ein
31	8 2 119 nnS	Tn nn bekommt Sonderwählton bei Umleitung, Babyruf / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: alle Tn
alle	7 2 35	Raumüberwachung einleiten
31	8 1111 842 MM	MSN/DDI (MM) für die Funktionen Raumüberwachen und Programmieren über Amt eintragen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss
alle	7 2 113 S	Anrufschutz S=0: aus / S=1: ein
31	8 2 113 nnS	Anrufschutz bei Tn nn S=0: aus / S=1: ein / nn=00 bei allen Tn

3.2.5 Erlaubnis für Anklopfen / Gesprächsübernahme usw.

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 111 X	Anklopf-Erlaubnis / X=0: aus / X=1: ein (wenn sonst kein Apparat klingelt) / X=2: immer ein (auch wenn noch ein anderer Apparat klingelt)
31	8 2 111 nnX	Anklopf-Erlaubnis bei Tn nn / X=0: aus / X=1: ein (wenn sonst kein Apparat klingelt) / X=2: immer ein (auch wenn noch ein anderer Apparat klingelt) / nn=00: alle Tn
alle	7 2 116 S	Gesprächsübernahme-Erlaubnis / S=0: aus / S=1: ein
31	8 2 116 nnS	Gesprächsübernahme-Erlaubnis bei Tn nn / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: bei allen Tn
alle	7 2 117 S	Tn klingelt bei Coderuf / S=0: aus / S=1: ein

Tn	Nummer	Funktion
31	8 2 117 nnS	Tn nn klingelt bei Coderuf / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: alle Tn
31	8 1111 800 nnS	Tn nn darf die manuelle Tag-/Nachtumschaltung ausführen / S=0: nein / S=1: ja / nn=00: alle Tn

3.2.6 Gebühren- und Gesprächsdatenerfassung

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 107 nnS	Tn nn bekommt Gebührenimpuls / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: alle Tn
alle	7 2 65 S	dem Tn aufgelaufene Gebühren zu Beginn d. nächsten Gesprächs übermitteln / S=0: aus / S=1: ein
31	8 1111 65 nnS	dem Tn nn aufgelaufene Gebühren zu Beginn des nächsten Gesprächs übermitteln / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: alle Tn
alle	8 2 661	dem Tn aufgelaufene Gebühren jetzt übermitteln
31	8 1111 601 S	Gebühren wechseln mit Gesprächsteilnehmer / S=0: aus / S=1: ein
alle	7 2 611	eigene Gebührensomme abfragen / wird ziffernweise ausgegeben
31	8 2 611 nn	Gebührensomme des Tn nn abfragen / wird ziffernweise ausgegeben / nn=00: Summe aller Tn
31	8 1111 612 nn	Gebührensomme des Tn nn löschen / nn=00: alle Tn
31	8 1111 600 X	Gebührenkonto wirkt bei X=0: keinem Gespräch / X=1: nur Dienstgespräch / X=2: nur Privatgespräch / X=3: Dienst- und Privatgespräch
31	8 1111 621 nnEEEE	Gebührenkonto des Tn nn um EEEE Einheiten erhöhen / EEEE=0000-9998 / 9999=unbegrenzt / nn=00: alle Tn
31	8 1111 622 nnEEEE	Gebührenkonto des Tn nn auf EEEE Einheiten setzen / EEEE=0000-9998 / 9999=unbegrenzt / nn=00: alle Tn

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 620	eigenes Gebührenkonto abfragen / EEEE wird ziffernweise ausgegeben
31	8 2 620 nn	Gebührenkonto des Tn nn abfragen / EEEE wird ziffernweise ausgegeben
31	8 1111 602 ppp	Eine Tarifeinheit kostet ppp Pfennige / ppp=000-999
alle	7 2 610 X	eigene Gebühren aus Einzelgesprächsspeicher abfragen / X=0: Dienst + Privat / X=1: Privat / X=2: dienstlich
alle	7 2 63	Füllstand des Einzelgesprächsspeichers abfragen / Ausgabe ziffernweise in Prozent
31	8 1111 106 nnS	Tn nn bekommt Sonderwählton bei Füllstand des Einzelgesprächsspeichers > 80% / S=1: ja / S=0: nein / nn=00: alle Tn
31	8 1111 67	Inhalt des Einzelgesprächsspeichers vollständig löschen
31	8 1111 68 S	Einzelgesprächsspeicher, älteste Gespräche überschreiben / S=1: ja / S=0: nein
31	8 1111 640 S	Rufnummern im Einzelgesprächsspeicher speichern / S=1: ja / S=0: nein
31	8 1111 64 XS	Gespräche X im Einzelgesprächsspeicher aufzeichnen / S=1: ja / S=0: nein X=1: Privatgespräche X=2: Dienstgespräche X=3: vergebliche kommende Gespräche X=4: zustande gekommene kommende Gespräche X=5: vergebliche gehende Gespräche X=6: zustande gekommene gehende Gespräche ohne Gebühren X=7: zustande gekommene gehende Gespräche mit Gebühren
31	8 2 690 S	Ausgabeformat der Gesprächsdaten / S=0: Einzelblatt / S=1: fortlaufend
31	8 2 691 nnX	Ausgabeanweisung für Gesprächsdaten von Tn nn für Gesprächsart X / X=0: Dienst- und Privatgespräche / X=1: Privatgespräche / X=2: Dienstgespräche / nn=00: alle Tn
31	8 2 692 S	ständige Gesprächsdatenausgabe unterbrechen / S=0: Stoppen / S=1: Starten

3.2.7 Initialisierungen

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 950	Initialisiert Amtsberechtigung , Schnellen Amtzugang, Kurzwahlberechtigung, Aktivierung der Sperr- und Freigabenummern
31	8 1111 951	Initialisiert alle Passworte
31	8 1111 952	Initialisiert alle Töne, Klingelrhythmen
31	8 1111 953	Löscht alle internen Rufumleitungen, Follow-Me, Rückrufe, Amtreservierungen, Babyrufe, Anrufschutz
31	8 1111 954	Initialisiert alle Gesprächsdatenspeicher- und Gebührenfunktionen
31	8 1111 955	Initialisiert alle Amtfunktionen , einschließlich eingetragener Rufnummern, MSN/DDI-Zuordnungen und der Anschlussart
31	8 1111 956	Löscht alle eingetragenen Sperr- und Freigabenummern
31	8 1111 957	Löscht alle Anrufweitererschaltungen am Amt
31	8 1111 958	Löscht alle eingetragenen Kurzwahlnummern
31	8 1111 98	Initialisiert die gesamte Anlage einschließlich der Passworte , nur eingetragene Rufnummern (MSN/DDI, Kurzwahlnummern, Sperr- und Freigabenummern) sowie die Amtberechtigungen, MSN/DDI-Zuordnungen, Gebührensummen und Gesprächsdaten bleiben erhalten
31	8 1111 99	Initialisiert die gesamte Anlage einschließlich der Passworte , nur eingetragene Rufnummern (MSN/DDI, Kurzwahlnummern, Sperr- und Freigabenummern) bleiben erhalten
31	8 1111 90	Initialisiert die Anlage komplett

3.2.8 Kurzwahlspeicher

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 5 kkk...r	Rufnummer r...r in privatem Kurzwahlspeicher kkk ablegen / kkk=100-109 / Ende der Nummer: auflagen oder MFV-"#"/ löschen: nach kkk auflagen.
alle	8 2 5 kkk...r	Rufnummer in allgemeinem 20-stelligen Kurzwahlspeicher kkk ablegen / kkk=120-295 / Ende der Nummer: auflagen oder MFV-"#"/ löschen: nach kkk auflagen.
31	8 1111 5 kkk...r	Rufnummer r...r in Notruf-Kurzwahlspeicher kkk ablegen / kkk=110-119 / Ende der Nummer: auflagen oder MFV-"#"/ löschen: nach kkk auflagen.
31	8 1111 5 kkk...r	Rufnummer in allgemeinem 100-stelligen Kurzwahlspeicher kkk ablegen / kkk=296-299 / Ende der Nummer: auflagen / Pausen und * oder # können auch gespeichert werden / löschen: nach kkk auflagen. Hinweis: # geht hier nicht für Ende, da das Zeichen in der Nummer gespeichert wird!
alle	8 2 59 kkk	Kurzwahlnummer kkk abfragen / wird ziffernweise ausgegeben / kkk=100-299
31	8 1111 804 nnS	Tn hat gesonderte Kurzwahlberechtigung bei Privatgespräch / S=0: nein / S=1: ja / nn=00: alle Tn
31	8 1111 809 nnS	Tn hat gesonderte Kurzwahlberechtigung bei Dienstgespräch / S=0: nein / S=1: ja / nn=00: alle Tn

Nummernverzeichnis

3.2.9 MSN/DDI-Zuordnungen

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 840 MMr...r	Rufnummer r...r als MSN/DDI (MM) eintragen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / Ende der Nummer: auflagen oder MFV-"#" / löschen: nach MM auflagen oder MFV-"#" /

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 848 MM	MSN/DDI (MM) erfragen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / wird ziffernweise ausgegeben
31	8 1111 820 nnMMX	Tn nn klingelt bei MSN/DDI (MM) / X=0: nicht / X=1: sofort / X=2: verzögert / nn=00: alle Tn / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs
31	8 1111 104 nnMM	an den Amtteilnehmer bei gehendem und kommenden Amtgespräch zu übermittelnde MSN/DDI (MM) des Tn nn / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / nn=00: alle Tn
31	8 1111 105 nnMMX	an den Amtteilnehmer je nach Gesprächsart zu übermittelnde MSN/DDI (MM) des Tn nn / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / nn=00: alle Tn / X=0: bei allen Gesprächsarten / X=1: Dienstgespräch / X=2: Privatgespräch / X=3: kommendes Gespräch
31	8 1111 842 MM	MSN/DDI (MM) für die Funktionen Raumüberwachen und Programmieren über Amt eintragen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss
alle	8 2 850 MMr...r	Anrufweiterschaltung "ständig": Anrufweiterschaltungsziel r...r für MSN/DDI MM eintragen und einschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / Ende der Nummer: ca. 8s warten oder MFV-# / Quittungston abwarten
alle	8 2 851 MMr...r	Anrufweiterschaltung "bei Besetzt": Anrufweiterschaltungsziel r...r für MSN/DDI MM eintragen und einschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / Ende der Nummer: ca. 8s warten oder MFV-# / Quittungston abwarten

Tn	Nummer	Funktion
alle	8 2 852 MMr...r	Anrufweitzerschaltung "bei Nichtmelden": Anrufweitzerschaltungsziel r...r für MSN/DDI MM eintragen und einschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / Ende der Nummer: ca. 8s warten oder MFV-# / Quittungston abwarten
alle	8 2 853 MM 0	Anrufweitzerschaltung: ausschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs
alle	8 2 853 MMX	Anrufweitzerschaltung: ein- oder umschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / X=1: "ständig" / X=2: "bei Besetzt" / X=3: "bei Nichtmelden"
alle	8 2 858 MM 1	Anrufweitzerschaltung: Anrufweitzerschaltungsziel für MSN/DDI MM abfragen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / wird ziffernweise ausgegeben
31	8 1111 841 MMX	Klingelrhythmus X für externe Anrufe mit MSN/DDI (MM) einstellen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / X=0: 1 x lang / X=1: 3 x kurz / X=2: Sonderrhythmus

3.2.10 Nachtschaltung

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 800 nnS	Tn nn darf die manuelle Tag-/ Nachtschaltung ausführen / S=0: nein / S=1: ja / nn=00: alle Tn
alle	8 2 400 S	Manuelle Nachtschaltung / S=0: Nacht -> Tag / S=1: Tag -> Nacht
alle	8 2 401	Schaltzustand der Nachtschaltung abfragen / 1 Ton: Nacht / 2 Töne: Tag

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 402 S	Automatische Tag-/Nacht-Umschaltung / S=0: aus / S=1: ein
31	8 1111 41 Nhhmmw	Zeit hhmm für Nachtschaltung am Wochentag w eingeben / N=0: Nacht -> Tag / N=1: Tag -> Nacht hh=00-23: Stunden mm=00-59: Minuten w=1-7: Montag bis Sonntag w=8: Samstag + Sonntag w=9: Montag...Freitag w=0: jeder Tag
alle	8 2 42 Nw	Zeit für Nachtschaltung am Wochentag w erfragen / N=0: Nacht -> Tag / N=1: Tag -> Nacht / w=1-7: Montag bis Sonntag / Ausgabe von hhmm ziffernweise
alle	8 2 71 X	Die Programmierung tageszeitabhängiger Einstellungen / z.B. Amtberechtigung / soll gelten für: X=0: den aktuellen Zustand der Nachtschaltung, d.h. Tag oder Nacht / X=1: Tag / X=2: Nacht / X=3: Tag und Nacht / Nach 2 min ohne Aktivität automatisch nach X=3 zurück.
31	8 1111 972 S	Kopiere die tageszeitabhängigen Programmierungen von S=0: Tag nach Nacht / S=1: Nacht nach Tag

3.2.11 Passworte

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 75 QQQQqqqq	öffentliches Passwort ändern / QQQQ=qqqq: neues Passwort (wird zur Sicherheit wiederholt eingegeben)
31	8 1111 76 QQQQqqqq	geheimes Passwort ändern / QQQQ=qqqq: neues Passwort (wird zur Sicherheit wiederholt eingegeben)
31	8 1111 77 QQQQqqqq	externes Passwort ändern / QQQQ=qqqq: neues Passwort (wird zur Sicherheit wiederholt eingegeben)

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 78 PPPP QQQQqqqq	Passwort für Privatgespräche ändern / PPPP: altes Passwort / QQQQ=qqqq: neues Passwort (wird zur Sicherheit wiederholt eingegeben)
31	8 1111 78 nn QQQQqqqq	Passwort für Privatgespräche des Tn nn ändern / QQQQ=qqqq: neues Passwort (wird zur Sicherheit wiederholt eingegeben)

3.2.12 Rufumleitung / Follow-me / Anrufweiserschaltung

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 12 nn	Rufumleitung "ständig" : zu Tn nn einschalten / am umzuleitenden Apparat einstellen / nn=00: ausschalten
alle	7 2 13 nn	Rufumleitung "bei Besetzt" : zu Tn nn einschalten / am umzuleitenden Apparat einstellen / nn=00: ausschalten
alle	7 2 14 nn	Rufumleitung "bei Nichtmelden" : zu Tn nn einschalten / am umzuleitenden Apparat einstellen / nn=00: ausschalten
alle	7 2 20 nn	Follow-Me von Tn nn am Zielapparat einschalten / nn=00: ausschalten
alle	7 2 119 S	Tn bekommt Sonderwählton bei Umleitung, Babyruf / S=0: aus / S=1: ein
31	8 2 119 nnS	Tn nn bekommt Sonderwählton bei Umleitung, Babyruf / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: alle Tn
31	8 2 850 MMr...r	Anrufweiserschaltung "ständig" : Anrufweiserschaltungsziel r...r für MSN/DDI MM eintragen und einschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / Ende der Nummer: ca. 8s warten oder MFV-# / Quittungston abwarten
31	8 2 851 MMr...r	Anrufweiserschaltung "bei Besetzt" : Anrufweiserschaltungsziel r...r für MSN/DDI MM eintragen und einschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / Ende der Nummer: ca. 8s warten oder MFV-# / Quittungston abwarten

Tn	Nummer	Funktion
31	8 2 852 MMr...r	Anrufweitzerschaltung "bei Nichtmelden": Anrufweitzerschaltungsziel r...r für MSN/DDI MM eintragen und einschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / Ende der Nummer: ca. 8s warten oder MFV-# / Quittungston abwarten
31	8 2 853 MM 0	Anrufweitzerschaltung: ausschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs
31	8 2 853 MMX	Anrufweitzerschaltung: ein- oder umschalten / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / X=1: "ständig" / X=2: "bei Besetzt" / X=3: "bei Nichtmelden"
31	8 2 858 MM 1	Anrufweitzerschaltung: Anrufweitzerschaltungsziel für MSN/DDI MM abfragen / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / wird ziffernweise ausgegeben
31	8 1111 859 S	Anrufweitzerschaltung, Makeln und Konferenz über S=0: 2. B-Kanal / S=1: Telekom-Amt
31	8 1111 860 T	Zeit für verzögerten Amruf und verzögerte Anrufweitzerschaltung über den 2. B-Kanal einstellen / T=1-4 : 10s-40s
31	8 1111 842 MM	MSN/DDI (MM) eintragen für die Funktionen Raumüberwachen und Programmieren der Anrufweitzerschaltung über Amt / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss
31	8 1111 87 X	Berechtigung X zur Programmierung der externen Anrufweitzerschaltung vom Amt aus einstellen X=0: keine Berechtigung X=1: Ein-/Ausschalten erlaubt X=2: Eingeben einer Kurzwahlnummer als Ziel X=3: Eingeben einer beliebigen Rufnummer als Ziel

3.2.13 Schnellkonfigurationen

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 9620 nn	Teilnehmer ist Telefon mit Vollamt- berechtigung / nn=00: alle Tn
31	8 1111 9621 nn	Teilnehmer ist Fax mit Vollamberechtigung / nn=00: alle Tn
31	8 1111 9622 nn	Teilnehmer ist Anrufbeantworter mit Vollamberechtigung / nn=00: alle Tn
31	8 1111 9623 nn	Teilnehmer ist Modem mit Vollamberechtigung / nn=00: alle Tn
31	8 1111 9624 nn	Teilnehmer ist Kombifax mit Vollamberechtigung / nn=00: alle Tn
31	8 1111 9611	Das Büro zu Hause (Mehrgeräteanschluss): Tn 31 (Büro) klingelt bei 1. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 32 (Wohnbereich) klingelt bei 3. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 33 (Wohnbereich) klingelt bei 3. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 34 (Fax) klingelt bei 2. MSN, hat Vollamberechtigung
31	8 1111 9612	Kleine Firma (Mehrgeräteanschluss): Tn 31 (Sekretärin) klingelt bei 1./2. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 32 (Chef) klingelt verzögert bei 1./2. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 33 (Werkstatt) klingelt verzögert bei 2. MSN, hat Teilamberechtigung Tn 34 (Fax) klingelt bei 3. MSN, hat Vollamberechtigung
31	8 1111 9613	Einfamilienhaus (Mehrgeräteanschluss): Tn 31 (Wohnzimmer) klingelt bei 1./2./3. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 32 (Schlafzimmer) klingelt bei 2. MSN, hat Vollamberechtigung Tn 33 (Kinderzimmer) klingelt bei 3. MSN, hat Teilamberechtigung Tn 34 (Hobbyraum) klingelt verzögert bei 1./2./3. MSN, hat Teilamberechtigung

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 9614	<p><u>Drei Generationen in einem Haus (Mehrgeräteanschluss):</u></p> <p>Tn 31 (Eltern) klingelt bei 1. MSN, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 32 (Eltern) klingelt bei 1. MSN, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 33 (Oma / Opa) klingelt bei 2. MSN, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 34 (Tochter / Sohn) klingelt bei 3. MSN, hat Vollamberechtigung</p>
31	8 1111 9615	<p><u>Kleine Firma (TK-Anlagenanschluss):</u></p> <p>Tn 31 (Sekretärin) klingelt bei Zentralrufnummer / 1.DDI, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 32 (Chef) klingelt bei 2.DDI / verzögert bei Zentralrufnummer, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 33 (Mitarbeiter) klingelt bei 3.DDI, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 34 (Fax) klingelt bei 4.DDI, hat Vollamberechtigung</p>
31	8 1111 9616	<p><u>Kleines Hotel (TK-Anlagenanschluss):</u></p> <p>Tn 31 (Vermittlung) klingelt bei Zentralrufnummer und 1.DDI, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 32 (Gast) klingelt bei 2.DDI, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 33 (Gast) klingelt bei 3.DDI, hat Vollamberechtigung</p> <p>Tn 34 (Gast) klingelt bei 4.DDI, hat Vollamberechtigung</p>
31	8 1111 9601	<p><u>a/b-Adapter: (Mehrgeräteanschluss)</u></p> <p>alle Tn mit schnellem Amtzugang</p> <p>Tn 31 klingelt bei 1.MSN</p> <p>Tn 32 klingelt bei 2.MSN</p> <p>Tn 33 klingelt bei 3.MSN</p> <p>Rufumleitung bei Besetzt: 31->32, 32->33</p> <p>Anklopfen aus</p>

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 9602	a/b-Adapter: (Mehrgeräteanschluss) alle Tn mit schnellem Amtzugang Tn 31 klingelt bei 1.MSN Tn 32 klingelt bei 2.MSN Tn 33 als Fax-Tn klingelt bei 3.MSN Rufumleitung bei Besetzt: 31->32 Anklopfen aus
31	8 1111 9603	a/b-Adapter: (Mehrgeräteanschluss) alle Tn mit schnellem Amtzugang Tn 31 klingelt bei 1.MSN Tn 32 klingelt bei 2.MSN Tn 33 als Fax-Tn klingelt bei 3.MSN Rufumleitung bei Besetzt: 31->32, 32->31 Anklopfen aus
31	8 1111 9605	a/b-Adapter: (TK-Anlagenanschluss) alle Tn mit schnellem Amtzugang Tn 31 klingelt bei Global Call Rufumleitung bei Besetzt: 31->32, 32->33 Anklopfen aus
31	8 1111 9606	a/b-Adapter: (TK-Anlagenanschluss) alle Tn mit schnellem Amtzugang Tn 31 klingelt bei Global Call Tn 32 klingelt bei 1.DDI Tn 33 als Fax-Tn klingelt bei 2.DDI Rufumleitung bei Besetzt: 31->32 Anklopfen aus

3.2.14 Sonstige

Tn	Nummer	Funktion
31	8 2 109 nnS	Tn nn ist direkter Amtapparat (schneller Amtzugang) / wird nach Hörerabheben direkt ans Amt geschaltet (bei entsprechender Amtberechtigung) / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: alle Tn / lässt sich bei Tn 31 nur dann ausschalten, wenn kurz der Netzstecker des ETS-2104 I gezogen wurde und man innerhalb der ersten 10 Sekunden danach die Programmiernummer wählt
31	8 2 118 nnS	Tn nn darf Hook-FLASH / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: alle Tn
31	8 2 25 T	Hook-FLASH-Zeit in 1/10-s-Schritten einstellen / T=3-9: 0,3-0,9s / T=0: 1s
31	8 1111 24 nn	Das Systemdisplay wird dem Tn nn zugeordnet / nn=00: kein Systemdisplay
31	8 2 37 nnGS	Tn nn gehört zur Sammelruf-Gruppe G / nn=00: alle Tn / G=1-4: Gruppe 1-4 / S=0: aus / S=1: ein
31	8 1111 70 nnX	Tn nn darf Tn-bezogene Einstellungen (7-er Nummern) selbst vornehmen / X=0: nein / X=1: nur mit Passwort / X=2: ohne Passwort / nn=00: alle Tn
31	8 1111 831 nn	Tn nn ist PC-Apparat für ATDxxx-Kommandos
31	8 1111 830 X	Betriebsart X der V24-Schnittstelle: X=0: nur Bediensoftware X=1: ATDxxx X=2: ständige Gebührenaussgabe X=3: Gebührenaussgabe mit externen Programmen

3.2.15 Sperrnummern und Freigabenummern

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 540 Zr...r	Sperrnummer r...r in Speicherplatz Z eintragen / Z=0-9 / löschen: nach Z auflegen oder MFV-"#" / Ende: auflegen oder MFV-"#"

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 541 Z	Sperrnummer Z abfragen / wird ziffernweise ausgegeben / Z=0-9
31	8 1111 550 Zr...r	Freigabenummer r...r in Speicherplatz Z eintragen / Z=0-9 / löschen: nach Z auflegen oder MFV-"#" / Ende: auflegen oder MFV-"#"
31	8 1111 551 Z	Freigabenummer Z abfragen / wird ziffernweise ausgegeben / Z=0-9
31	8 1111 802 nnS	Sperrnummern sind bei Privatgespräch von Tn nn / S=0: gesperrt / S=1: nicht gesperrt / nn=00: alle Tn
31	8 1111 803 nnS	Freigabenummern sind bei Privatgespräch von Tn nn / S=1: freigegeben / S=0: nicht freigegeben / nn=00: alle Tn
31	8 1111 807 nnS	Sperrnummern sind bei Dienstgespräch von Tn nn S=0: gesperrt / S=1: nicht gesperrt / nn=00: alle Tn
31	8 1111 808 nnS	Freigabenummern sind bei Dienstgespräch von Tn nn S=1: freigegeben / S=0: nicht freigegeben / nn=00: alle Tn

3.2.16 Töne, Wartemusik und Klingelrhythmen

Tn	Nummer	Funktion
alle	8 2 36 X	<p>Internen Ton X anhören</p> <p>X=1: Wählton (Dauer)ton)</p> <p>X=2: Nebenstellen-Wählton (3 x kurz)</p> <p>X=3: Quittungston (schnell pulsierend)</p> <p>X=4: Besetztton</p> <p>X=5: Sonderton (unterbrochen pulsierend)</p> <p>X=6: Rufton (1 s Ton / 4 s Pause / telekom-ähnlich)</p> <p>X=7: Coderuf Nr. 3 (1 x lang / 3 x kurz / Pause)</p> <p>X=0: Wartemusik / 0 schaltet weiter zwischen 7 internen Wartemelodien und Ruhe = externe Wartemusik / Hinweis: Ruhe bzw. reine int. Musik nur, wenn extern nichts angeschlossen ist. Sonst hören Sie eine Mischung aus interner und externer Musik!</p> <p>Die zuletzt gehörte Wartemelodie bleibt eingestellt.</p>

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 832 S	Lautstärke der Wartemusik S=0: leise / S=1: laut
alle	7 2 114 X	Nebenstellen-Wählton auswählen / X=0: Dauerton / X=1: 3 kurze Töne / X=2: Sonderton
31	8 2 114 nnX	Nebenstellen-Wählton auswählen für Tn nn / X=0: Dauerton / X=1: 3 kurze Töne / X=2: Sonderton / nn=00: bei allen Tn
alle	7 2 115 S	Klingelrhythmus für interne Rufe auswählen / S=0: Telekom-ähnlich / S=1: 3 x kurz
31	8 2 115 nnS	Klingelrhythmus für interne Rufe bei Tn nn auswählen / S=0: Telekom-ähnlich / S=1: 3 x kurz / nn=00: bei allen Tn
31	8 1111 841 MMX	Klingelrhythmus X für externe Rufe mit MSN/DDI (MM) / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / MM=00: alle MSNs/DDIs / X=0: 1 x lang / X=1: 3 x kurz / X=2: Sonderrhythmus
alle	7 2 119 S	Tn bekommt Sonderwählton bei Umleitung, Babyruf / S=0: aus / S=1: ein
31	8 2 119 nnS	Tn nn bekommt Sonderwählton bei Umleitung, Babyruf / S=0: aus / S=1: ein / nn=00: alle Tn
31	8 1111 106 nnS	Tn nn bekommt Sonderwählton bei Füllstand des Einzelgesprächsspeichers größer als 80% / S=0: nein / S=1: ja / nn=00: alle Tn
alle	7 2 112 S	Besetztton nach Gesprächsende / S=0: kein Besetztton / S=1: mit Besetztton
31	8 2 112 nnS	Besetztton nach Gesprächsende bei Tn nn / S=0: kein Besetztton / S=1: mit Besetztton / nn=00: alle Tn

3.2.17 Unterscheidung Telefon- / Fax- und Modem-Teilnehmer

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 102 nnX	gesendete Dienstekennung X von Tn nn / nn=00: alle Tn X=1: LLC=3,1 kHz Audio / HLC weggelassen (Auslieferungszustand) X=2: LLC=Speech / HLC weggelassen X=3: LLC=3,1 kHz Audio / HLC=Fax Gruppe 2/3
31	8 1111 103 nnX	erkannte Dienstekennung X von Tn nn / nn=00: alle Tn X=1: LLC=3,1 kHz Audio / HLC=beliebig X=2: LLC=3,1 kHz Audio / HLC=Telefonie X=3: LLC=3,1 kHz Audio / HLC=Fax Gruppe 2/3 X=4: LLC=Speech / HLC=beliebig X=5: LLC=Speech / HLC=Telefonie X=6: LLC=Speech / HLC=Fax Gruppe 2/3 X=7: LLC=beliebig / HLC=beliebig (Auslieferungszustand) X=8: LLC=beliebig / HLC=Telefonie X=9: LLC=beliebig / HLC=Fax Gruppe 2/3
31	8 1111 26 nn	Tn-Anschluss nn ist Fax für passive Fax-Umschaltung
31	8 1111 27 S	Fax-Umschaltung passiv: S=0: aus / S=1: ein

3.2.18 Update der Anlagen-Software

Tn	Nummer	Funktion
31	8 1111 970 r...r	Amtrufnummer r...r für das automatische Anlagen-Software-Update eingeben
31	8 1111 971	Beendet alle Gespräche / führt die Prozedur zum automatischen Anlagen- Software-Update durch
31	8 1111 979	Amtrufnummer für das automatische Anlagen-Software-Update erfragen / wird ziffernweise ausgegeben

3.2.19 Weckfunktionen

Tn	Nummer	Funktion
alle	7 2 43 hhmmw	Weckzeit hhmm für Wochentag w einstellen und einmaliges Wecken aktivieren hh=00-23: Stunden mm=00-59: Minuten w=1-7: Montag bis Sonntag w=8: Samstag + Sonntag w=9: Montag...Freitag w=0: jeder Tag
31	8 1111 43 nnhhmmw	Weckzeit hhmm für Wochentag w beim Tn nn einstellen und einmaliges Wecken aktivieren hh=00-23: Stunden mm=00-59: Minuten w=1-7: Montag bis Sonntag w=8: Samstag + Sonntag w=9: Montag...Freitag w=0: jeder Tag
alle	7 2 44 X	Wecken / X=0: aus / X=1: einmal wecken / X=2: wiederholt wecken
31	8 2 44 nnX	Wecken bei Tn nn / X=0: aus / X=1: einmal wecken / X=2: wiederholt wecken
alle	7 2 45	Weckzeit abfragen / Ausgabe von hhmmw ziffernweise
31	8 2 45 nn	Weckzeit bei Tn nn abfragen / Ausgabe von hhmmw ziffernweise

3.2.20 Zeitfunktionen

Tn	Nummer	Funktion
31	8 2 460 hhmm	Zeit einstellen / hh=00-23: Stunden / mm=00-59: Minuten
31	8 2 461 ttmjij	Datum einstellen / tt=01-31: Tag / mm=01-12: Monat / jj=96: 1996 (Jahr) / .. / jj=00: 2000 / jj=01: 2001 / ...
31	8 1111 462 S	Sommer-/Winterzeitschaltung am nächsten Sonntag / S=0: nein / S=1: ja

Tn	Nummer	Funktion
alle	8 2 470	Uhrzeit abfragen / Ausgabe hhmmw ziffernweise
alle	8 2 471	Datum abfragen / Ausgabe tmmjj ziffernweise

3.3 Programmiernummern vom Amt mit MFV

In dieser Tabelle finden Sie Programmiernummern, die Sie mit einem MFV-Telefon oder einem MFV-Geber vom Amt aus wählen können, nachdem Sie eine Rufnummer Ihres Anschlusses angewählt haben und mit dem ETS-2104 I verbunden wurden.

MFV-Telefon / -Geber	Funktion
8 PPPP 77	Raumüberwachung über Amt durchführen / PPPP = externes Passwort
8 PPPP XMM 001	Anrufweiterschaltung der MSN/DDI MM einschalten / PPPP = externes Passwort / X=1: sofort / X=2: verzögert / X=3: bei Besetzt / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss
8 PPPP XMM kkk	Anrufweiterschaltung der MSN/DDI MM zu Kurzwahlnummer (kkk) einschalten / PPPP = externes Passwort / X=1: sofort / X=2: verzögert / X=3: bei Besetzt / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss / kkk=100-299
8 PPPP XMM 9 r...r	Anrufweiterschaltung der MSN/DDI MM zu Amtrufnummer (r...r) einschalten / PPPP = externes Passwort / X=1: sofort / X=2: verzögert / X=3: bei Besetzt / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss
8 PPPP XMM 000	Anrufweiterschaltung der MSN/DDI MM ausschalten / PPPP = externes Passwort / X=1: sofort / X=2: verzögert / X=3: bei Besetzt / MM=01-10: 1. bis 10. MSN/DDI / MM=99: Zentralrufnummer nur bei Tk-Anlagenanschluss

4 Verhalten bei Funktionsstörungen

4.1 Allgemeine Hinweise zu Fehlfunktionen

Aufgrund des großen Funktionsumfangs des ETS-2104 I kann es passieren, dass eine ungewollte Funktion durch Fehlbedienung ausgelöst wird.

Zunächst einmal besteht natürlich die Möglichkeit, dass Sie sich beim Programmieren über ein Telefon "verwählen". Wenn Sie dabei eine Ziffernfolge eingeben, die das ETS-2104 I nicht kennt, erhalten Sie den Besetztton. Es könnte durch eine falsch eingegebene Ziffer aber auch eine andere gültige Programmiernummer entstehen, die eine vollkommen andere Wirkung als die gewollte zur Folge hat. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, wenn möglich, den größten Teil der Programmierungen bequem mithilfe eines PCs auszuführen. Sollte dies nicht möglich sein, und Sie haben Ihr ETS-2104 I in einen Fehlzustand gebracht, den Sie nicht mehr durchschauen, hilft oftmals die Initialisierung einzelner Funktionen (siehe Kapitel *Initialisierung "Zurücksetzen in den Auslieferungszustand"*). Auch eine Schnellkonfiguration einzelner Teilnehmer (siehe Kapitel *Teilnehmer als Telefon / Fax / Kombifax / Modem / Anrufbeantworter einrichten*) oder der gesamten Anlage (siehe Kapitel *Schnellkonfigurationen "Plug and Play"* in Ihrem Installationshandbuch) bringt Ihr ETS-2104 I wieder in einen festgelegten Zustand.

Eine weitere Fehlermöglichkeit besteht in einer "ungewollten" Programmierung. Wenn Sie z. B. über Amt ein Ortsgespräch führen wollen und vergessen, vorweg die Amtszugangsziffer "0" zu wählen, könnte es passieren, dass das ETS-2104 I die Amtsrufnummer als Programmiernummer auswertet. Einen guten Schutz bietet in diesem Fall der Programmierschalter und das voranzustellende Passwort (es sei denn, die Amtsrufnummer stimmt mit dem Passwort überein).

Achten Sie während eines Gespräches darauf, dass Sie keine Funktionen aufrufen, die in dem jeweiligen Gesprächszustand nicht gültig sind (wie z. B. die nicht erlaubte Wahl einer Kurzwahlnummer aus einem bestehenden Gespräch heraus). Wollen Sie nämlich aus einem bestehenden Gespräch heraus die Kurzwahlnummer "134" wählen, so erkennt das ETS-2104 I bereits an der ersten Ziffer "1", dass es sich um keine in diesem Gesprächszustand gültige Funktion handelt. Diese Ziffer "1" wird ignoriert. Nun werden die Ziffern "3" + "4" ausgewertet und bewirken, dass Sie Teilnehmer 34 rufen (eine gültige Funktion aus einem bestehenden Gespräch heraus).

Manchmal stellt es sich auch heraus, dass scheinbare Fehler Ihrer Telefonanlage eigentlich mit Störungen an Ihren Telefonen (Klingel abgeschaltet usw.), mit einem Stromausfall oder einer Störung der Amtleitung zusammenhängen. Außerdem kann bei Rufumleitung durch die unterschiedlichen Amtberechtigungen der Teilnehmer Verwirrung entstehen. Wenn Sie z. B. eine Rufumleitung von Ihrem Apparat mit Amtberechtigung auf einen Apparat ohne Amtberechtigung programmiert haben, und ein anderer Teilnehmer möchte Ihnen ein Amtgespräch vermitteln, so wird er nur den Besetztton hören. Solche oft auftretenden Fehlermöglichkeiten und deren Behebung sind in der folgenden Tabelle beschrieben.

4.2 Fehlermöglichkeiten

Die nachfolgende Fehlertabelle soll Ihnen helfen, einfache Fehler oder Störungen selbst zu beheben.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein Wählton hörbar	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stromausfall 2. Anlage gestört 3. Anschlussdose defekt 4. Anschlussleitung defekt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. 230-V-Spannungsversorgung prüfen 2. ETS-2104 I für ca. 5 Sekunden von der 230-V-Spannungsversorgung trennen 3. Anschlussdose überprüfen 4. Anschlussleitung überprüfen
Kein Amt oder Amtwahl geht nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Programmierung der Amtfunktionen (z. B. Amtsbeziehung) fehlerhaft 2. Anlage ist nicht an das ISDN-Netz angeschlossen 3. Amtleitung gestört 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Programmierung berichtigen 2. Anlage an das ISDN-Netz anschließen 3. NTBA für ca. 5 Sekunden von der 230-V-Spannungsversorgung trennen. Falls danach kein Wählton, Störungsdienst informieren
Keine Amtrufe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anrufweitschaltung aktiviert, Sie hören Sonderwählton 2. dem Teilnehmer wurde keine MSN/DDI zugewiesen 3. Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet 4. Teilnehmer hat keine Amtsbeziehung 5. Anrufschutz aktiv 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anrufweitschaltung ausschalten 2. MSN/DDI zuweisen 3. Telefon überprüfen lassen 4. Programmierung überprüfen 5. Anrufschutz ausschalten
Kein Internruf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rufumleitung oder Anrufschutz eingeschaltet 2. Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rufumleitung oder Anrufschutz ausschalten 2. Telefon überprüfen lassen
keine Rufumleitung vom Amt	Teilnehmer, zu dem umgeleitet wurde, hat keine Amtsbeziehung	Amtsbeziehung von Apparat 31 aus erteilen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kurzwahl geht nicht	1. Apparat hat keine Amtwahlberechtigung 2. Anlage ist nicht an das ISDN angeschlossen	1. Amtberechtigung von Apparat 31 aus erteilen 2. Anlage an das ISDN anschließen
Kurzwahl geht nicht, aber Amtwahl geht	keine Kurzwahlnummer gespeichert	Kurzwahlnummer programmieren
Vermitteln von Amtgesprächen geht nicht	1. Teilnehmer hat keine Amtberechtigung 2. FLASH-Taste des Telefons ist nicht richtig eingestellt	1. Amtberechtigung von Apparat 31 aus erteilen 2. FLASH-Taste überprüfen (siehe Bedienanleitung des Telefons)
Rückfrage aus Amtgesprächen geht nicht	Teilnehmer hat keine Amtberechtigung	Amtberechtigung von Apparat 31 aus erteilen
Pick-up geht nicht	Amtgespräch wird von einem nicht berechtigten Teilnehmer geholt	Amtberechtigung von Apparat 31 aus erteilen
Sonderton anstelle des Wähltones	Rufumleitung, Anrufschutz, Babyruf oder Hinweiston (Gesprächsdatenspeicher zu mehr als 80% gefüllt) ist eingeschaltet	eventuell entsprechende Funktion ausschalten. Achtung: dies muss beim Babyruf innerhalb der ersten 2 Sekunden erfolgen
Knacken in der Leitung kurz nach Abheben des Hörers bzw. Unterbrechungen im Wählton	Gebührenübermittlung zu Beginn des nächsten Gespräches ist eingeschaltet	eventuell entsprechende Funktion ausschalten.

5 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise des Installationshandbuches!

6 Garantiebedingungen

Die Auerswald GmbH & Co. KG gewährt auf dieses Produkt 24 Monate Garantie ab Kaufdatum. Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Lieferanten. Wir behalten uns die Reparatur oder den Austausch vor. Die dazu verwendeten Teile sind neu oder neuwertig. Zurückgenommene Teile gehen in das Eigentum der Auerswald GmbH & Co. KG über.

Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienungsfehler, Missbrauch, äußere Einflüsse, Blitzschlag, Veränderungen des Produkts sowie Änderungen oder Anbauten entstehen. Des Weiteren ausgeschlossen sind Verschleißteile (z. B. Batterien, Sicherungen), sowie durch Verschleißteile entstandene Schäden (z. B. durch das Auslaufen von Batterien). Ebenfalls ausgeschlossen sind Transportschäden, Folgeschäden, Kosten für Ausfall- und Wegezeiten.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen. Die Gewährleistung kann nur gegen Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges (Rechnung oder Kassenbeleg) erfolgen.

Senden Sie bitte im Reparaturfall das Gerät sorgfältig verpackt (möglichst in der Originalverpackung mit Umkarton) mit einer ausführlichen Fehlerbeschreibung ausreichend freigemacht an Ihren Händler oder an die folgende Adresse ein:

Auerswald GmbH & Co. KG
Abteilung Kundendienst
Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Bitte informieren Sie sich vor der Einsendung des Gerätes über unsere Reparaturbedingungen und geben Sie bitte auch für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer an, unter der wir Sie erreichen können. Sie ermöglichen damit eine schnelle Reparatur und Rücksendung des Gerätes.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 1998

Auerswald GmbH & Co. KG

Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Info-Telefon (0 53 06) 92 00 - 700
Info-Telefax (0 53 06) 92 00 - 760
Internet <http://www.auerswald.de>

Stand Oktober 1998

ETS-2104 I

***Bedienhandbuch zum
Elektronischen Telefon-System***

Inhaltsverzeichnis

1	Das Elektronische Telefon-System ETS-2104 I	B-5
1.1	Die Leistungsmerkmale des ETS-2104 I im Überblick	B-5
1.2	Auslieferungszustand	B-7
2	Grundfunktionen	B-10
2.1	Jemanden anrufen	B-11
2.2	Einen Anruf entgegennehmen	B-12
2.3	Einen Anruf für einen anderen Teilnehmer entgegennehmen (Pick-up)	B-13
2.4	Ein Gespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben (vermitteln)	B-15
2.5	Während eines Gesprächs einen anderen Teilnehmer etwas fragen	
	(Rückfrage)	B-16
2.6	Ein Gespräch parken (nur mit MFV-Telefonen)	B-17
2.7	Eine Kurzwahlnummer wählen	B-18
3	Komfortfunktionen	B-19
3.1	Eine Amtleitung reservieren	B-19
3.2	Ein privates Amtgespräch führen	B-20
3.3	Einen Sammelruf einleiten	B-21
3.4	Einen Coderuf einleiten	B-22
3.5	Ein Gespräch vermitteln (Einmann-Vermitteln)	B-23
3.6	Konferenz	B-24
3.6.1	Eine Konferenz einleiten	B-25
3.6.2	Konferenz beenden	B-26
3.7	Makeln	B-26
3.7.1	Makeln einleiten	B-27
3.7.2	Makeln beenden	B-28
3.8	Einen Rückruf einleiten (intern oder extern)	B-28
3.9	Anklopfen	B-30
3.9.1	Einen anklopfenden Teilnehmer annehmen	B-30
3.9.2	Einen anklopfenden Teilnehmer abweisen	B-31
3.10	Ein bestehendes Gespräch übernehmen	B-31
3.11	Anrufschutz	B-32
3.11.1	Anrufschutz einschalten	B-32
3.11.2	Anrufschutz ausschalten	B-33
3.12	Dringlichkeitsruf einleiten	B-33
3.13	Parken und Übergabe am Mehrgeräteanschluss	B-34
3.13.1	Ein laufendes Amtgespräch mit dem ETS-2104 I parken	B-35
3.13.2	Ein geparktes Amtgespräch mit dem ETS-2104 I übernehmen	B-35

3.14	Interne Rufumleitung	B-36
3.14.1	Interne Rufumleitung (ständig) einschalten	B-37
3.14.2	Interne Rufumleitung (ständig) ausschalten	B-37
3.14.3	Interne Rufumleitung (bei Besetzt) einschalten	B-38
3.14.4	Interne Rufumleitung (bei Besetzt) ausschalten	B-38
3.14.5	Interne Rufumleitung (bei Nichtmelden) einschalten	B-39
3.14.6	Interne Rufumleitung (bei Nichtmelden) ausschalten	B-39
3.15	Follow-me	B-39
3.15.1	Follow-me einschalten	B-40
3.15.2	Follow-me ausschalten	B-40
3.16	Anrufweiserschaltung (externe Rufumleitung)	B-41
3.16.1	Anrufweiserschaltung einleiten	B-41
3.16.2	Anrufweiserschaltung ausschalten	B-44
3.16.3	Anrufweiserschaltung umschalten / einschalten	B-45
3.17	Anrufweiserschaltung von einem externen Apparat programmieren	B-46
3.17.1	Anrufnummer für Anrufweiserschaltung einstellen	B-47
3.17.2	Kurzwahlnummer für Anrufweiserschaltung einstellen	B-48
3.17.3	Anrufweiserschaltung ausschalten	B-49
3.17.4	Anrufweiserschaltung umschalten / einschalten	B-49
3.18	Raumüberwachung	B-50
3.18.1	Raumüberwachung einleiten	B-51
3.18.2	Raumüberwachung ausführen	B-51
3.19	Babyruf / Seniorenruf	B-52
3.19.1	Babyruf / Seniorenruf aktivieren	B-53
3.19.2	Babyruf / Seniorenruf ausschalten	B-54
3.20	Tag- / Nachtschaltung manuell umschalten	B-54
3.20.1	Nachtschaltung manuell einschalten	B-54
3.20.2	Tagschaltung manuell einschalten	B-55
3.20.3	Schaltzustand der Tag- / Nachtschaltung abfragen	B-55
3.21	Weckfunktionen nutzen	B-56
3.21.1	Weckzeit einstellen	B-56
3.21.2	Weckzeit dauerhaft aktivieren	B-58
3.21.3	Wecken ausschalten	B-58
3.21.4	Weckzeit einmalig aktivieren	B-59
3.21.5	Weckzeiten abfragen	B-60
3.22	Tonwahl-Signale (MFV) # und * an das Amt ausgeben	B-61
3.23	Automatisches Stilllegen von Teilnehmern	B-62
3.24	Bedienung des Systemdisplays (*-Funktionen)	B-62
4	Sicherheitshinweise	B-62
5	Garantiebedingungen	B-63
6	Stichwortverzeichnis	B-64

1 Das Elektronische Telefon-System ETS-2104 I

Mit Ihrem ETS-2104 I haben Sie sich für eine Telekommunikationsanlage entschieden, die es Ihnen ermöglicht, die Leistungen von Euro-ISDN mit schon vorhandenen Geräten wie Telefonen, Faxgeräten, Anrufbeantwortern etc. zu nutzen.

Zusätzlich zur Programmierung per Telefon haben Sie die Möglichkeit, Ihre Telefonanlage mithilfe Ihres PCs zu programmieren. Außerdem können Sie ein Systemdisplay zur aktuellen Zustandsanzeige und komfortablen, teilnehmerbezogenen Bedienung anschließen.

Dieses Bedienhandbuch soll Ihnen den Umgang mit Ihrem ETS-2104 I erleichtern. Die wichtigsten Funktionen, wie internes und externes Telefonieren, sind im Kapitel *Grundfunktionen* beschrieben. Wir empfehlen Ihnen, dieses Kapitel auf jeden Fall zu lesen, damit Sie Ihre neue Telefonanlage gleich bedienen können.

Die weitergehenden Funktionen finden Sie im Kapitel *Komfortfunktionen*. Aufgrund der Funktionsvielfalt des ETS-2104 I hat dieser Teil des Bedienhandbuchs einen so großen Umfang erreicht, dass Sie ihn besser als Nachschlagewerk betrachten sollten.

Die einzelnen Abläufe sind bereits sehr ausführlich beschrieben. Antworten auf weitergehende Fragen finden Sie im Kapitel *Bedien- und Programmierhilfen* des Programmierhandbuchs.

Wenn Ihre Telefonanlage einmal nicht erwartungsgemäß reagiert, finden Sie erste Möglichkeiten zur Selbsthilfe im Kapitel *Verhalten bei Funktionsstörungen* des Programmierhandbuchs.

Weiterhin finden Sie im Programmierhandbuch die benutzerbezogenen Programmierungen und ein Verzeichnis aller möglichen Ruf- und Programmiernummern.



Sollte Ihre Anlage noch nicht installiert sein, lesen Sie zuerst das beiliegende Installationshandbuch. Dort erfahren Sie auch, wie Sie Ihr ETS-2104 I am vorhandenen ISDN-Anschluss einrichten, wie Sie der Anlage Ihre Rufnummern mitteilen und das Amtklingeln einstellen. Außerdem finden Sie im Installationshandbuch eine Reihe von Schnellkonfigurationen für die gesamte Anlage, mit denen Sie Ihr ETS-2104 I besonders schnell und komfortabel einrichten können.

1.1 Die Leistungsmerkmale des ETS-2104 I im Überblick

- Allgemeine Anschalte-Erlaubnis (AAE)
- Amtanschluss digital (S₀-Basisanschluss als Mehrgeräteanschluss oder TK-Anlagenanschluss mit DSS1-Protokoll des Euro-ISDN).
- Amtberechtigungen in 6 unterschiedlichen Stufen, zusätzliches Sperren und Freigeben bestimmter Rufnummern.
- Amtreservierung.
- Anklopfen (Amt).
- Anrufschatz intern und vom Amt.

- Anzeige der Rufnummer beim Amtteilnehmer unterdrücken (Leistungsmerkmal "Fallweise Unterdrückung der Rufnummer zum B-Teilnehmer - CLIR" erforderlich).
- Babyruf / Seniorenruf für automatischen Ruf intern und über Amt ohne Wahl oder Tastendruck.
- Coderuf in 5 verschiedenen Klingelrhythmen (z.B. lang, kurz, kurz).
- Direkte Anwahl aller internen Teilnehmer über Amt, je nach Zuordnung der Rufnummern zu den einzelnen internen Teilnehmern (ohne vorheriges Verbinden durch die Zentrale).
- Direkter Amtapparat programmierbar.
- Dreierkonferenz intern und am Amt
- Dringlichkeitsruf (interne Teilnehmer können anrufgeschützten Teilnehmer erreichen).
- Fernprogrammierung sämtlicher Anlageneinstellungen über Amt (Händler <-> Kunde)
- Firmware (Eprom) über ISDN laden (Automatisches Update der Anlagensoftware).
- Firmware (Eprom) vom PC aus laden (Update der Anlagensoftware).
- Gebührenbegrenzung für jeden Teilnehmer getrennt einstellbar.
- Gebührenerfassung für jeden Teilnehmer getrennt.
- Gebührenimpulserzeugung, programmierbar (ermöglicht Anzeige der Gebühren mit entsprechenden Telefonen bei beantragtem Leistungsmerkmal "Ständige Gebührenübermittlung - AOCD" bzw. "Gebührenübermittlung nach Beendigung der Verbindung - AOCE").
- Gesprächsdatenerfassung je Teilnehmer; Erfassung getrennt nach privaten und dienstlichen Gesprächen möglich.
- Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter, Modem usw.
- Gleichzeitig bis zu drei Gespräche (einschließlich Amtgespräche).
- Initialisierung (Zurückstellen in den Auslieferungszustand) für gesamte Anlage oder einzelne Funktionsgruppen.
- Klingelrhythmen (2-3) zur Unterscheidung von verschiedenen Teilnehmern oder zwischen internen und externen Rufen.
- Kurzwahlnummern (176 allgemeine bis zu 20-stellige Rufnummern) im FLASH-EPROM, stromausfallsicher.
- Kurzwahlnummern (4 allgemeine bis zu 100-stellige Rufnummern, z. B. zur Speicherung einer SCALL-Nachricht) im FLASH-EPROM, stromausfallsicher.
- Kurzwahlnummern (10 bis zu 20-stellige Notrufnummern) im FLASH-EPROM, stromausfallsicher.
- Kurzwahlnummern (10 private bis zu 20-stellige Rufnummern für jeden Teilnehmer) im FLASH-EPROM, stromausfallsicher.
- Kurzwahlnummernberechtigung, unabhängig von den Amtberechtigungen einstellbar.
- Makeln intern und am Amt (auch über 2. B-Kanal).

- Multiport-Funktion für Kombifaxbetrieb.
- Notrufvorrangschaltung.
- Parken und Umlegen am Amt.
- Passwortschutz.
- Pick-up von internen und Amtrufen.
- Programmierschalter zum Schutz Ihrer persönlichen Programmierung.
- Programmierung / Konfiguration der Anlage über PC mit benutzerfreundlichem Bedienprogramm (DOS / WINDOWS).
- Raumüberwachung intern und über Amt.
- Rückfrage intern und mit Amtteilnehmern.
- Rückruf automatisch bei besetztem oder abwesendem internen und bei besetztem externen Teilnehmer.
- Rufumleitung (Anrufweiserschaltung) über Amt (ständig, bei Besetzt, bei Nichtmelden), auch über 2. B-Kanal.
- Rufumleitung intern (ständig, bei Besetzt, bei Nichtmelden) und Follow-me.
- Sammelfunktion von bis zu 4 verschiedenen Gruppen (Büros, Etagen usw.).
- Systemdisplay SD-420 zusätzlich anschließbar ohne Teilnehmerverlust.
- Tag- / Nachtschaltung automatisch über interne Uhr oder manuell über Telefonschaltbar.
- Übermitteln von MFV-Tönen statt digitalen Zeichen (z. B. zur Anwahl von SCALL).
- Wählton-Arten (3) zur Unterscheidung des internen Wähltones vom Amtwählton.
- Wahlpause im Kurzwahlspeicher (z. B. zur Anwahl von SCALL).
- Wahlsperre für bestimmte Rufnummern (z. B. für 0190, 00...).
- Wahlunterstützung durch PC.
- Wahlverfahren am Amt digital nach EURO-ISDN (DSS1).
- Wahlverfahren intern IWV / MFV.
- Wartemelodien (7 verschiedene) zur Überbrückung der Wartezeit für den Anrufer vom internen Melodiegenerator.
- Wartemusik-Eingang für externe Musikquelle.
- Weckfunktionen täglich, wöchentlich, einmalig an einem festgelegten Tag und für Wochenzeitebereiche.
- Weitervermitteln von Amtgesprächen auch als Einmann-Vermitteln mit automatischer Gesprächsrückkehr nach 60 Sekunden.
- 4 interne Teilnehmer bzw. analoge a/b-Geräte mit beliebigem Wahlverfahren (IWV und MFV, auch gemischt).

1.2 Auslieferungszustand

Das ETS-2104 I ist im Auslieferungszustand zunächst so eingestellt (Mehrgerätenanschluss), dass alle Teilnehmerapparate klingeln, sobald ein Amtteilnehmer eine von der Deutschen Telekom AG für Ihren Anschluss vergebene Mehrfachrufnummer (MSN) wählt.

Haben Sie den Anschluss als TK-Anlagenanschluss programmiert (siehe Kapitel *Überprüfen des Amtanschlusses / Einstellen der Anschlussart* im Installationshandbuch), klingeln gleichfalls alle Teilnehmerapparate, sobald ein Amtteilnehmer die von der Deutschen Telekom AG für Ihren Anschluss vergebene Anlagenrufnummer und eine dazugehörige Durchwahlrufnummer (DDI) oder Zentralrufnummer wählt.

Diese Grundeinstellungen des Auslieferungszustandes werden bereits im Laufe der ersten Inbetriebnahme im Installationshandbuch verändert. Die im weiteren aufgeführten Einstellungen sind so gewählt, dass Sie das ETS-2104 I problemlos einsetzen können, ohne weitere Programmierungen zu tätigen.

Amtanschluss:	Mehrgeräteanschluss
Amtberechtigungen:	alle Teilnehmer vollamtberechtigt
Anklopf-Erlaubnis:	bei allen Teilnehmern eingeschaltet (wenn kein anderer Apparat bei derselben MSN/DDI klingelt)
Anrufschutz:	bei allen Teilnehmern ausgeschaltet
Anzeige der Rufnummer beim Amtteilnehmer:	freigegeben
Ausgabe der Gesprächs- und Gebührendaten:	fortlaufend
Babyruf / Seniorenruf:	bei allen Teilnehmern ausgeschaltet
Coderuf-Erlaubnis:	bei allen Teilnehmern eingeschaltet
Direkter Amtapparat:	bei allen Teilnehmern ausgeschaltet
Fax-Umschaltung, passiv:	ausgeschaltet
Gebührenerfassung:	Gebühren werden dem Gesprächsteilnehmer zugeordnet, der das Gespräch eingeleitet hat.
Gebührenimpuls:	bei allen Teilnehmern ausgeschaltet
Gebührenkonto:	ist bei keinem Gespräch wirksam, Guthaben: unbegrenzt für alle Tn
Gebührentarif:	0,12 DM / Tarifeinheit
Gesprächsdatenerfassung:	alle Gespräche werden mit Rufnummern im Einzelgesprächsspeicher aufgezeichnet
Gesprächsübernahme-Erlaubnis:	bei allen Teilnehmern ausgeschaltet
Hook-FLASH-Funktion:	bei allen Teilnehmern ausgeschaltet
Hook-FLASH-Zeit:	0,3 Sekunden
ISDN-Dienstekennung, senden:	LLC: 3,1 kHz Audio HLC: weggelassen

ISDN-Dienstekennung, erkennen:	LLC: 3,1 kHz Audio und Speech HLC: Telefonie, Fax Gruppe 2/3 oder keine
Klingelrhythmus für interne Rufe:	bei allen Teilnehmern Nebenstellen-Klingeln (3 x kurz)
Klingelrhythmus für externe Rufe:	1 x lang bei allen MSNs/DDIs
Kurzwahlspeicher 110:	Rufnummer 110
Kurzwahlspeicher 112:	Rufnummer 112
Kurzwahlspeicher, weitere:	ohne Eintrag
Kurzwahlberechtigung:	Teilnehmer dürfen Kurzwahlnummern nur mit entsprechender Amtberechtigung wählen
Makeln, Konferenz und Anrufweitschaltung:	über den 2. B-Kanal
Notrufvorrangschaltung:	ausgeschaltet
Passworte:	2 - öffentliches Passwort 1111 - geheimes Passwort 4321 - externes Passwort 3131, 3232, 3333, 3434 - privates Passwort
Programmiererlaubnis:	Teilnehmer dürfen selbst teilnehmerbezogene Programmierungen mit Passwort durchführen
Rufumleitung (Anrufweitschaltung) über Amt:	ausgeschaltet, externes Programmieren ist nicht erlaubt
Rufumleitung intern, Follow-me:	ausgeschaltet
Sammelrufgruppen:	Gruppe g=1: Tn 31 + Tn 32, g=2: Tn 33 + Tn 34
Serielle Schnittstelle:	exklusiver Zugang für Bediensoftware
Sonderwählton für Füllstand des Einzelgesprächspeichers > 80%:	ausgeschaltet
Sonderwählton bei Rufumleitung, Babyruf usw.:	eingeschaltet
Sperrnummern, Freigabenummern:	kein Eintrag, nicht aktiviert
Systemdisplay:	ist Teilnehmer 31 zugeordnet
Tag- / Nachtumschaltung, automatisch:	ausgeschaltet, eingetragene Zeiten: 7.00 Uhr und 19.00 Uhr
Tag- / Nachtumschaltung, manuell:	nur bei Teilnehmer 31 erlaubt

tag/nacht-unterschiedliche Programmierungen:	werden für Tag und Nacht gleichzeitig programmiert / bisherige Einstellungen für Tag und Nacht gleich
Wählton, intern:	bei allen Teilnehmern Nebenstellen-Wählton (3 x kurz)
Wartemusik:	interner Melodiegenerator (Melodie 1) eingeschaltet, leise
Weckzeiten:	keine Einträge, ausgeschaltet

2 Grundfunktionen

Im folgenden Kapitel lernen Sie die wichtigsten und gebräuchlichsten Funktionen des ETS-2104 I kennen. Sie führen Gespräche, benutzen den Kurzwahlspeicher und lernen die Funktionen Weitergeben (Vermitteln), Pick-up und Rückfrage kennen. Damit diese Funktionen durchführbar sind, sollten möglichst alle Ihre Telefone und alle anderen Geräte angeschlossen sein. Außerdem sollten Sie die erste Inbetriebnahme einschließlich dem Einstellen der Anschlussart durchgeführt haben (siehe Kapitel *Überprüfen des Amtanschlusses / Einstellen der Anschlussart* im Installationshandbuch).

Zwischen Telefonen mit dem Impulswahlverfahren (IWV) und solchen mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) ergeben sich bei der Bedienung geringfügige Unterschiede. Wenn Sie sich bereits in einem Gesprächszustand mit einem anderen Teilnehmer (intern oder über Amt) befinden, müssen Sie bei einem MFV-Telefon erst die FLASH-Taste (Signaltaste "R") drücken, bevor Sie eine Ziffer z. B. zum Vermitteln wählen. Diese FLASH-Taste ist bei einem IWV-Telefon nicht vorhanden und auch nicht notwendig. Sollten Sie also ein IWV-Telefon an Ihr ETS-2104 I angeschlossen haben, lassen Sie das Drücken der FLASH-Taste "R" einfach weg. Bei IWV-Telefonen auftretende Abweichungen sind stets in Klammern [] angegeben.



Die FLASH-Taste der meisten MFV-Telefone erzeugt eine Unterbrechung von ca. 100ms. Manche neueren Telefone verfügen aber über eine Hook-FLASH-Taste, die eine deutlich längere Unterbrechung erzeugt. Dies kann zu Fehlerkennung (z. B. als Auflegen) beim ETS-2104 I führen. Abhilfe finden Sie im Kapitel *Telefone mit Hook-FLASH* des Programmierhandbuches.

2.1 Jemanden anrufen

Sie möchten jemanden über Amt anrufen (extern telefonieren):



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



Amtzugangsziffer "0" wählen oder FLASH-Taste "R" drücken [bei IWW-Telefonen ist nur die Amtzugangsziffer "0" möglich] - Sie hören den Wählton der Deutschen Telekom AG



Rufnummer (r...r steht für die Rufnummer des Amtteilnehmers, den Sie anrufen möchten z. B. 0815/4711) wählen



warten, bis der Angerufene abhebt - Gespräch führen



Die erste "0" (sogenannte Amtzugangsziffer) gehört nicht zur Rufnummer. Sie signalisiert der Anlage nur, dass Sie über das Amt telefonieren möchten. Fängt die eigentliche Rufnummer mit einer "0" an (Ortsvorwahl), so müssen Sie diese ebenfalls wählen.

Wenn Sie jemanden über Amt anrufen möchten, muss Ihr Apparat die entsprechende Amtberechtigung besitzen.

Es ist nicht erforderlich, nach der Amtzugangsziffer auf den Wählton der Deutschen Telekom AG zu warten.

Sie möchten einen Teilnehmer in Ihrer Wohnung / Ihrem Büro anrufen, der ebenfalls an Ihr ETS-2104 I angeschlossen ist (intern telefonieren):



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) wählen



warten, bis der Teilnehmer abnimmt - Gespräch führen



Die Bezeichnungen der Teilnehmerklebmen stimmen mit den internen Rufnummern des jeweils angeschlossenen Teilnehmers überein.

2.2 Einen Anruf entgegennehmen

Sie werden von jemandem über Amt angerufen (externer Ruf) und möchten das Gespräch annehmen:



Ihr Apparat klingelt mit dem Amtklingelrhythmus (ähnlich dem Klingelrhythmus der Telekom)



Hörer vom klingelnden Apparat abheben



Gespräch führen



Sie können nicht über Amt angerufen werden, wenn Ihr Apparat keine Amtberechtigung oder nur die Notrufberechtigung besitzt.

Den Amtklingelrhythmus können Sie nach Ihren Wünschen einstellen (siehe Kapitel *Klingelrhythmus für externe Rufe auswählen* im Programmierhandbuch).

Sie werden von einem Teilnehmer aus Ihrer Wohnung / Ihrem Büro angerufen, der ebenfalls an Ihr ETS-2104 I angeschlossen ist (interner Ruf), und Sie möchten das Gespräch annehmen:



Ihr Apparat klingelt mit dem internen Klingelrhythmus (3 x kurz)



Hörer vom klingelnden Apparat abheben



Gespräch führen



Den internen Klingelrhythmus können Sie nach Ihren Wünschen einstellen (siehe Kapitel *Klingelrhythmus für interne Rufe auswählen* im Programmierhandbuch).

2.3 Einen Anruf für einen anderen Teilnehmer entgegennehmen (Pick-up)

Ein anderer Teilnehmer des ETS-2104 I wird angerufen und Sie möchten das Gespräch annehmen, wissen aber weder die Nummer des klingelnden Apparates noch woher der Ruf kommt (ungezieltes Pick-up):

	Ein Apparat klingelt - Sie möchten das Gespräch an Ihrem eigenen Apparat annehmen
	Hörer vom eigenen Apparat abheben
	"61" wählen
	Gespräch führen

Ein anderer Teilnehmer des ETS-2104 I wird über Amt angerufen und Sie möchten das Gespräch annehmen, wissen aber nicht die Nummer des klingelnden Apparates (Amt-Pick-up):

	Ein Apparat klingelt mit Amtklingelrhythmus - Sie möchten das Gespräch an Ihrem eigenen Apparat annehmen
	Hörer vom eigenen Apparat abheben
	"60" wählen
	Gespräch führen

Ein anderer Teilnehmer des ETS-2104 I wird angerufen, Sie möchten das Gespräch annehmen und kennen die interne Nummer des klingelnden Apparates (gezieltes Pick-up):



Ein Apparat klingelt - Sie möchten das Gespräch an Ihrem eigenen Apparat annehmen



Hörer vom eigenen Apparat abheben



"6" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des klingelnden Apparates wählen



Gespräch führen



Wenn Ihr Apparat keine Amtberechtigung oder nur die Notrufberechtigung besitzt, können Sie ein Amtgespräch nicht annehmen. Versuchen Sie es trotzdem, erhalten Sie den Besetztton.

Ein Rückruf (siehe Kapitel *Einen Rückruf einleiten "intern oder extern"*) kann nicht mit Pick-up entgegengenommen werden.

Wird aus einem bestehenden Gespräch heraus ein Pick-up durchgeführt, so muss bei MFV-Telefonen vorher die FLASH-Taste gedrückt werden.

2.4 Ein Gespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben (vermitteln)

Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I und möchten es an einen anderen Teilnehmer weitergeben:



Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I



FLASH-Taste "R" drücken und Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Teilnehmers wählen, an den Sie das Gespräch weitergeben wollen [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund



warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt - mit diesem sprechen



sobald Sie auflegen sind die anderen beiden Teilnehmer miteinander verbunden

Sie führen ein Gespräch mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I und möchten es an einen Amtsteilnehmer weitergeben:



Sie führen ein Gespräch mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I



FLASH-Taste "R" drücken und Amtzugangsziffer "0" wählen [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen]



Rufnummer r...r des Amtsteilnehmers wählen, an den Sie das Gespräch weitergeben wollen - der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund



warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt - mit diesem sprechen



sobald Sie auflegen ist der andere Teilnehmer des ETS-2104 I mit dem Amtsteilnehmer verbunden



Wenn sich der 2. Gesprächspartner nicht meldet, können Sie durch Drücken der FLASH-Taste und Wählen der Ziffer "8" in das orange-

gangene Gespräch zurückkehren [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen]

Sie können ein Gespräch über Amt nicht an einen Teilnehmer des ETS-2104 I weitergeben, wenn dieser keine Amtberechtigung oder nur Notrufbefugnis hat. Sie hören für ca. 2 Sekunden den Besetztton und sind danach wieder mit dem 1. Gesprächspartner verbunden.

2.5 Während eines Gesprächs einen anderen Teilnehmer etwas fragen (Rückfrage)

Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I und möchten dieses kurz unterbrechen, um einen anderen Teilnehmer des ETS-2104 I etwas zu fragen. Danach möchten Sie zurück in das vorherige Gespräch:



Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I



FLASH-Taste "R" drücken und Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Teilnehmers wählen, den Sie etwas fragen wollen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund



warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt - mit diesem sprechen



FLASH-Taste "R" drücken und "8" wählen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - Sie sind wieder im ersten Gespräch - der 2. Gesprächspartner erhält den Besetztton

Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I und möchten dieses kurz unterbrechen, um einen anderen Teilnehmer über Amt etwas zu fragen. Danach möchten Sie zurück in das vorherige Gespräch:



Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I



FLASH-Taste "R" drücken und Amtzugangsziffer "0" wählen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen]



Rufnummer r...r des Amtteilnehmers wählen, den Sie etwas fragen wollen - der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund



warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt - mit diesem sprechen



FLASH-Taste "R" drücken und "8" wählen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - Sie sind wieder im vorherigen Gespräch - der 2. Gesprächspartner erhält den Besetztton



Wenn der Teilnehmer, den Sie etwas fragen wollten, auflegt, sind Sie automatisch wieder im vorherigen Gespräch und müssen FLASH und die Ziffer "8" nicht mehr wählen.

Wenn sich der zum Rückfragen angewählte Teilnehmer nicht meldet, können Sie durch Drücken der FLASH-Taste und Wählen der Ziffer "8" in das vorangegangene Gespräch zurückkommen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen].

Aus einem Gespräch über Amt sind Rückfragen nur an Teilnehmer mit mindestens Teilamberechtigung möglich. Im Fall eines nicht berechtigten Teilnehmers hören Sie für ca. 2 Sekunden den Besetztton und sind danach wieder mit Ihrem bisherigen Gesprächspartner verbunden.

Ist der zum Rückfragen gerufene Teilnehmer besetzt, so ist 2 Sekunden lang der Besetztton zu hören. Danach wird automatisch zum vorangegangenen Gespräch zurückgeschaltet.

2.6 Ein Gespräch parken (nur mit MFV-Telefonen)

Sie führen ein Gespräch und möchten dieses kurz parken, um eine Rückfrage in den Raum zu machen, ohne dass der Gesprächspartner mithört:



Sie führen ein Gespräch



FLASH-Taste "R" drücken - das Gespräch ist getrennt und Sie können sprechen, ohne dass Ihr Gesprächspartner mithört



FLASH-Taste "R" drücken - Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden

2.7 Eine Kurzwahlnummer wählen

Sie möchten jemanden anrufen und eine im Kurzwahlspeicher eingetragene Rufnummer verwenden:



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton

kkk

Kurzwahlnummer (kkk steht für die Kurzwahlnummer 100, 101, 102 fortlaufend bis 299) wählen - ETS-2104 I wählt die gespeicherte Rufnummer



warten, bis der Angerufene abhebt - Gespräch führen



Wie Sie Ihre Kurzwahlnummern speichern, erfahren Sie im Kapitel *Kurzwahlnummern* des Programmierhandbuches.

Hören Sie nach dem Wählen einer Kurzwahlnummer den Besetztton, steht entweder keine freie Amlleitung zur Verfügung, der Apparat hat nicht die entsprechende Amtberechtigung oder für diese Kurzwahlnummer wurde keine Amtrufnummer gespeichert.

Aus einem bestehenden Gespräch heraus (z. B. für Rückfragen) ist die Verwendung des Kurzwahlspeichers nicht möglich.

An die im Kurzwahlspeicher abgelegte und automatisch gewählte Rufnummer können beliebige Ziffern angehängt werden (einschließlich der gespeicherten Amtrufnummer nicht mehr als 20 Ziffern). Wählen Sie einfach direkt nach Eingabe der Kurzwahlnummer weiter.

Im allgemeinen kann eine Kurzwahlnummer nur mit der entsprechenden Amtberechtigung gewählt werden. Sie können einem Teilnehmer aber auch eine gesonderte Kurzwahlberechtigung geben, um ihm z.B. die Wahl der Rufnummern Ihrer Kunden zu ermöglichen (siehe Kapitel *Gesonderte Kurzwahlberechtigung* im Programmierhandbuch)

3 Komfortfunktionen

Im Kapitel *Grundfunktionen* haben Sie die Bedienung der wichtigsten und gebräuchlichsten Funktionen des ETS-2104 I kennengelernt. Weiterhin bietet Ihnen das ETS-2104 I noch viele Funktionen (z. B. Makeln, Dreierkonferenz und Einmann-Vermitteln), die den Komfort des Systems wesentlich erhöhen. Im folgenden Kapitel ist die Bedienung dieser Funktionen ausführlich beschrieben.

Zusätzlich finden Sie hier im Bedienteil auch einige Programmierfunktionen (z. B. Rufumleitung, Raumüberwachung und Babyruf). Diese werden für den einen oder anderen Anwender zur täglichen Bedienung gehören. Sie erkennen die Programmierungen, die auch bei Stromausfall erhalten bleiben, an dem einleitenden Passwort.

Fragen zur Bedienung oder Programmierung werden im Kapitel *Bedien- und Programmierhilfen* des Programmierhandbuches beantwortet.

3.1 Eine Amtleitung reservieren

Sie möchten über Amt telefonieren, hören aber nach dem Wählen der Amtzugangsziffer den Besetztton, da beide Amtleitungen (1. und 2. B-Kanal) gerade belegt sind. Daraufhin möchten Sie sich eine Amtleitung reservieren



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



Amtzugangsziffer "0" wählen oder FLASH-Taste "R" drücken [bei IWW-Telefonen ist nur die Amtzugangsziffer "0" möglich] - Sie hören statt dem Wählton der Deutschen Telekom AG den Besetztton



ca. 3 Sekunden warten - "2" nachwählen - Quittungston abwarten - auflegen



Ihr Apparat klingelt, sobald eine Amtleitung wieder frei ist



Hörer abheben - Verbindung mit Amt besteht - Sie hören den Wählton der Deutschen Telekom AG



gewünschte Rufnummer r...r (jetzt ohne Amtzugangsziffer!) wählen



warten, bis der Angerufene abhebt - Gespräch führen



Da Sie bereits mit dem Amt verbunden sind, ist jetzt eine Kurzwahl nicht möglich. Für eine Kurzwahl müssen Sie den Hörer für mindestens eine Sekunde auflegen, um die Amtverbindung wieder aufzulösen, danach wieder abheben und die gewünschte Kurzwahlnummer wählen.

3.2 Ein privates Amtgespräch führen

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, über ein individuelles Passwort private Amtgespräche zu führen. Für jeden Teilnehmer gibt es ein eigenes Passwort und eine gesonderte Amtberechtigung, die unabhängig von der normalen (dienstlichen) Berechtigung einstellbar ist. Auch die Gebühren- und Gesprächsdatenerfassung lässt sich so getrennt von der normalen (dienstlichen) durchführen.

Um ein privates Amtgespräch zu führen, benutzen Sie die gewohnte Amtzugangsnummer und die Rufnummer bzw. eine Kurzwahlnummer und stellen dieser einfach die folgende Ziffernfolge voran: "90 PPPP". Hierbei ist PPPP Ihr privates Passwort, im Auslieferungszustand bei Teilnehmer 31 auf "3131" eingestellt, bei Teilnehmer 32 auf "3232",..., usw. Angenommen Sie möchten von Teilnehmer 31 jemanden mit der Rufnummer 0815/4711 anrufen, so wählen Sie "90 3131 0 0815 4711".

Sie möchten ein privates Gespräch über Amt führen:



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"90" wählen

PPPP

privates Passwort wählen (siehe Kapitel *Passwortschutz* und *Privates Passwort ändern* im Programmierhandbuch)



Amtzugangsziffer "0" wählen - Sie hören den Wählton der Deutschen Telekom AG

r...r

gewünschte Rufnummer r...r wählen



warten, bis der Angerufene abhebt - Gespräch führen

Sie möchten ein **privates Gespräch über Amt** führen (mit Kurzwahlnummer):



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"90" wählen

PPPP

privates Passwort wählen (siehe Kapitel *Passwortschutz* und *Privates Passwort ändern* im Programmierhandbuch)

kkk

Kurzwahlnummer (kkk steht für die Kurzwahlnummer 100, 101, 102 fortlaufend bis 299) wählen - ETS-2104 I wählt die gespeicherte Rufnummer



warten, bis der Angerufene abhebt - Gespräch führen



Ein Teilnehmer, der Gespräche über den privaten Amtzugang führt, benötigt die entsprechende Amtberechtigung für private Gespräche (siehe Kapitel *Amtberechtigungen* im Programmierhandbuch).

Aus einem bestehenden Gespräch heraus ist der private Amtzugang nicht möglich.

Der Amtzugang mit FLASH ist beim privaten Amtzugang nicht möglich.

3.3 Einen **Sammelruf einleiten**

Sie möchten mit einem internen Teilnehmer einer bestimmten, zuvor programmierten Gruppe (siehe Kapitel *Sammelruf-Gruppen einrichten* im Programmierhandbuch) sprechen und rufen zu diesem Zweck die gesamte Gruppe gleichzeitig:



Hörer abheben - Sie hören den internen Wählton



"30" wählen

g

Gruppennummer (g steht für die Gruppennummer 1, 2, 3 oder 4) der zuvor programmierten Gruppe wählen



warten bis einer der Teilnehmer abnimmt - Gespräch führen



Wenn Sie aus einem Gespräch heraus (z. B. für Rückfragen) eine Gruppe rufen wollen, müssen Sie bei MFV-Telefonen die FLASH-Taste drücken, bevor Sie die Ziffern 30g wählen.

Es ist nicht möglich, dass mehrere Teilnehmer abheben und damit eine Konferenz aufbauen.

Einmann-Vermitteln eines Amtgespräches (siehe Kapitel *Ein Gespräch vermitteln "Einmann-Vermitteln"*) mittels Sammelruf ist nicht möglich.

Die Teilnehmergruppen müssen vorher entsprechend programmiert werden (siehe Kapitel *Sammelruf-Gruppen einrichten* im Programmierhandbuch). Ist die gewählte Gruppennummer nicht programmiert, hören Sie den Besetztton. Im Fall einer Rückfrage werden Sie nach 2 Sekunden wieder in das vorhergehende Gespräch zurückgeschaltet.

3.4 Einen Coderuf einleiten

Wenn Sie mit einer Person, die nicht ständig am selben Apparat zu erreichen ist, ein Klingelzeichen vereinbaren, können Sie diese Person an allen Teilnehmerapparaten des ETS-2104 I gleichzeitig rufen (Coderuf). Sie haben den Vorteil, dass diese Person sofort weiß, dass sie gemeint ist. An Teilnehmeranschlüssen, an denen Faxgeräte oder Anrufbeantworter angeschlossen sind, darf Coderuf nicht erlaubt sein (siehe Kapitel *Coderuf-Erlaubnis* im Programmierhandbuch).

Folgende Klingelzeichen stehen Ihnen zur Verfügung:

C:	Klingelzeichen:
1	1 x lang und 1 x kurz, Pause.
2	1 x lang und 2 x kurz, Pause.
3	1 x lang und 3 x kurz, Pause.
4	1 x lang und 4 x kurz, Pause.
5	1 x lang und 5 x kurz, Pause.

Sie möchten eine bestimmte Person, mit der Sie eines der fünf Klingelzeichen vereinbart haben, über irgendeinen Teilnehmerapparat des ETS-2104 I erreichen:



Hörer abheben - Sie hören den internen Wählton



"40" wählen

C

Klingelzeichen (c steht für das Klingelzeichen 1, 2, 3, 4 oder 5, siehe Tabelle) wählen - alle nichtabgehobenen, an das ETS-2104 I angeschlossenen Apparate klingeln im gewünschten Rufrythmus



warten, bis gewünschte Person abhebt - Gespräch führen



Wenn Sie aus einem Gespräch heraus (z. B. für Rückfragen) eine Person mit Coderuf rufen wollen, müssen Sie bei MFV-Telefonen die FLASH-Taste drücken, bevor Sie die Ziffern 40c wählen.

Apparate, bei denen Coderuf nicht erlaubt ist, wie z. B. Faxgeräte, Anrufbeantworter usw. klingeln nicht bei Coderuf (siehe Kapitel *Coderuf-Erlaubnis* im Programmierhandbuch).

Einmann-Vermitteln eines Amtgespräches (siehe Kapitel *Ein Gespräch vermitteln "Einmann-Vermitteln"*) mittels Coderuf ist nicht möglich.

3.5 Ein Gespräch vermitteln (Einmann-Vermitteln)

Sie führen ein Gespräch über Amt und möchten es an einen anderen Teilnehmer des ETS-2104 I weitervermitteln, ohne warten zu müssen, bis der Teilnehmer abnimmt:



Sie führen ein Gespräch über Amt



FLASH-Taste "R" drücken und Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Teilnehmers wählen, an den Sie das Gespräch weitervermitteln wollen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - Ihr Gesprächspartner hört die Wartemelodie



Sie hören den Ruftton und können auflegen - der Teilnehmer wird weiter gerufen - wenn der gerufene Teilnehmer abhebt, sind er und der Amtteilnehmer sofort miteinander verbunden



Sie können ein Gespräch über Amt nicht an einen internen Teilnehmer weitervermitteln, wenn dieser keine Amtberechtigung oder nur Notrufbefugnis hat. Sie hören für ca. 2 Sekunden den Besetztton und sind danach wieder mit Ihrem bisherigen Gesprächspartner verbunden.

Führt der gerufene Teilnehmer bereits ein Gespräch, so erhalten Sie einen Besetztton eingespielt und sind nach 2 Sekunden wieder mit dem vorherigen Teilnehmer verbunden.

Wenn der gerufene Teilnehmer nicht abnimmt, geht das Gespräch nach 60 Sekunden wieder an Ihren eigenen Apparat zurück (Ihr Apparat klingelt).

Wird am eigenen Apparat innerhalb von weiteren 60 Sekunden nicht abgenommen, so wird der Vorgang abgebrochen und das Amtgespräch getrennt.

Ist Ihr eigener Apparat inzwischen belegt, so wird bereits nach den ersten 60 Sekunden der Vorgang abgebrochen und das Amtgespräch getrennt.

3.6 Konferenz

Das ETS-2104 I bietet Ihnen die Möglichkeit mit zwei Teilnehmern gleichzeitig zu sprechen. Wenn Sie mit zwei Amtteilnehmern gleichzeitig sprechen wollen, benötigen Sie normalerweise das Dienstemerkmal "Dreierkonferenz (3PTY)" der Deutschen Telekom AG. Wenn Sie dieses Feature nicht bei der Deutschen Telekom AG beantragt haben bzw. die damit verbundenen Gebühren sparen wollen, können Sie es mit dem ETS-2104 I trotzdem nutzen (wie das funktioniert, erfahren Sie im Kapitel *Anrufweitschaltung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal* des Programmierhandbuches).

3.6.1 Eine Konferenz einleiten

Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I und möchten einen weiteren Teilnehmer des ETS-2104 I hinzuziehen:



Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I



FLASH-Taste "R" drücken und Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Teilnehmers wählen, den Sie zum Gespräch hinzuziehen wollen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund



warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt - mit diesem sprechen



FLASH-Taste "R" drücken und "6" wählen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen]



Sie sind jetzt mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig verbunden

Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I und möchten einen weiteren Teilnehmer über Amt hinzuziehen:



Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I



FLASH-Taste "R" drücken und Amtzugangsziffer "0" wählen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen]



Rufnummer r...r des Amtteilnehmers wählen, den Sie zum Gespräch hinzuziehen wollen - der 1. Gesprächspartner wartet im Hintergrund



warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt - mit diesem sprechen



FLASH-Taste "R" drücken und "6" wählen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen]



Sie sind jetzt mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig verbunden



Ein interner Teilnehmer kann nicht an einer Konferenz mit einem Amtsteilnehmer teilnehmen, wenn er keine Amtberechtigung oder nur die Notrufberechtigung besitzt.

Ist an einer Konferenz mit drei internen Teilnehmern ein Freisprechtelefon beteiligt, so kann es hierbei eventuell zu Echoeffekten kommen.

3.6.2 Konferenz beenden

Sie haben eine Konferenz mit zwei Teilnehmern des ETS-2104 I (oder einem Teilnehmer des ETS-2104 I und einem Amtsteilnehmer) eingeleitet und möchten diese beenden:



Sie führen ein Gespräch mit zwei Teilnehmern gleichzeitig



auflegen - Es sprechen nur noch die beiden anderen Teilnehmer miteinander

Sie haben eine Konferenz mit zwei Amtsteilnehmern eingeleitet und möchten diese beenden:



Sie führen ein Gespräch mit zwei Amtsteilnehmern gleichzeitig



auflegen - Die Verbindung wird vollständig getrennt



Wenn einer Ihrer Gesprächspartner auflegt, führen Sie wieder ein normales Gespräch mit Ihrem anderen Gesprächspartner.

3.7 Makeln

Das ETS-2104 I bietet Ihnen die Möglichkeit mit zwei Teilnehmern abwechselnd zu sprechen. Wenn Sie mit zwei Amtsteilnehmern abwechselnd sprechen wollen, benötigen Sie normalerweise das Dienstmerkmal "Makeln (HOLD)" der Deutschen Telekom AG. Sie können mit dem ETS-2104 I aber auch Makeln, ohne das Feature der Telekom zu nutzen (wie das funktioniert, erfahren Sie im Kapitel *Anrufweiterleitung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal* des Programmierhandbuchs).

3.7.1 Makeln einleiten

Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I und möchten abwechselnd mit einem weiteren Teilnehmer des ETS-2104 I sprechen:



Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I



FLASH-Taste "R" drücken und Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Teilnehmers wählen, mit dem Sie zusätzlich sprechen wollen [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - der 1. Gesprächspartner am Amt hört die Wartemelodie (bei Makeln über 2. B-Kanal) oder die Telekom-Ansage "Ihre Verbindung wird gehalten"



warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt - mit diesem sprechen



durch Drücken der FLASH-Taste "R" und Wählen der Ziffer "1" [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen] können sie zwischen den beiden Teilnehmern hin und her schalten - der jeweils im Hintergrund wartende Gesprächspartner am Amt hört die Wartemelodie (bei Makeln über 2. B-Kanal) oder die Telekom-Ansage "Ihre Verbindung wird gehalten"

Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I und möchten abwechselnd mit einem weiteren Teilnehmer über Amt sprechen:



Sie führen ein Gespräch über Amt oder mit einem anderen Teilnehmer des ETS-2104 I



FLASH-Taste "R" drücken und Amtzugangsziffer "0" wählen [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen]



Rufnummer r...r des Amtteilnehmers wählen, mit dem Sie zusätzlich sprechen wollen - der 1. Gesprächspartner am Amt hört die Wartemelodie (bei Makeln über 2. B-Kanal) oder die Telekom-Ansage "Ihre Verbindung wird gehalten"



warten, bis der 2. Gesprächspartner abhebt - mit diesem sprechen



durch Drücken der FLASH-Taste "R" und Wählen der Ziffer "1" [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen] können sie zwischen den beiden Teilnehmern hin und her schalten - der jeweils im Hintergrund wartende Gesprächspartner am Amt hört die Wartemelodie (bei Makeln über 2. B-Kanal) oder die Telekom-Ansage "Ihre Verbindung wird gehalten"



Ein interner Teilnehmer kann nicht zum Makeln mit einem Amtsteilnehmer hinzugezogen werden, wenn er keine Amtberechtigung oder nur die Notrufberechtigung besitzt.

3.7.2 Makeln beenden

Sie möchten das Makeln beenden und nur noch mit einem Teilnehmer weiterprechen:



Wechseln Sie durch Drücken der FLASH-Taste "R" und Wählen der Ziffer "1" [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen] zu dem Teilnehmer, mit dem Sie nicht mehr sprechen wollen



durch Drücken der FLASH-Taste "R" und Wählen der Ziffer "8" [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen], wird die Verbindung zum aktuellen Gesprächspartner abgebrochen - Sie sind anschließend nur noch mit dem verbleibenden Teilnehmer verbunden.



Wenn einer der Gesprächspartner auflegt, sind Sie anschließend mit dem übrigbleibenden Teilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen, sind die anderen beiden Teilnehmer miteinander verbunden. Wenn die beiden anderen Teilnehmer Amtsteilnehmer sind, wird die Verbindung völlig abgebrochen

3.8 Einen Rückruf einleiten (intern oder extern)

Wenn Sie die Nummer eines Teilnehmers des ETS-2104 I gewählt haben, dieser aber gerade ein Gespräch führt oder nicht anwesend ist, können Sie ihn sobald wie möglich erreichen, indem Sie einen Rückruf einleiten. Dies hat zur Folge, dass Sie und der andere Teilnehmer gerufen werden, sobald der andere Teilnehmer den Hörer auflegt (nach diesem bzw. dem nächsten Gespräch, das er führt).

Sie haben die Nummer eines Teilnehmers des ETS-2104 I gewählt, aber dieser führt gerade ein Gespräch oder ist nicht anwesend. Sie möchten ihn sobald wie möglich erreichen:



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) wählen - Sie hören den Besetztton oder das Freizeichen



3 Sekunden warten - "2" nachwählen - Quittungston abwarten - auflegen



Ihr Apparat klingelt, wenn der Teilnehmer nach diesem (bzw. dem nächsten) Gespräch auflegt



Hörer abheben - warten, bis der andere Teilnehmer abnimmt - Gespräch führen

Das ETS-2104 I unterstützt das Dienstmerkmal "Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)" der Deutschen Telekom AG. Das Dienstmerkmal ist im Standard- und Komfortanschluss enthalten. Bei einem Amtteilnehmer ist ein Rückruf bei Nichtmelden nicht möglich.

Achtung: Das Dienstmerkmal "CCBS" wird noch nicht flächendeckend von der Deutschen Telekom AG bereitgestellt.

Sie haben die Nummer eines Amtteilnehmers gewählt, aber dieser führt gerade ein Gespräch. Sie möchten ihn sobald wie möglich erreichen:



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



Amtzugangsziffer "0" wählen oder FLASH-Taste "R" drücken [bei IWW-Telefonen ist nur die Amtzugangsziffer "0" möglich] - Sie hören den Wählton der Deutschen Telekom AG

r...r

Rufnummer (r...r steht für die Rufnummer des Amtteilnehmers, den Sie anrufen möchten z. B. 0815/4711) wählen - Sie hören den Besetztton



3 Sekunden warten - "2" nachwählen - Quittungston abwarten - auflegen



Ihr Apparat klingelt, wenn der Teilnehmer nach diesem Gespräch auflegt (innerhalb von 45 Minuten)



Hörer abheben - warten, bis der andere Teilnehmer abnimmt - Gespräch führen

3.9 Anklopfen

Wenn Sie an Ihrem Apparat "Anklopfen" erlauben (siehe Kapitel *Anklopf-Erlaubnis* im Programmierhandbuch), können Sie auch dann noch beruhigt telefonieren, wenn Sie einen wichtigen Anruf erwarten. Der Anrufer hört nämlich das Freizeichen, obwohl Sie gerade ein anderes Gespräch führen. Sie selbst wiederum hören den sogenannten Anklopfon. Dieser signalisiert Ihnen, dass jemand versucht, Sie zu erreichen. Sie haben nun die Möglichkeit, den Anklopfenden abzuweisen - er hört dann den Besetztton - oder Sie nehmen das Gespräch an, wobei der bisherige Gesprächspartner im Hintergrund wartet. Bei Faxgeräten, Modems und Anrufbeantwortern sollte das "Anklopfen" nicht erlaubt sein, weil es zu Übertragungsschwierigkeiten führen kann.

3.9.1 Einen anklopfenden Teilnehmer annehmen

Sie führen ein Gespräch - ein weiterer Amtteilnehmer signalisiert seinen Verbindungswunsch - Sie hören den Anklopfon und möchten das Gespräch annehmen:



Sie führen ein Gespräch



Sie hören den Anklopfon - der Anklopfende hört das Freizeichen



FLASH-Taste "R" drücken und "60" (Pick-up) wählen [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen]



Sie sprechen mit dem Anklopfenden - der vorherige Gesprächspartner wartet im Hintergrund



Jetzt haben Sie verschiedene Möglichkeiten, wie Sie mit den beiden Teilnehmern verfahren, z. B. Makeln, Konferenz...

Anstelle von Pick-up können Sie auch das aktuelle Gespräch beenden, indem Sie den Hörer auflegen. Leiten Sie dann das andere Gespräch normal durch Hörerabheben ein.

Den Anklopfenden, den Sie angenommen haben, können Sie nicht weitergeben (vermitteln).

3.9.2 Einen anklopfenden Teilnehmer abweisen

Sie führen ein Gespräch - ein weiterer Amtsteilnehmer signalisiert seinen Verbindungswunsch - Sie hören den Anklopfon, möchten aber im aktuellen Gespräch nicht unterbrochen werden.



Sie führen ein Gespräch



Sie hören den Anklopfon - der Anklopfende hört das Freizeichen



FLASH-Taste "R" drücken und "69" wählen [bei IWV-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - der Anklopfon verstummt - der Anklopfende hört den Besetztton



Sie sprechen wieder mit Ihrem bisherigen Gesprächspartner

3.10 Ein bestehendes Gespräch übernehmen

Wenn z. B. Ihr Anrufbeantworter oder Ihr Modem ein für Sie bestimmtes Gespräch entgegennimmt, können Sie dieses Gespräch übernehmen. Natürlich können Sie ein Gespräch auch von jedem anderen Teilnehmer übernehmen, wenn Sie das für sinnvoll erachten. Bei dem anderen Teilnehmer muss Gesprächsübernahme zugelassen sein (siehe Kapitel *Gesprächsübernahme-Erlaubnis* im Programmierhandbuch).

Sie möchten ein Gespräch, das ein Teilnehmer des ETS-2104 I führt, übernehmen:



Hörer vom eigenen Apparat abheben - Sie hören den int. Wählton

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Apparates wählen, der das Gespräch führt, das Sie übernehmen wollen - Sie hören den Besetztton



3 Sekunden warten (Schutz vor Falschwahl) - "6" nachwählen



Sie sind nun mit dem Gesprächspartner des anderen Teilnehmers verbunden - Der andere Teilnehmer erhält den Besetztton



Sie können ein Amtgespräch nicht übernehmen, wenn Ihr Apparat keine Amtberechtigung oder nur die Notrufberechtigung hat.

3.11 Anrufschutz

Sie können mit der Funktion "Anrufschutz" Ihr Telefon für interne Rufe und Anrufe sperren (Ruhe vor dem Telefon). Natürlich können Sie von Ihrem anrufgeschützten Apparat selbst telefonieren. (Im Auslieferungszustand ist der Anrufschutz ausgeschaltet.)

 Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung* im Programmierhandbuch)

3.11.1 Anrufschutz einschalten

Sie möchten von niemandem angerufen werden und schalten zu diesem Zweck an Ihrem Apparat den Anrufschutz ein:



Hörer vom betreffenden Apparat abheb. - Sie hören den int. Wählton

7 2

"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

1 1 3 1

"1131" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton

8 2

"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

1 1 3

"113" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Apparates wählen, der nicht angerufen werden soll

1

"1" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

 Mit einem Dringlichkeitsruf kann ein Teilnehmer des ETS-2104 I einen Teilnehmer mit Anrufschutz trotzdem rufen.

Rufen Sie einen Teilnehmer mit eingeschaltetem Anrufschutz, erhalten Sie den Besetztton.

Wenn Sie möchten, dass ein Sonderwählton bei Abheben des Hörers auf den aktivierten Anrufschutz aufmerksam macht, müssen Sie diesen am jeweiligen Teilnehmer erlauben (siehe Kapitel *Sonderwählton* im Programmierhandbuch).

3.11.2 Anrufschutz ausschalten

Sie möchten wieder erreichbar sein und schalten zu diesem Zweck an Ihrem Apparat den Anrufschutz aus:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben. - Sie hören den int. Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"1130" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"113" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Apparates wählen, bei dem Anrufschutz ausgeschaltet werden soll



"0" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.12 Dringlichkeitsruf einleiten

Wenn es die Situation erfordert, dass Sie einem Teilnehmer des ETS-2104 I, der an seinem Apparat den Anrufschutz eingeschaltet hat, eine dringende Information übermitteln, können Sie ihn durch einen Dringlichkeitsruf erreichen.

Sie müssen dringend mit einem Teilnehmer des ETS-2104 I sprechen. Dieser Teilnehmer hat aber den Anrufschutz an seinem Apparat eingeschaltet und Sie hören den Besetztton:



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) wählen - Sie hören den Besetztton

3

3 Sekunden warten - "3" nachwählen - der Teilnehmer wird trotz Anrufschutz gerufen



warten, bis der Teilnehmer abnimmt - Gespräch führen



Wenn Sie nach dem Wählen der Ziffer "3" immer noch den Besetztton hören, führt der andere Teilnehmer gerade ein Gespräch.

3.13 Parken und Übergabe am Mehrgeräteanschluss

Mit der Funktion Parken / Übergabe am Mehrgeräteanschluss können Sie ein Amtgespräch, das Sie gerade über ein ISDN-Gerät (ISDN-Telefon oder Ihr ETS-2104 I) führen, parken und an ein anderes ISDN-Gerät übergeben, das Sie ebenfalls an Ihrem Mehrgeräteanschluss betreiben.

Sie können mit dem ETS-2104 I ein Gespräch übernehmen, das von einem anderen ISDN-Gerät (z. B. ISDN-Telefon) geparkt wurde.

Ebenso können Sie mit Ihrem ETS-2104 I ein gerade laufendes Amtgespräch parken, das anschließend von einem anderen ISDN-Telefon an Ihrem Mehrgeräteanschluss übernommen wird. Das ETS-2104 I kann natürlich auch selbst das geparkte Gespräch wieder übernehmen.

Die Übergabe muss innerhalb einer bestimmten Zeit (ca. 3 Minuten) erfolgen.

Wie Sie mit Ihrem ISDN-Telefon (oder anderen ISDN-Gerät) ein Gespräch parken oder wieder aufnehmen, entnehmen Sie dem Handbuch des jeweiligen Gerätes. Die Funktion wird auch oft als **Parken / Umstecken am Bus (TP - Terminal Portability)** bezeichnet. Üblicherweise kann damit ein ISDN-Gerät am S₀-Bus des Mehrgeräteanschlusses während eines Gespräches zwischen verschiedenen Anschlussdosen umgesteckt werden, ohne das Gespräch zu verlieren.



Wichtiger Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie beim Parken oder Übernehmen mit Ihrem ISDN-Telefon keine Codeziffern eingeben, da das ETS-2104 I ein Gespräch immer nur ohne Codeziffern parkt bzw. übernimmt. Die Codeziffern dienen normalerweise dazu, das geparkte Gespräch zu kennzeichnen, damit nur derjenige, der die richtigen Codeziffern kennt, das Gespräch wieder aufnehmen kann.

3.13.1 Ein laufendes Amtgespräch mit dem ETS-2104 I parken

Sie führen ein Gespräch über Amt und möchten es parken, um es an ein anderes ISDN-Gerät (z. B. ISDN-Telefon) an Ihrem Mehrgeräteanschluss zu übergeben:



Sie führen ein Gespräch über Amt



FLASH-Taste "R" drücken und "68" wählen [bei IWW-Telefonen FLASH-Taste weglassen] - nach einigen Sekunden hören Sie den Quittungston - das Gespräch ist geparkt



Sie können auflegen und das Gespräch an einem anderen ISDN-Gerät übernehmen



Der Quittungston geht nach ca. 3 Sekunden in den Besetztton über, was aber nicht als fehlgeschlagenes Parken zu verstehen ist.

Ist anstelle des Quittungstones gleich der Besetztton zu hören, so ist das Parken fehlgeschlagen und Sie sind nach einigen Sekunden wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden. Möglicherweise wird in diesem Fall das Dienstemerkmal "Parken / Umstecken am Bus" von Ihrer Vermittlungsstelle nicht unterstützt.

3.13.2 Ein geparktes Amtgespräch mit dem ETS-2104 I übernehmen

Sie haben ein Amtgespräch von einem anderen ISDN-Gerät (z. B. ISDN-Telefon) aus geparkt und möchten es an einem Telefon Ihres ETS-2104 I wieder übernehmen:



Hörer abheben - Sie hören den internen Wählton



"68" wählen - kurz darauf sind Sie mit dem geparkten Gesprächspartner verbunden



Kann das ETS-2104 I das Gespräch nicht übernehmen, weil es mit Codeziffern versehen ist oder weil vielleicht gar kein Gespräch geparkt ist, so hören Sie den Besetztton. Auch bei Überschreiten der maximal zulässigen Parkdauer kann das Gespräch nicht mehr übernommen werden, da es automatisch von der Vermittlungsstelle getrennt wurde.

3.14 Interne Rufumleitung

Die interne Rufumleitung bietet Ihnen die Möglichkeit, interne Rufe und Anrufe, die an Ihren Apparat gerichtet sind, auf einen anderen Apparat des ETS-2104 I umzuleiten. Es lassen sich drei verschiedene Fälle einstellen, bei denen eine Rufumleitung erfolgen soll:

ständig:	Der Ruf wird sofort weitergeleitet.
bei Besetzt:	Der Ruf wird sofort weitergeleitet, wenn Ihr Apparat gerade besetzt ist.
bei Nichtmelden:	Der Ruf wird verzögert weitergeleitet, wenn nach 20 Sekunden Klingeln nicht abgehoben wird.

Beachten Sie, dass Sie an einem Teilnehmer nur eine Art der internen Rufumleitung einstellen können, also entweder "ständig", "bei Besetzt" oder "bei Nichtmelden". Sobald Sie eine weitere Art der internen Rufumleitung einstellen, wird die bisher eingestellte wieder gelöscht.



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung* im Programmierhandbuch)

Die Rufumleitung erfolgt einstufig, d.h. Sie können am Zielapparat nicht erneut eine Rufumleitung einstellen, weil Sie wieder den Raum wechseln wollen. Ausnahme: "bei Besetzt"

Alle am internen Anschluss durch Initialisierung oder Programmierung eingestellten Eigenschaften werden nicht mit weitergeschaltet. Es gelten die am Zielapparat eingestellten Eigenschaften (Amtberechtigungen etc.).

Die Rufumleitung bei Rufen vom Amt wird nur zu einem Zielapparat ausgeführt, der die entsprechende Amtberechtigung besitzt.

Im Kapitel *Sonderwählton* des Programmierhandbuches ist beschrieben, wie Sie am umgeleiteten Apparat statt des Wähltones einen Sonderwählton einstellen können.

3.14.1 Interne Rufumleitung (ständig) einschalten

Sie möchten Ihren Raum verlassen und ankommende Anrufe sofort auf einen Apparat (Zielapparat) umleiten, an dem Sie erreichbar sind (ständig):



Hörer vom umzuleitenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"12" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Zielapparates wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Sobald Sie eine dieser Rufumleitungen an Ihrem Apparat einleiten, wird eine andere eventuell an diesem Apparat bestehende interne Rufumleitung einschließlich der Rufnummer gelöscht.

3.14.2 Interne Rufumleitung (ständig) ausschalten

Sie möchten die Rufumleitung (ständig) an Ihrem Apparat wieder ausschalten:



Hörer vom umgeleiteten Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton oder den Sonderwählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"1200" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.14.3 Interne Rufumleitung (bei Besetzt) einschalten

Sie möchten im Fall, dass Ihr Apparat besetzt ist, ankommende Anrufe auf einen anderen Apparat (Zielapparat) umleiten (bei Besetzt):



Hörer vom umzuleitenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"13" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Zielapparates wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Sobald Sie eine dieser Rufumleitungen an Ihrem Apparat einleiten, wird eine andere eventuell an diesem Apparat bestehende interne Rufumleitung einschließlich der Rufnummer gelöscht.

3.14.4 Interne Rufumleitung (bei Besetzt) ausschalten

Sie möchten die Rufumleitung (bei Besetzt) an Ihrem Apparat wieder ausschalten:



Hörer vom umgeleiteten Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton oder den Sonderwählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"1300" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.14.5 Interne Rufumleitung (bei Nichtmelden) einschalten

Sie möchten Ihren Raum verlassen und ankommende Anrufe auf einen Apparat (Zielapparat), an dem Sie erreichbar sind, verzögert weiterschalten (bei Nichtmelden):



Hörer vom umzuleitenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"14" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Zielapparates wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Sobald Sie eine dieser Rufumleitungen an Ihrem Apparat einleiten, wird eine andere eventuell an diesem Apparat bestehende interne Rufumleitung einschließlich der Rufnummer gelöscht.

3.14.6 Interne Rufumleitung (bei Nichtmelden) ausschalten

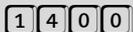
Sie möchten die Rufumleitung (bei Nichtmelden) an Ihrem Apparat wieder ausschalten:



Hörer vom umgeleiteten Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton oder den Sonderwählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"1400" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.15 Follow-me

Follow-me hat die gleiche Funktion wie die interne Rufumleitung (ständig), nur wird es am jeweiligen Zielapparat (statt am umzuleitenden Apparat) eingerichtet. Sie können also von Raum zu Raum gehen und Ihre Gespräche "mitnehmen".

3.15.1 Follow-me einschalten

Sie möchten alle Rufe, die an Ihren eigenen Apparat gerichtet sind, zum Zielapparat heranholen:

	Hörer vom Zielapparat abheben - Sie hören den internen Wählton
	"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston
	"20" wählen
nn	Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des umzuleitenden Apparates wählen - Quittungston abwarten - auflegen

 Alle am internen Anschluss durch Initialisierung oder Programmierung eingestellten Eigenschaften werden nicht mit umgeleitet, es gelten die am Zielapparat eingestellten Eigenschaften.

Die Umleitung bei Rufen vom Amt wird nur zu einem Zielapparat ausgeführt, der die entsprechende Amtsberechtigung besitzt.

Im Kapitel *Sonderwählton* des Programmierhandbuches ist beschrieben, wie Sie am umgeleiteten Apparat statt des Wähltones einen Sonderwählton einstellen können.

Mit Follow-me können Sie auch Rufe von mehreren Apparaten auf den Apparat in Ihrer Nähe schalten.

3.15.2 Follow-me ausschalten

Sie möchten die Umleitung von Ihrem Apparat auf den Zielapparat wieder ausschalten:

	Hörer vom Zielapparat abheben - Sie hören den internen Wählton
	"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston
	"2000" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.16 Anrufweitschaltung (externe Rufumleitung)

Die Anrufweitschaltung zu Amtteilnehmern ist ein ISDN-Merkmal und zu allen Anschlüssen im ISDN, im analogen Telefonnetz und in Funktelefonnetzen weltweit möglich. Sie können sowohl die MSNs des Mehrgeräteanschlusses als auch die DDIs des TK-Anlagenanschlusses umleiten. (**Achtung:** An einigen wenigen Vermittlungsstellen der Telekom wird bei TK-Anlagenanschluss die ganze Anlagenrufnummer statt einzelner DDIs umgeleitet.)

Im ISDN gibt es 3 Arten der Anrufweitschaltung:

- "ständig" (CFU):** Der über die entsprechende MSN/DDI ankommende Ruf wird sofort zur programmierten Amtrufnummer weitergeschaltet.
- "bei Besetzt" (CFB):** Sind alle Apparate, die bei der entsprechenden MSN/DDI normalerweise klingeln, besetzt, wird der ankommende Ruf zur programmierten Amtrufnummer weitergeschaltet.
- "bei Nichtmelden" (CFNR):** Nimmt an keinem der Apparate, die bei der entsprechenden MSN/DDI klingeln, innerhalb von 15 Sekunden jemand ab, wird der Ruf zur programmierten Amtrufnummer weitergeschaltet.

Mit dem ETS-2104 I können Sie alle diese Varianten der Anrufweitschaltung (externen Rufumleitung) nutzen, wenn Sie das Dienstmerkmal bei der Deutschen Telekom AG beantragt haben (z.Z. im Komfortanschluss enthalten).

Wenn Sie die damit verbundenen Gebühren umgehen wollen, bietet Ihnen das ETS-2104 I die Möglichkeit, eine Anrufweitschaltung über den 2. B-Kanal durchzuführen (siehe Kapitel *Anrufweitschaltung, Makeln und Konferenz über den 2. B-Kanal* im Programmierhandbuch).



Wenn Sie die Anrufweitschaltung "bei Nichtmelden" über das Telekom-Amt ausführen, ist die Verzögerungszeit fest auf 15 Sekunden eingestellt und nicht am ETS-2104 I veränderbar!!!

Wenn Sie die Anrufweitschaltung "bei Nichtmelden" über den 2. B-Kanal ausführen, ist die Verzögerungszeit am ETS-2104 I veränderbar (siehe Kapitel *Zeit für verzögerte Anrufweitschaltung und verzögertes Amtklingeln* im Programmierhandbuch).

3.16.1 Anrufweitschaltung einleiten

Beachten Sie, dass Sie an einem Teilnehmer nur eine Art der Anrufweitschaltung zur Zeit einstellen können, also entweder "ständig", "bei Besetzt" oder "bei Nichtmelden". Sobald Sie eine weitere Art der Anrufweitschaltung einstellen, wird die bisher eingestellte wieder gelöscht. Wenn Sie stets dieselbe Rufnummer als Anrufweitschaltungsziel verwenden möchten, brauchen Sie nur eine der in diesem Kapitel aufgeführten Programmierfunktionen verwenden. Wie Sie die Anrufweitschaltung ausschalten, einschalten oder von einer Art der Anrufweitschaltung zur anderen umschalten, lesen Sie in den zwei folgenden Kapiteln.

Sie möchten Ihr Büro / Ihre Wohnung verlassen und eventuell kommende Anrufe sofort auf einen externen Apparat (Zielapparat) umleiten, der dann für Sie erreichbar ist (ständig):



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"850" wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=00: alle MSNs/DDIs / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) wählen, die umgeleitet werden soll



Amtrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, und "#" wählen - Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen: "#" weglassen - Quittungston abwarten - auflegen]



Besonders bei IWW-Telefonen kann es einige Zeit dauern, bis Sie den Quittungston hören (ca. 8 Sekunden). Sie müssen auf den Quittungston warten, da er Ihnen bestätigt, dass die Übermittlung der Einstellungen zum Telekom-Amt funktioniert hat. Wenn Sie einen Besetztton hören, müssen Sie die Programmierung noch einmal vornehmen.

Sobald Sie eine dieser Anrufweichtaltungen für eine MSN/DDI einleiten, wird eine andere, eventuell für diese MSN/DDI bestehende Anrufweichtaltung gelöscht.

Sie können die Anrufweichtaltung auch von einem externen Apparat aus einstellen. Dies ist nur mit dem externen Passwort möglich. Sie müssen die Programmierung der Anrufweichtaltung am externen Apparat erst erlauben (siehe Kapitel *Programmierung am Amt erlauben* im Programmierhandbuch).

Sie möchten im Fall, dass Ihr Apparat besetzt ist, eventuell kommende Anrufe auf einen externen Apparat (Zielapparat) umleiten (bei Besetzt):



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"851" wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=00: alle MSNs/DDIs / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) wählen, die umgeleitet werden soll



Amrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, und "#" wählen - Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen: "#" weglassen - Quittungston abwarten - auflegen]



Hinweise wie bei Anrufweberschaltung "ständig".

Sie möchten Ihr Büro / Ihre Wohnung verlassen und eventuell kommende Anrufe auf einen externen Apparat (Zielapparat), der dann für Sie erreichbar ist, verzögert weiterschalten (bei Nichtmelden):



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"852" wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=00: alle MSNs/DDIs / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) wählen, die umgeleitet werden soll



Amrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, und "#" wählen - Quittungston abwarten - auflegen [bei IWW-Telefonen: "#" weglassen - Quittungston abwarten - auflegen]



Hinweise wie bei Anrufweberschaltung "ständig".

Sie möchten die programmierte Amtrufnummer des externen Zielapparates abfragen:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen – Sie hören den Quittungston



"858" wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) wählen



"1" wählen



Amtrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, wird ziffernweise per Tonfolge ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen* im Programmierhandbuch) – Quittungston abwarten – auflegen

3.16.2 Anrufweberschaltung ausschalten

Mit der folgenden Programmierfunktion können Sie die im vorangegangenen Kapitel *eingeleitete Anrufweberschaltung* wieder ausschalten. Die Amtrufnummer des Zielapparates bleibt dabei erhalten.

Sie möchten die Anrufweberschaltung Ihrer MSN/DDI wieder ausschalten:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"853" wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=00: alle MSNs/DDIs / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) wählen, deren Umleitung ausgeschaltet werden soll



"0" wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Sie müssen auf den Quittungston warten, da er Ihnen bestätigt, dass die Übermittlung der Einstellungen zum Telekom-Amt funktioniert hat. Wenn Sie einen Besetztton hören, müssen Sie die Programmierung noch einmal vornehmen.

3.16.3 Anrufweberschaltung umschalten / einschalten

Wenn Sie beim nächsten Mal denselben Zielapparat am Amt verwenden wollen, können Sie die Anrufweberschaltung auch mit der folgenden Programmierfunktion einschalten. Außerdem können Sie mit dieser Funktion von einer Art der Anrufweberschaltung zur anderen umschalten. Der Zielapparat bleibt dabei stets derselbe.

Folgende Anrufweberschaltungsarten X stehen Ihnen zur Verfügung:

X:	Anrufweberschaltungsarten:
1:	ständig
2:	bei Besetzt
3:	bei Nichtmelden

Sie möchten die Anrufweberschaltung für eine MSN/DDI wieder ein-/umschalten:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"853" wählen

MMX

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=00: alle MSNs/DDIs / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) und Anrufweberschaltungsart X (X=1-3: siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Sie müssen auf den Quittungston warten, da er Ihnen bestätigt, dass die Übermittlung der Einstellungen zum Telekom-Amt funktioniert hat. Wenn Sie einen Besetztton hören, müssen Sie die Programmierung noch einmal vornehmen.

Wenn Sie einen anderen Zielapparat verwenden wollen, müssen Sie die Anrufweberschaltung auf diesen Zielapparat einleiten wie im Kapitel *Anrufweberschaltung einleiten* beschrieben.

3.17 Anrufweberschaltung von einem externen Apparat programmieren

Das ETS-2104 I bietet Ihnen die Möglichkeit, die Anrufweberschaltung auch von einem externen Apparat zu programmieren. Das heißt, wenn Sie Ihr Büro / Ihre Wohnung verlassen und vergessen haben, dort die Anrufweberschaltung zu programmieren, können Sie dies noch von jedem beliebigen externen Apparat aus erledigen. Voraussetzung für das Programmieren über Amt ist, dass Sie der Anlage eine MSN/DDI für die Funktion Programmieren über Amt mitgeteilt haben (siehe Kapitel *MSN/DDI für Raumüberwachung und Programmieren der Anrufweberschaltung über Amt* im Programmierhandbuch), dass Sie das externe Passwort kennen (im Auslieferungszustand "4321") und dass Sie die Berechtigung zum Programmieren über Amt eingestellt haben (siehe Kapitel *Programmierung am Amt erlauben* im Programmierhandbuch).

Sie können sowohl eine einfache Anrufnummer, als auch eine Kurzwahlnummer als Anrufweberschaltungsziel eingeben. Diese Rufnummer bleibt auch beim Ausschalten der Anrufweberschaltung erhalten. Wenn Sie beim nächsten mal dieselbe Anrufnummer bzw. Kurzwahlnummer verwenden wollen, brauchen Sie die Anrufweberschaltung nur noch einschalten oder von einer Art der Anrufweberschaltung zur anderen umschalten.

Beachten Sie, dass Sie an einem Teilnehmer nur eine Art der Anrufweberschaltung zur Zeit einstellen können, also entweder "ständig", "bei Besetzt" oder "bei Nicht-melden". Sobald Sie eine weitere Art der Anrufweberschaltung einstellen, wird die bisher eingestellte wieder gelöscht.

Wenn Sie stets dieselbe Rufnummer als Anrufweichterschaltungsziel verwenden möchten, brauchen Sie nur einmal eine Amtrufnummer bzw. Kurzwahlnummer einzustellen. Danach stellen Sie die Anrufweichterschaltung nur noch "ein", "aus" oder "um".

 Sie benötigen zum Programmieren über Amt ein MFV-Telefon oder einen MFV-Geber, wie man ihn z. B. zum Fernabfragen eines Anrufbeantworters verwendet.

Folgende Anrufweichterschaltungsarten X stehen Ihnen zur Verfügung:

X:	Anrufweichterschaltungsarten:
1:	ständig
2:	bei Besetzt
3:	bei Nichtmelden

3.17.1 Amtrufnummer für Anrufweichterschaltung einstellen

Sie haben Ihr Büro / Ihre Wohnung verlassen und möchten von einem externen Apparat die Anrufweichterschaltung zu einer bestimmten Amtrufnummer einstellen:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

MSN/DDI (r...r), die Sie der Anlage für die Funktion Programmieren der Anrufweichterschaltung mitgeteilt haben, wählen (Vergessen Sie nicht der DDI die Anlagenrufnummer voranzustellen) - Sie hören einen Ton

8 PPPP

"8" und externes Passwort ("4321" im Auslieferungszustand, siehe Kapitel *Passwort ändern* im Programmierhandbuch) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden)

X

Anrufweichterschaltungsart X (X=1-3: s. Tabelle) mit MFV wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) mit MFV wählen, die umgeleitet werden soll - **Sie dürfen nicht die MSN/DDI wählen, über die Sie gerade mit der Anlage telefonieren**

9 r...r

"9" und Amtrufnummer r...r des externen Apparates, der stattdessen klingeln soll, mit MFV wählen

#

#-Taste mit MFV wählen - Quittungston abwarten (Wenn Sie den Besetztton hören, wurde die Anrufweichterschaltung nicht programmiert, weil z. B. der 2. B-Kanal belegt war.)



Geben Sie nach Wahl der Rufnummer und hergestellter Verbindung einen falschen oder unvollständigen Code ein, erhalten Sie den Besetztton. Gleiches erfolgt, wenn Sie nicht innerhalb von ca. 15 Sekunden mit der Codeeingabe begonnen haben. Legen Sie den Hörer wieder auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

3.17.2 Kurzwahlnummer für Anrufweitschaltung einstellen

Sie haben Ihr Büro / Ihre Wohnung verlassen und möchten von einem externen Apparat die Anrufweitschaltung zu einer bestimmten Kurzwahlnummer einstellen:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

MSN/DDI (r...r), die Sie der Anlage für die Funktion Programmieren der Anrufweitschaltung mitgeteilt haben, wählen (Vergessen Sie nicht der DDI die Anlagenrufnummer voranzustellen) - Sie hören einen Ton

8 PPPP

"8" und externes Passwort ("4321" im Auslieferungszustand, siehe Kapitel *Passwort ändern* im Programmierhandbuch) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden)

X

Anrufweitschaltungsart X (X=1-3: siehe Tabelle) mit MFV wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) mit MFV wählen, die umgeleitet werden soll - **Sie dürfen nicht die MSN/DDI wählen, über die Sie gerade mit der Anlage telefonieren**

kkk

allgemeine Kurzwahlnummer kkk (kkk=110-299: muss vorher programmiert worden sein) mit MFV wählen - Quittungston abwarten (Wenn Sie den Besetztton hören, wurde die Anrufweitschaltung nicht programmiert, weil z. B. der 2. B-Kanal belegt war.)



Geben Sie nach Wahl der Rufnummer und hergestellter Verbindung einen falschen oder unvollständigen Code ein, erhalten Sie den Besetztton. Gleiches erfolgt, wenn Sie nicht innerhalb von ca. 15 Sekunden mit der Codeeingabe begonnen haben. Legen Sie den Hörer wieder auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

3.17.3 Anrufweitzerschaltung ausschalten

Mit der folgenden Programmierfunktion können Sie eine Anrufweitzerschaltung wieder ausschalten. Die Anrufnummer des Zielapparates bleibt dabei erhalten.

Sie möchten die Anrufweitzerschaltung Ihrer MSN/DDI wieder ausschalten:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

MSN/DDI (r...r), die Sie der Anlage für die Funktion Programmieren der Anrufweitzerschaltung mitgeteilt haben, wählen (Vergessen Sie nicht der DDI die Anlagenrufnummer voranzustellen) - Sie hören einen Ton

8 PPPP

"8" und externes Passwort ("4321" im Auslieferungszustand, siehe Kapitel *Passwort ändern* im Programmierhandbuch) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden)

X

Anrufweitzerschaltungsart X (X=1-3: s. Tabelle) mit MFV wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) mit MFV wählen, die umgeleitet werden soll - **Sie dürfen nicht die MSN/DDI wählen, über die Sie gerade mit der Anlage telefonieren**

000

"000" mit MFV wählen - Quittungston abwarten (Wenn Sie den Besetztton hören, wurde die Anrufweitzerschaltung nicht programmiert, weil z. B. der 2. B-Kanal belegt war.)



Geben Sie nach Wahl der Rufnummer und hergestellter Verbindung einen falschen oder unvollständigen Code ein, erhalten Sie den Besetztton. Gleiches erfolgt, wenn Sie nicht innerhalb von ca. 15 Sekunden mit der Codeeingabe begonnen haben. Legen Sie den Hörer wieder auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

3.17.4 Anrufweitzerschaltung umschalten / einschalten

Wenn Sie beim nächsten Mal dasselbe Anrufweitzerschaltungsziel am Amt verwenden wollen, können Sie die Anrufweitzerschaltung auch mit der folgenden Programmierfunktion einschalten. Außerdem können Sie mit dieser Funktion von einer Art der Anrufweitzerschaltung zur anderen umschalten. Die Zielrufnummer bleibt dabei stets dieselbe.

Sie möchten die Anrufweberschaltung Ihrer MSN/DDI um- / einschalten:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

MSN/DDDI (r...r), die Sie der Anlage für die Funktion Programmieren der Anrufweberschaltung mitgeteilt haben, wählen (Vergessen Sie nicht der DDI die Anlagenrufnummer voranzustellen) - Sie hören einen Ton

8 PPPP

"8" und externes Passwort ("4321" im Auslieferungszustand, siehe Kapitel *Passwort ändern* im Programmierhandbuch) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden)

X

Anrufweberschaltungsart X (X=1-3: s. Tabelle) mit MFV wählen

MM

Nummer (MM steht für die Nummern 01-10 in denen Sie bereits die MSNs/DDIs abgelegt haben / MM=99: Zentralrufnummer bei TK-Anlagenanschluss) mit MFV wählen, die umgeleitet werden soll - **Sie dürfen nicht die MSN/DDI wählen, über die Sie gerade mit der Anlage telefonieren**

0 0 1

"001" mit MFV wählen - Quittungston abwarten (wenn Sie den Besetztton hören, wurde die Anrufweberschaltung nicht programmiert, weil z. B. der 2. B-Kanal belegt war)



Geben Sie nach Wahl der Rufnummer und hergestellter Verbindung einen falschen oder unvollständigen Code ein, erhalten Sie den Besetztton. Gleiches erfolgt, wenn Sie nicht innerhalb von ca. 15 Sekunden mit der Codeeingabe begonnen haben. Legen Sie den Hörer wieder auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

Wenn Sie eine andere Anrufnummer bzw. Kurzwahlnummer als Anrufweberschaltungsziel verwenden wollen, müssen Sie die Anrufweberschaltung für diese Rufnummer einstellen.

3.18 Raumüberwachung

Sie möchten einen Raum akustisch überwachen, um z.B. zu überprüfen, ob Ihr Kind schläft. Zu diesem Zweck können Sie den im Raum befindlichen Apparat des ETS-2104 I so einstellen, dass Sie von jedem beliebigen Apparat (auch über Amt) diesen Apparat anwählen und in den Raum hineinhören können. Voraussetzung für die Raumüberwachung über Amt ist, dass Sie der Anlage eine MSN/DDI für die Funktion Raumüberwachen mitgeteilt haben (siehe Kapitel *MSN/DDI für Raumüberwachung und Programmieren der Anrufweberschaltung über Amt* im Programmierhandbuch) und

dass Sie das externe Passwort kennen (im Auslieferungszustand "4321"; siehe Kapitel *Öffentliches, geheimes oder externes Passwort ändern* im Programmierhandbuch).

 Sie benötigen zum Raumüberwachen über Amt ein MFV-Telefon oder einen MFV-Geber, wie man ihn z. B. zum Fernabfragen eines Anrufbeantworters verwendet.

3.18.1 Raumüberwachung einleiten

Sie möchten einen Raum akustisch abhören und zu diesem Zweck den im Raum befindlichen Apparat des ETS-2104 I einstellen:



Hörer des Apparates abheben, der im zu überwachenden Raum steht - Sie hören den internen Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"35" wählen - **Hörer neben das Telefon legen**

 Zur gleichen Zeit kann nur an einem Apparat Raumüberwachung eingeschaltet sein. Wollen Sie einen zweiten Apparat einrichten, erhalten Sie nach Eingabe der Ziffern den Besetztton.

Um die Funktion *Raumüberwachung auszuschalten*, legen Sie einfach den Hörer des entsprechenden Apparates auf. Wenn Sie die Raumüberwachung erneut ausführen möchten, müssen Sie sie wieder wie oben beschrieben einschalten.

3.18.2 Raumüberwachung ausführen

Sie möchten den Raum von einem internen Apparat abhören:



Hörer von einem beliebigen anderen Apparat des ETS-2104 I abheben - Sie hören den internen Wählton

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des abzuhörenden Apparates wählen - Sie können nun in den Raum hören

Sie möchten den Raum über Amt abhören:



Hörer von einem beliebigen externen Apparat abheben

r...r

MSN/DDI (r...r), die Sie der Anlage für die Funktion Raumüberwachen mitgeteilt haben, wählen (Vergessen Sie nicht der DDI die Anlagenrufnummer voranzustellen) - Sie hören einen Ton

8 PPPP

"8" und externes Passwort ("4321" im Auslieferungszustand, siehe Kapitel *Passwort ändern* im Programmierhandbuch) mit MFV wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden)

7 7

"77" wählen (MFV-Telefon oder MFV-Geber verwenden) - Sie können nun in den Raum hören



Geben Sie nach Wahl der Rufnummer und hergestellter Verbindung einen falschen oder unvollständigen Code ein, erhalten Sie den Besetztton. Gleiches erfolgt, wenn Sie nicht innerhalb von ca. 15 Sekunden mit der Codeeingabe begonnen haben. Legen Sie den Hörer wieder auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

Sind einer MSN/DDI mehrere Teilnehmer zugeordnet und ein Teilnehmer ist davon auf Raumüberwachung gestellt, so wird zu diesem die Verbindung hergestellt. Die Anlage wartet ca. 15 Sekunden auf die Codeeingabe. Erfolgt die Eingabe nicht in dieser Zeit, werden die anderen Teilnehmer mit der MSN/DDI gerufen.

3.19 Babyruf / Seniorenruf

Mit der Babyruf / Seniorenruf-Funktion können Sie einen Apparat des ETS-2104 I so einstellen, dass ca. 2 Sekunden nach Abnehmen des Hörers ein interner Teilnehmer oder ein Amtteilnehmer über Kurzwahlnummer automatisch gerufen wird. Es ist also keine Betätigung der Tasten erforderlich. Wird allerdings innerhalb der 2 Sekunden eine manuelle Wahl begonnen, so hat diese Vorrang. Dabei ist zu beachten, dass die Ausgabe der Ziffern bei manchen Telefonen nicht sofort bei Tastendruck startet (oft ca. um eine halbe Sekunde verzögert). Beginnen Sie also rechtzeitig mit der Wahl!



Diese Einstellung können Sie für Tag und Nacht getrennt einstellen (siehe Kapitel *Tag-/Nachtschaltung* im Programmierhandbuch).

3.19.1 Babyruf / Seniorenruf aktivieren

Sie möchten Ihren Apparat so einstellen, dass nach Abheben des Hörers eine interne Nummer automatisch gewählt wird:



Hörer vom betreffenden Apparat abheb. - Sie hören den int. Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"3" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des Apparates wählen, dessen Nummer nach Abheben des Hörers automatisch gewählt werden soll - Quittungston abwarten - auflegen

Sie möchten Ihren Apparat so einstellen, dass nach Abheben des Hörers eine Amtrufnummer über Kurzwahl automatisch gewählt wird:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"3" wählen

kkk

Kurzwahlnummer (kkk steht für die Kurzwahlnummer 100, 101, 102 fortlaufend bis 299) wählen, unter der die Rufnummer gespeichert ist, die nach Abheben des Hörers automatisch gewählt werden soll - Quittungston abwarten - auflegen



Ohne eine entsprechende Amtberechtigung wird ein programmierter Babyruf über eine Kurzwahlrufnummer nicht ausgeführt.

Im Kapitel *Sonderwählton* im Programmierhandbuch ist beschrieben, wie Sie an dem Apparat, an dem der Babyruf aktiviert wurde, statt des Wähltones einen Sonderwählton ein-/ausstellen können. Dieser ist dann für die ersten 2 Sekunden nach Hörerabheben zu hören.

Sie können Babyruf auch an mehreren Teilnehmern gleichzeitig einstellen.

3.19.2 Babyruf / Seniorenruf ausschalten

Sie möchten den an Ihrem Apparat aktivierten Babyruf / Seniorenruf ausschalten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton oder den Sonderwählton



Innerhalb von 2 Sekunden nach Hörerabheben "7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"30" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.20 Tag- / Nachtschaltung manuell umschalten

Das ETS-2104 I ermöglicht es, dass Sie für Tag- und Nachtbetrieb bei den Teilnehmern jeweils unterschiedliche Amtsberechtigungen, Amtsklingeln usw. einstellen können (Einstellungen siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung* im Programmierhandbuch). Sie können festlegen, ob Sie den Tag- und Nachtbetrieb automatisch, zeitgesteuert nach der internen Uhr des ETS-2104 I ein- und ausschalten (siehe Kapitel *Automatische Tag- / Nachtschaltung einschalten* im Programmierhandbuch) oder ob Sie dies von Hand (manuell) zu einem entsprechenden Zeitpunkt (z. B. Dienstende, Dienstpause, Dienstbeginn) vornehmen wollen. Auch wenn Sie die automatische Tag- / Nachtschaltung aktiviert haben, können Sie bei Bedarf die Umschaltung noch manuell ausführen.

Angenommen die automatische Umschaltung erfolgt in Ihrem ETS-2104 I um 19.00 Uhr von Tag nach Nacht und um 7.00 Uhr von Nacht nach Tag. Wenn Sie nun z. B. um 15.00 Uhr manuell von Tag nach Nacht umschalten, erfolgt die nächste Umschaltung wieder automatisch um 7.00 Uhr von Nacht nach Tag.

3.20.1 Nachtschaltung manuell einschalten

Sie möchten das ETS-2104 I manuell auf Nachtbetrieb umschalten:



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"4001" wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Wenn Sie diese Umschaltung vornehmen wollen, benötigt Ihr Apparat die entsprechende Erlaubnis (siehe Kapitel *Manuelle Tag- / Nachtschaltung erlauben* im Programmierhandbuch).

3.20.2 Tagschaltung manuell einschalten

Sie möchten das ETS-2104 I manuell auf Tagbetrieb umschalten:



Hörer von einem Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"4000" wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Wenn Sie diese Umschaltung vornehmen wollen, benötigt Ihr Apparat die entsprechende Erlaubnis (siehe Kapitel *Manuelle Tag- / Nachtschaltung erlauben* im Programmierhandbuch).

3.20.3 Schaltzustand der Tag- / Nachtschaltung abfragen

Sie möchten wissen, in welchem Schaltzustand der Tag- / Nachtschaltung sich das ETS-2104 I gerade befindet:



Hörer von einem beliebigen Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"401" wählen



Sie hören einen Ton für Nachtbetrieb oder zwei Töne für Tagbetrieb - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

3.21 Weckfunktionen nutzen

Für jeden Teilnehmer können Sie eine eigene Weckzeit mit Wochentagsabhängigkeit einstellen. Zur einprogrammierten Zeit klingelt der entsprechende Apparat für ca. 1 Minute. Die Weckfunktion kann für jeden Teilnehmer getrennt ein- und ausgeschaltet werden. Die Weckzeit bleibt davon unbeeinflusst.



Nach einem Stromausfall wird das Wecken erst dann wieder ausgeführt, wenn Sie entweder die Uhrzeit eingestellt oder ein selbstein geleitetes Amtgespräch geführt haben.

Auch Blockbildung der Wochentage ist möglich. Sie können folgende Wochentage bzw. Wochentagsblöcke einstellen.

w:	Wochentag bzw. Wochentagsblock:
1	Montag
2 ... 6	Dienstag (2) ... Samstag (6)
7	Sonntag
8	Samstag und Sonntag
9	Montag bis Freitag
0	jeder Tag

3.21.1 Weckzeit einstellen

Mit dem folgenden Programmierschritt stellen Sie eine Weckzeit für einen Teilnehmer ein. Diese einmal eingestellte Zeit bleibt so lange im ETS-2104 I erhalten, bis dieser Programmierschritt erneut für diesen Teilnehmer ausgeführt wird. Hiermit wird die Weckzeit aber zunächst nur zum einmaligen Wecken aktiviert. Die hier eingestellte Weckzeit können Sie aber auch dauerhaft aktivieren bzw. ausstellen (siehe Kapitel *Weckzeit dauerhaft aktivieren* und *Wecken ausschalten*).

Angenommen Sie möchten für Teilnehmer 34 von Montag bis Freitag die Weckzeit 12.30 Uhr (Mittagspause) einstellen. In diesem Fall wählen Sie am Apparat 34 die Ziffern "7 2 43 12309" oder am Apparat 31 die Ziffern "8 1111 43 34 12309". Wenn Sie diese Einstellung an einem Sonntag vornehmen, werden Sie am Montag darauf um 12.30 Uhr geweckt. Danach stellt sich der Wecker automatisch aus. Wenn Sie aber zusätzlich am Apparat 34 die Ziffern "7 2 442" oder am Apparat 31 die Ziffern "8 1111 44 34 2" wählen, werden Sie auch noch Dienstag bis Freitag geweckt (jede Woche, bis Sie das Wecken wieder ausschalten).

Sie möchten für Ihren Apparat eine Weckzeit einstellen und diese zum einmaligen Wecken aktivieren:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"43" wählen

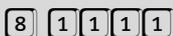
hhmmw

Gewünschte Weckzeit in Stunde (hh steht für die Stunden 00-23), Minute (mm steht für die Minuten 00-59) und Wochentag (w steht für die Wochentage oder Wochentagblöcke 0 - 9, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"43" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des entsprechenden Apparates wählen

hhmmw

Gewünschte Weckzeit in Stunde (hh steht für die Stunden 00-23), Minute (mm steht für die Minuten 00-59) und Wochentag (w steht für die Wochentage oder Wochentagblöcke 0 - 9, siehe Tabelle) wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.21.2 Weckzeit dauerhaft aktivieren

Sie haben für Ihren Apparat eine Weckzeit eingestellt und möchten diese dauerhaft aktivieren:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"442" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"44" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des entsprechenden Apparates wählen



"2" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.21.3 Wecken ausschalten

Sie möchten einen an Ihrem Apparat aktivierten Weckruf wieder ausschalten:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton



"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston



"440" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton

8 1 1 1 1

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

4 4

"44" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des entsprechenden Apparates wählen

0

"0" wählen - Quittungston abwarten - auflegen



Die eingestellte Weckzeit bleibt auch nach dem Ausschalten erhalten.

3.21.4 Weckzeit einmalig aktivieren

Sie möchten die an Ihrem Apparat eingestellte Weckzeit einmalig aktivieren:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton

7 2

"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

4 4 1

"441" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton

8 **1** **1** **1** **1**

"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston

4 **4**

"44" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des entsprechenden Apparates wählen

1

"1" wählen - Quittungston abwarten - auflegen

3.21.5 Weckzeiten abfragen

Sie möchten wissen, welche Weckzeit an Ihrem Apparat eingestellt ist:



Hörer vom betreffenden Apparat abheben - Sie hören den internen Wählton

7 **2**

"7" und öffentliches Passwort ("2" im Auslieferungszustand) wählen - Sie hören den Quittungston

4 **5**

"45" wählen



Weckzeit hhmmw wird ziffernweise in Stunde (hh steht für die Stunden 00-23), Minute (mm steht für die Minuten 00-59) und Wochentag (w steht für die Wochentage oder Wochentagblöcke 0 - 9) ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen* im Programmierhandbuch) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

Alternative:



Hörer vom Apparat 31 abheben - Sie hören den internen Wählton



"8" und geheimes Passwort ("1111" im Auslieferungszustand) wählen
- Sie hören den Quittungston



"45" wählen

nn

Teilnehmernummer (nn steht für die interne Teilnehmernummer 31, 32, 33 oder 34) des entsprechenden Apparates wählen



Weckzeit hhmw wird ziffernweise in Stunde (hh steht für die Stunden 00-23), Minute (mm steht für die Minuten 00-59) und Wochentag (w steht für die Wochentage oder Wochentagblöcke 0 - 9) ausgegeben (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen* im Programmierhandbuch) - danach hören Sie den Quittungston - auflegen

3.22 Tonwahl-Signale (MFV) # und * an das Amt ausgeben

Die MFV-Signale "#" und "*" dienen in der Regel zum Übermitteln von Nachrichten, z. B. bei SCALL.

Diese Signale können Sie einfach nach dem Amtzugang mit Ihrem MFV-Telefon direkt an die Amtleitung ausgeben. Auch über den Wahlzwischenpeicher ist dies möglich.

Eine weitere Ausgabemöglichkeit der MFV-Signale "#" und "*" an die Amtleitung besteht durch die Programmierung spezieller Kurzwahlnummern. Bei der Programmierung der Kurzwahl können die MFV-Signale "#" und "*" zusätzlich zu den normalen Ziffern 0-9 beliebig in einer Rufnummer platziert werden (siehe Kapitel *Lange Rufnummern im allgemeinen Kurzwahlpeicher eintragen* im Programmierhandbuch). Auch Pausen können Sie hier zwischen zwei Ziffern einfügen. Durch die Wahl der Kurzwahlnummer können so auch diese Sondersignale ans Amt ausgegeben werden. Sie können in eine der 100-stelligen Kurzwahlrufnummern z. B. eine Nachricht speichern, die Sie über SCALL übermitteln möchten.



Die Signale "#" und "*" können Sie nur mithilfe eines MFV-Telefones (oder eines MFV-Gebers) direkt ans Amt ausgeben, da ein IWW-Telefon nicht über diese Tasten verfügt, bzw. diesen Tasten keine Funktion zugeordnet ist.

Die Ausgabe bzw. Weiterleitung der MFV-Signale "#" und "*" wird vom ETS-2104 I erst dann zugelassen, wenn die eigentliche Amt-rufnummer zu Ende gewählt wurde.

3.23 Automatisches Stilllegen von Teilnehmern

Wenn ein Teilnehmer seinen Hörer nicht richtig aufgelegt hat oder bei der Wahl einer Ziffernfolge eine längere Pause macht, wird dieser Apparat nach 60 Sekunden stillgelegt und erhält den Besetztton. Damit wird verhindert, dass das ETS-2104 I durch diesen Teilnehmer blockiert wird. Die Funktion, die der Teilnehmer gerade einleiten wollte, aber nicht abgeschlossen hat, wird beim Stilllegen abgebrochen. Ein stillgelegter Teilnehmer kann nicht angerufen werden. Sie hören den Besetztton. Aufgehoben wird diese Stilllegung durch das Auflegen des Hörers.

3.24 Bedienung des Systemdisplays (*-Funktionen)

Ihr ETS-2104 I bietet Ihnen einige Abfragefunktionen per Telefon, mit denen Sie mittels Folgen von kurzen Tönen (siehe Kapitel *Abfrage von Einstellungen* im Programmierhandbuch) z. B. über angefallene Gebühreneinheiten oder die eingestellte Weckzeit informiert werden. Mit dem Systemdisplay SD-420 können Sie diese Funktionen zusätzlich menügesteuert auf dem Display abfragen. Sie müssen dem Systemdisplay einen Teilnehmerapparat zuordnen, an dem Sie diese Menüsteuerung vornehmen (siehe Kapitel *Systemdisplay* im Programmierhandbuch). Bei diesem Teilnehmerapparat sollte es sich um ein MFV-Telefon handeln, da für die menügesteuerte Abfrage die *-Taste erforderlich ist.

Im Grundzustand zeigt Ihnen das Systemdisplay unter anderem die Uhrzeit und die Belegungsübersicht an, das heißt Sie werden darüber informiert, welche B-Kanäle im Augenblick gerade belegt sind und welcher Teilnehmer gerade ein Gespräch führt. Außerdem werden Ihnen in einer Meldezeile ankommende Rufe oder auch Einstellungen angezeigt, die an dem zugehörigen Apparat gerade eingerichtet sind, wie z. B. Raumüberwachung oder interne Rufumleitung zu einem anderen Teilnehmer.

Sobald Sie den Hörer des Teilnehmerapparates, der dem Systemdisplay zugeordnet ist, abheben, werden Sie zum Wählen aufgefordert. Wenn Sie nun die *-Taste drücken, wird Ihnen das Hauptmenü der Abfragefunktionen (Weckzeiten, Tag- / Nachtschaltzeit, Gebührensummen und Gebührenkontostände) angezeigt. Vor jedem Menüpunkt steht eine Ziffer, mit der Sie die jeweiligen Untermenüs anwählen können. Mit der *-Taste kommen Sie immer wieder zurück in das vorherige Menü. Die Bedienung ist einfach und weitgehend selbsterklärend.

4 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise des Installationshandbuches!

5 Garantiebedingungen

Die Auerswald GmbH & Co. KG gewährt auf dieses Produkt 24 Monate Garantie ab Kaufdatum. Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Lieferanten. Wir behalten uns die Reparatur oder den Austausch vor. Die dazu verwendeten Teile sind neu oder neuwertig. Zurückgenommene Teile gehen in das Eigentum der Auerswald GmbH & Co. KG über.

Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienungsfehler, Missbrauch, äußere Einflüsse, Blitzschlag, Veränderungen des Produkts sowie Änderungen oder Anbauten entstehen. Des Weiteren ausgeschlossen sind Verschleißteile (z. B. Batterien, Sicherungen), sowie durch Verschleißteile entstandene Schäden (z. B. durch das Auslaufen von Batterien). Ebenfalls ausgeschlossen sind Transportschäden, Folgeschäden, Kosten für Ausfall- und Wegezeiten.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen. Die Gewährleistung kann nur gegen Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges (Rechnung oder Kassenbeleg) erfolgen.

Senden Sie bitte im Reparaturfall das Gerät sorgfältig verpackt (möglichst in der Originalverpackung mit Umkarton) mit einer ausführlichen Fehlerbeschreibung ausreichend freigemacht an Ihren Händler oder an die folgende Adresse ein:

Auerswald GmbH & Co. KG
Abteilung Kundendienst
Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Bitte informieren Sie sich vor der Einsendung des Gerätes über unsere Reparaturbedingungen und geben Sie bitte auch für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer an, unter der wir Sie erreichen können. Sie ermöglichen damit eine schnelle Reparatur und Rücksendung des Gerätes.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 1998

Index

- A**
- a/b-Adapter I-21, I-34
 - Abfrage von Einstellungen P-87
 - Abkürzungen P-88
 - Allgemeine Anschalterlaubnis I-7
 - Allgemeine Hinweise P-84
 - allgemeiner Kurzwahlspeicher P-36
 - Amt-Pick-up B-13
 - Amtapparat P-20
 - Amtberechtigungen P-28
 - Amtgespräch dienstlich B-11
 - Amtgespräch, gehend B-11
 - Amtgespräch privat B-20
 - Amtklingel I-23
 - Amtklingeln I-36, P-70
 - Amtklingelverzögerung P-70, P-74
 - Amtleitung auf Dauer reservieren .. P-45
 - Amtleitung reservieren B-19
 - Amtruf P-70, B-12
 - Amtzugangsziffer I-39, B-11
 - Anhang I-38
 - Anklopf-Erlaubnis P-27
 - Anklopfen B-30
 - Anklopfen abweisen B-31
 - Anklopfen annehmen B-30
 - Anklopfton B-30
 - Anlagen-Software I-40, P-81
 - Anlagen-Software-Update I-40, I-41
 - Anlagenrufnummer I-25, I-30
 - Anruf entgegennehmen B-12, B-13
 - Anrufbeantworter I-39, P-16, P-21
 - Anrufschutz B-32
 - Anrufschutz übergehen B-33
 - Anrufweiterschaltung, extern B-41
 - Anrufweiterschaltung extern
 - ausschalten B-44
 - Anrufweiterschaltung, intern B-36
 - Anrufweiterschaltung programmieren
 - über Amt B-46
 - Anrufweiterschaltung über den
 - 2. B-Kanal P-74
 - Anrufweiterschaltung von einem
 - externen Apparat B-46
 - Anschluss an das ISDN I-13
 - Anschluss an die serielle Schnittstelle I-9
 - Anschluss an einen Computer /
 - Drucker I-12
 - Anschluss der Telefone I-11
 - Anschluss des ISDN I-26
 - Anschluss des Systemdisplays I-13
 - Anschluss und Montage I-9
 - Anschluss verschiedener Geräte I-39
 - Anschlussart I-7, I-28
 - Anschlussarten I-38
 - Anschlussdosen I-8
 - Anschlusskabel I-9
 - Ansprechzeit für programmieren über Amt P-76
 - Ansprechzeit für
 - Raumüberwachung P-76
 - Anwendung I-20, I-33
 - AOCD P-55, P-58
 - AOCE P-55
 - Aufzeichnung der Rufnummern P-61
 - ausdrucken I-12
 - Ausfall der Netzspannung P-47
 - Ausgabe der Gesprächs- und
 - Gebührendaten P-63, P-67
 - Ausgabeformat der Gesprächs- und
 - Gebührendaten P-64
 - Auslieferungszustand .. I-16, I-28, P-78, B-7
 - Austausch I-44
 - Auswahl der Geräte I-39
 - Automatische Tag- /
 - Nachtschaltung P-50
 - Automatischer Rückruf B-28
 - Automatisches Anlagen-Software-Update P-80
- B**
- B-Kanal reservieren P-45
 - Babyruf B-52
 - Bedienfunktionen erlauben P-25
 - Bedienhinweise P-84
 - Bedienprogramm I-42
 - Bediensoftware I-40, P-67
 - Begrenzung der
 - Gebühreneinheiten P-57
 - Besetztton am Gesprächsende P-21
 - Betriebs-Software P-80
 - Betriebsarten der seriellen Schnittstelle P-67
 - Betriebsspannung I-38
 - Buchstabenkürzel P-89
 - Büro I-20
 - Busanschluss I-38

C	
CD-Spieler	I-13
CEPT T/C S 34-15 Alphabet	P-41
Coderuf	B-22
Coderuf-Erlaubnis	P-26
Cynch-Buchse	I-13
D	
D-Netz-Telefon	P-41
D2-Message im Kurzwahlspeicher	P-38
D2-Nachrichten übermitteln	P-41
DAR-4000	I-9
Datenschutz	P-61
Datensicherheit	P-27
Datum abfragen	P-48
Datum einstellen	P-48
DDI	I-25, I-29, I-31
Deutsche Telekom AG	I-25
Dienstekennung	P-22
Dienstekennung Fax	P-14
Dienstekennung Kombifax	P-15
Dienstekennung Modem	P-16
dienstliche Amtberechtigung	P-29
Direkter Amtapparat	I-22, P-20, I-35
Doppeladern	I-8
DOS	I-42
Dreiergespräch	B-24
Dreierkonferenz	B-24
Dringlichkeitsruf	B-33
Drucken der Gesprächs- und Gebührendaten	P-63
Drucken der Gesprächsdaten	P-67
Drucker	P-67
Durchwahlruffnummern	I-25, I-30
E	
Einen Anruf entgegennehmen	B-12
Einmann-Vermitteln	B-23
Einrichten per Telefon	I-16, I-27
Einschalten	I-27
Einstellungen abfragen	P-87
Einstellungen im Nachtbetrieb	P-52
Einstellungen im Tagbetrieb	P-52
Eintragen der Rufnummern	I-18, I-29
Euro-ISDN	I-7
externe Wartemusik	P-7, P-8
externer Ruf	B-12
Externes Gespräch	B-11
externes Passwort	P-85
externes Passwort ändern	P-12
externes Passwort verwenden	B-46
F	
Fax	P-14
FAX-Geräte	I-39
Fax-Umschaltung, passiv	P-19
Fehlermöglichkeiten	P-117
Fehlfunktionen	P-116
Ferngesprächsberechtigung	P-28
Fernmeldekabel	I-8
Fernprogrammierung	P-83
Fernwartung	P-82
Firma	I-20, I-33
Firmware	P-80
FLASH-Dauer	P-18
FLASH-Taste	I-39, P-18, P-85, B-10
Follow-me	B-39
Format der Gesprächs- und Gebührendaten	P-64
Freigabenummern	P-32
Füllstand des Gesprächsdatenspeichers	P-65
Funktelefone	I-39
Funktionsstörungen	P-116
Funktionsumfang	B-5
G	
Garantiebedingungen	I-44
Gebühren abfragen	P-56
Gebühren aus Gesprächsdatenspeicher	P-62
Gebühren löschen	P-57
Gebührenbegrenzung	P-57
Gebühreneinheiten	P-54, P-65
Gebührenerfassung	P-54, P-60
Gebührenimpuls	P-54
Gebührensomme	P-56
Gebührenübermittlung	P-55
Gehäuse	I-10
geheimes Passwort	P-85
geheimes Passwort ändern	P-12
GEMA	I-13
Geräte	I-8, I-39
Geräte am ETS-2104 I	P-13
Gesonderte Kurzwahlberechtigung	P-40

Gespräch für Standortwechsel	
parken	B-35
Gespräch parken	B-17
Gespräch übernehmen	B-31
Gespräch vermitteln	B-23
Gespräch weitergeben	B-15
Gesprächs- und Gebührenaussgabe	
starten / stoppen	P-68
Gesprächs- und Gebührenliste	I-12
Gesprächsarten	P-61
Gesprächsaufzeichnung	P-60
Gesprächsdatenausgabe	P-63
Gesprächsdatenerfassung	P-60
Gesprächsdatenspeicher	
löschen	P-66
Gesprächspartner abwechseln	B-26
Gesprächsübernahme-Erlaubnis	P-25
gezieltes Pick-up	B-14
Global Call	I-25
Grundeinstellungen	B-8
Grundfunktionen	B-10
Gruppe rufen	B-21

H

Haus	I-20
Heranholen eines Rufes	B-13
High Layer Compatibility	P-22
Hook-FLASH	I-39, P-18
Hook-FLASH-Taste	P-85
Hook-FLASH-Zeit	P-18
Hotel	I-33

I

IAE-Steckdosen	I-7, I-26, I-38
Impulswahlverfahren	
.....	I-16, I-27, P-17, P-84, B-10
Inbetriebnahme	I-13
Individuelle Einstellungen	P-77
Initialisierung	P-78
Installation	B-5
Installationsort	I-8
interne Töne	P-6
interner Ruf	B-12
internes Gespräch	B-11
ISDN-Anschluss	I-7, I-26, I-38
ISDN-Geräte	I-8, I-38
ISDN-Kabel	I-26
IWV	I-16, I-27, P-17
IWV-Telefon	P-84, B-10

K

Kabeldurchmesser	I-8
Klemmenblöcke	I-11
klingseln	I-23, I-36
Klingelrhythmus, extern	P-10
Klingelrhythmus, intern	P-9, P-10
Klingelzeichen	B-22
Kodierung von Nachrichten	P-41
Kombifax	P-15
Komfortfunktionen	B-19
Konferenz	B-24
Konferenz über den 2. B-Kanal	P-74
Kontroll-LED	I-38
Kurzwahl	B-18
Kurzwahlberechtigung	P-40
Kurzwahlnummern eintragen	P-35
Kurzwahlnummern	
programmieren	P-35

L

Lange Rufnummern	P-38
Lautstärke	P-7
Leistungsmerkmale	B-5
Leiterplatte	I-10
Leitungen	I-8, I-11
Löschen der Gesprächsdaten	P-66
Low Layer Compatibility	P-22

M

Mailbox	I-40
Makeln	B-26
Makeln über den 2. B-Kanal	P-74
Manuelle Tag- /	
Nachumschaltung	P-50, B-55
Mehrfachrufnummern	I-18
Mehrfrequenzwahlverfahren	
.....	I-16, I-27, P-17, P-84, B-10
Mehrgeräteanschluss	I-7, I-38
Melodiegenerator	I-13
MFV	I-16, I-27, P-17
MFV-Signale	B-61
MFV-Telefon	P-85, B-10, I-39
MFV-Töne, lange Rufnummern	P-38
Modem	P-16, I-39
Montieren des Gehäuses	I-10
MSN	I-18
MSN/DDI für programmieren über	
Amt	P-75
MSN/DDI für Raumüberwachung ..	P-75

Musikeingang I-9, I-13
Musikquelle I-13

N

Nachrichten im
Kurzwahlspeicher P-38
Nachrichten übermitteln P-41
Nachtbetrieb P-52
Nachtschaltung manuell B-54
Nachwahlziffern P-92
nationales ISDN I-7
Nebenstellen-Wählton P-8
Nebenstellenklingeln P-9
Netzabschluss der Deutschen
Telekom AG I-7
Netzausfall I-38, P-47
Netzspannung I-16, I-27, I-43
Netzsteckdose I-8
Netzstecker I-26
Notbetrieb I-38
Notgesprächsberechtigung P-28
Notrufnummern P-37
Notrufvorrangschaltung P-45
NTBA I-7, I-26, I-38

O

öffentliches Passwort P-85
öffentliches Passwort ändern P-12
Öffnen des Gehäuses I-10
Ortsgesprächsberechtigung P-28

P

Pager P-41
Parken am Bus B-35
Parken eines Gespräches B-17
Parken eines Gespräches für
Standortwechsel B-35
Passive Fax-Umschaltung P-19
Passwort ändern P-11
Passwortschutz P-85
Pausen P-38
PC I-12, P-67
PC-Apparat für ATDxxx-
Kommandos P-68
Personen-Coderuf B-22
Pick up B-13
Piktogramme P-89
Platine I-11
private Amberechtigung P-29

private Passworte P-85
privater Kurzwahlspeicher P-35
privates Amtgespräch B-20
Privates Passwort ändern P-13
Privatgespräch B-20
probegören P-6
Programmierbefugnisse P-85
Programmierberechtigung P-84
Programmieren d. Anrufweiserschaltung
über Amt P-75, B-46
Programmieren von einem externen
Apparat B-46
Programmierfunktionen P-6
Programmierhilfen P-84
Programmierennummern P-94
Programmierennummern vom
Amt P-115
Programmierschalter I-27, P-87
Programmierung I-27, P-86
Programmierung am Amt
erlauben P-76
Programmierung der Anlage I-16
Programmierung sperren P-77, P-86
Programmierung vereinfachen P-85
Programmierverbot für einzelne
Teilnehmer P-77
PTMP I-38
PTP I-38
Punkt zu Mehrpunkt I-38
Punkt zu Mehrpunkt "PTMP" I-7
Punkt zu Punkt I-38
Punkt zu Punkt "PTP" I-7

Q

Quittungston I-16, I-28, I-41, P-86

R

R-Taste P-18, P-84, B-10
Raumüberwachung P-75
Raumüberwachung ausführen B-51
Raumüberwachung einleiten B-51
Rechneranschluss I-9
Rechners I-12
Reparatur I-44
Reservieren einer Amtleitung B-19
Reservieren einer Amtleitung auf
Dauer P-45
Reset P-78
RS-232-C, V.24 I-12

Rückfrage	B-16	Sommer-/Winterzeitschaltung ..	P-48
Rückfrage-Gespräch	P-94	Sonderwählton bei Umleitung, Babyruf	P-11
Rückruf bei Besetzt	B-29	Sonderwählton für Füllstandsanzeige	P-66
Rückruf einleiten	B-28	Speicher für Gesprächsdaten	P-65
Rücksetzen	P-78	Speisung	I-38
Rücksetzen der Anlage	I-16, I-28	Sperrnummern	P-29
Ruf vom Amt	P-70, B-12	ständige Gesprächs- und Gebührenaussgabe	P-68
Rufnummern	I-18, I-29	Startbefehl	P-68
Rufnummern freigeben	P-32	Steckdose	I-16, I-27
Rufnummern sperren	P-29	Steckverbinder	I-8
Rufnummern-Verzeichnis	P-91	Stellen der Uhr	P-47
Rufnummernaufzeichnung	P-61	Stilllegen von Teilnehmern	B-62
Rufnummernblock	I-25	Stoppbefehl	P-68
Rufnummernübermittlung	P-71	Stromausfall	P-47
Rufnummernübermittlung unterdrücken	P-73	Stromversorgung	I-8, I-16, I-27
Rufrythmus, extern	P-10	Stromversorgungsleitungen	I-8
Rufrythmus, intern	P-9, P-10	Symbole	P-89
Rufumleitung, extern	B-41	Systemdisplay	P-19, B-62
Rufumleitung, intern	B-36		
Rufumleitung, intern vom Zielapparat	B-39		
Rufumleitung programmieren über Amt	B-46		
Ruhe vor dem Telefon	B-32		

S

S ₀ -Bus	I-38
Sammelruf	B-21
Sammelruf-Gruppen programmieren	P-46
SCALL	P-41
SCALL-Empfänger ansprechen	P-44
SCALL-Nachrichten im Kurzwahlspeicher	P-38
Schaltzustand der Tag- / Nachtschaltung	B-55
Schneller Amtzugang ..	I-22, I-35, P-20
Schnellkonfiguration	I-19, I-32, B-5
Schnittstelle	P-67
Schutz individueller Einstellungen	P-86
Seniorenruf	B-52
serielle Schnittstelle	I-12, P-67
Sicherheitshinweise	I-43
Sicherheitskopie	I-42
Signaltaste	P-18, P-85, B-10
Signaltaste R	I-39
Software	I-40, P-67
Software-Update	P-81

T

Tabelle	I-21, I-33
TAE-Anschlussdosen	I-9, I-11, I-39
Tag- / Nachtschaltung	P-49
Tag- / Nachtschaltung manuell	B-54
Tagbetrieb	P-52
Tageszeitabhängige Einstellungen	P-52
Tagschaltung manuell	B-55
Tarifeinheiten	P-55, P-65
Technische Daten	I-43
Technische Hinweise	I-38
Teilamberechtigung	I-20, P-28
Teilnehmeranschlüsse	I-39
Teilnehmerklemmen	I-11
Telefone	I-39
telefonieren	B-11
telefonieren über Kurzwahl	B-18
telefonieren zu dritt	B-24
Tk-Anlagenanschluss	I-7, I-25, I-28, I-38
Töne	I-16, I-28, P-87
Töne probenhören	P-6
Tonfolgen	P-6
Tonwahl-Signale	B-61

U	
Übermittlung der Rufnummer	P-71
Überprüfen des Amtanschlusses	
.....	I-17, I-29
Uhr	P-46
Uhrzeit abfragen	P-47
Uhrzeit einstellen	P-47
Umleitung, extern	B-41
Umleitung, intern	B-36
Umschaltzeiten	P-51
Umstecken am Bus	B-35
ungezieltes Pick-up	B-13
Unterdrücken der	
Rufnummernübermittlung	P-73
Unterschiedliche Einstellungen	
Tag / Nacht	P-52
Update der Anlagen-Software	P-81
V	
VDE-Vorschriften	I-43
vermitteln	B-15, B-23
Vermitteln besonderer Art	B-23
Versionsnummer	I-41
Verteilen der Rufnummern	I-23, I-36
verzögertes Amtklingeln	P-74
verzögertes Klingeln	P-70
Verzögerungszeit	P-74
Vollambtberechtigung	I-20, I-33, P-28
Vorbereitungen	I-7
Vorrangschaltung für Notrufe	P-45
W	
Wählton intern	P-8
Wähltonart	P-8
Wahlunterstützung durch	
PC	P-68, P-69
Wahlverfahren	I-16, P-17
Wahlwiederholung	I-39
Wartemusik	I-13, P-7
Wartemusik einstellen	P-6
Wartemusik probenhören	P-6
Wechselgespräch	B-26
Wecken ausschalten	B-58
Weckfunktionen	B-56
Weckzeit aktivieren	B-58
Weckzeit einstellen	B-56
Weckzeiten abfragen	B-60
weitergeben	B-15, B-23
Weiterschaltung, extern	B-41
Weiterschaltung, intern	B-36
weitervermitteln	B-15, B-23
Westernsteckern	I-26
WINDOWS	I-42
Winterzeit	P-48
Z	
Zeit	P-46
Zeit für verzögerte	
Anrufweiterschaltung	P-74
Zeit für verzögertes Amtklingeln	P-74
Zeitabhängige Tag- /	
Nachtumschaltung	P-50
Zentralrufnummer	I-25, I-30, I-32
Zielwahl	I-39
zu dritt telefonieren	B-24
Zugangsziffer	I-39, B-11
Zugentlastung	I-10
Zuordnung der MSNs	I-21
Zurücksetzen in den	
Auslieferungszustand	P-78
Zuweisen der Rufnummern	P-70

Auerswald GmbH & Co. KG

Hordorfer Str. 36
D-38162 Cremlingen

Info-Telefon (0 53 06) 92 00 - 700
Info-Telefax (0 53 06) 92 00 - 760
Internet <http://www.auerswald.de>

Stand Oktober 1998